

Art.-Nr. 99431 / 04.2025

Aluminium-Systeme
Sicherheitssysteme

Schüco FireStop ADS 90 FR 90

de Einbau- und Wartungsanleitung

Inhalt

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung /
Allgemeine Bauartgenehmigung Schüco FireStop ADS 90 FR 90 ... **3**

Einbau- und Wartungsanleitung Schüco FireStop ADS 90 FR 90 ..... **4**

Zulassungsdokumente

Schüco FireStop ADS 90 FR 90

Die aktuellen Zulassungsdokumente für:

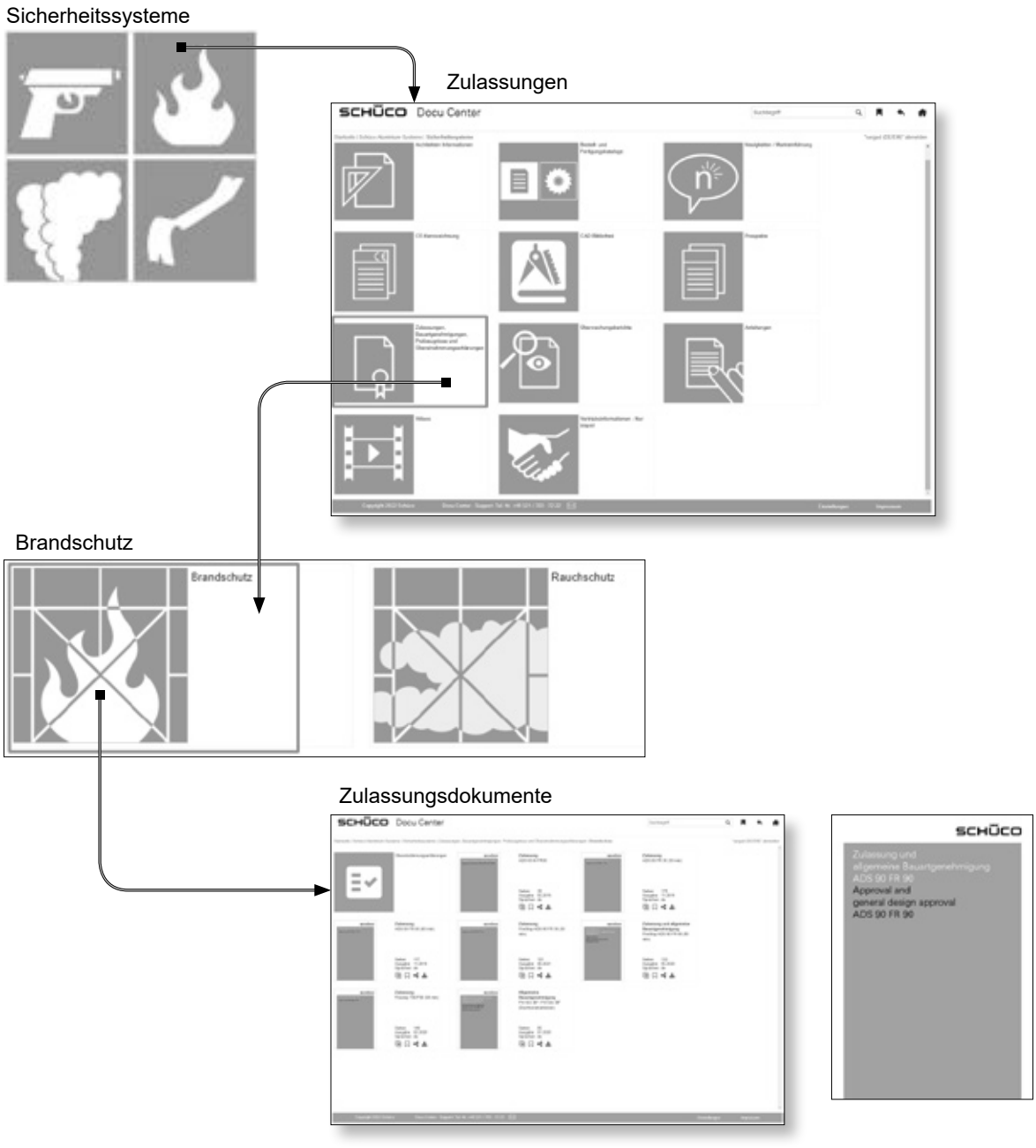
Zulassungs-Nr. Z-6.20-2510 - Innenanwendung
T90-1-FSA „Schüco FireStop ADS 90 FR 90“ und
T90-1-RS-FSA „Schüco FireStop ADS 90 FR 90“

T90-2-FSA „Schüco FireStop ADS 90 FR 90“ und
T90-2-RS-FSA „Schüco FireStop ADS 90 FR 90“

finden Sie im Docu Center unter folgendem Pfad:

Startseite | Schüco Aluminium-Systeme | Sicherheitssysteme | Zulassungen | Brandschutz

SCHÜCO Docu Center



Inhalt

1. Allgemeine Hinweise 5

2. Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise ..... 6 - 21
- 2.1. Maßvorgaben für die Befestigungen der T90 / EI90-Türen bei innen- und Außenanwendung als auch F90 / EI90-Verglasungen ..... 7 - 9
- 2.2. Seitliche und obere Wandanschlüsse - Ausführungen Wahlweise ..... 10 - 13
- 2.3. Untere Türabschlüsse - Ausführungen Wahlweise 14
- 2.4. Untere Fußpunkte F90-Verglasung - Ausführungen Wahlweise 14
- 2.5. Untere Türabschlüsse mit Schwellenprofilen − Ausführungen Wahlweise ..... 15 - 16
- 2.6. Untere Fußpunkte Seitenteile mit Schwellenprofilen − Ausführungen Wahlweise 17
- Positionsliste zu den Wandanschlüssen 18
- 2.7. Einbauhinweise / Einbauanleitung ..... 19 - 21

3. Elementübersichten, zulässige Maße und Verarbeitungshinweise ..... 22 - 31
- 3.1. Zulässige Maße einflügelige Tür - Innenanwendung 23
- 3.2. Zulässige Maße zweiflügelige Tür - Innenanwendung 24
- 3.3. Ausführung mit Antipanik im Gang- und Standflügel - Innen- und Außenanwendung 25
- 3.4. Zulässige Maße einflügelige Tür - Außenanwendung 26
- 3.5. Zulässige Maße zweiflügelige Tür - Außenanwendung 27
- 3.6. T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten 28
- 3.7. Porfilverbreiterung / Profil- Elementkopplung 29
- 3.8. Elementkopplung Festfeld 30
- 3.9. Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61 / 44 31

4. Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder ..... 32 - 45
- 4.1. Rollenklemmbänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung) ..... 33 - 35
- 4.2. Rollenklemmbänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung) ..... 36 - 38
- 4.3. Aufschraubband 3-teilig ..... 39 - 44
- 4.4. VL-Band 45

5. Montageanleitung: Türbeschläge ..... 46 - 87
- 5.1. Montageanleitung Türdrücker ..... 46 - 50
- 5.2. Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen/Stoßgriff 51
- 5.3. Obentürschließer nach EN 1154 ..... 52 - 53
- 5.4. Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6 ..... 54 - 55
- 5.5. Montage von: Gleitschiene, E-Gleitschiene, ISM-Gleitschiene und E- ISM-Gleitschiene ..... 56 - 77
- 5.6. Drehtürantriebe nach DIN 18263-4 ..... 78 - 80
- 5.7. Sensorleiste und Flatscan ..... 81 - 82
- 5.8. Hinweis: Feststellanlagen 83
- 5.9. Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlage) 83
- 5.10. Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen 84
- 5.11. Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen 85
- 5.12. Integrierte Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen 86
- 5.13. Gangfügelmitnehmer für zweiflügelige Türen 87

6. Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren ..... 88 - 98
- 6.1. Montage Schloss / Befestigung der Beschlagsträger/ Verarbeitungshinweise Funktionsblende ..... 88 - 90
- 6.2. E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren ..... 91 - 93
- 6.3. Kabelübergänge ..... 94 - 95
- 6.4. Riegelschaltkontakt ..... 96 - 97
- 6.5. Magnetschalter-Set 98

7. Rauchschutz / Rauchdichtheit 99

8. Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör ..... 100 -114
- 8.1. Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten ..... 100 - 102
- 8.2. Einbauhinweise für Glashalter, Verstärkungswinkel und Dämmschichtbildner ..... 103 - 109
- 8.3. Dichtungen / Verglasungsmöglichkeiten ..... 110 - 112
- 8.4. Geklebte Sprossen 113
- 8.5. Klotzungsrichtlinie 114

9. Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco-Brandschutztüren nach DIN 4102 ..... aus der Serie „Schüco FireStop ADS 90 FR 90“ 115

Einbau-, und Wartungsanleitung für Schüco FireStop ADS 90 FR 90
Zulassungs-Nr. Z-6.20-2510,
T90-1-FSA „FireStop ADS 90 FR 90“ und T90-1-RS-FSA „FireStop ADS 90 FR 90“
T90-2-FSA „FireStop ADS 90 FR 90“ und T90-2-RS-FSA „FireStop ADS 90 FR 90“

1. Allgemeine Hinweise

Diese Einbauanleitung stellt inhaltlich den aktuellen Zulassungsstand dar. Feuerschutzabschlüsse sind nach der oben genannten Zulassung dieser Einbauanleitung und nach Forderungen der DIN 18093 (Einbau von Feuerschutzabschlüssen) einzubauen.

- Feuerschutzabschlüsse nach DIN 4102 sind gemäß Bauordnung der Länder überwachungspflichtige Bauteile, die nur von autorisierten Herstellern hergestellt werden dürfen. Vom DIBt bauaufsichtlich zugelassene Feuerschutzabschlüsse sind mit einem Übereinstimmungskennzeichen zu versehen und damit als solche zu kennzeichnen.
- Generell gilt, dass nur Bauteile hergestellt werden dürfen, die der Zulassung in allen Teilen entsprechen. Abweichungen von der Zulassung bedürfen in jedem Einzelfall einer Zustimmung im Einzelfall durch die oberste Bauaufsichtsbehörde.
- Nach Abnahme ist der Betreiber für den einwandfreien Zustand des Feuerschutzabschlusses verantwortlich.
- Feuerschutzabschlüsse müssen im eingebauten Zustand selbst schließend und mit Beschlägen ausgerüstet sein, die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch notwendig sind.
- Änderungen an Feuerschutzabschlüssen dürfen nur im Rahmen der vom DIBt erlaubten Maßnahmen vorgenommen werden. Details siehe Zulassung.
- Werden andere Beschläge oder Zubehörteile (z.B. Türschließer, Drückergarnituren…), als in dieser Einbauanleitung verwendet, so sind die in diesen Teilen beigefügten Einbauanweisungen zu beachten. Entsprechende Eignungsnachweise (bauaufsichtliche Prüfzeugnisse) sind zu erbringen.
- Elektrische Anschlüsse (z.B. Feststellanlagen Rauchmelder, E-Öffner, elektrisch betriebene Schlösser, Fluchttürsicherungen, …) müssen entsprechend den VDE-Vorschriften von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen ausgetauscht werden. Es sind nur die in der Zulassung genannten Gläser einsetzbar.
- Schließzylinder sind immer einzubauen, es sei denn es ist keine Ausnehmung für den Profilzylinder vorgesehen.
- Dübel dürfen nur verwendet werden, wenn diese bauaufsichtlich zugelassen sind, oder mit dieser Einbauanleitung abgedeckt sind. Randabstände beachten.
- Brandschutzsysteme sind während Fertigung, Transport, Lagerung und Montage vor Verunreinigungen und Feuchtigkeit zu schützen.
- Soweit nicht angegeben alle Maße in mm.

Transporthinweise:

Feuerschutzabschlüsse müssen beim Transport gegen Beschädigungen geschützt werden. Beschädigungen können durch Verdrehen, Verwinden, Verkanten und direkte gegenseitige Auflage oder Abstützung entstehen.

2. Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise

Die nachfolgend aufgeführten Wandanschlussvarianten sind eine Auswahl von Anwendungsbeispielen die den Kriterien der Zulassung entsprechen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung im Einzelfall durch die zuständige oberste Bauaufsichtsbehörde.

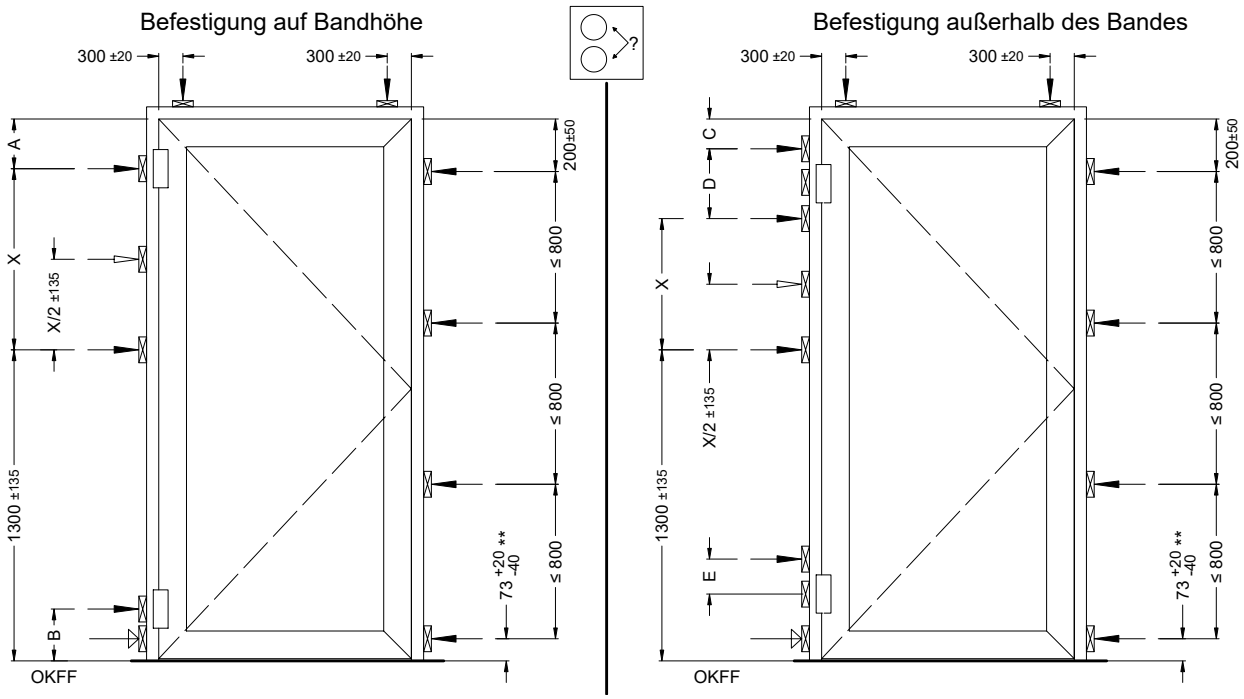
Einbau der Feuerschutzabschlüsse bei Innenanwendung darf in folgenden Wänden erfolgen:

Massivwände	Wanddicke
Mauerwerk ● nach DIN1053-1 oder DIN EN 1996-1-1 ● Steindruckfestigkeitsklasse mind. 12 ● Mörtelklasse 5 (DIN 2000-412) oder Mörtelgruppe 2 (DIN V 18580)	≥ 115 mm
Beton bzw. Stahlbeton ● nach DIN 1045 ● Festigkeitsklasse mind. C 12/15	≥ 140 mm
Porenbeton-Block oder -Plansteinen ● nach DIN 4165 ● Festigkeitsklasse G4 bztw. GP4	≥ 150 mm
Bewehrten - liegenden oder stehenden - Gasbetonplatten ● Nach DIN 4166 oder allg. bauaufsichtlicher Zulassung ● Rohdichtklasse ≥ 0,55 ● Mörtelgruppe 2 bzw. 3	≥ 150 mm
Leichtbauwände	
Feuerbeständige Montagewände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	
● Mit Ständer und Riegeln aus Stahlblechprofilen F90-A nach DIN 4102-4	≥ 125 mm
● Mit Ständer und Riegeln aus Holz (40 x 80 mm) F90-A nach DIN 4102-4	≥ 130 mm
Bekleidete Stahlstützen und/oder Stahlträger ● mind. Feuerwiderstandsklasse F90-A nach DIN 4102-4	
Zugehörige Schüco Tragkonstruktionen	
Anschluss an Brandschutzverglasung: ● „Schüco FireStop ADS 90 FR 90“	
Weitere Wandarten siehe aktuelle Zulassung	

Einbau der Feuerschutzabschlüsse bei Außenanwendung darf in folgenden Wänden erfolgen:

Massivwände	Wanddicke
Rohdichte ≥ 500 kg/m³	≥ 175 mm
Rohdichte ≥ 900 kg/m³	≥ 115 mm
Leichtbauwände	
Metallständerwände C mit ● Ständer ≥ 75 mm ● Beplankung ≥ 2 x 12,5 mm ● Isolation: Mineralwolle d = 50mm ● Im Anschluss: UA-Profil ≥ 75 mm, t ≥ 2 mm und Stahl-Rohr ≥ 50 mm, t ≥ 3 mm ● Feuerwiderstand ≥ EI90 ● Gesamtdicke 125 mm	≥ 125 mm

2.1. Maßvorgaben für die Befestigungen der T90 / EI90-Türen bei innen- und Außenanwendung als auch F90 /EI90 -Verglasungen



Anker / Dübel

Zusätzlich Anker / Dübel bei X > 800

Zusätzlicher Anker bei Türen ohne Bodeneinstand bzw. Bodenschwelle

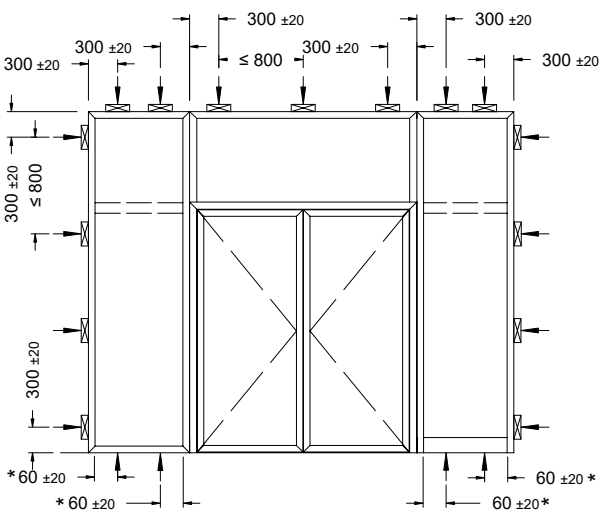
Druckfeste Hinterfütterung

** Bei Durchsteckmontage und 15 mm-Schwelle: 85 mm

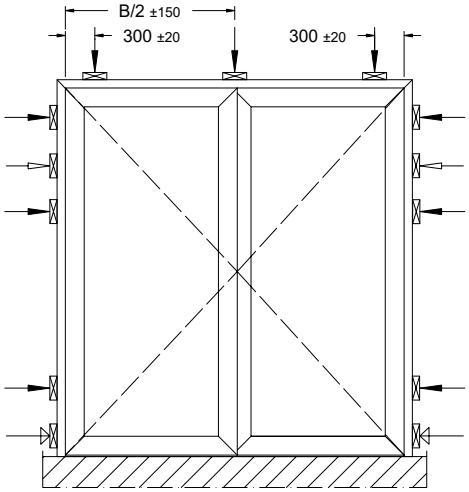
HINWEIS

Gezeichnet: ohne Bodeneinstand

A	200^{+0}_{-20}	200 ±20	170 ±50	250 ±20
B	208 ±20	208 ±20	208 ±50	258 ±20
C	96^{+0}_{-20}	68 ±20	–	115 ±20
D	207^{+60}_{-0}	267^{+20}_{-0}	–	270^{+20}_{-0}
E	104^{+40}_{-0}	132^{+20}_{-0}	–	135^{+20}_{-0}

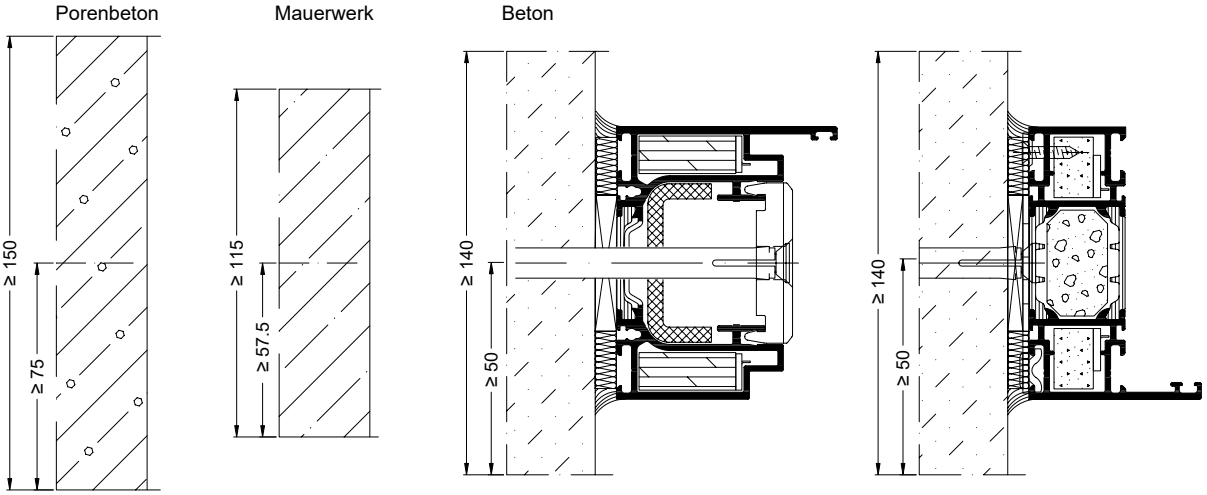


Druckfeste Hinterfütterung



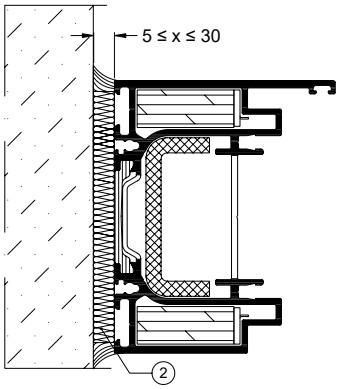
* Bemaßung geht vom Glasfalz aus

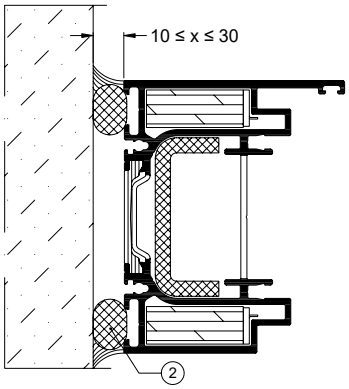
Randabstände für Dübel nach Zulassung (Innenanwendung) und CE-Klassifizierung (Außenanwendung)

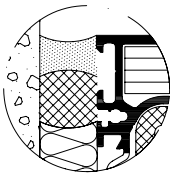


Für Einbau von Türen und Festverglasungen gilt:

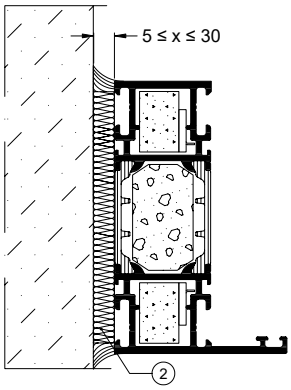
Ausbildung der Bauanschlussfuge



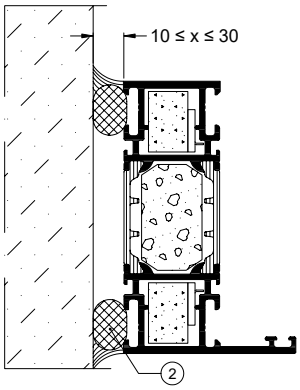




Detail Bauanschlussfuge: Darstellung in Schnittzeichnungen vereinfacht

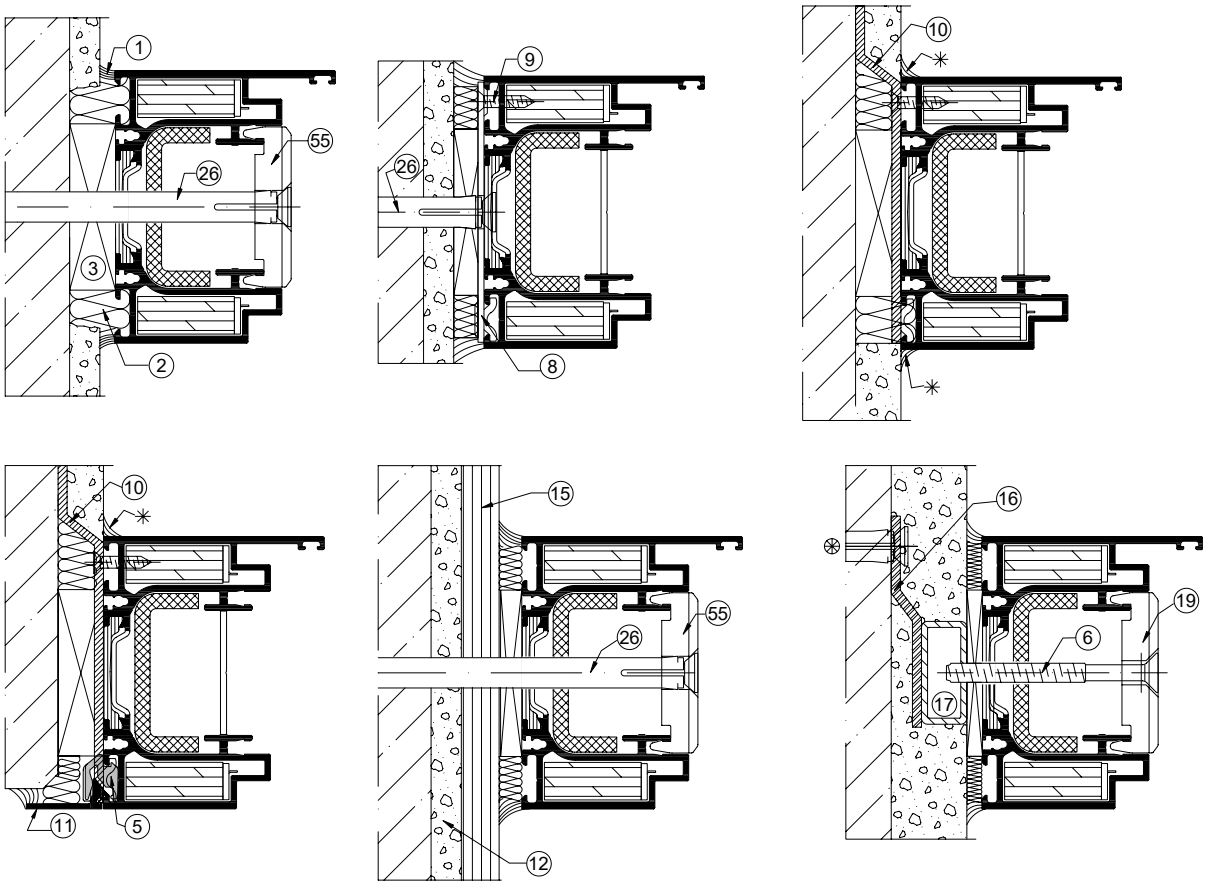


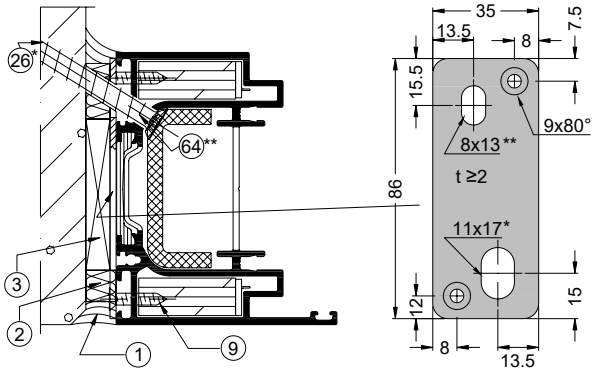
Mineralwolle



Mineralfaserdichtschnur RP 55

2.2. Seitliche und obere Wandanschlüsse – Ausführungen wahlweise



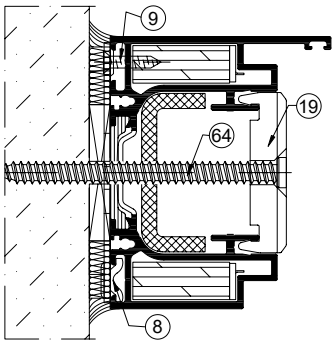


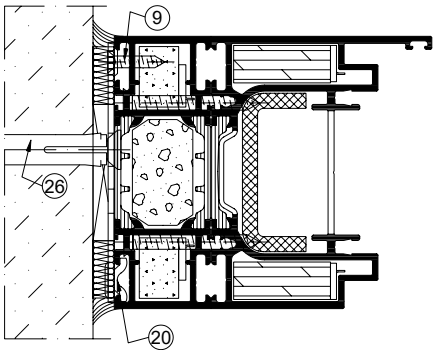
St-Ankerplatte in Eigenfertigung

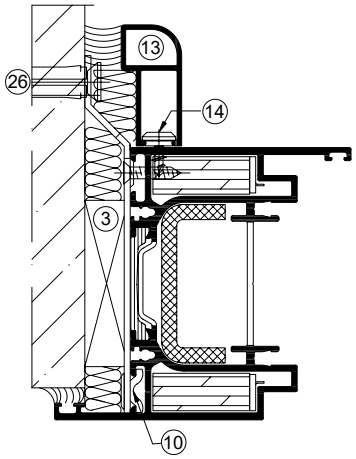
INFORMATION

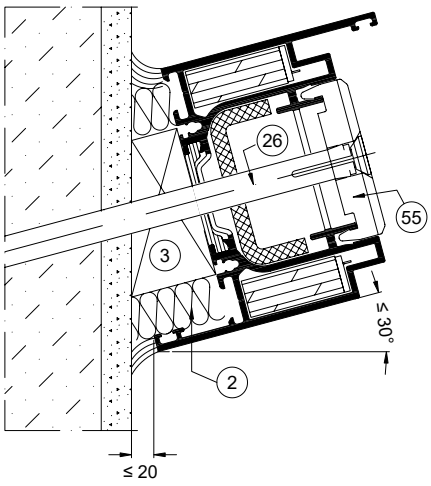
Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten oder Beton unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.

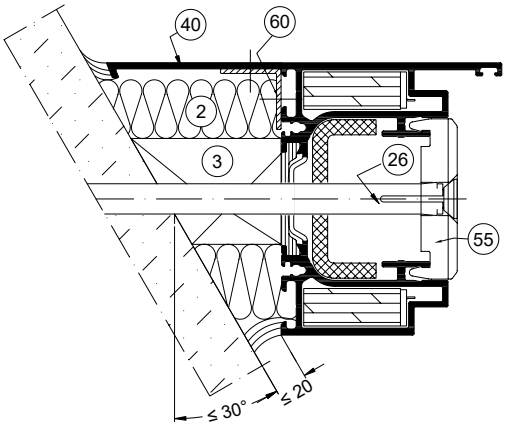
Positionsliste siehe Seite: 18

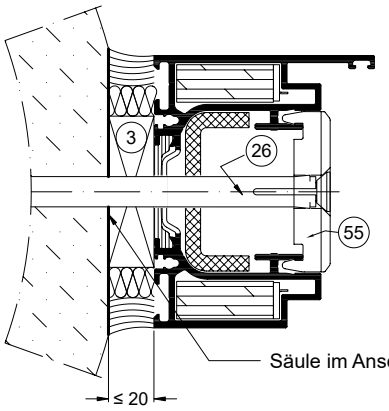












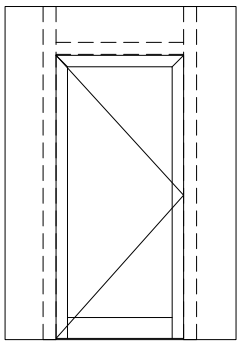
HINWEIS

Schräge Wandanschlüsse nur bei Türen mit Bodeneinstand. Winkel max. 30°

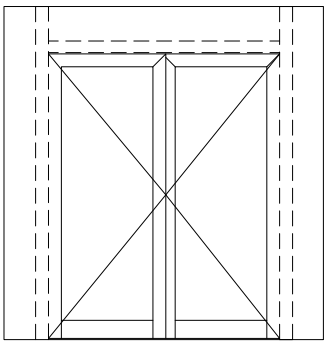
Positionsliste siehe Seite: 18

- Einbau in Wände aus Gipskarton-Bauplatten, Dicke ≥ 125 mm, F90-A nach DIN 4102, Teil 4.
- Anschluss an bekleidete Stahlstützen und / oder Stahlstürze F90 nach DIN 4102, Teil 4.

Einbau einer T90-1-Tür

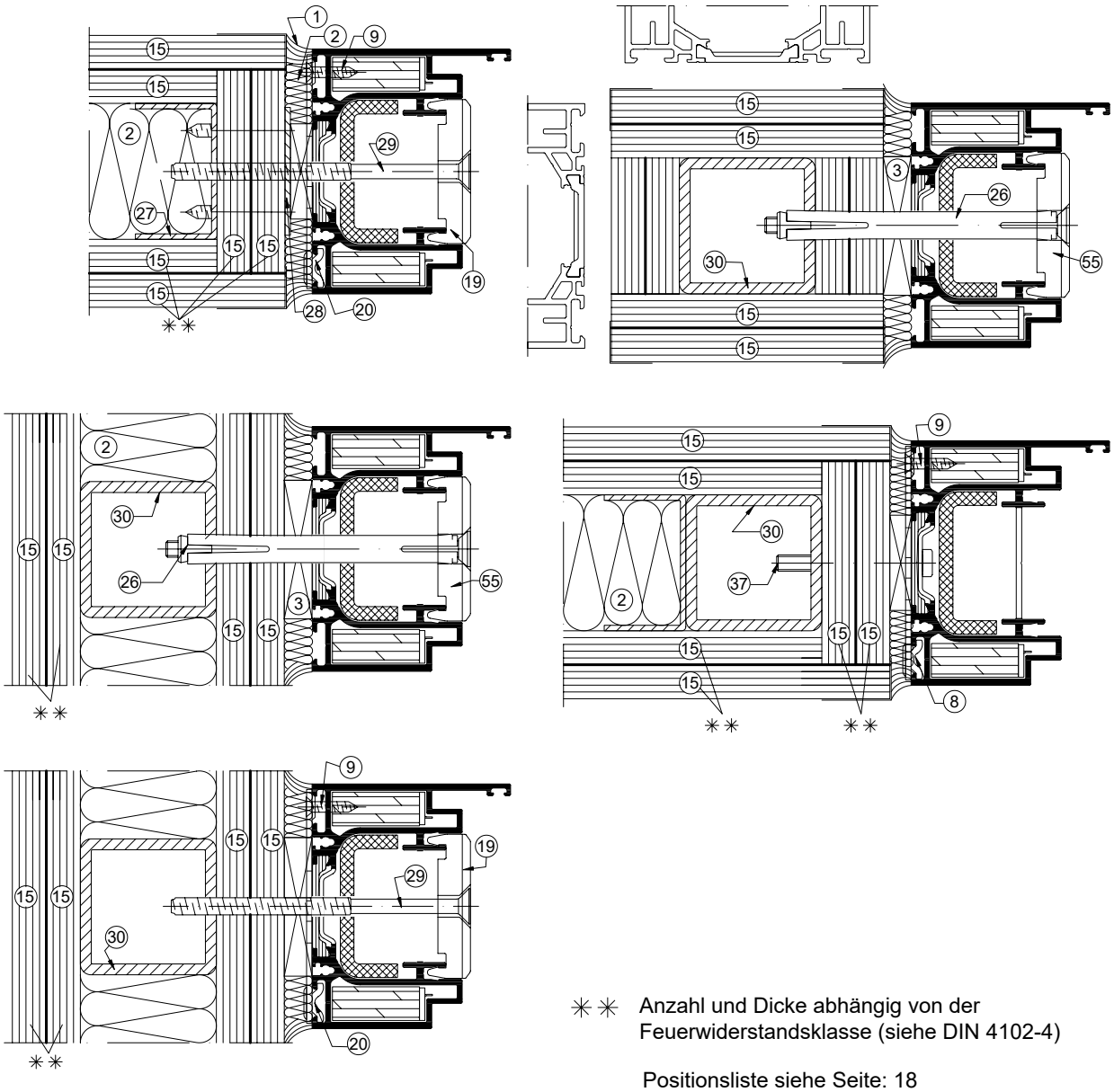


Einbau einer T90-2-Tür



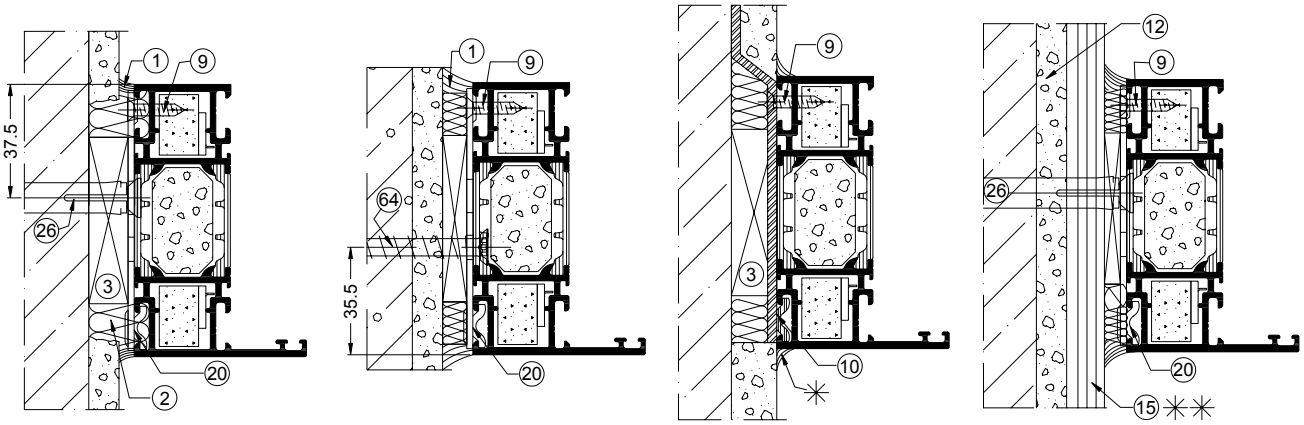
- Anzahl der Befestigungspunkte nach Vorgabe für T90-Türen und F90-Verglasungen.

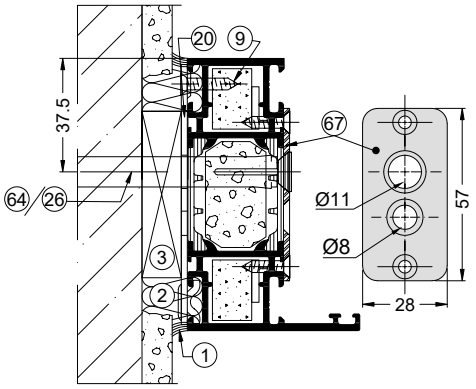
Seitlicher und oberer Anschluss - Ausführungen wahlweise

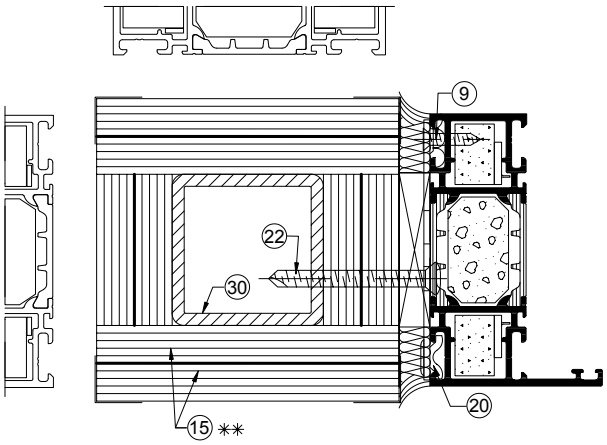


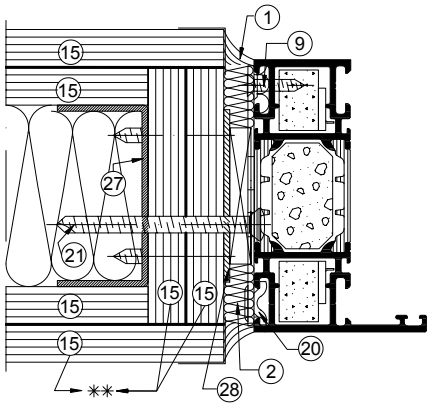
✳✳ Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)

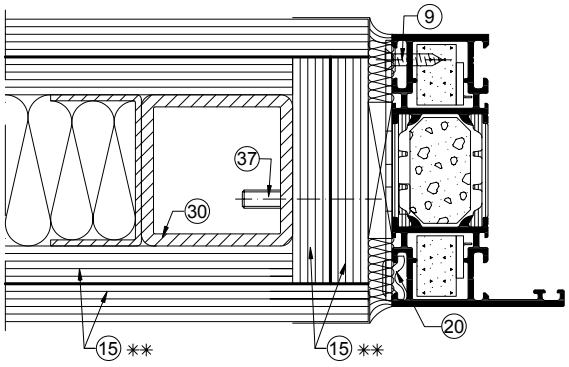
Positionsliste siehe Seite: 18

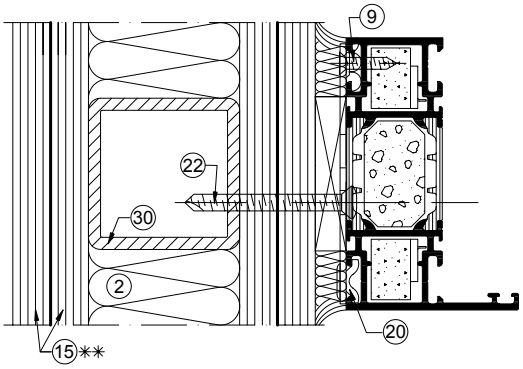


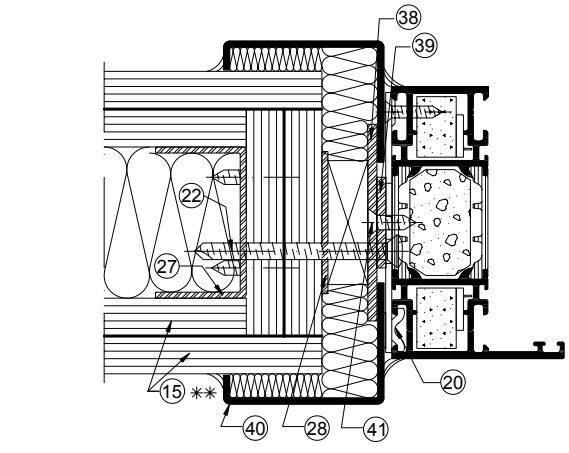












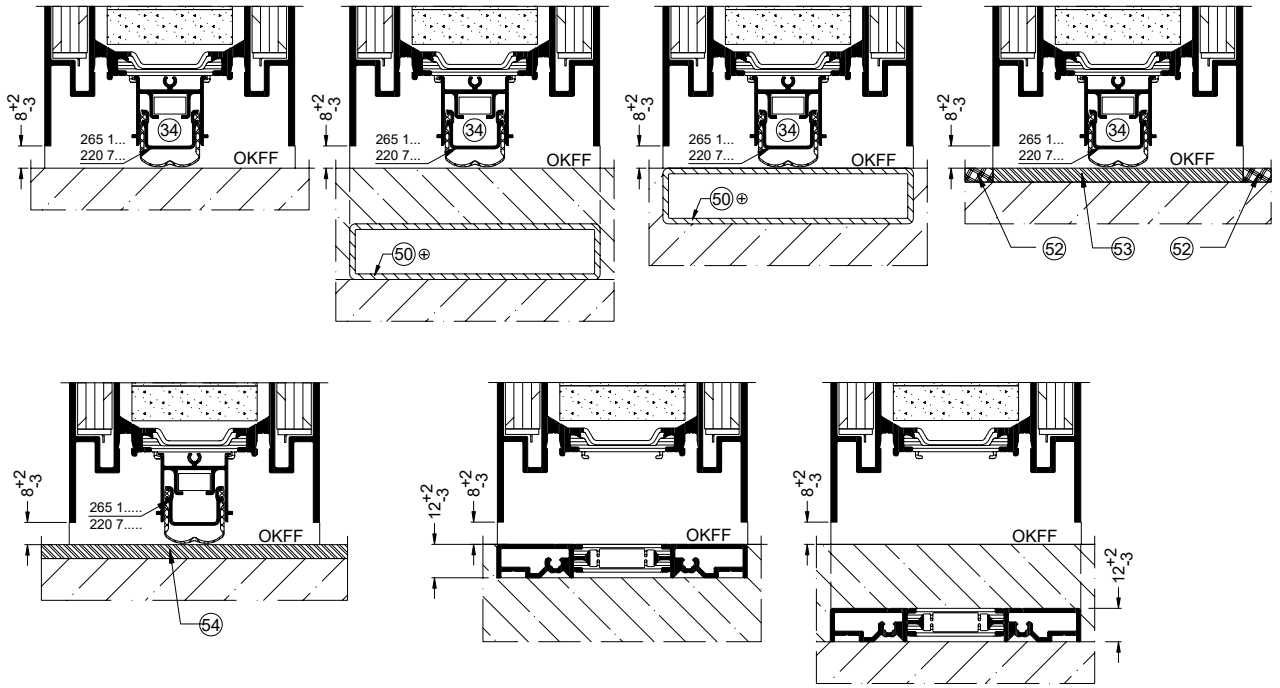
HINWEIS

Weitere Anschlüsse an Montagewände siehe Zulassung!

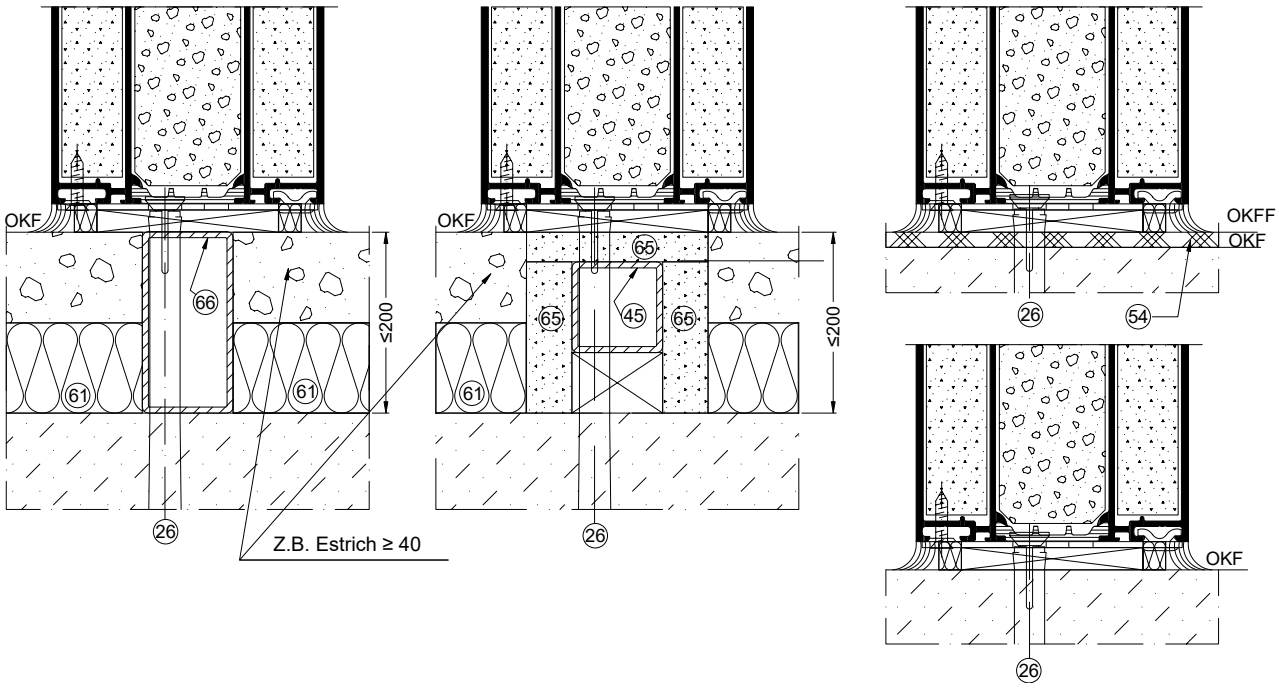
✳✳ Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)

Positionsliste siehe Seite: 18

2.3. Untere Türabschlüsse – Ausführungen wahlweise



2.4. Untere Fußpunkte F90-Verglasung – Ausführungen wahlweise

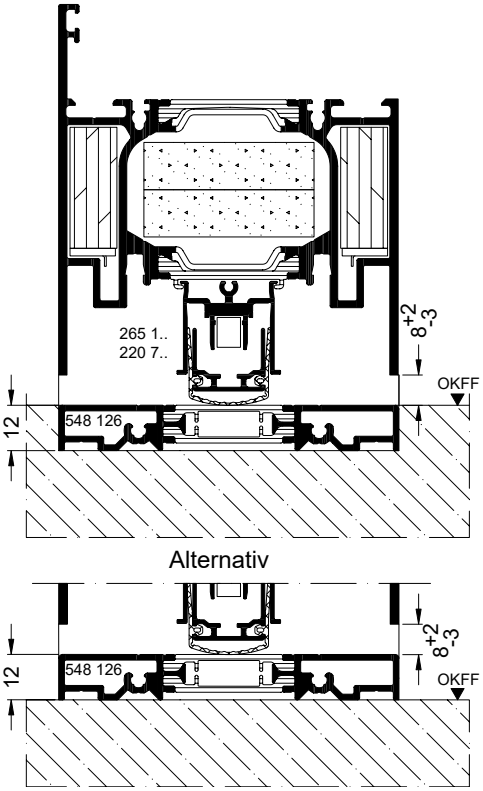


Positionsliste siehe Seite: 18

2.5. Untere Türabschlüsse mit Schwellenprofilen– Ausführungen wahlweise

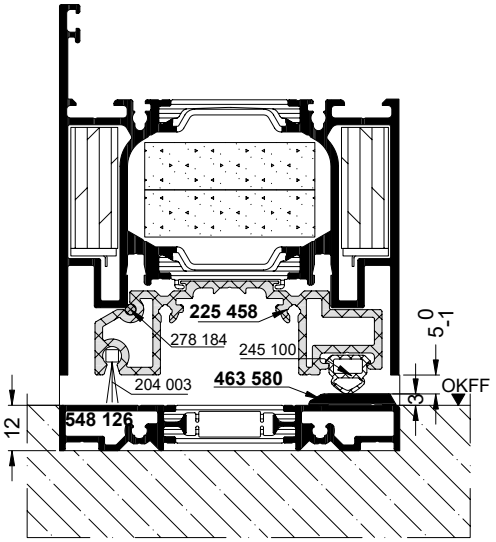
In der Innenanwendung

Schwellenlösung 0/12 mm



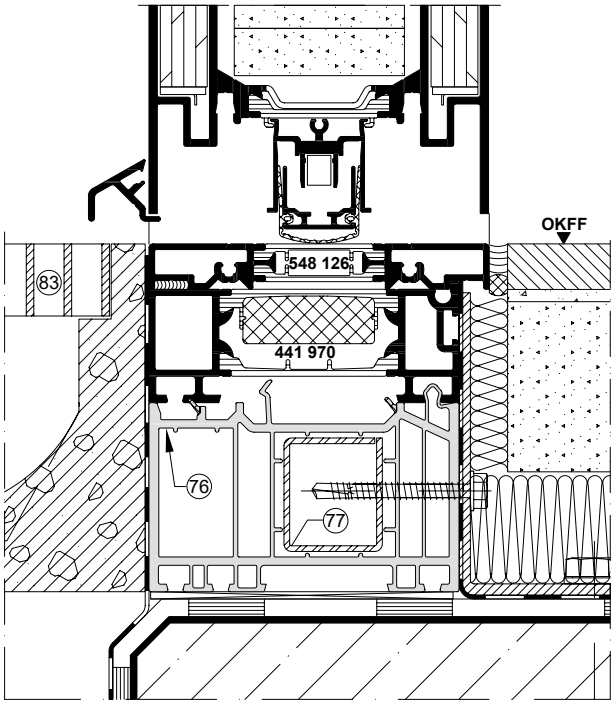
Alternativ

Schwellenlösung 3 mm

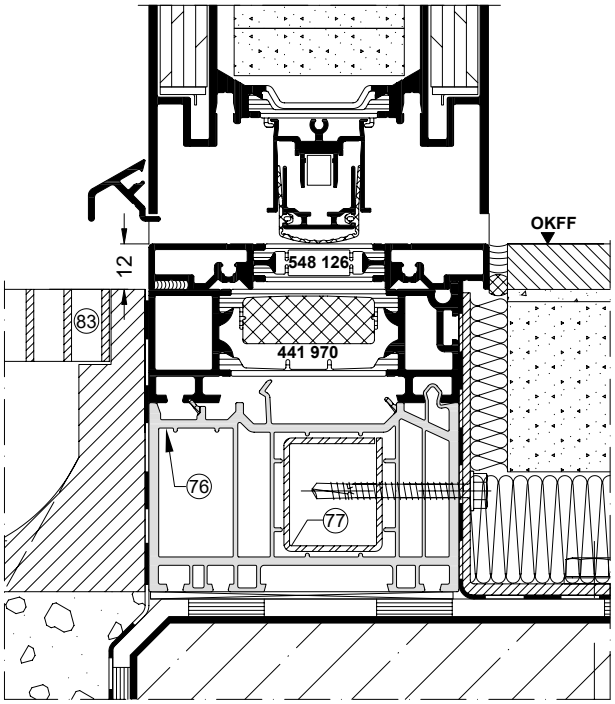


In der Außenanwendung

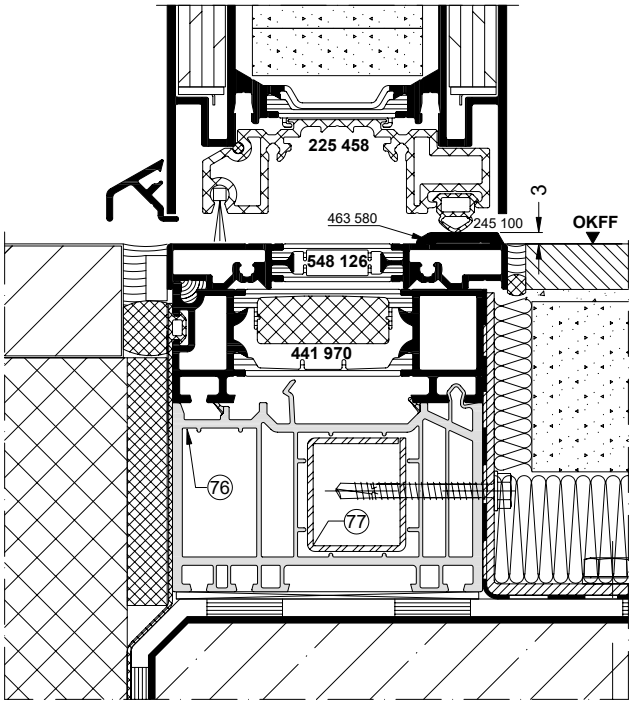
Schwellenlösung 0 mm



Schwellenlösung 0/12 mm



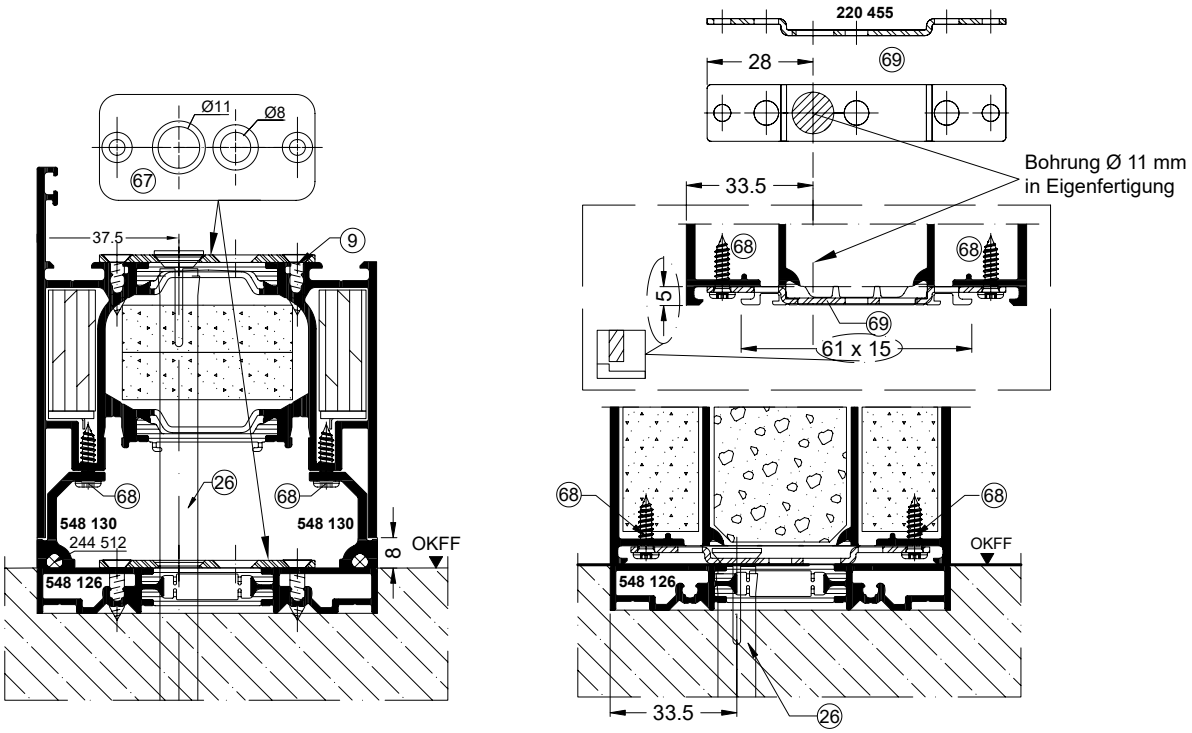
Schwellenlösung 3 mm



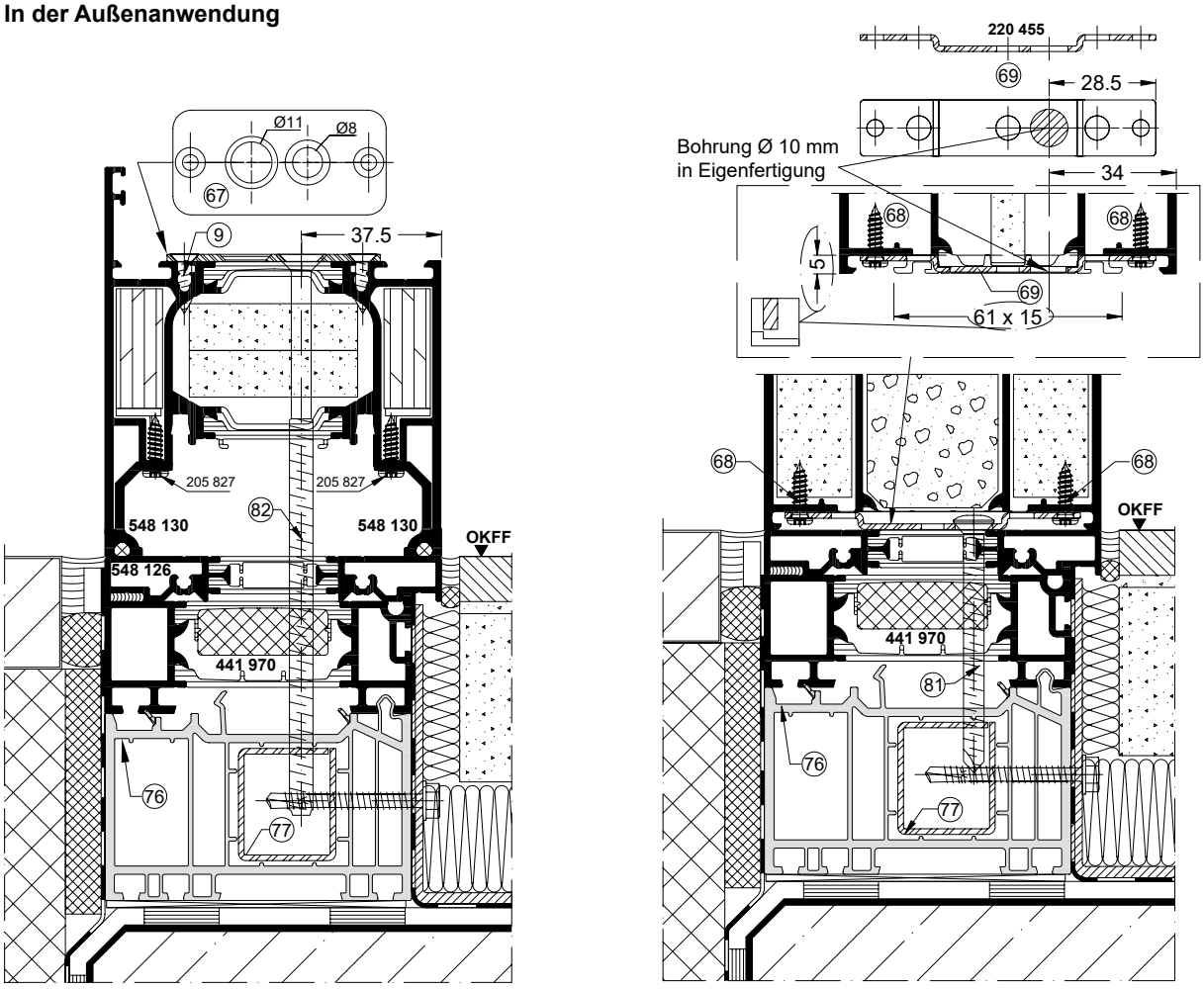
Positionsliste siehe Seite: 18

2.6. Untere Fußpunkte Seitenteil mit Schwellenprofilen– Ausführungen wahlweise

In der Innenanwendung



In der Außenanwendung



Positionsliste siehe Seite: 18

KS- / ST-Dübel Ø 10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel (288 140, 288 141, 288 142)

Versiegelung wahlweise bei T90-Türen, zwingend bei Rauchschutztüren

wahlweise

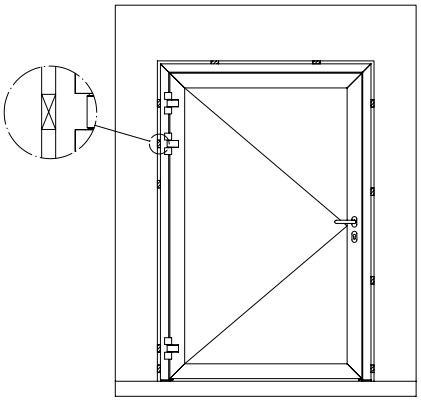
1 Dichtungsmasse DIN 4102 -Kl. B2
2 Mineralwolle nichtbrennbar DIN 4102-Kl. A, Schmelzpunkt > 1000 °C,
wahlweise
Mineralfaserdichtschnur RP 55, EN 13501-A1
3 Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium
5 KS-Profilhalter, Art.-Nr. 203 108
6 Senkblechschraube ST 3,9 x 70
8 ST-Ankerplatte, Art.-Nr. 225 748
9 Senkblechschraube ST 3,9 x 16, Art.-Nr. 205 081
10 ST-Eindrehanker, Art.-Nr. 265 319
11 Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 346 970
12 Mörtel- oder Kleberfuge
13 Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 152 050
14 Klemmknopfschraube, Art.-Nr. 205 307
15 GKF / GKB
Dicke und Anzahl gemäß DIN 4102-4
16 ST-Anker 50 x 2 x 100 - 150
17 ST-Rohr z.B. 34 x 15 x 2, Art.-Nr. 201 024
19 Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. 279 923
20 ST-Ankerplatte, Art.-Nr. 281 517
21 Linsenblechschraube ST 5,5 x 45, Art.-Nr. 205 915
22 Linsenblechschraube ST 5,5 x 55, Art.-Nr. 205 918
26 KS.- / ST.-Dübel Ø 10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder „Schüco-Dübel“ (Art.-Nr. 288 140, 288 141, 288 142,
diese dürfen nur auf Abscheren, nicht auf Zug, beansprucht werden)
27 UA-Profil ≥ 40 x 50 x 40 x 2, ungelocht oder gelocht
28 ST-Platte t = 2 mit UA-Profil verschraubt
29 Sonderschraube ST 6,3 x 110, Art.-Nr. 205 985
30 ST-Rohr nach statischen Erfordernissen,
dargestellt 50 x 50 x 4, Art.-Nr. 201 215
34 Automatische Türabdichtung
37 Zylinderschraube mit Innensechskant M6 x 55-ST
38 ST-Ankerplatte z.B. 75 x 65 x 3, (in Eigenfertigung)
39 ST-oder Al-Futterstück 40 x 50, 1 - 3 dick
40 ST-oder Al-Blech 1 - 3 dick
41 Senkblechschraube ST 4,8 x 16, Art.-Nr. 205 875
45 ST-Rohr z.B. 30 x 30 x 2, Art.-Nr. 201 011
50 ST-Rohr z.B. 80 x 20, Art.-Nr. 201 028
52 Bodenbelag
53 Metallschwelle
54 Bodenbelag glatt, fest und eben; DIN 4102-Kl. B1 / EN 13501-1 Cfl-s1
Achtung: Länderspezifische Regelungen beachten
In Deutschland ist Bodenbelag Klasse A auszuführen
55 Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. 279 924
60 Al-Winkel 20 x 20 x 2, Art.-Nr. 134 090
61 Z.B. Isolierung
64 Hilti-Schraubanker HUS-6, Wuerth-AMO III-Schraube 7,5 oder EJOT JZ3- Ø 6.3
65 Promat Promatect-H-Platte, 15 dick
66 ST-Rohr z.B. 30 x 60 x 2, Art.-Nr. 201 010
67 ST-Ankerplatte, Art.-Nr. 279 987
68 Linsenblechschraube ST-3,9x15, Art.-Nr. 205 827
69 Profilhalter, Art.-Nr. 220 455
76 Unterbauprofil 82/50, Art.-Nr. 936 800
77 ST-Profil 26 x 30 x 1.5, Art.-Nr. 202 717
78 Unterbauprofil 82/30, Art.-Nr. 936 700
79 ST-Profil 41.5 x 9.6 x 2.5, Art.-Nr. 202 728
81 Linsenblechschraube ST 5.5 x 67, Art.-Nr. 225 051
82 Senk-Blechschraube 6,3 x 150
83 Entwässerungsrinne / Regenrinne

2.7. Einbauhinweise / Einbauanleitung:

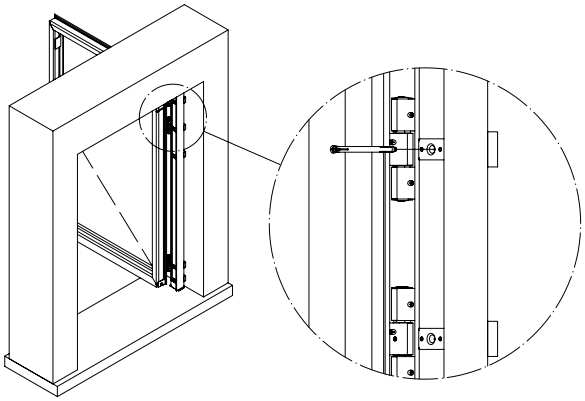
1. Überprüfung der Einbausituation:
   a. Rahmen- und Öffnungsmaße überprüfen.
   b. Höhenlage des Bodens beachten (Meterriss)!
   c. Boden, plan und in Waage?
   d. Öffnungsrichtung beachten!
   e. Tür nach innen oder außen öffnend?

2. Einbau des Blendrahmens.

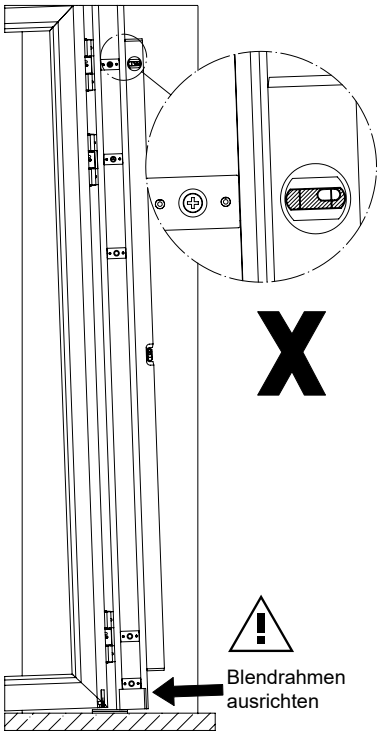
1 Türelement in die Wandöffnung stellen und an allen Befestigungspunkten und Bändern druckfest hinterfüttern

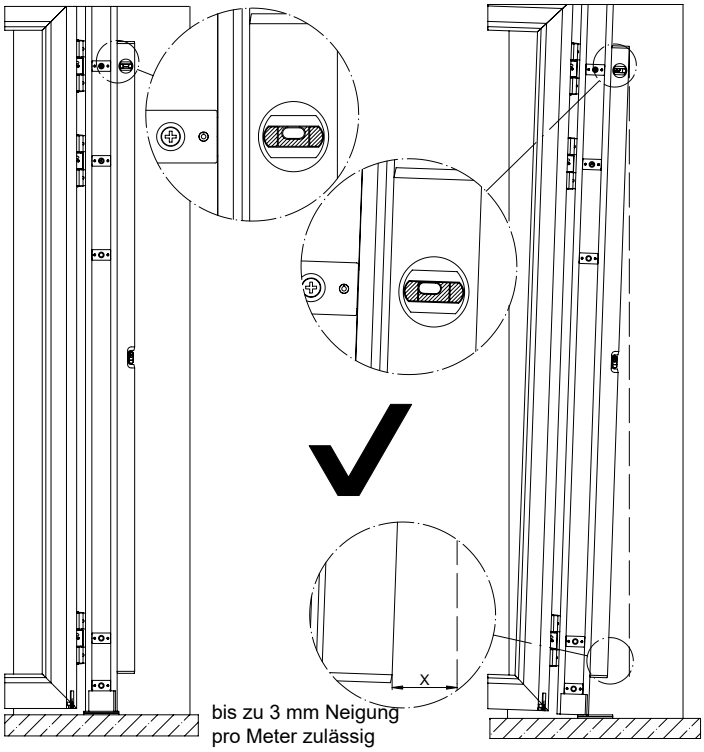


2 Türflügel öffnen und verkeilen oder ggf. aushängen
Das oberste bandseitige Loch für die Befestigung bohren und Rahmen befestigen



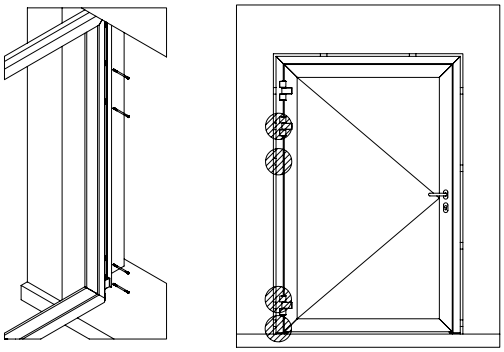
3 Blendrahmen auf der Bandseite nach Abbildung ausrichten (im Lot oder in leichter Steigung)



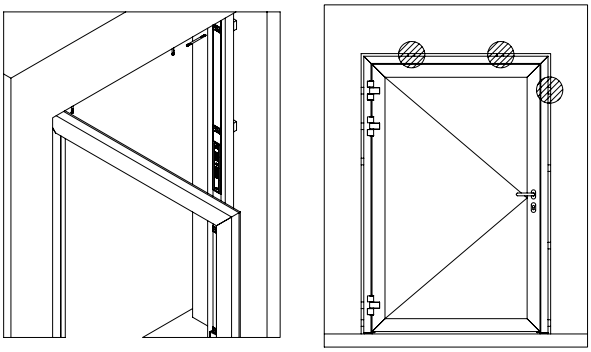


Empfehlung: Blendrahmen in Steigung montieren

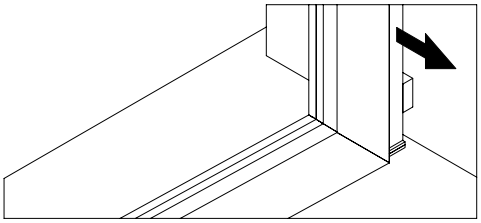
4 Blendrahmen auf der Bandseite vollständig befestigen



5 Blendrahmen horizontal ausrichten und an den abgebildeten Punkten befestigen

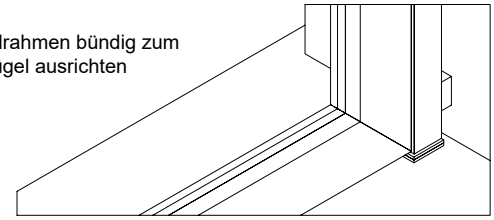


6 Türflügel schließen und Blendrahmen auf der Schlosseite an den Flügel anpassen



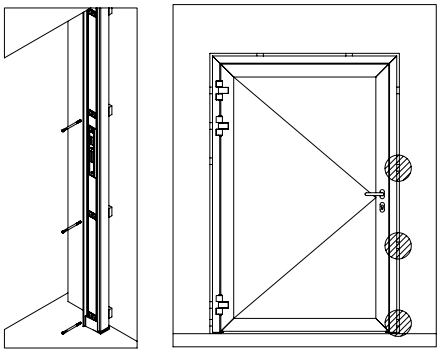
Blendrahmen bündig zum Türflügel ausrichten



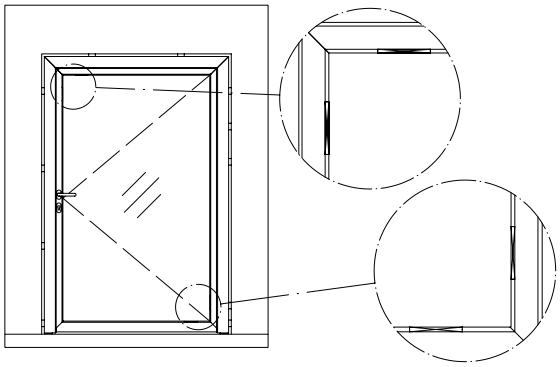


Empfehlung: Blendrahmen auf der Schlossseite erst nach der Verglasung ausrichten

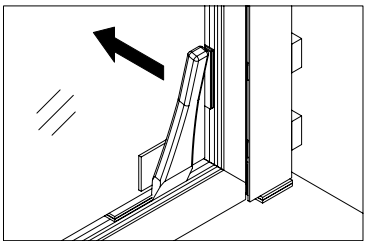
7 Restlichen Punkte am Blendrahmen befestigen



8 Brandschutzglas einsetzten und diagonal verklotzen (Verglasungshinweise beachten)



9 Scheibe nach der Verklotzung nochmals gründlich an den Verklotzungspunkten andrücken



10 Türeinstellungen vornehmen

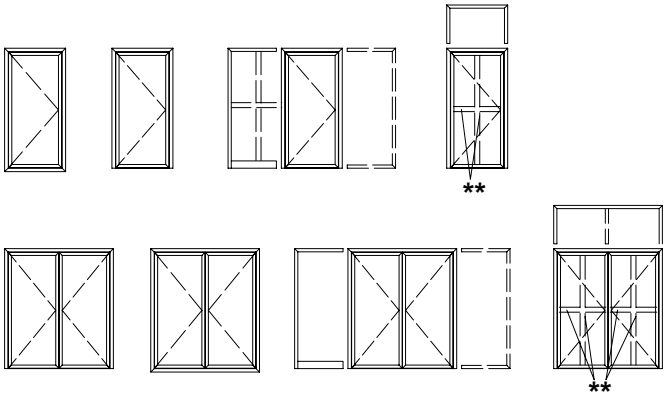
- Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß von 7 mm +/- 1 mm zwischen Blend- und Flügelrahmen zu überprüfen und gegebenenfalls eine Korrektur duch Flügelverklotzung durchzuführen.
- Auf eine gleichmäßige Anlage der Anschlagdichtung ist zu achten. Gegebenenfalls ist eine Korrektur über die Bandeinstellung erforderlich.
- Glasleisten und Glasdichtungen montieren (Nur Schüco-Originalteile verwenden!)

Weitere Punkte/Hinweise siehe nächste Seite

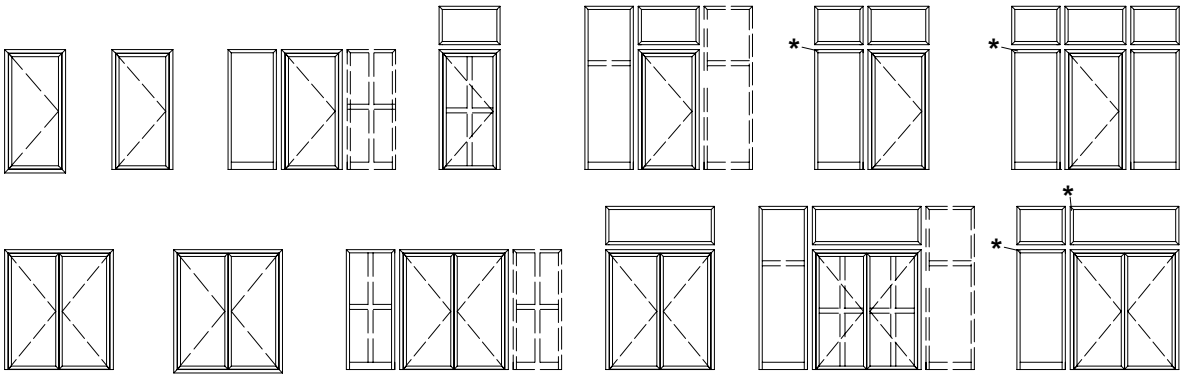
3. Bei Verwendung einer automatischen Türabdichtung ist diese so einzustellen, dass im geschlossenen Zustand der Tür die Dichtung gleichmäßig aufliegt und ca. 1 mm verpresst wird.
4. Türschließer nach EN 1154 an der vorgesehenen Position befestigen. Grundsätzlich können Obentürschließer, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Eine Öffnungsdämpfung im Obentürschließer ist empfehlenswert. Obentürschließer dürfen nur mit geeigneter Montageplatte befestigt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt.Bei zweiflügeligen Türen ist eine Schließfolgeregelung anzubringen.
   Bei Vollpaniktüren ist eine Mitnehmerklappe am Standflügel auf der Bandgegenseite einzusetzen.
   Bei Obentürschließern mit Feststellvorrichtung sind die Richtlinien für Feststellanlagen zu beachten.
   Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Beachte DIN 14677 (März 2011).
   Bei Einsatz von Drehtürantrieben / Feststellanlagen sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten.
5. Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 an vorgerichteter Position befestigen. Auf mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit prüfen. Schüco Druckstangen oder Schüco Stangengriffe für Fluchttürsysteme nach EN 1125 können bei Türen in Rettungswegen eingesetzt werden
6. Funktionsprüfung:
   - Selbstständiges Schließen (Schließkraft) der Tür gewährleistet?
   - Panikbetätigung in Ordnung?
   - Anschlagdichtungen und / oder Bodendichtung funktionsfähig?
   - Fetten der Schlossfalle / E-Öffner nicht vergessen!
7. Fugen zwischen Baukörper und Rahmen ausfüllen. Vorgaben der Zulassung beachten.

3. Elementübersichten, zulässige Maße und Verarbeitungshinweise

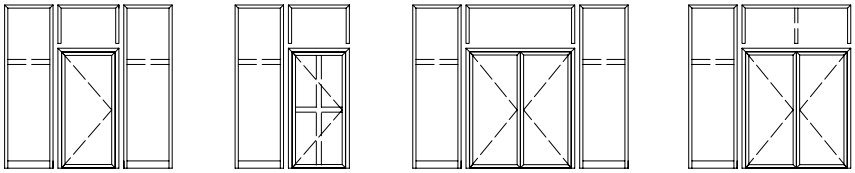
T-Verbinder Bauweise



Rahmenbauweise



Kombinierte Bauweise

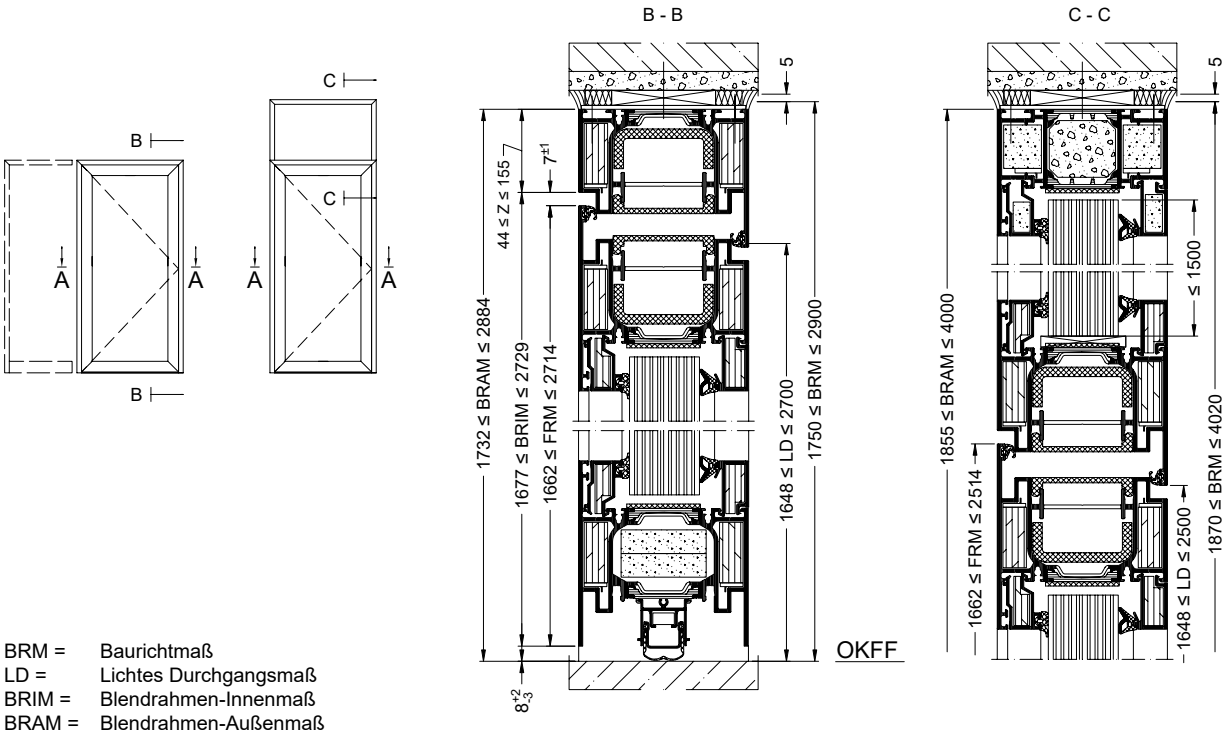


INFORMATION

* Horizontal oder vertikal durchlaufende aufgesetzte Statik notwendig.
Bei beidseitigen Seitenteilen und vertiklaler Statik, zwei mal aufgesetzte Statik notwendig

** Wahlweise mit 1 vertikalen und / oder 1 horizontalen, glasteilenden Sprossen

3.1. Zulässige Maße einflügelige Tür - Innenanwendung

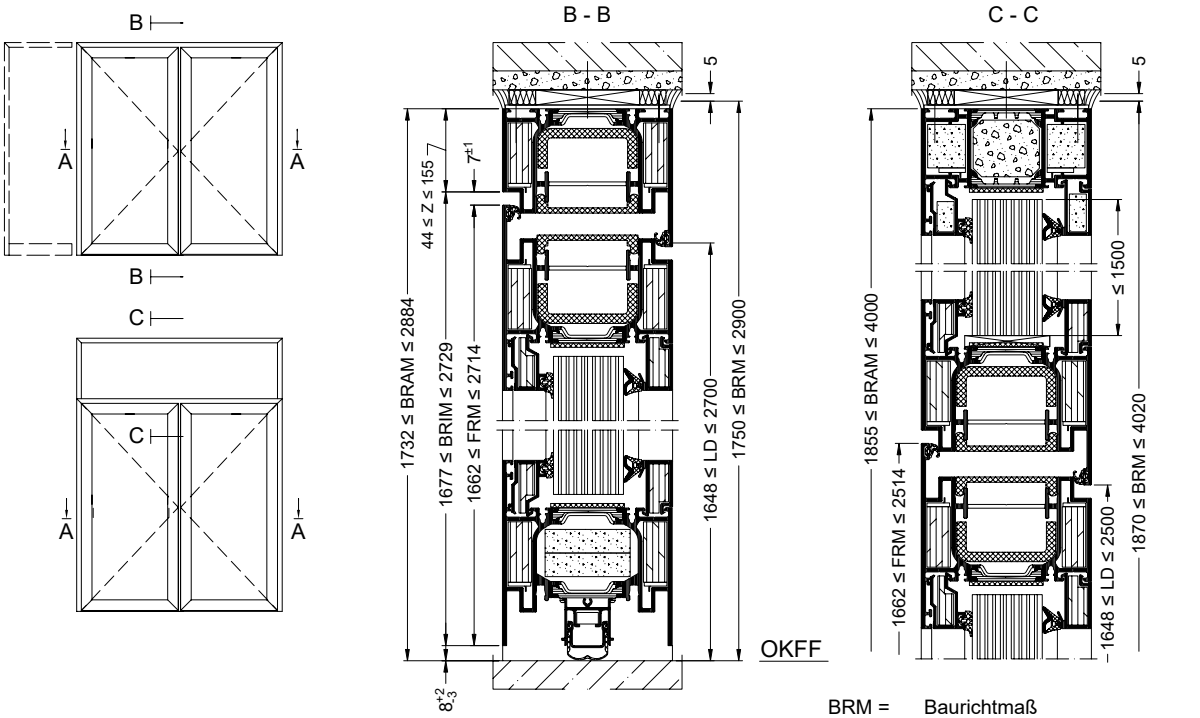


BRM = Baurichtmaß
LD = Lichtes Durchgangsmaß
BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

INFORMATION

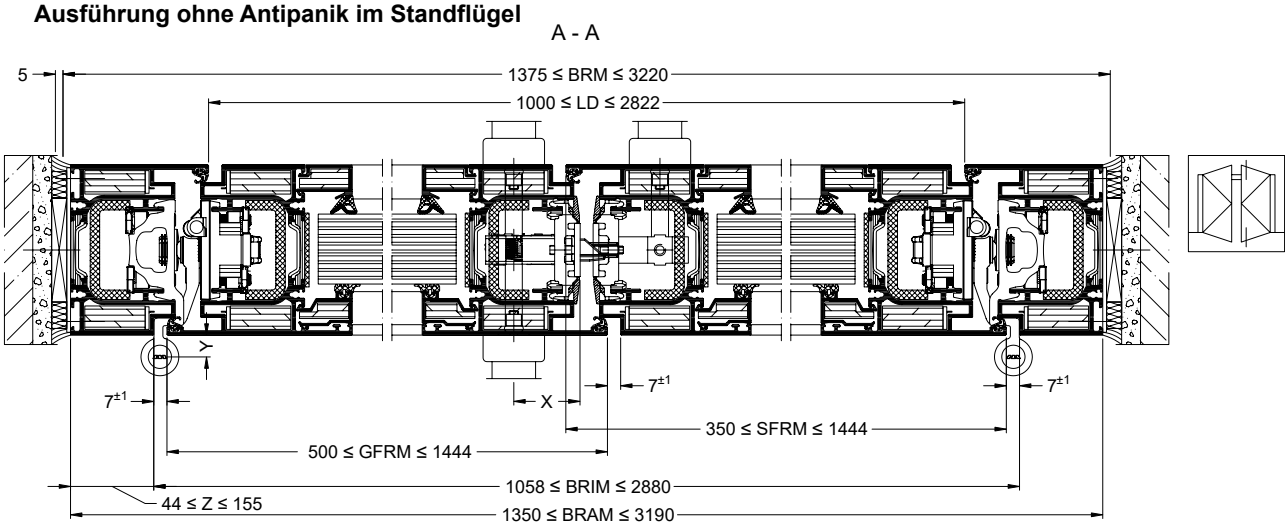
Weitere Informationen sind der Zulassung
und der Fertigungsunterlagen K1022140 / K1022143
zu entnehmen

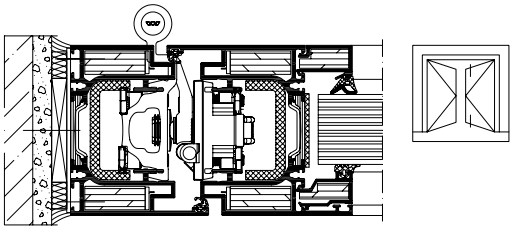
3.2. Zulässige Maße zweiflügelige Tür - Innenanwendung



BRM = Baurichtmaß
LD = Lichtes Durchgangsmaß
BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

Ausführung ohne Antipanik im Standflügel

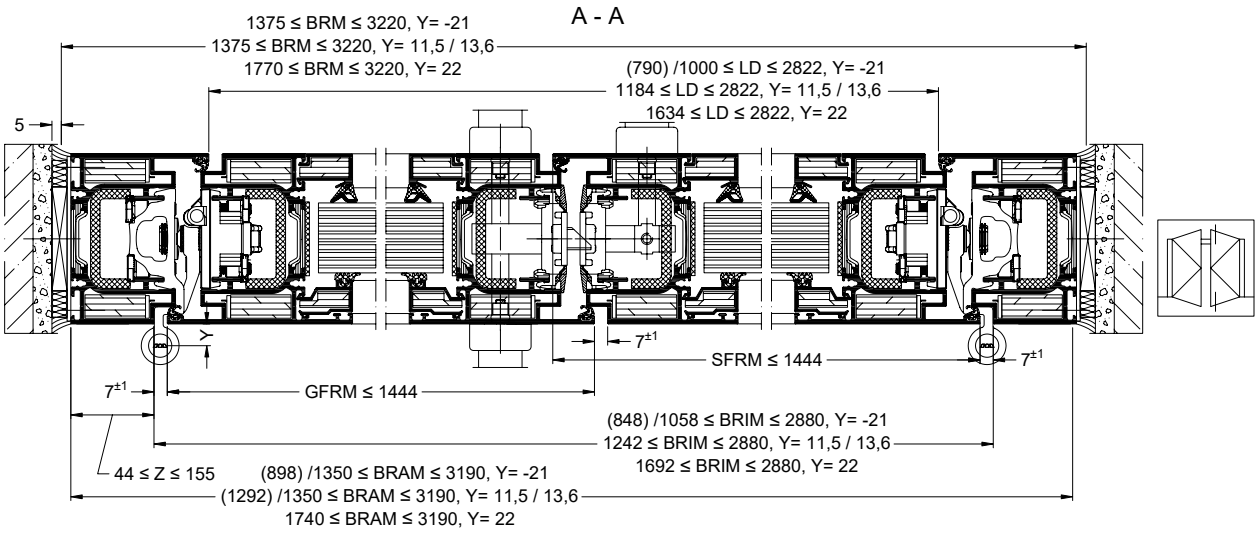




INFORMATION

Weitere Informationen sind der Zulassung und der Fertigungsunterlagen K1022141 zu entnehmen

3.3. Ausführung mit Antipanik im Gang- und Standflügel - Innen- und Außenanwendung



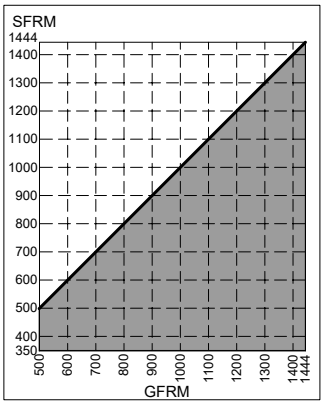
Gleitschiene	Gestänge
SFRM ≥ 430*	SFRM ≥ 600
SFRM ≥ 600	SFRM ≥ 350

Gleitschiene GEZE ISM / Dorma GSR	BRIM
Geze	1308 ≤ BRIM ≤ 2808
Dorma	1228 ≤ BRIM ≤ 3080

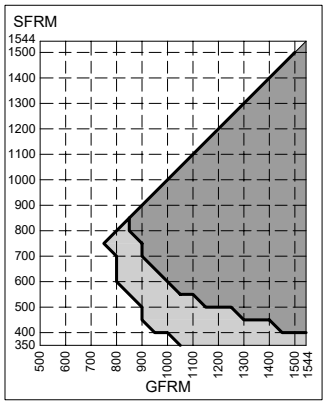
* GEZE TS 3000 V
SFRM ≥ 370

Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße (= schraffierte Bereiche) abhängig vom Dornmaß, Türdrücker, Stangengriff und Mitnehmerklappe
Die dargestellten Größendiagramme gelten für die Mitnehmerklappen 240 508, 509 / 279 682 in Kombination Schloss mit Dornmaß 40 mm und die Verwendung der Druckstangen 240 387, 240 637.

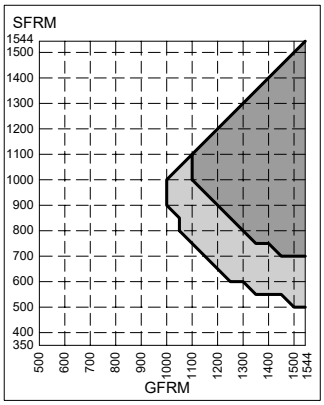
Y = -21

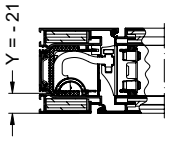


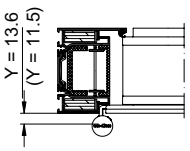
Y = 11,5 /13,6

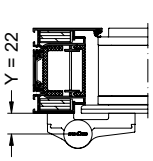


Y = 22



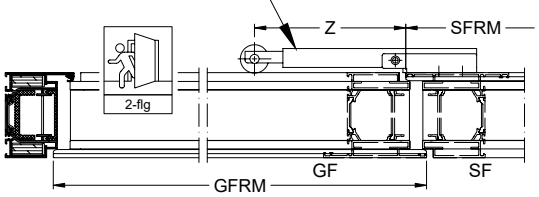






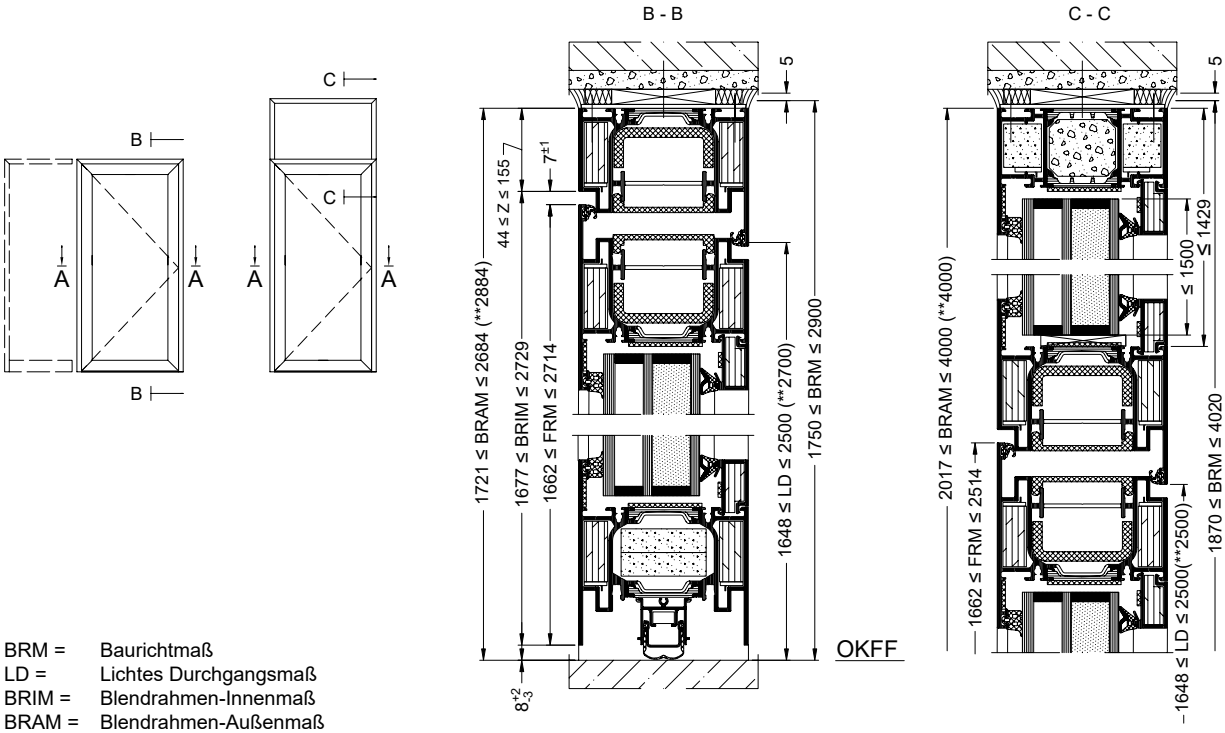
Art.-Nr.	Ø	Z
279 682	28	157
240 508 240 509	30	160 216

Details zu weiteren Kombinationsmöglichkeiten siehe Fertigungsunterlagen K1016833, K1017566 und K1017567.

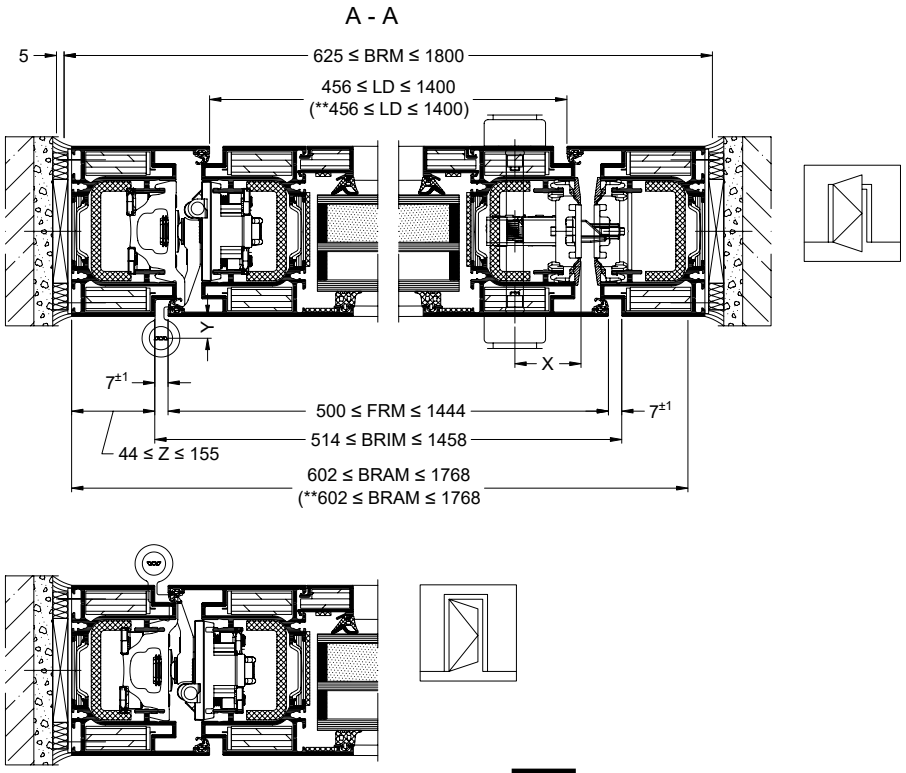


Maße in: (..) sind für die Türen in der Außenanwendung!

3.4. Zulässige Maße einflügelige Tür - Außenanwendung



BRM = Baurichtmaß
LD = Lichtes Durchgangsmaß
BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

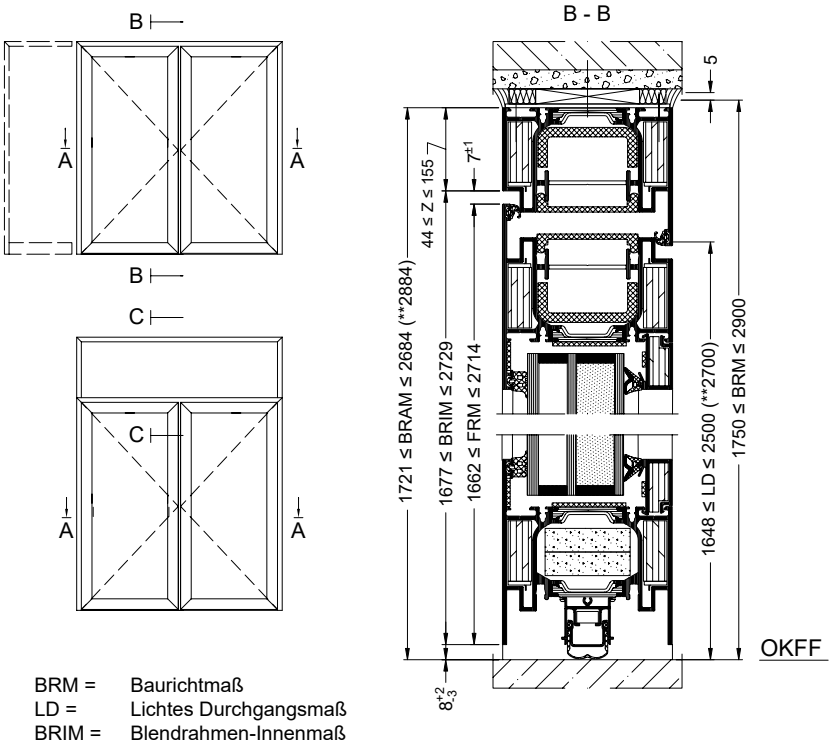


INFORMATION

Weitere Informationen sind dem Klassifizierungsbericht zu entnehmen

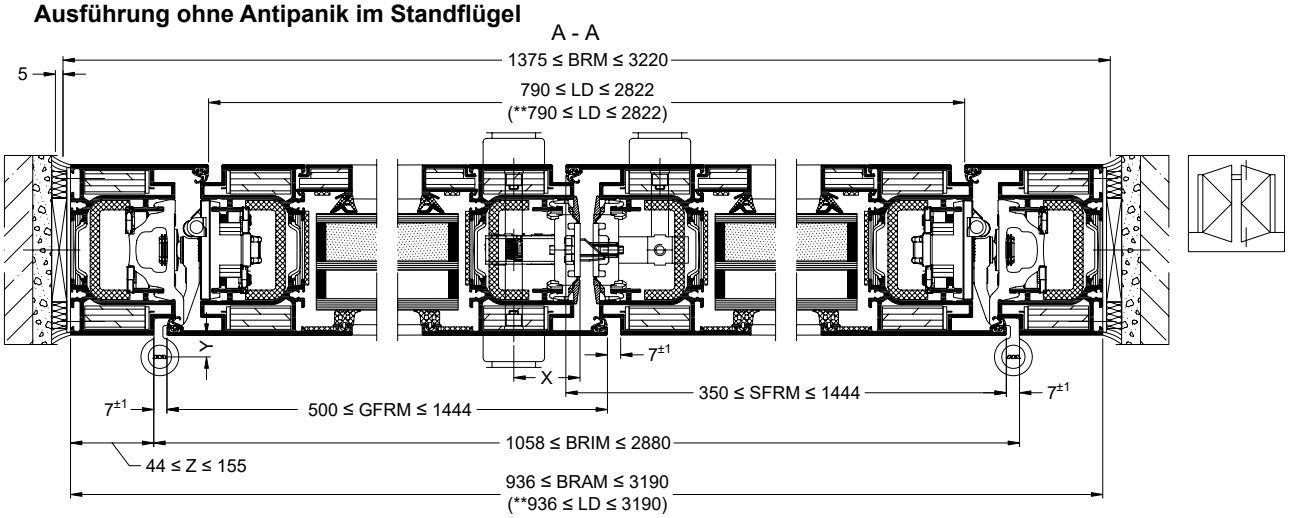
Maße in: (** ..) = ohne Wind, Luft, Wasser Anforderungen nach EN 14351-1

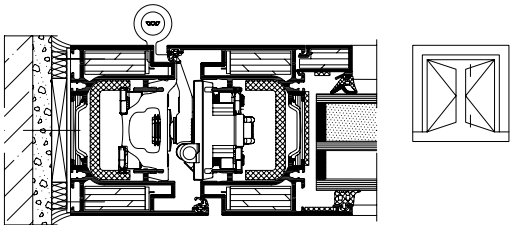
3.5. Zulässige Maße zweiflügelige Tür - Außenanwendung



BRM = Baurichtmaß
LD = Lichtes Durchgangsmaß
BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

Ausführung ohne Antipanik im Standflügel



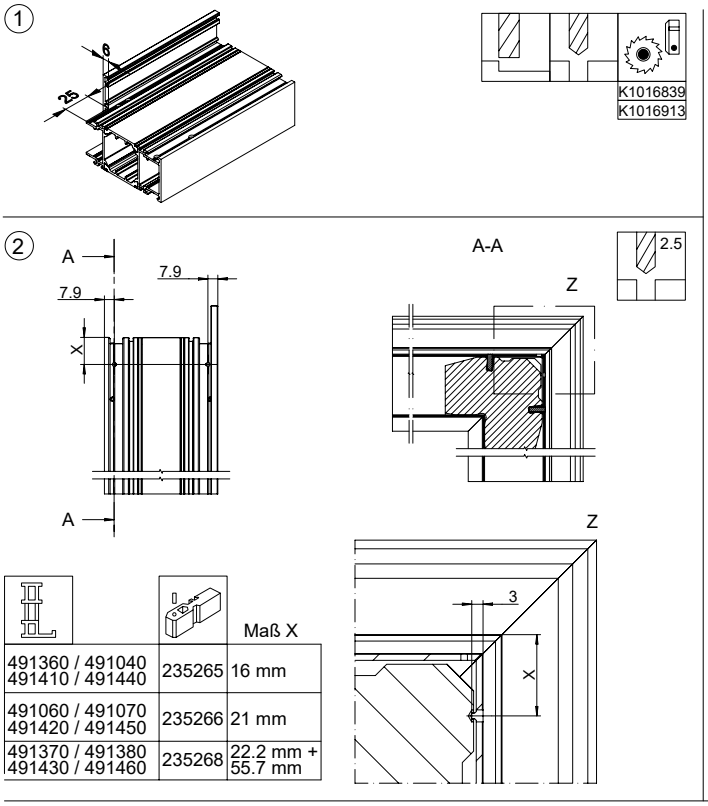


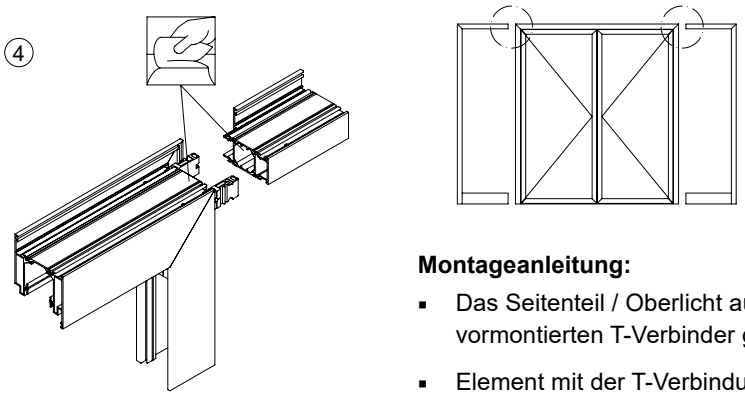
INFORMATION

Weitere Informationen sind dem Klassifizierungsbericht zu entnehmen

Maße in: (** ..) = ohne Wind, Luft, Wasser Anforderungen nach EN 14351-1

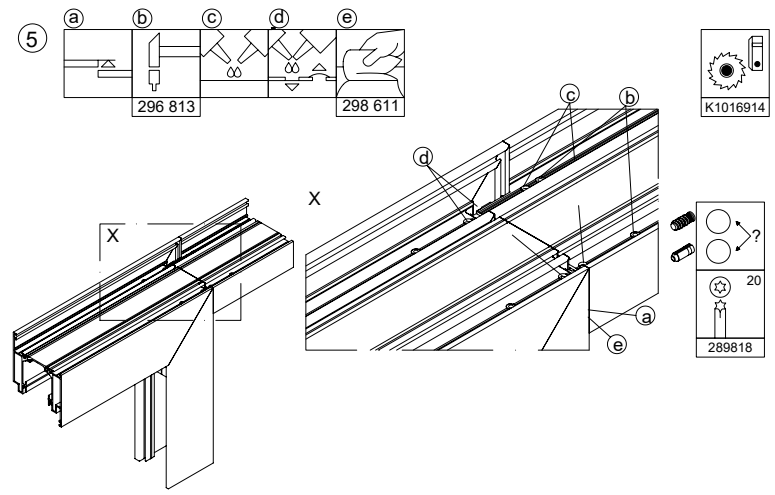
3.6. T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten



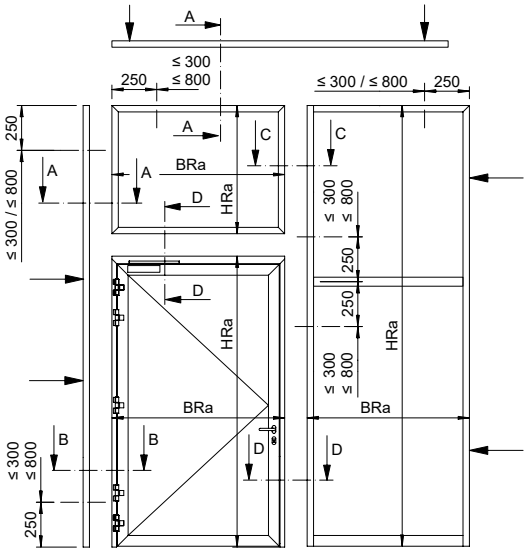


Montageanleitung:

- Das Seitenteil / Oberlicht auf die vorbereiteten / vormontierten T-Verbinder gleichmäßig aufsetzen.
- Element mit der T-Verbindung vernageln
- Kleber einspritzen
- Sichtflächen ggf. reinigen



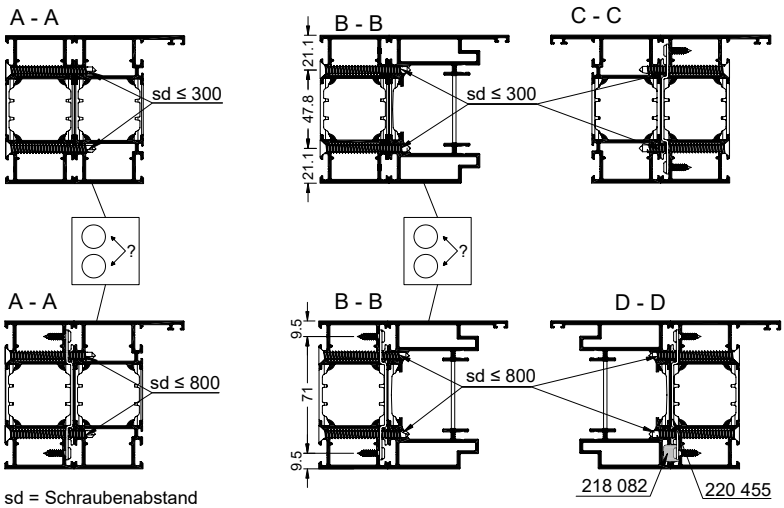
3.7. Profilverbreiterung / Profil-, Elementkopplung



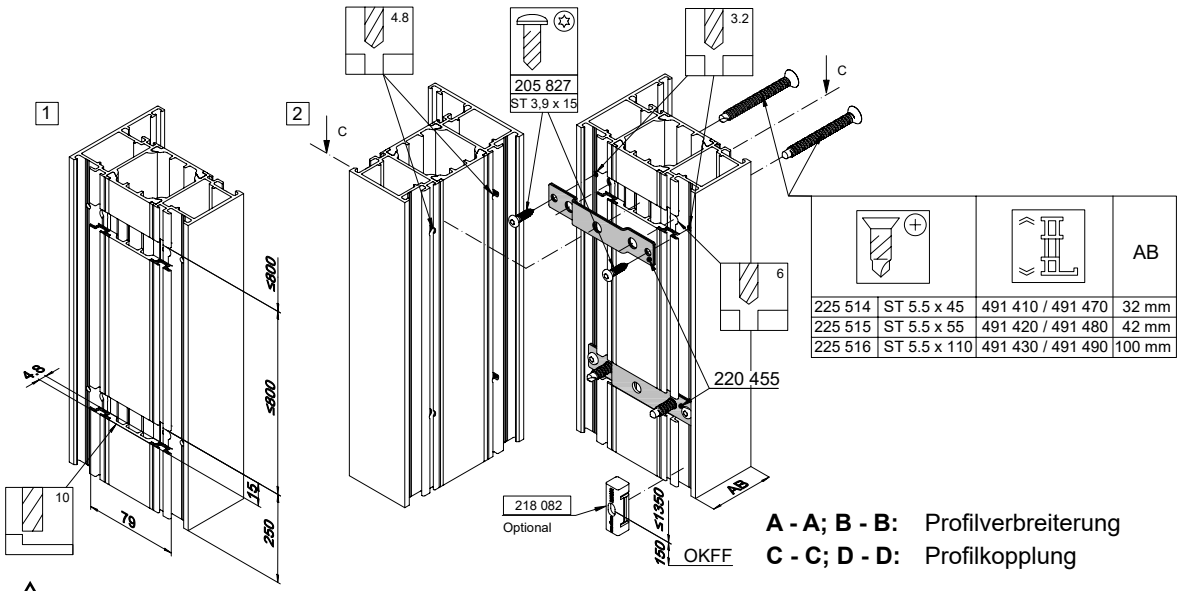
HRa / BRa > 500mm = min. 2x C - C / D - D

INFORMATION

Bei Rauchschutztüren / Außentüren sind Profilkopplungen stirnseitig mit dauerelastischer Dichtungsmasse abzudichten!



sd = Schraubenabstand

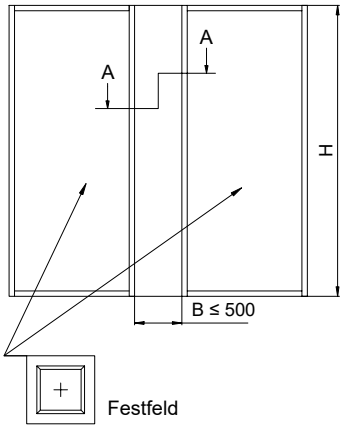


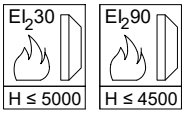
A - A; B - B: Profilverbreiterung
C - C; D - D: Profilkopplung

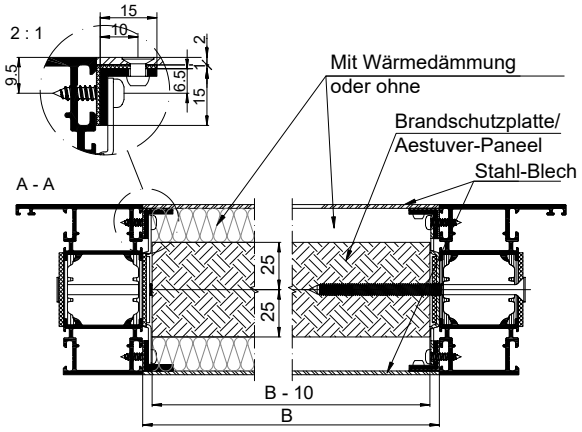
HINWEIS

Weitere Informationen siehe Fertigungszeichnung K1023310!

3.8. Elementkopplung, Festfeld

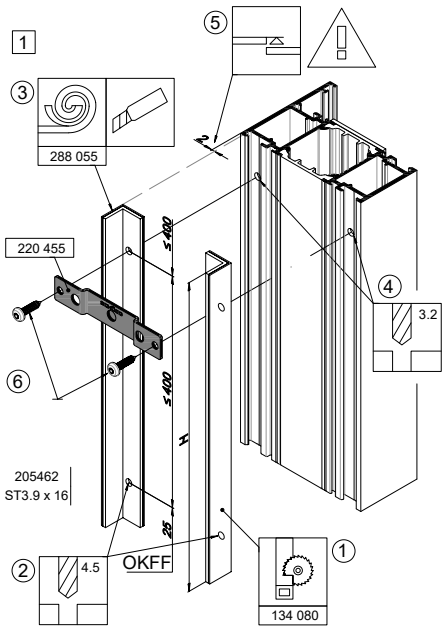


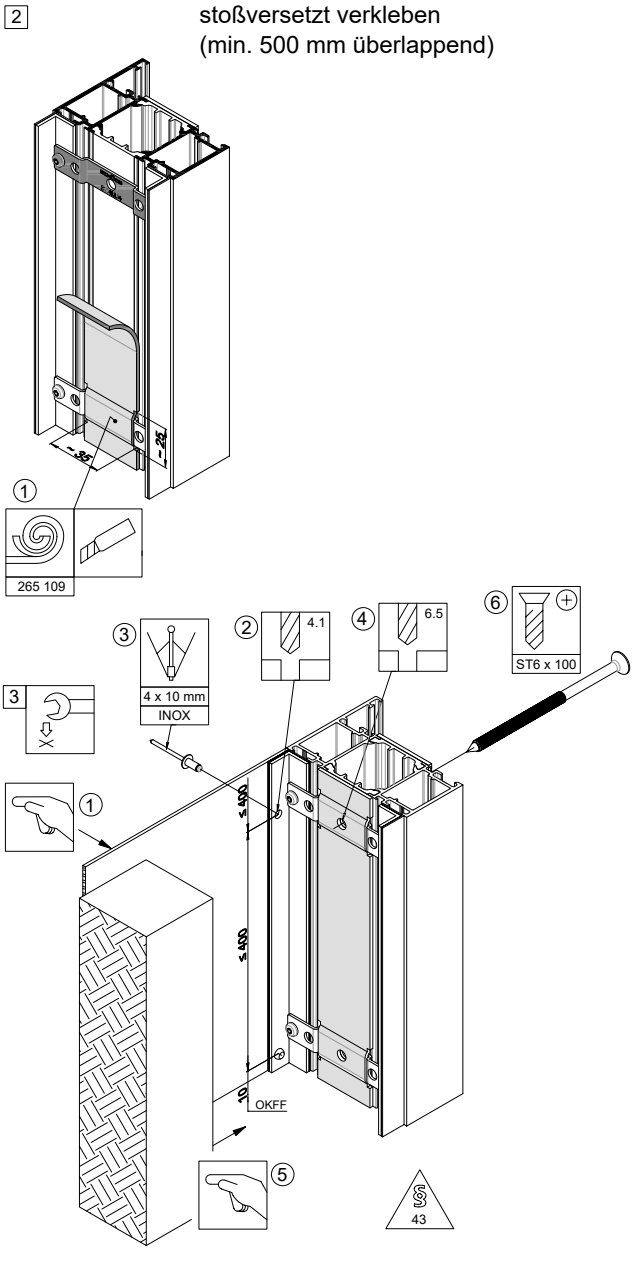




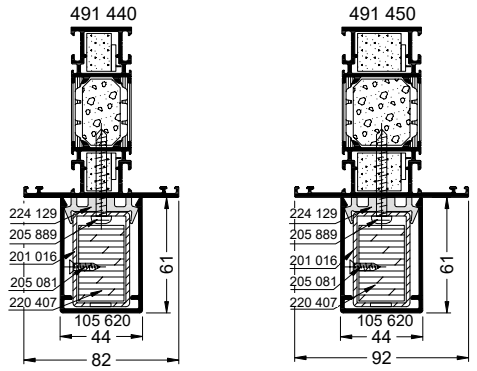
HINWEIS

Füllmaterial ab einer Höhe > 2600 mm
stoßversetzt verkleben
(min. 500 mm überlappend)

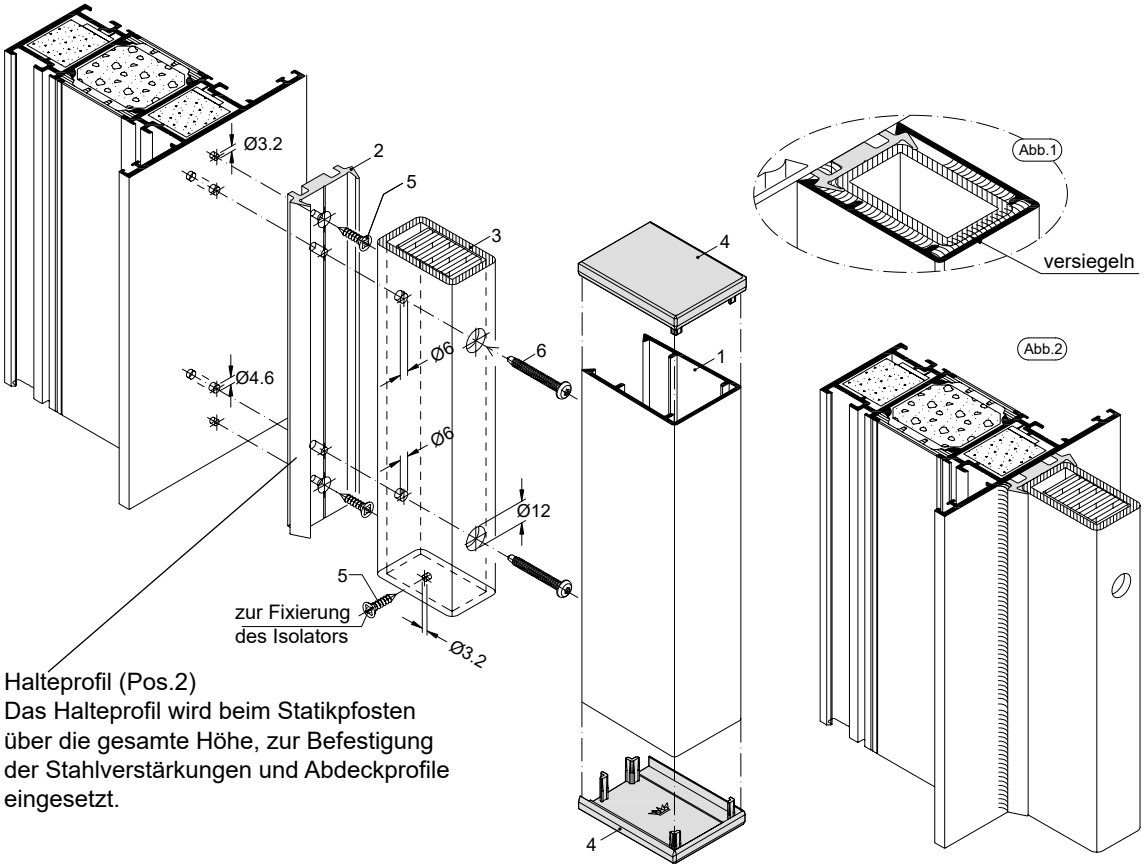




3.9. Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61/44:



Pos.	Benennung			Artikel-Nr.:
1	Statik-Abdeckprofil 61/44 (Aluminium-Profil)			105 620
2	Halteprofil			224 129
3	Stahlverstärkung	Wanddicke 2 mm		201 016
		Wanddicke 4 mm		201 056
4	Endkappe für Pos. 1	weiß	(RAL 9016)	227 304
		schwarz	(RAL 9005)	227 303
		cremeweiß	(RAL 9001)	237 376
5	Senkblechschraube St 3,9 x 16			205 081
6	Linsenblechschraube St 5,5 x 60 DIN 7981, ISR 25			205 894



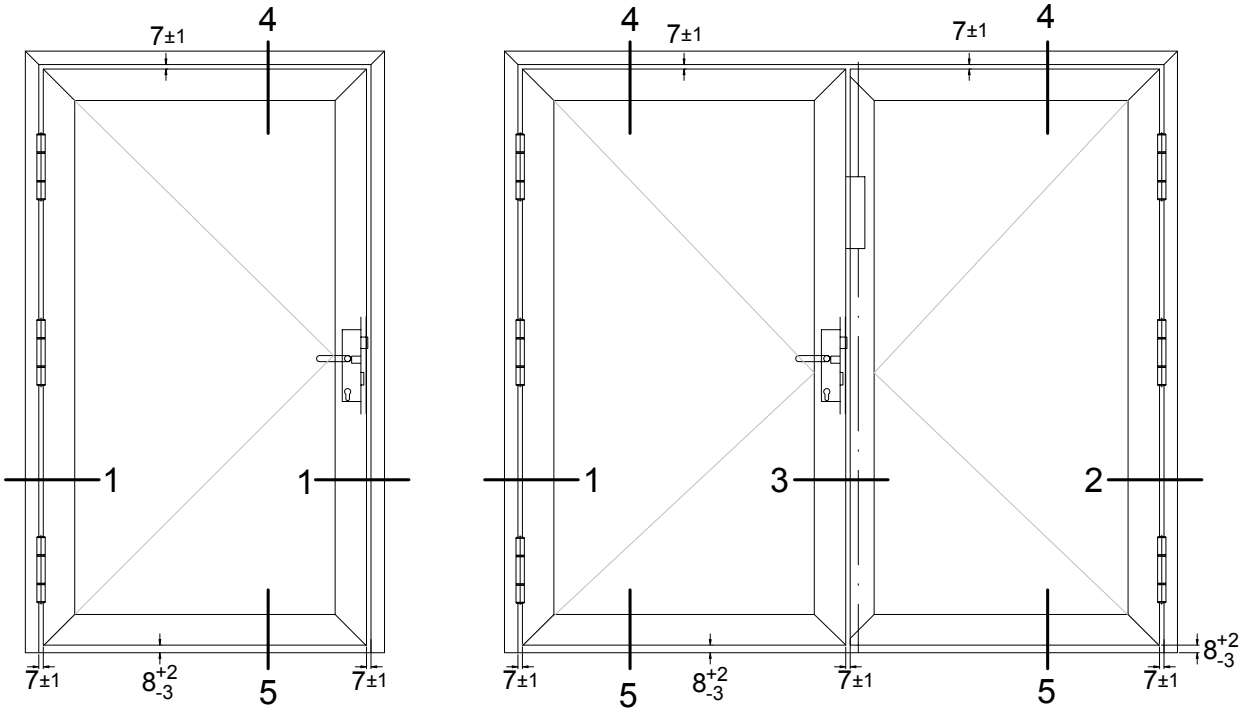
Halteprofil (Pos.2)
Das Halteprofil wird beim Statikpfosten über die gesamte Höhe, zur Befestigung der Stahlverstärkungen und Abdeckprofile eingesetzt.

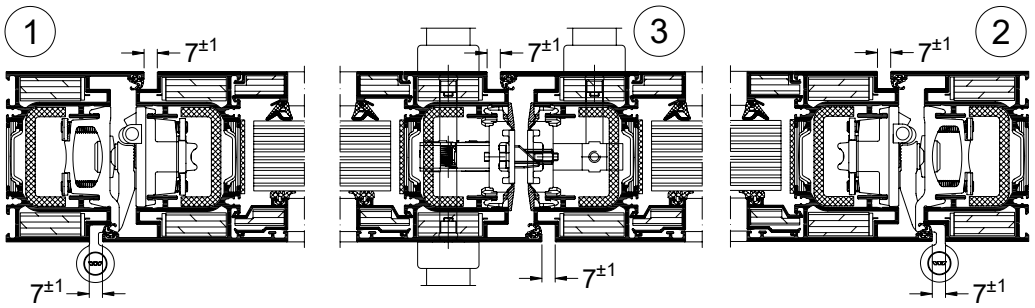
Montageanleitung:

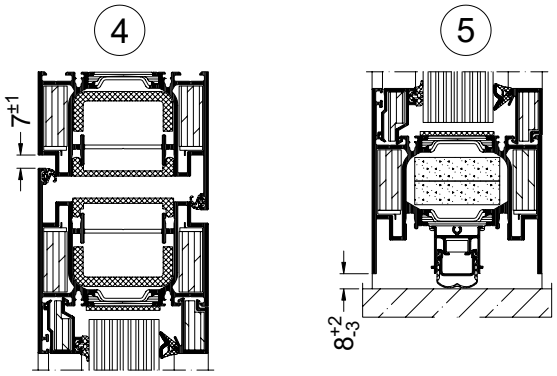
1. Zuschnitt der Profile.
2. Befestigung des Halteprofils (Pos.2) am Pfostenprofil:
   - Verschraubung mit Senkblechschrauben (Pos.5). Anzahl = 2 Stück
   - Schraubenbohrungen mit Ø 3,2 mm vorbohren und Schraubenköpfe versenken
3. Stahlverstärkung (Pos.3) in Halteprofil klipsen
4. Befestigungsbohrungen für Stahlverstärkung (Pos.3) und Halteprofil (Pos.2) bis in Stahlverstärkung des Pfostenprofils mit Ø 4 mm vorbohren
5. Durchgangsbohrungen Ø 4 mm in Stahlverstärkung (Pos.3) einseitig mit Ø 6 mm bzw, Ø 12 mm aufbohren
6. Stahlverstärkung mit Senkblechschrauben (Pos.6) verschrauben. Anzahl = 4 Stück pro Meter
7. Halteprofil, wie in Abb.2 dargestellt, mit Silicone NN-Dichtungsmasse versiegeln und Abdeckprofil aufklipsen
8. Abdeckkappen (Pos.4) mit PVC-Kleber 298 030 oder Silicone NN-Dichungsmasse z.B. 298 270 auf das Abdeckprofil kleben. Die Endkappen müssen luftdicht versiegelt werden. (Abb.1)

4. Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder

Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß zwischen Blend- und Flügelrahmen sicherzustellen.
Oben und seitlich 7 mm ±1 mm, unten 8^{+2}_{-3} mm





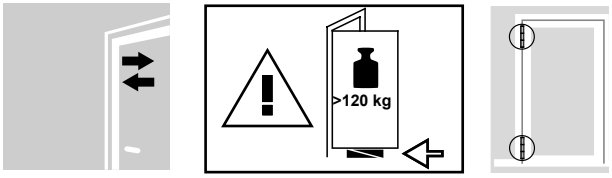


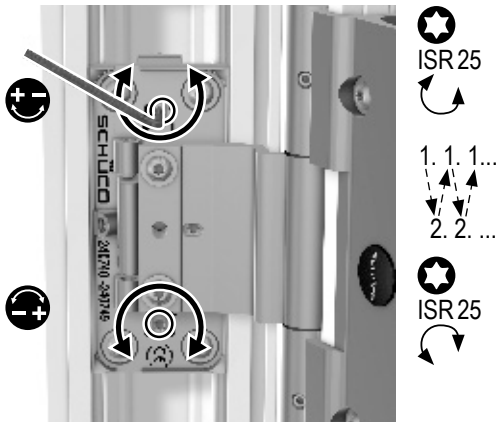
INFORMATION

Bei allen nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten ist die Einstellung so durchzuführen, dass sich der / die Türflügel umlaufend an die innere und äußere Anschlagdichtung andrückt.
Bei absenkbarer „Automatische Türabdichtung“ auf die richtige Einstellung achten!

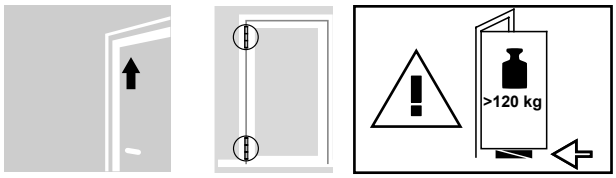
4.1. Rollenklemmbänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung)

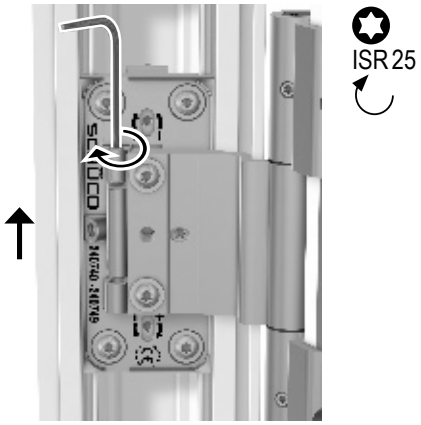
Horizontalverstellung



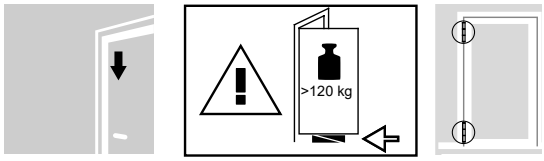


Vertikalverstellung

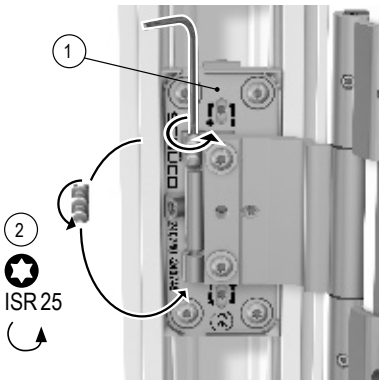




Vertikalverstellung



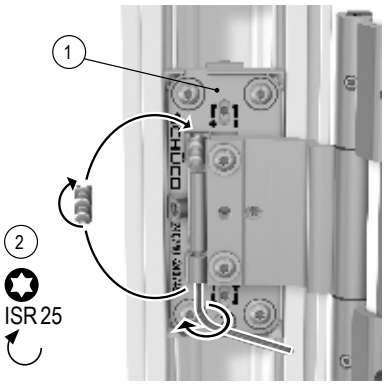
1.



2.



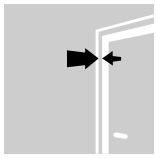
3.

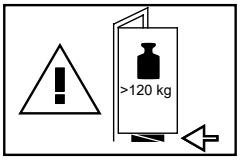


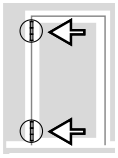
4.



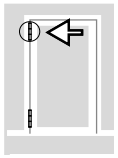
Dichtungsandruckverstellung (oben / unten)



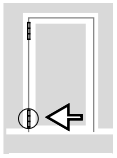




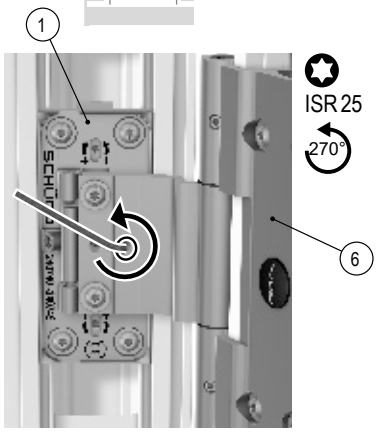
1a.

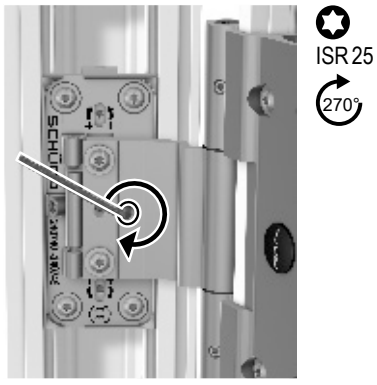


1b.



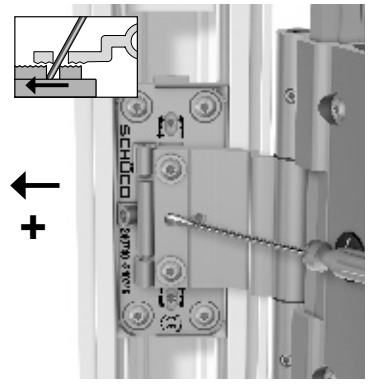
2.



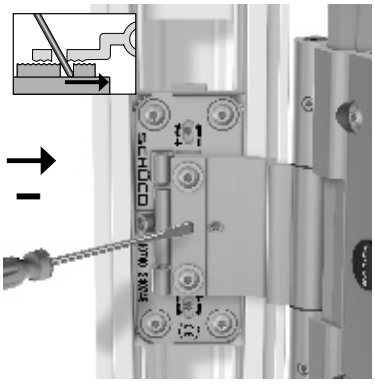




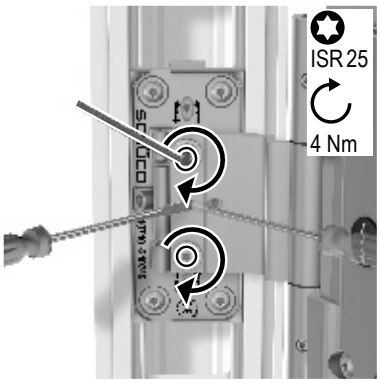
3a.



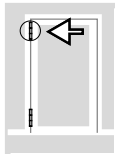
3b.



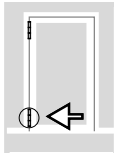
4.

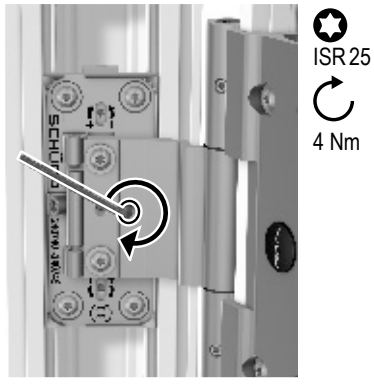


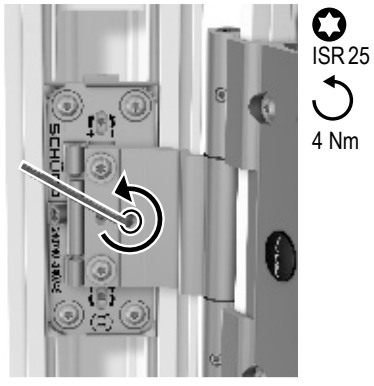
5a.



5b.

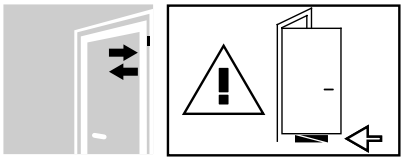


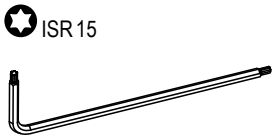


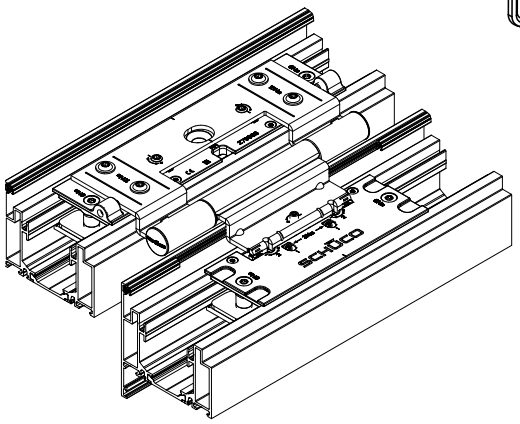


4.2. Rollenklemmbänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung)

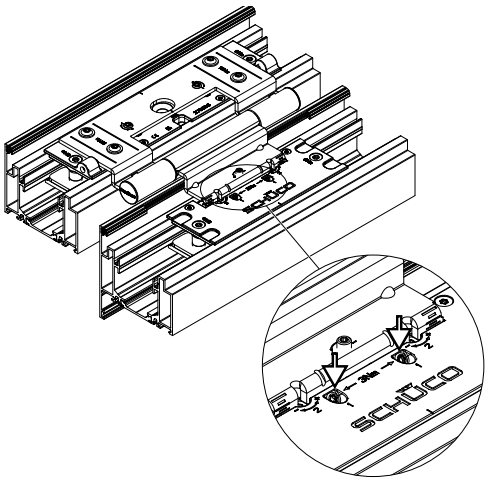
Horizontalverstellung



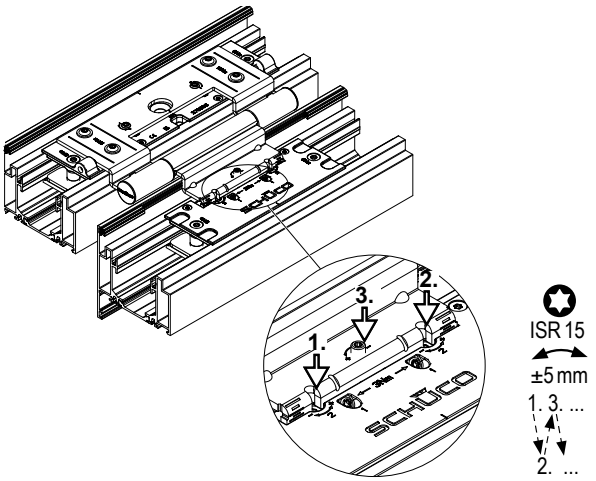




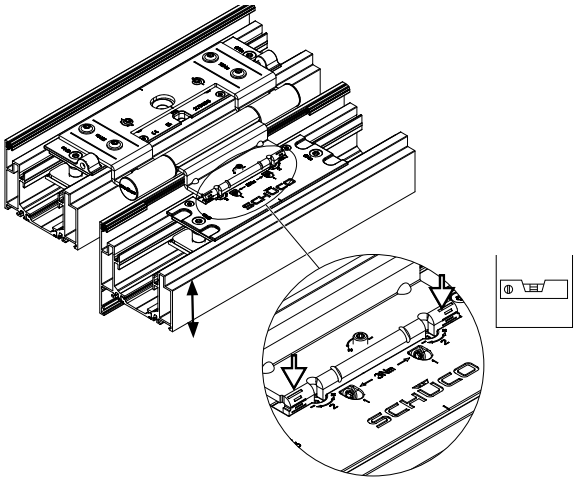
1.



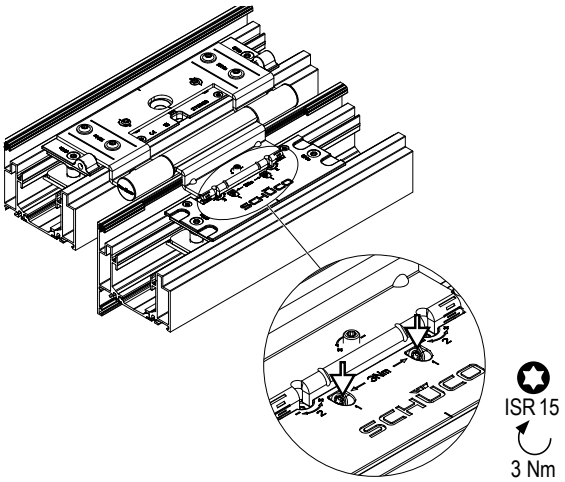
2.



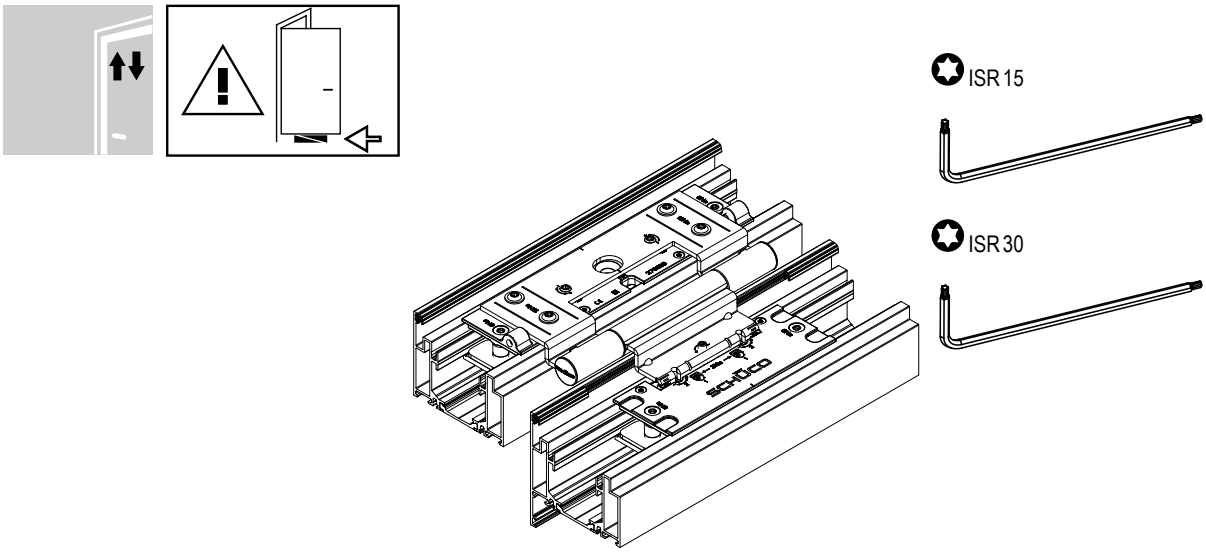
3.



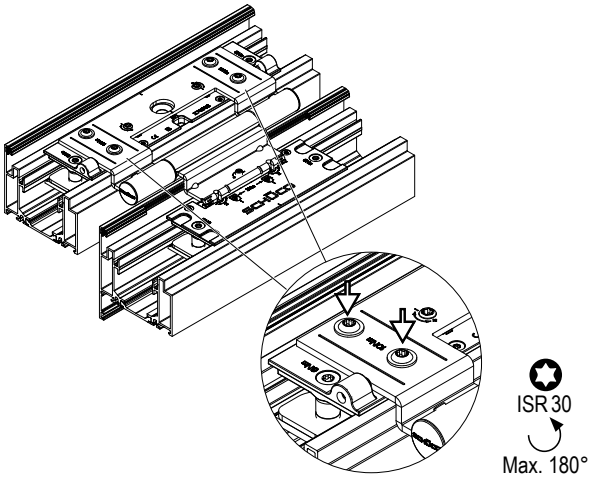
4.



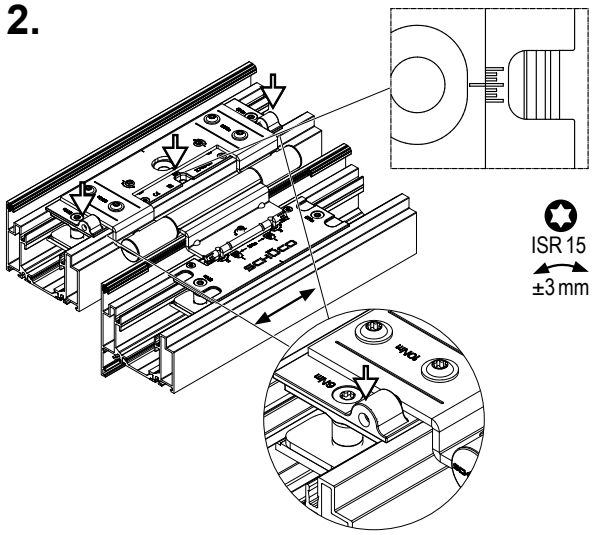
Vertikalverstellung



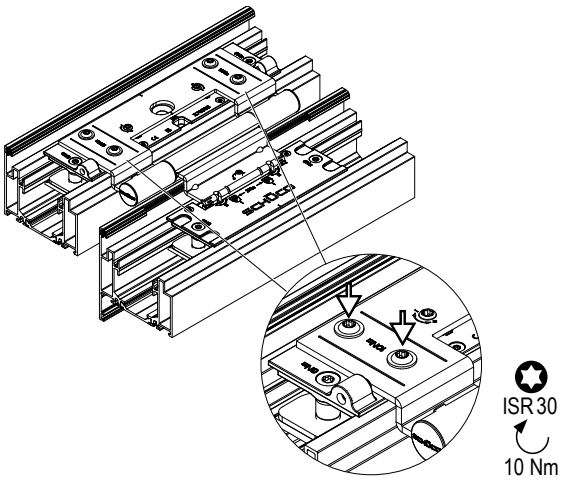
1.



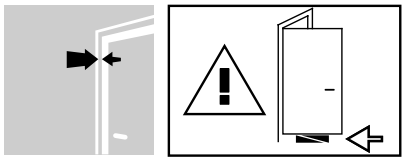
2.

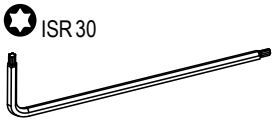


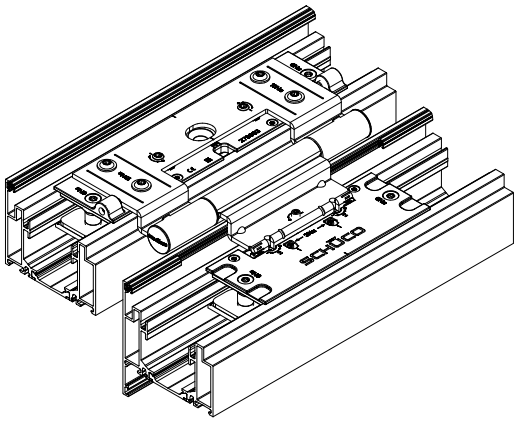
3.



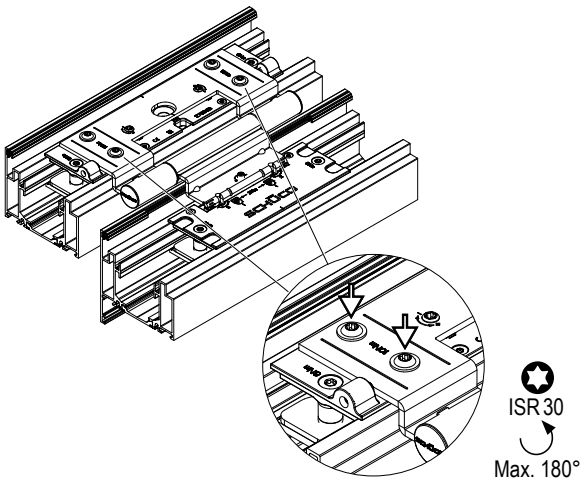
Dichtungsandruck verstellen:



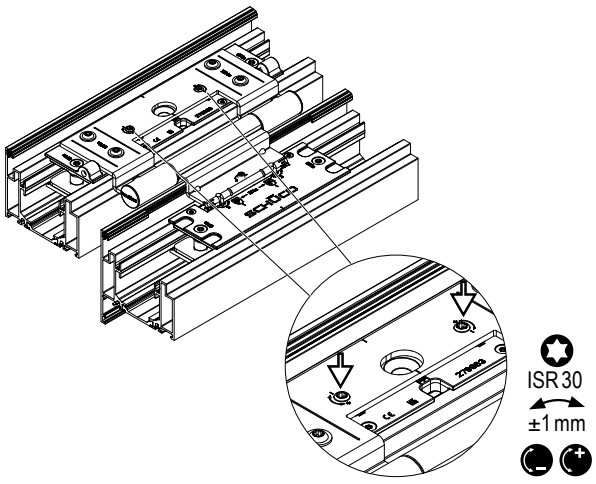




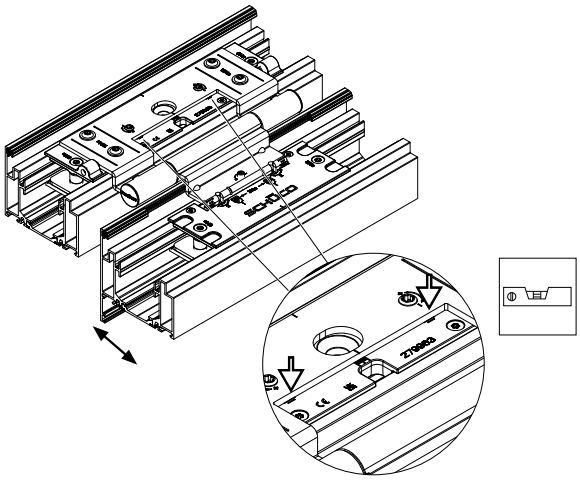
1.



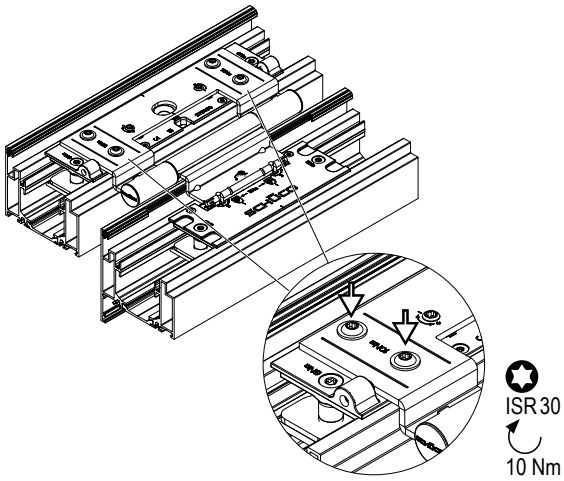
2.



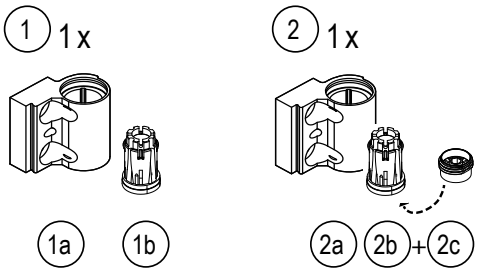
3.

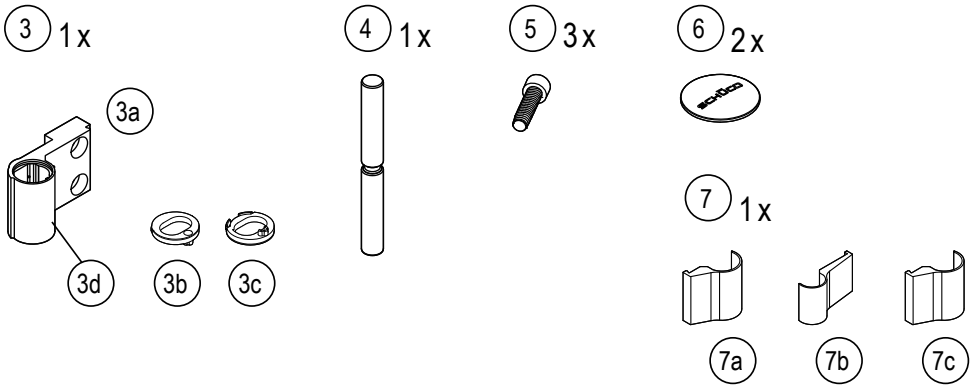


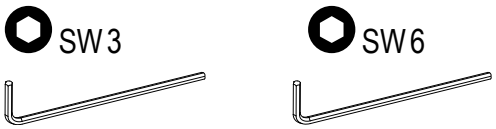
4.



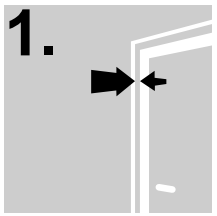
4.3. Aufschraubband 3-teilig

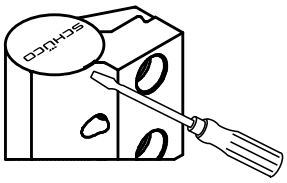




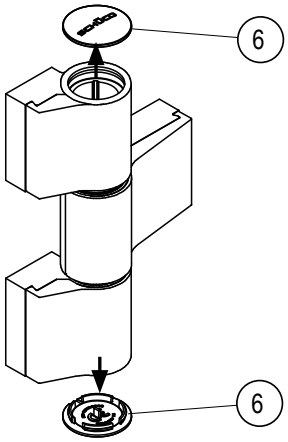


Dichtungsandruck verstellen:

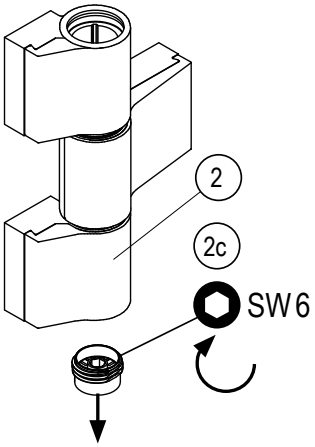




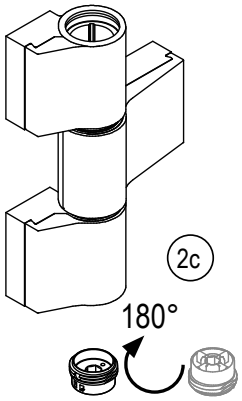
1.1



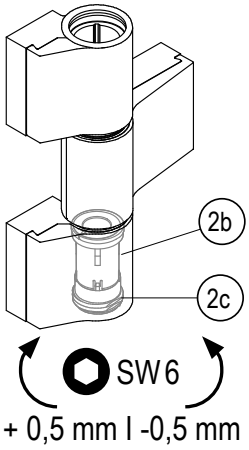
1.2



1.3

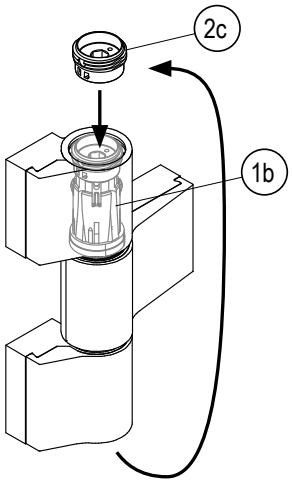


1.4



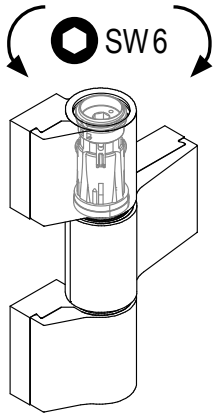
+ 0,5 mm I -0,5 mm

1.5



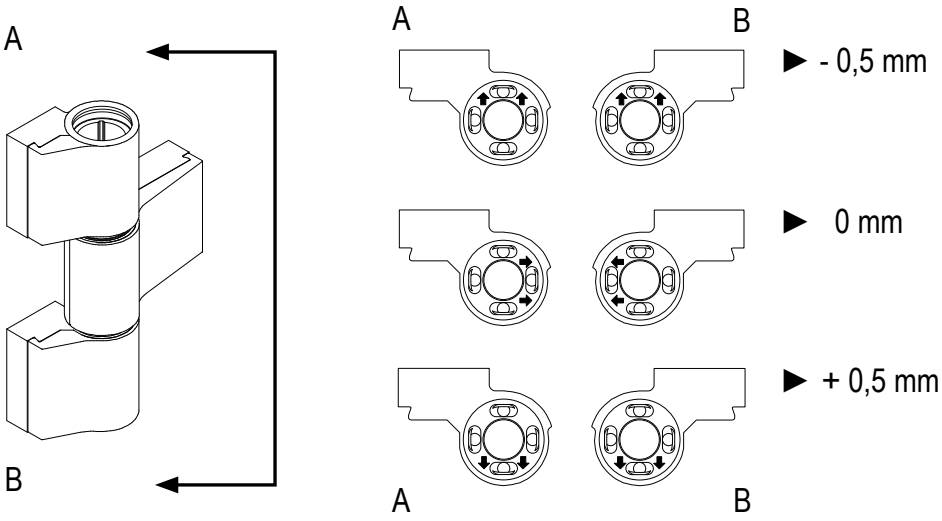
1.6

+ 0,5 mm I -0,5 mm

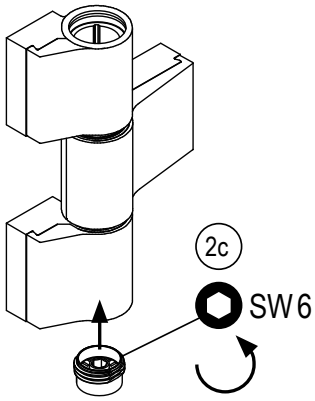


Dichtungsandruck verstellen:

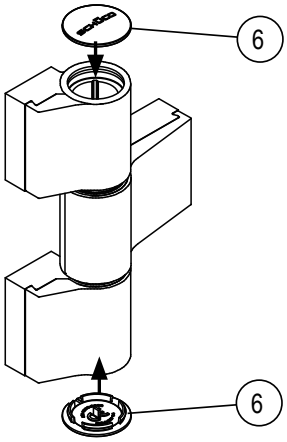
1.7



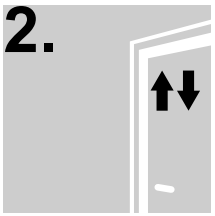
1.8

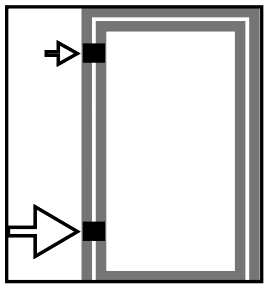


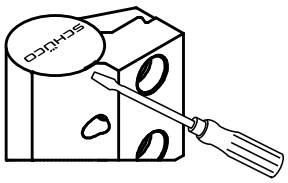
1.9



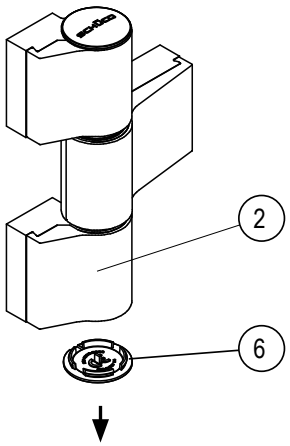
Vertikalverstellung



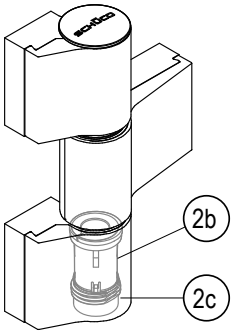




2.1



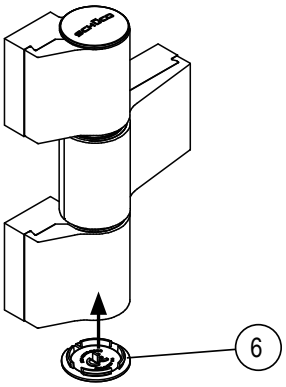
2.2





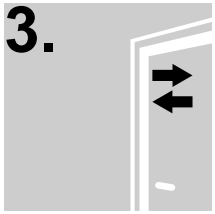
+3 mm I -2 mm

2.3

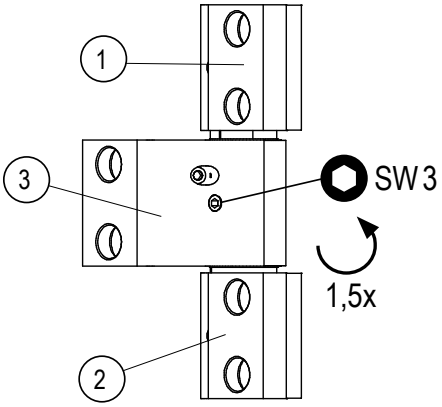


Horizontalverstellung

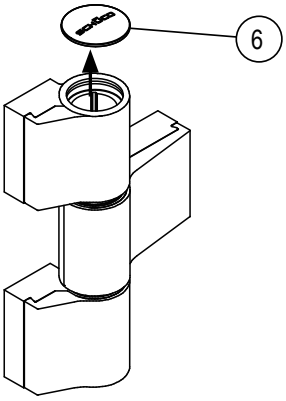
3.



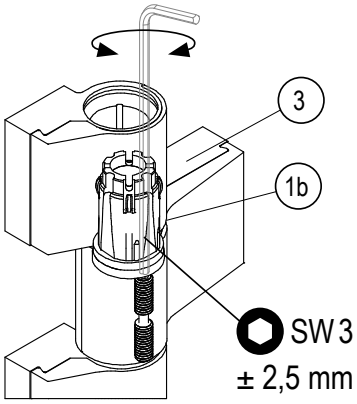
3.1



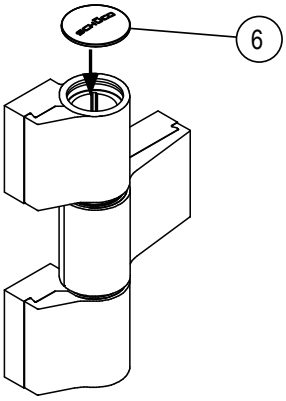
3.2



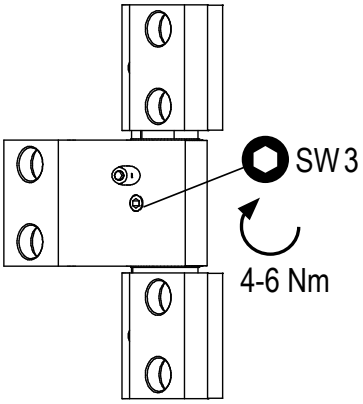
3.3



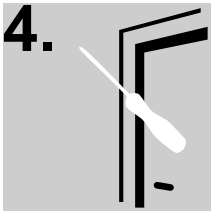
3.4



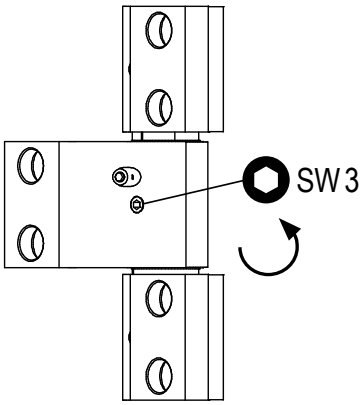
3.5



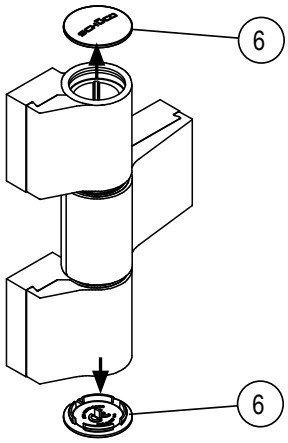
Demontage an der Baustelle



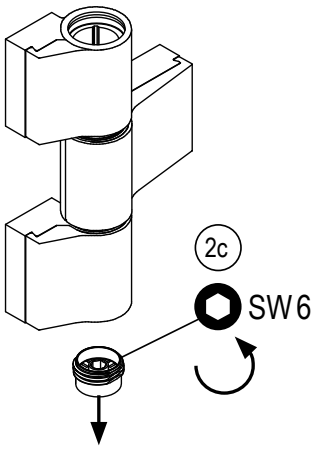
4.1



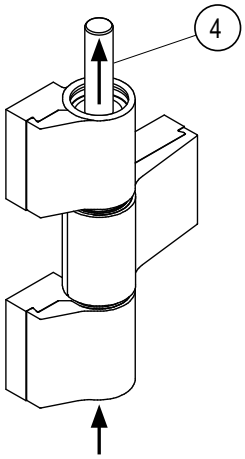
4.2



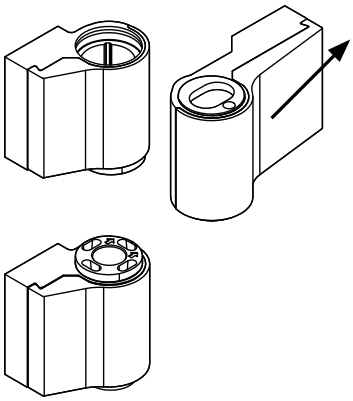
4.3



4.4



4.5



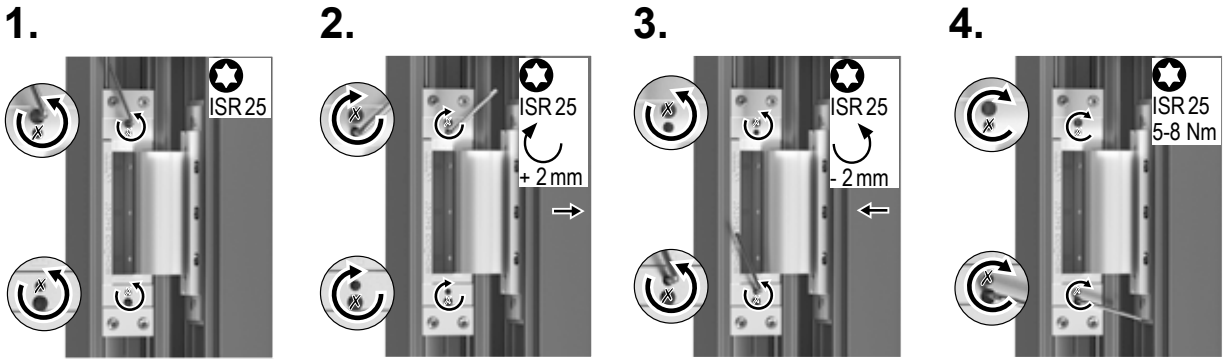
4.4. VL-Band

Horizontalverstellung

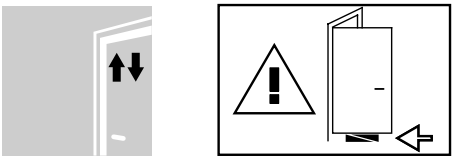


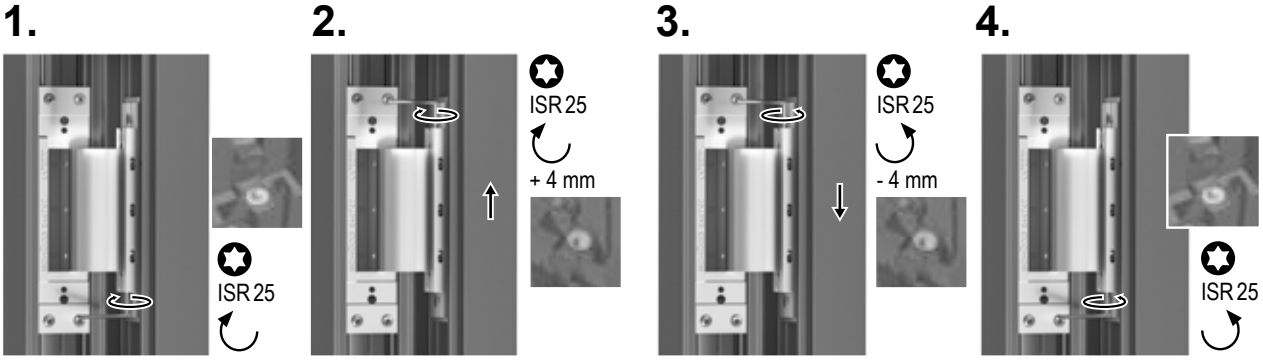
HINWEIS

In VE enthaltene Dichtkissen sind im Blendrahmen oberhalb der VL-Bänder einzusetzen!
Siehe dazu die Fertigungszeichnung K1016853!

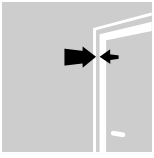


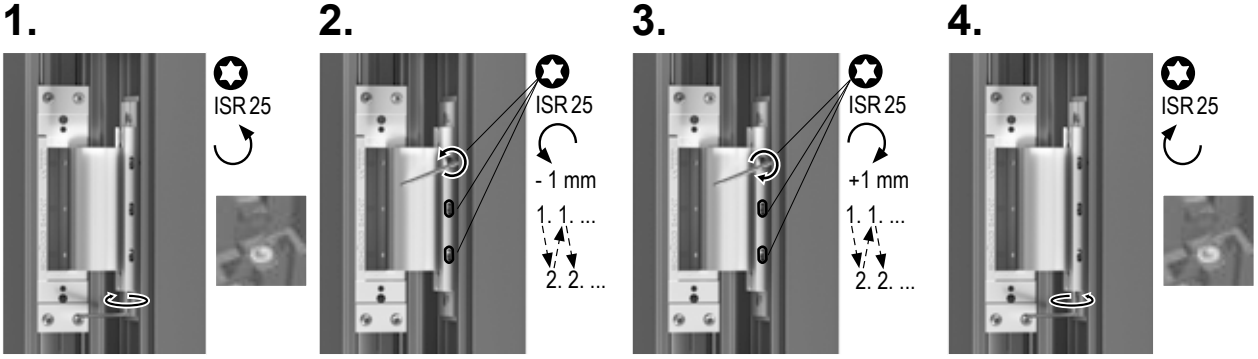
Vertikalverstellung





Dichtungsandruck verstellen:

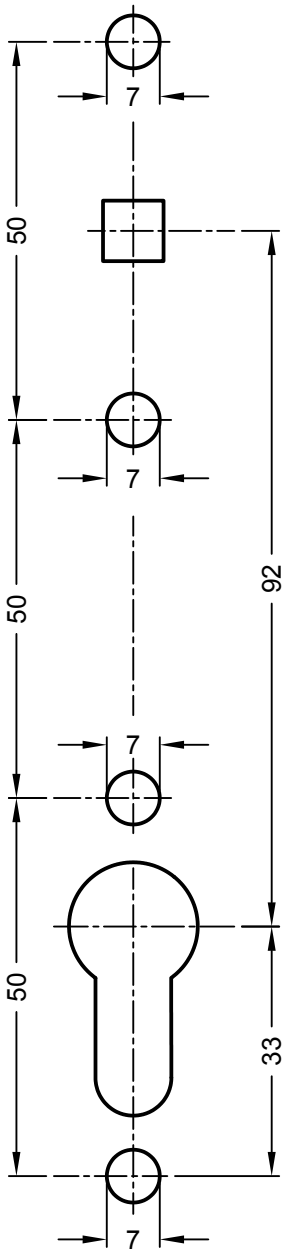




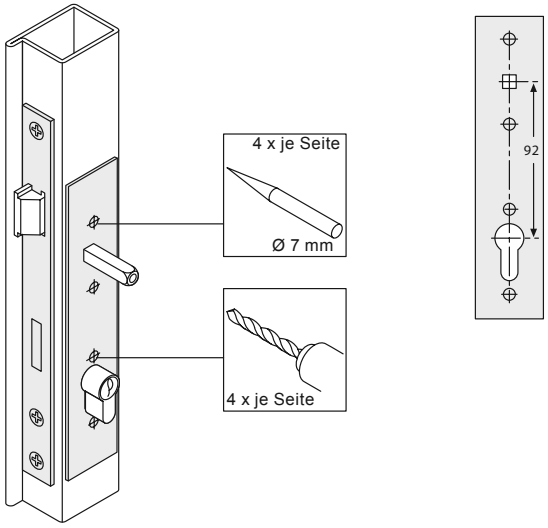
5. Montageanleitung: Türbeschläge

5.1. Montageanleitung Türdrücker

Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 sind zulässig.
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).

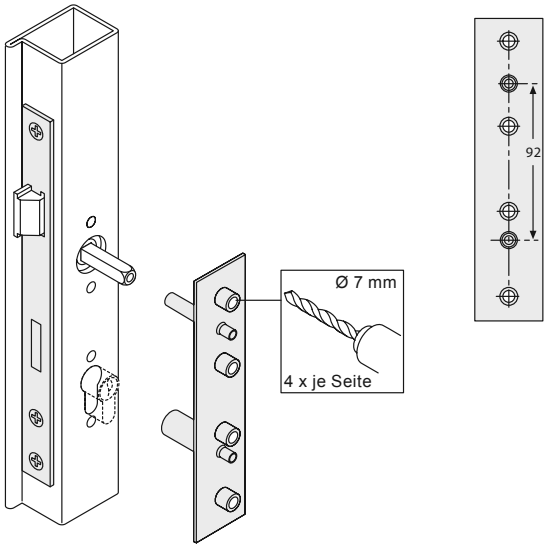


- Maßzeichnung (M 1:1) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Rahmentürdrückern.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder” (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.
- Die Bohrpunkte können mit der
  - Papierschablone oder mit der
  - Metall-Anschlagschablone
  bestimmt werden



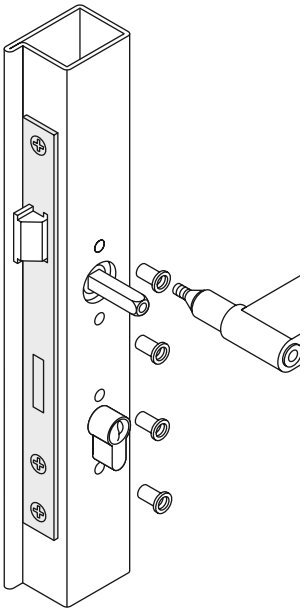
Papierschablone:

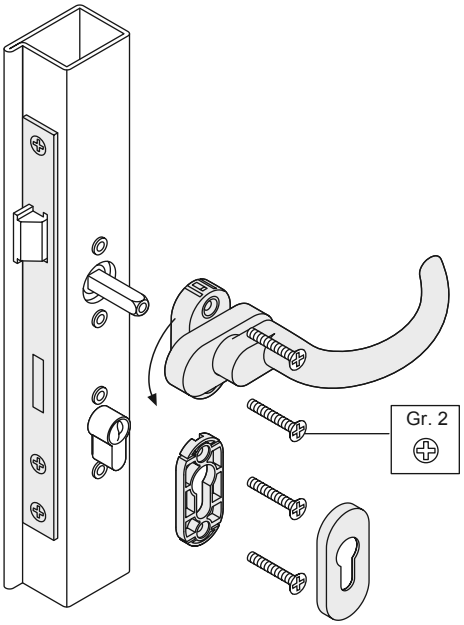
1. Die beiliegende Papierschablone über den montierten Profilzylinder und den eingesteckten Vierkantstift stecken.
2. Die Bohrpunkte markieren und mit dem Bohrer Ø 7 mm bis auf den Schlosskasten bohren.
3. Bei Bedarf den Vorgang auf der Gegenseite wiederholen.

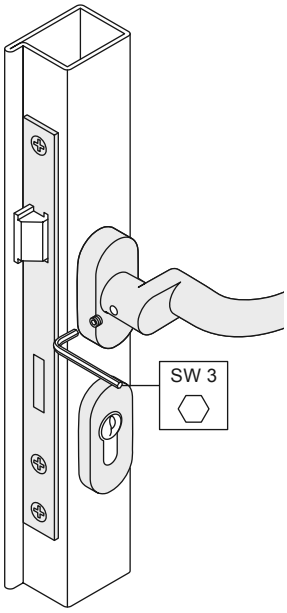


Metall-Anschlagschablone:

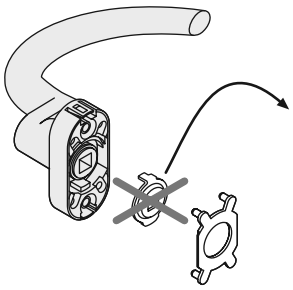
1. Führungsstifte der Schablone in Drückernuss und Profilzylinderloch stecken.
2. Vier Löcher von Ø 7 mm durch die Bohrbuchsen bohren.
3. Bei Bedarf den Vorgang auf der Gegenseite wiederholen.







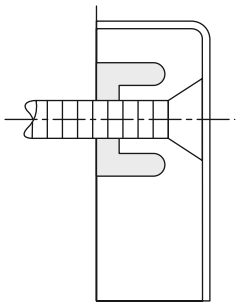
1. Die Einnietmuttern nacheinander auf den Gewindedorn eines Nietwerkzeuges aufschrauben.
2. Die Einnietmuttern in die Bohrungen für die Drücker- und Schlüsselrosette einstecken.
3. Die Einnietmuttern durch Betätigen des Nietwerkzeuges einzeln festsetzen.
4. Der Rahmentürdrücker wird je nach Ausführung auf die Einnietmuttern gesteckt und mit den Senkschrauben befestigt. Dabei kann die Rutsch- und Schraubensicherung an der Rosettenunterseite des Rahmentürdrückers verbleiben.
5. Die Unterkonstruktion der Schlüsselrosette auf gleiche Weise befestigen.
6. Anschließend die Deckkappen aufklippen.
7. Nach der Türdrückermontage den Vierkantstift durch festes Anziehen des Gewindestiftes festsetzen.



Zu beachten:
Hochhaltemechanismus für Rahmentürdrücker (Hinweis zur Drehwinkelvergrößerung)

► Die Rahmentürdrücker mit Hochhaltemechanismus lassen werksseitig einen Drehwinkel von jeweils 45° rechts bzw. linksdrehend zu. Im Bedarfsfall, z.B. bei Einsatz an Türstandflügeln, kann der Drehwinkel durch Öffnen der Drückerrosette und Entfernen der Mitnehmerscheibe vergrößert werden.

► Die Mitnehmerscheibe ermöglicht erst durch Einstecken des Vierkantstiftes die Funktion des Hochhaltemechanismus.



Zu beachten:

► Rutsch- und Schraubensicherung Unabhängig vom Einsatz der Einnietmuttern und der lockerungsgesicherten Schrauben sind alle Rosetten der Rahmentürdrückerbeschläge im Bereich der Anschraubstellen mit Bremsstopfen aus gummiartigem Kunststoff ausgestattet.

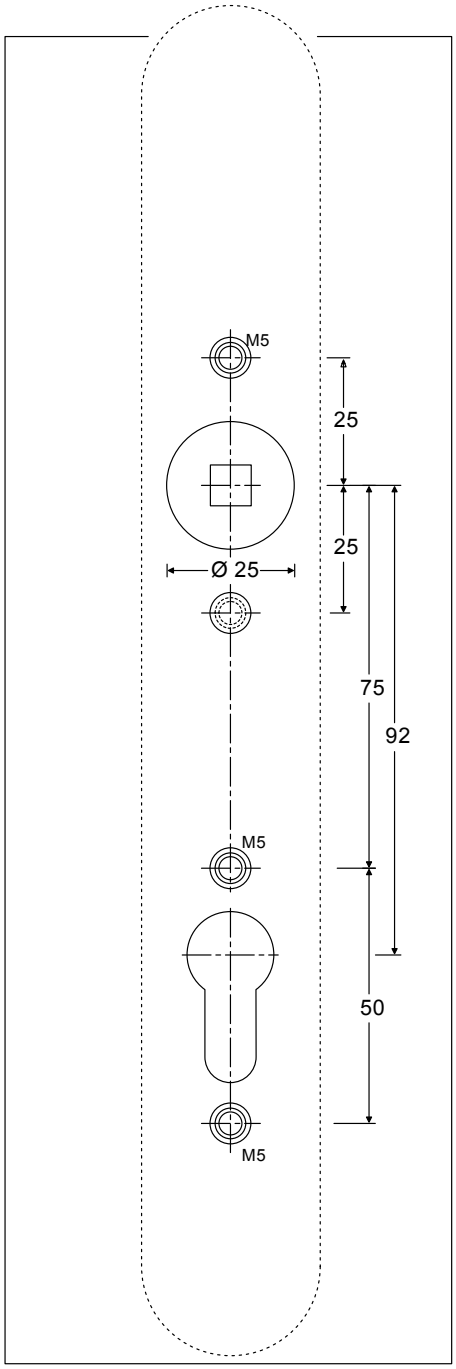
► Diese Bremsstopfen stehen geringfügig über der Rückseite der Rosette vor und werden beim Anschrauben komprimiert.
So wirken sie einerseits auf der Ablagefläche als Rutschsicherung, andererseits haben sie durch die axiale und radiale Spannung die Schrauben als Lockerungssicherung fest im Griff.

INFORMATION

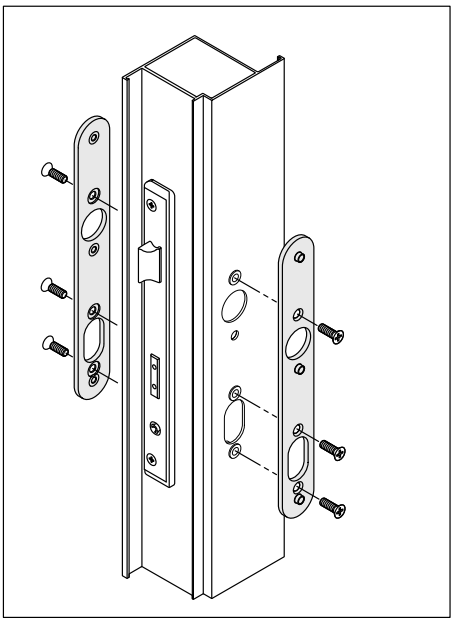
Beachten Sie, dass der Hochhaltemechanismus durch die zuvor beschriebene Modifikation zur Drehwinkelerweiterung außer Funktion gesetzt wird.

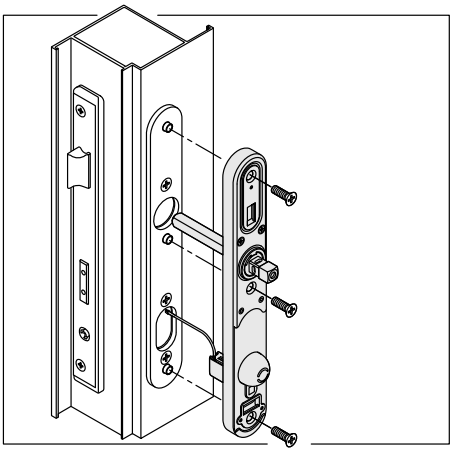
Türdrückergarnituren mit Langschildern

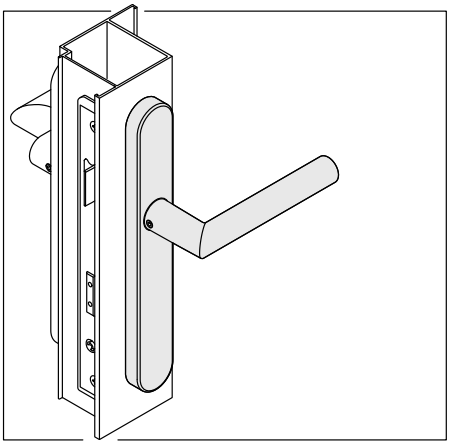
Drückergarnituren mit Langschildern nach DIN 18273 sind zulässig.
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).



- Maßzeichnung (M 3:4) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

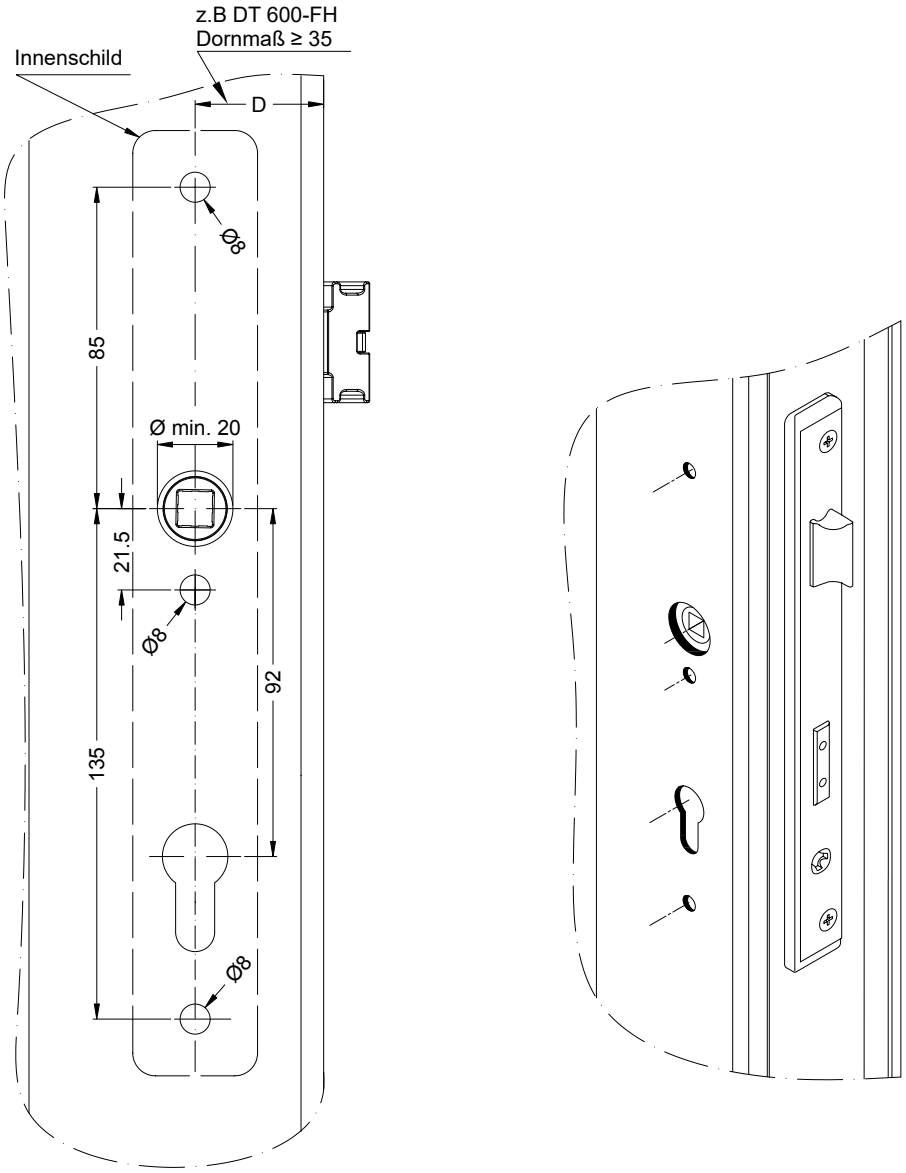






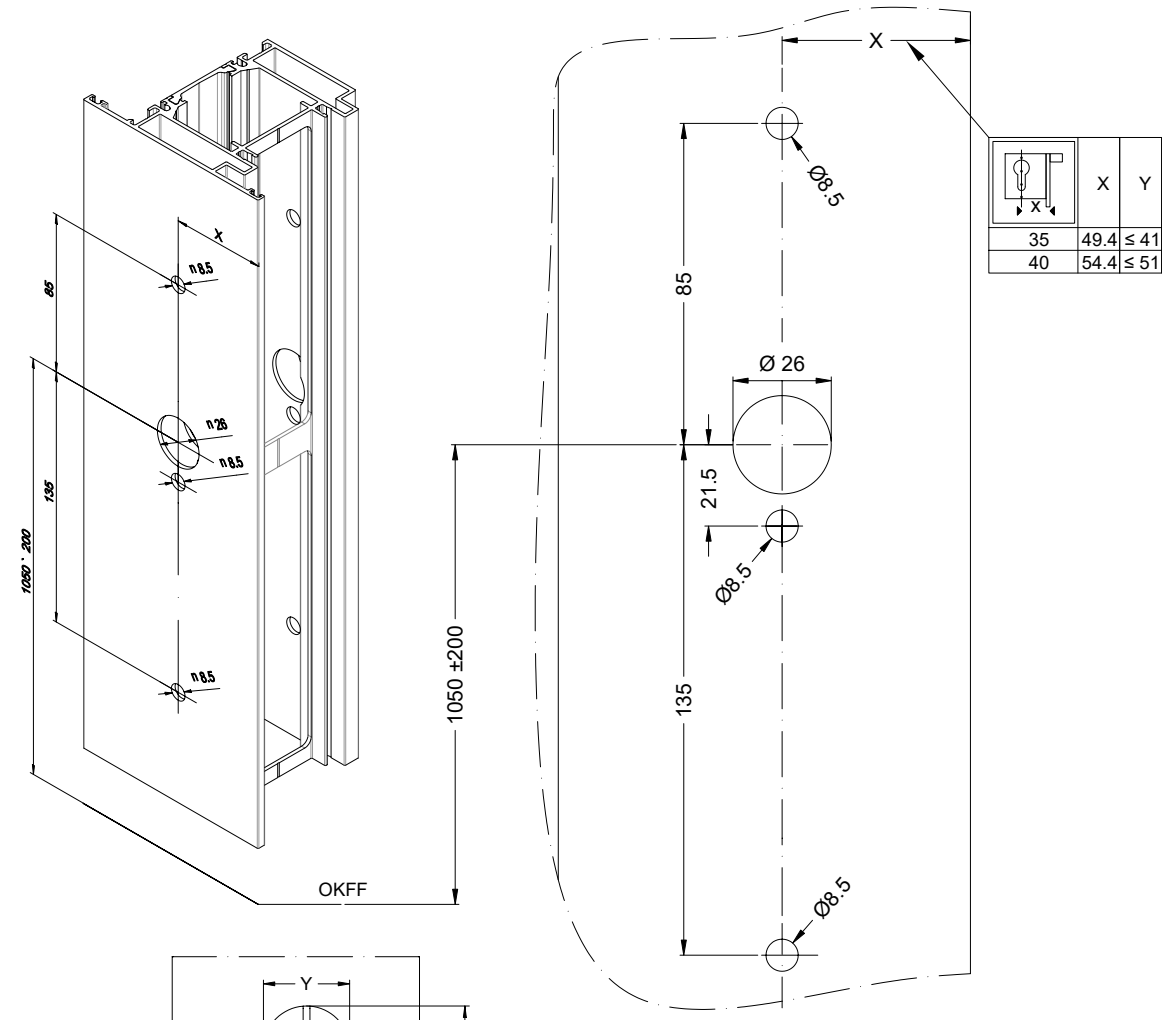
Türdrückergarnituren mit Langschildern

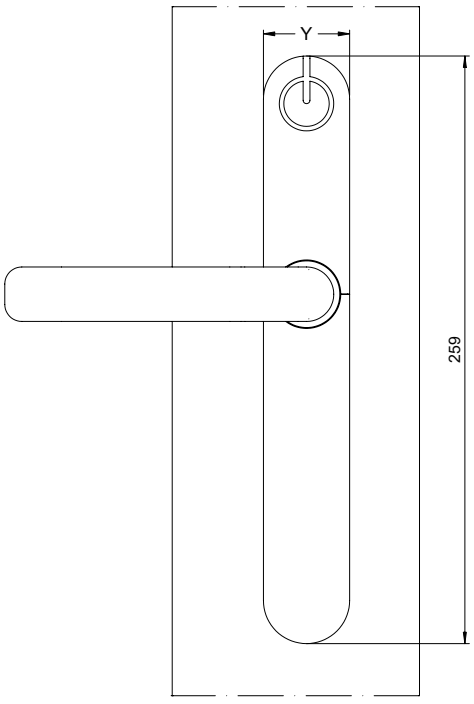
Elektronische Türdrückergarnituren nach DIN 18273.
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).



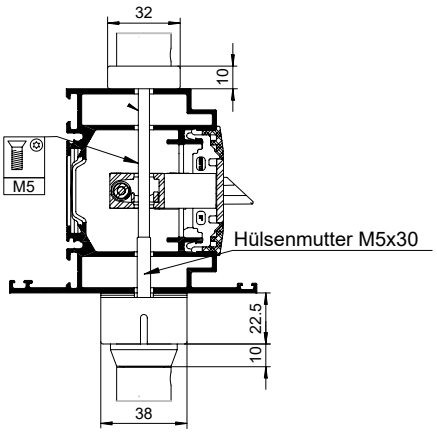
- Maßzeichnung (M 1:2) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern z.B. DT600-FH.
  Für weitere Bohrbilder und Befestigungsmöglichkeiten siehe Montageanleitung der einzelnen Hersteller.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

Digitaler Profilzylinder





- Maßzeichnung (M 1:2) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Digitalzylinder z.B. dargestellt IXALO 5986.

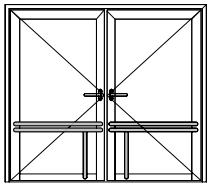


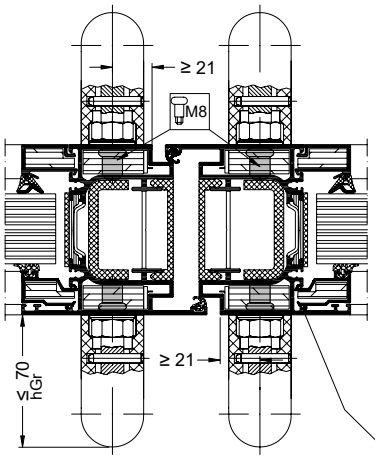
HINWEIS

Zur Montage und Einstellung beigelegte Anleitung beachten

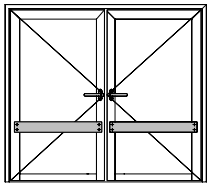
5.2. Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen / Stoßgriff

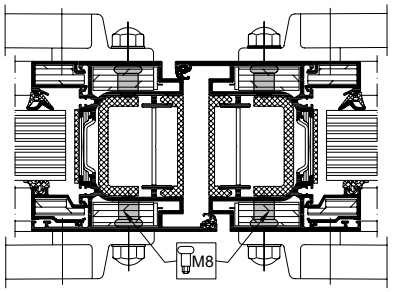
„Hewi“-Stange (Ø 33)



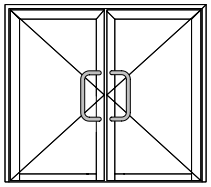


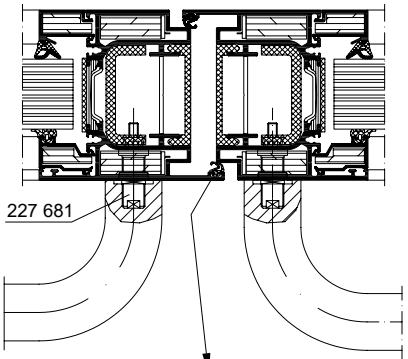
Rammschutz-Stange



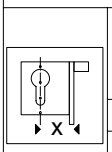


Stoßgriff z.B. 210 790



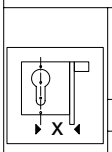


Mindestflügelbreite: FRM ≥



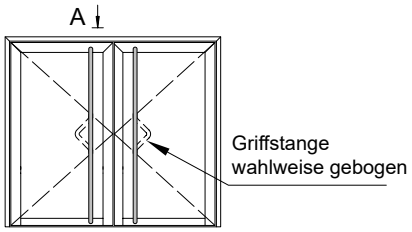
	Y			
	-21	11.5/ 13.6	22	36
35	700	950	1000	1050
40	500	650	700	750

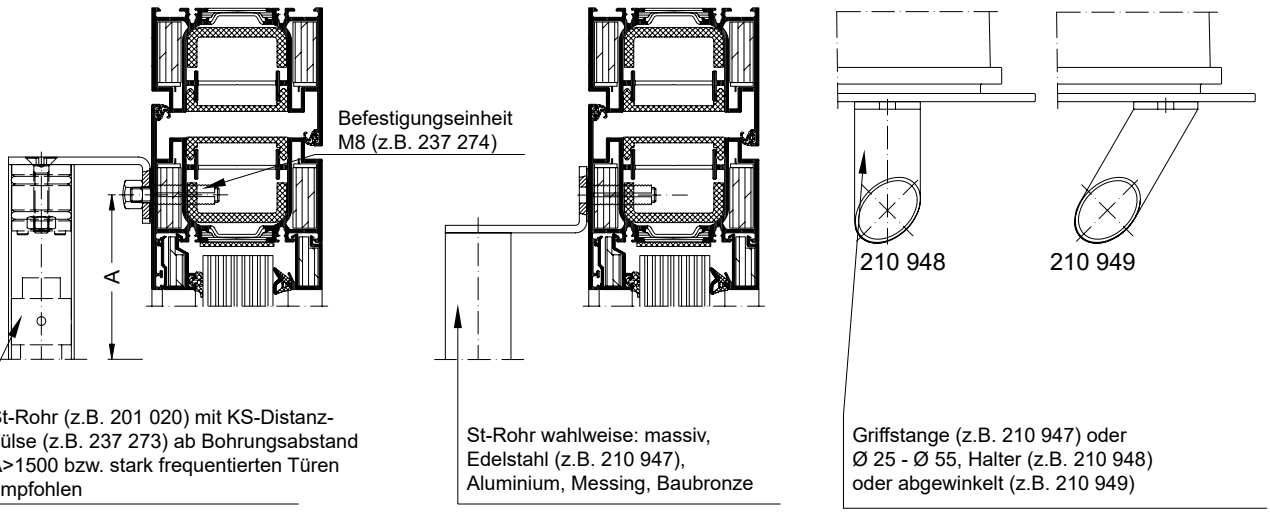
Mindestflügelbreite: FRM ≥



	Y			
	-21	11.5/ 13.6	22	36
35	500	500	500	550
40	500	500	500	500

Stoßgriffe wahlweise beidseitig





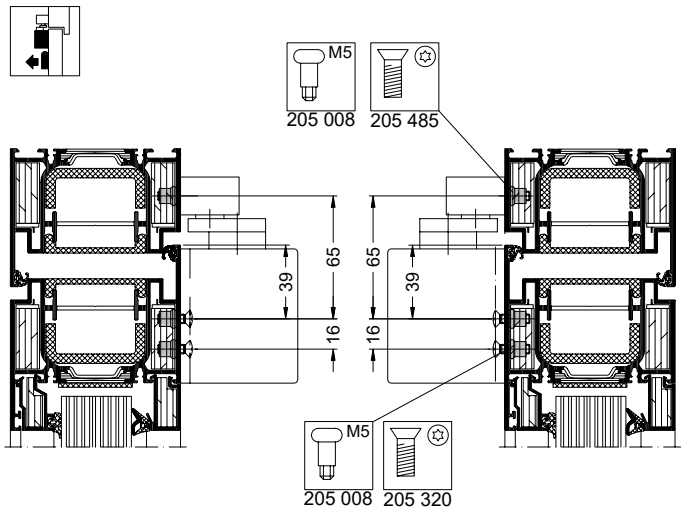
St-Rohr (z.B. 201 020) mit KS-Distanz-hülse (z.B. 237 273) ab Bohrungsabstand A>1500 bzw. stark frequentierten Türen empfohlen

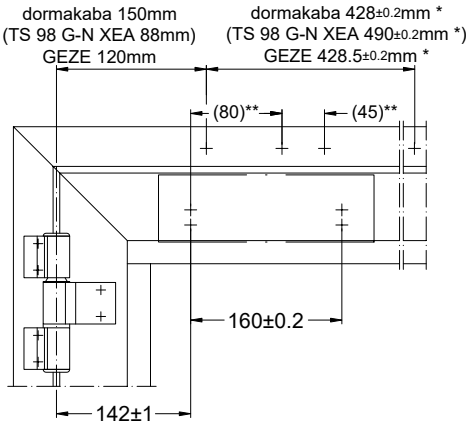
St-Rohr wahlweise: massiv, Edelstahl (z.B. 210 947), Aluminium, Messing, Baubronze

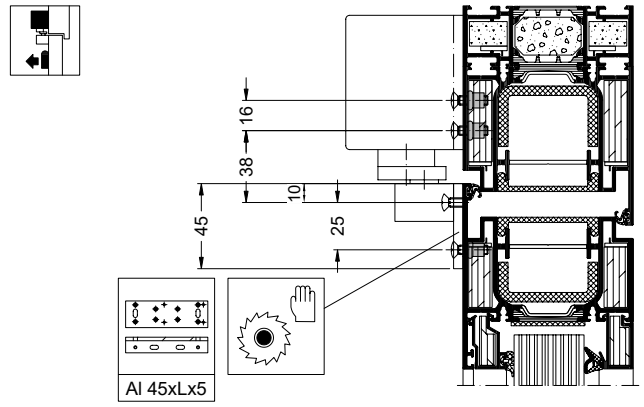
Griffstange (z.B. 210 947) oder Ø 25 - Ø 55, Halter (z.B. 210 948) oder abgewinkelt (z.B. 210 949)

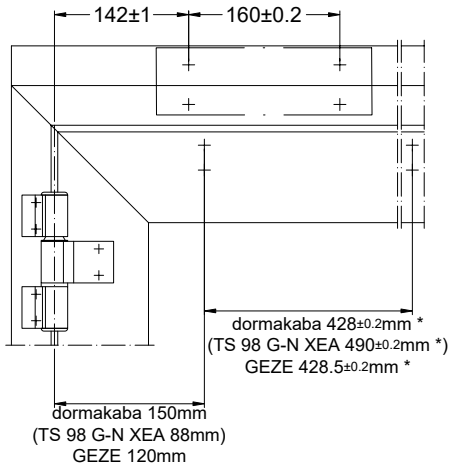
5.3. Obentürschließer nach EN 1154

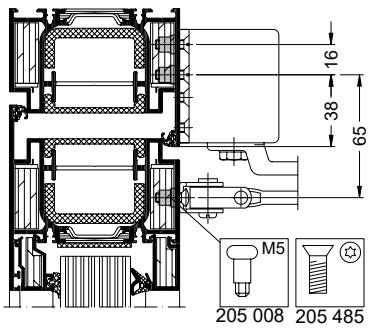
Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, sind diese bei der Montage mit Hilfe der dem Türschließer beigefügten Montageanleitung zu erstellen.

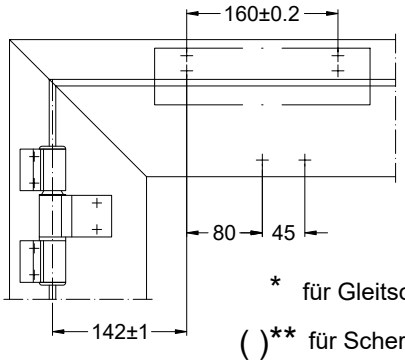








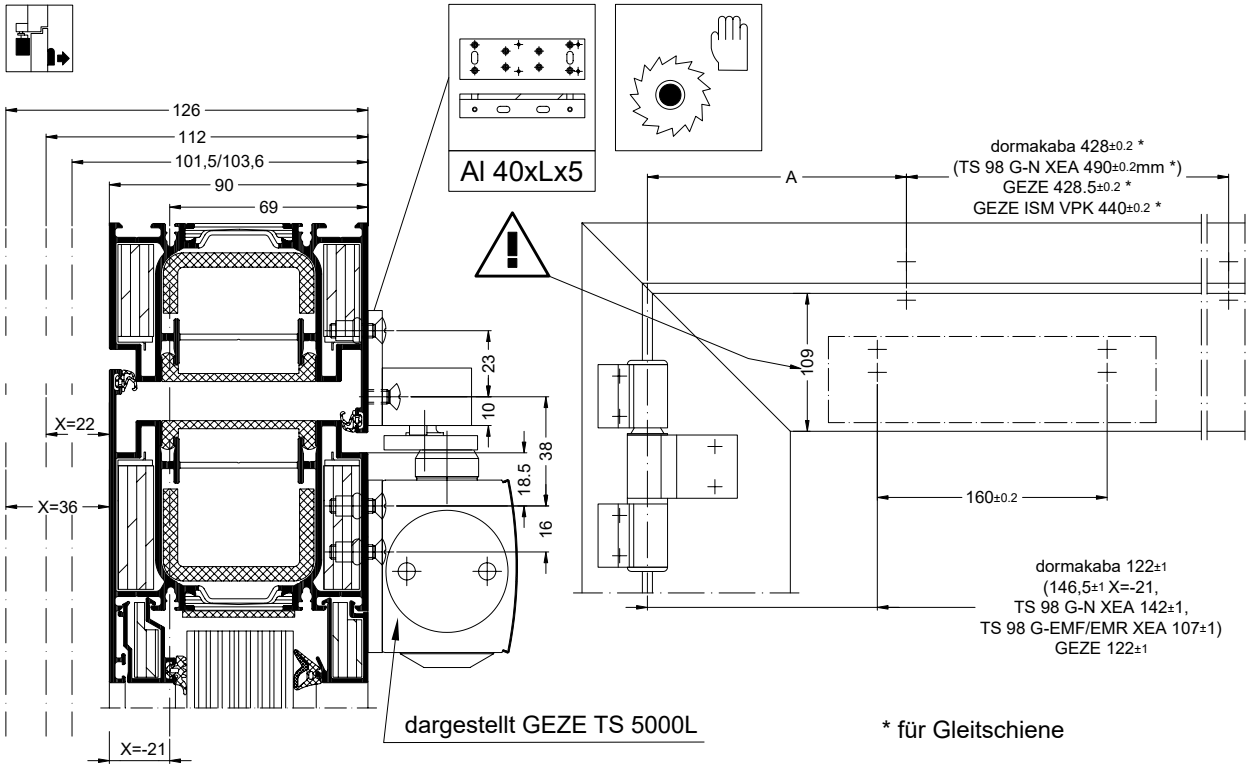


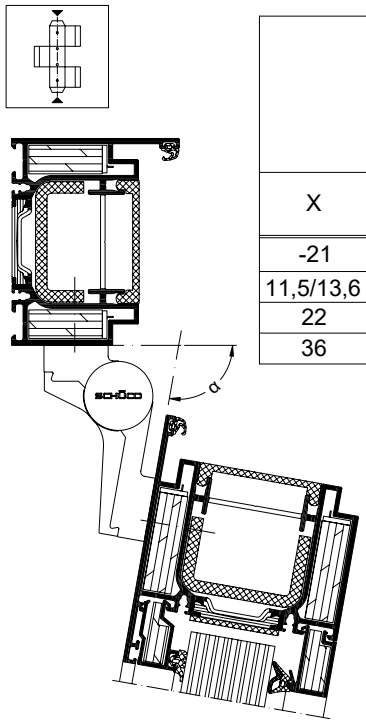


* für Gleitschiene

( )** für Scherengestänge

Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, müssen diese bei der Montage mit Hilfe der dem Türschließer beigefügten Montageanleitung erstellt werden.





	GEZE				dormakaba					
					G-EMF/EMR		G-N		G-N	
							TS 93		TS 98 XEA	
X	A	A (E-/R_)	A (ISM VPK)	α	A	α	A	α	A	α
-21	152	175♦	175	107°	150	120°	186	107°	128	134°
11,5/13,6	160	175♦	175	115°	155	123°	165	116°	128	127°
22	160	175♦	175	110°	160	118°	175	111°	133	120°
36	170	175♦	175	100°	165	112°	175	108°	138	112°

Den Öffnungswinkel durch Türstopper begrenzen.
DORMA TS93 G-SR/BG nicht geeignet.

♦ Maß gilt bei GEZE E-/R-Gleitschine BG,
zusätzlich Sonderhebel GEZE 126031 verwenden.

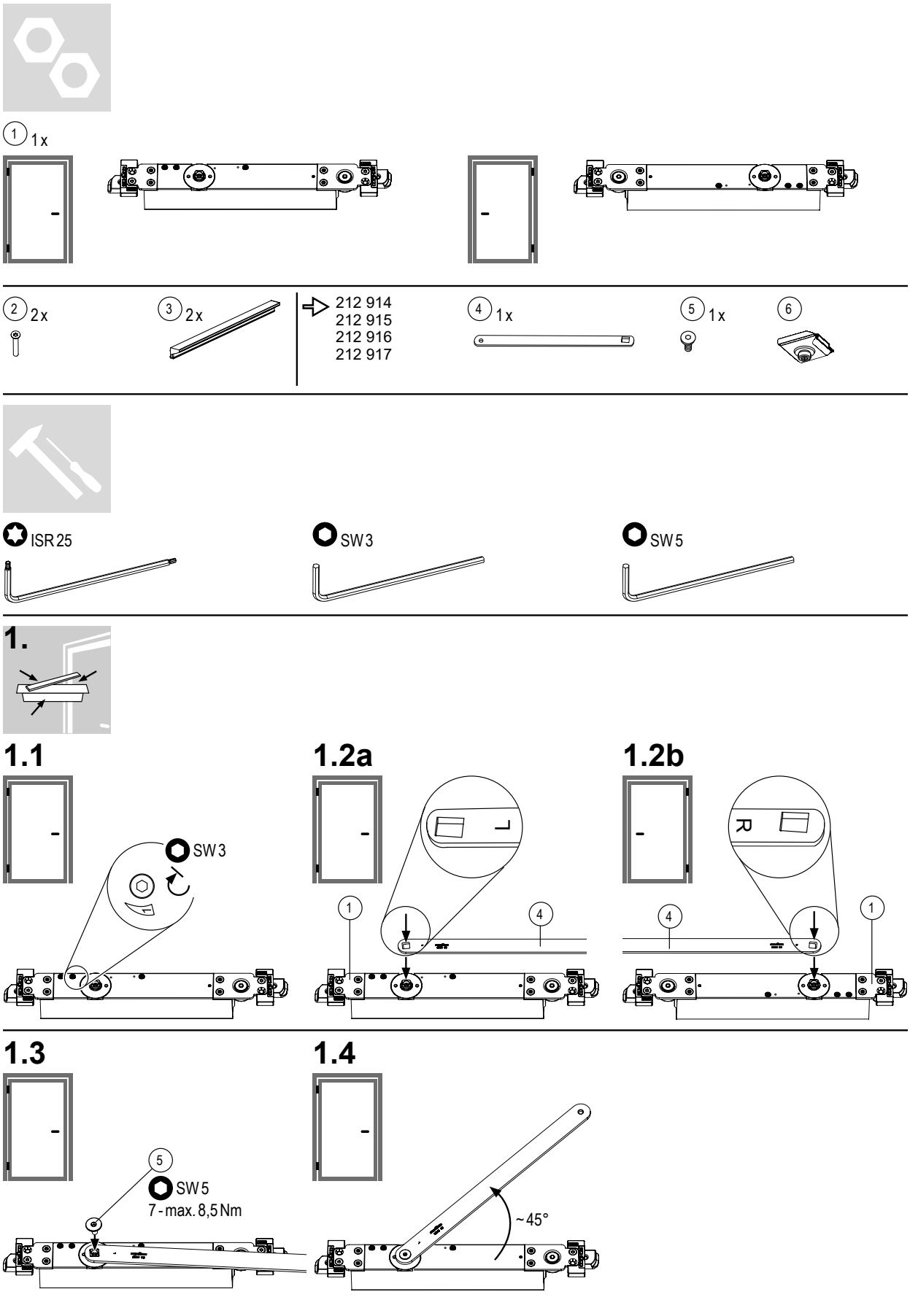
Flügelrahmenmontage Bandseite

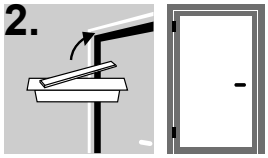
Flügelrahmenmontage Bandgegenseite

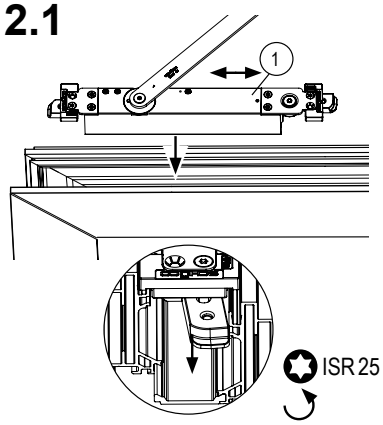
Blendrahmenmontage Bandseite

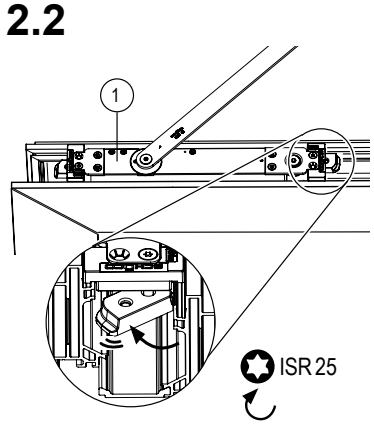
Blendrahmenmontage Bandgegenseite

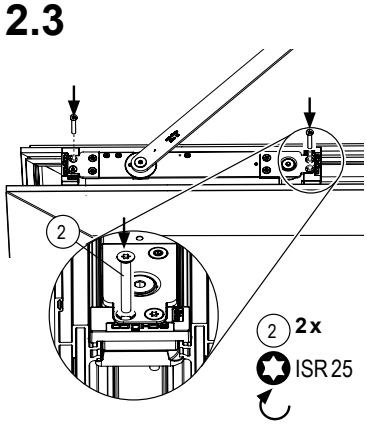
5.4. Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6

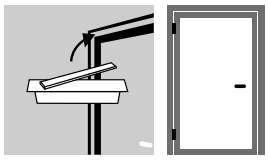


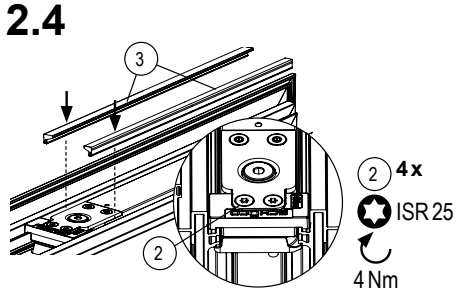


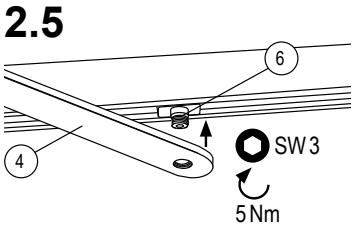


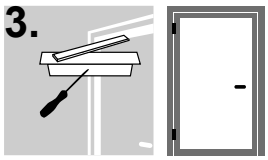


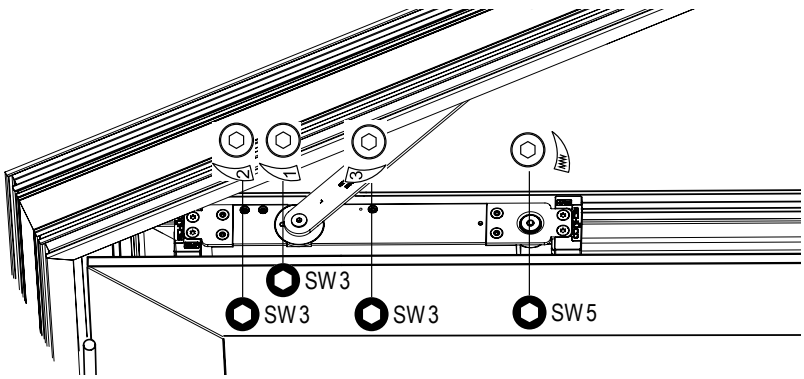


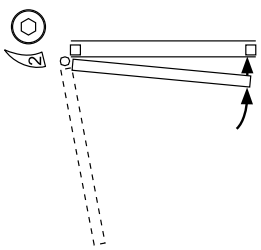


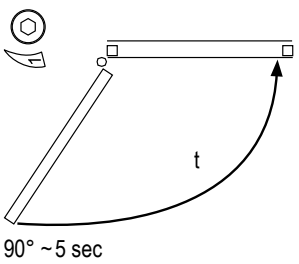


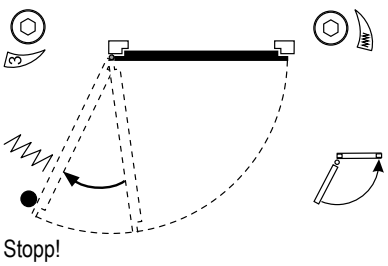


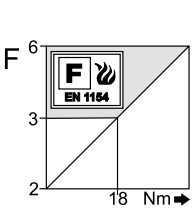


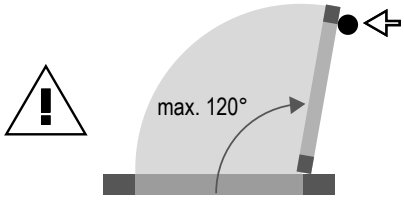












Türstopper als Begrenzung bei
Türöffnungswinkel zw. 80° - 120° einsetzen!

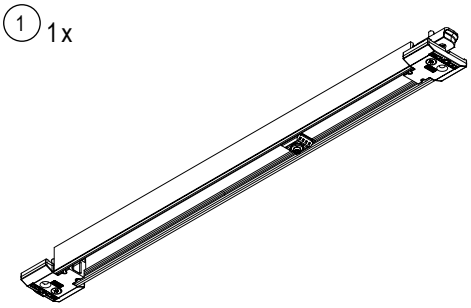
HINWEIS

Wartung, Pflege, Reparatur
Eine regelmäßige Wartung ist durchzuführen.
Sie ist von einem Fachbetrieb auszuführen.
Eventuelle Reparaturen müssen durch
von Schüco autorisiertes Fachpersonal
ausgeführt werden

5.5. Montage von: Gleitschiene, E-Gleitschiene, ISM-Gleitschiene, und E-ISM-Gleitschiene

Montage der Gleitschiene:

1 1x

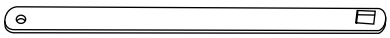


2 2x



3 2x

4 1x



5 1x



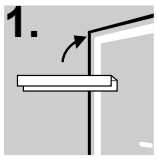
SW 3



ISR 25

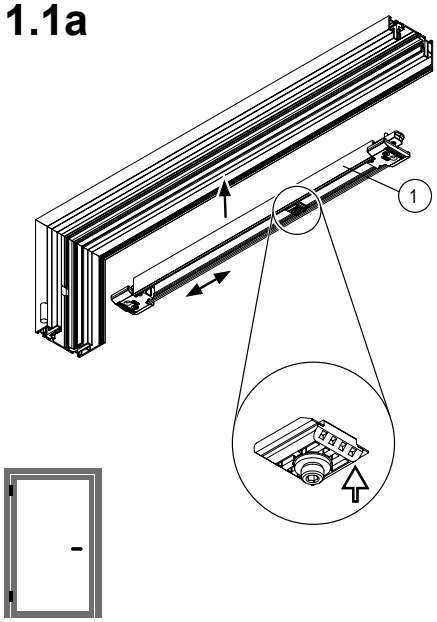


Montage der Gleitschiene:

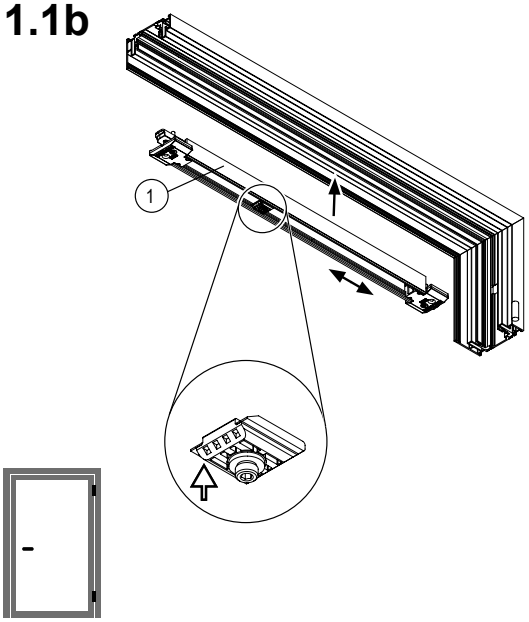


212 912, 212 913

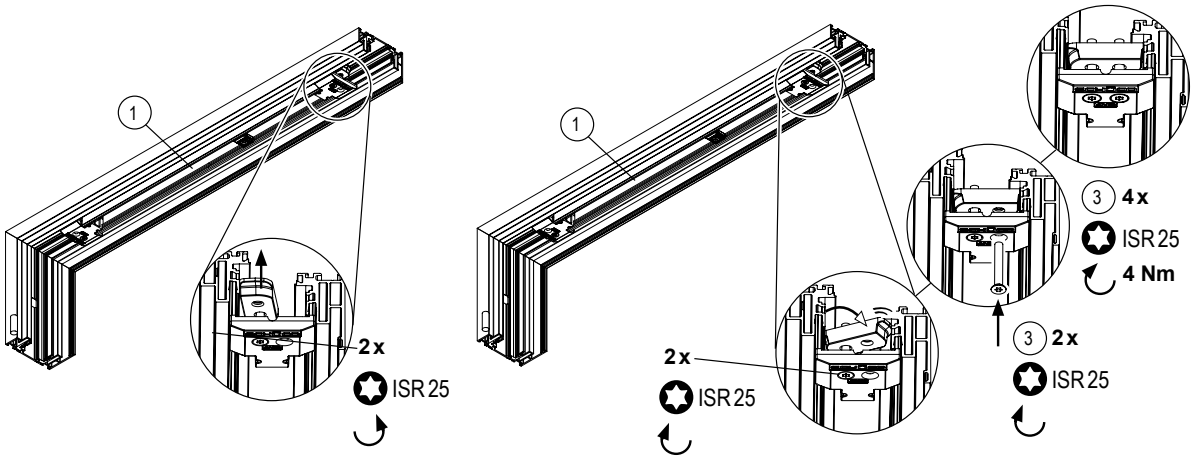
1.1a



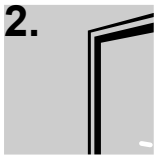
1.1b



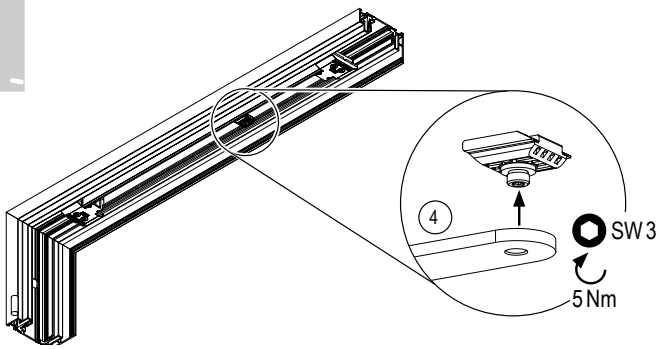
1.2



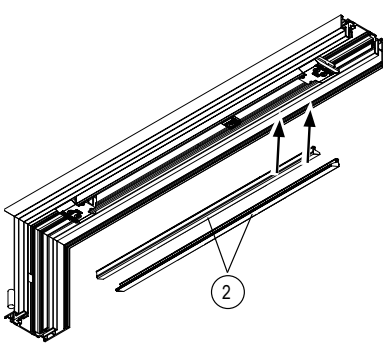
2.



2.1

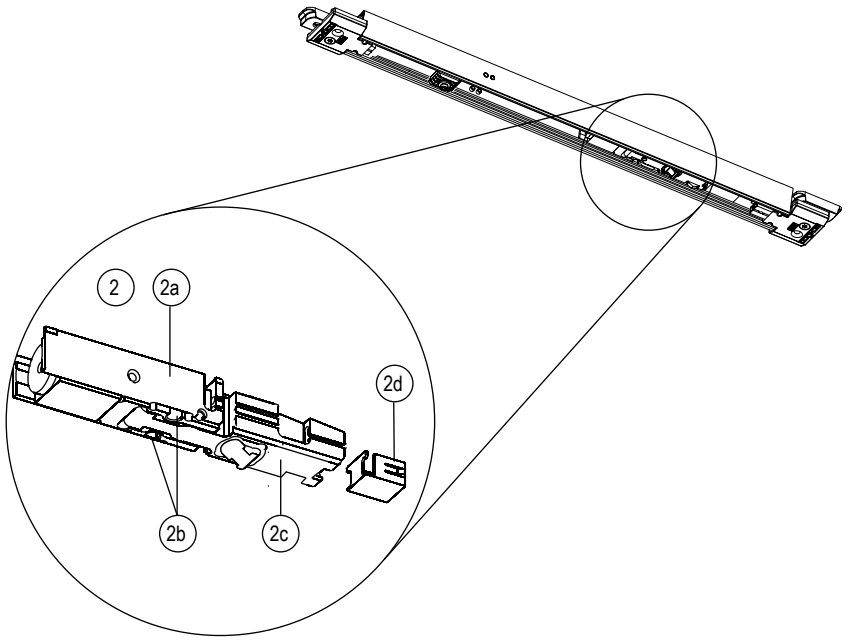


2.2



Montage der E-Gleitschiene:

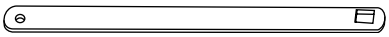
1 1 x



3 1x



4 1x



5 2x



6 2 x

7 2 x



SW 2,5



SW 3



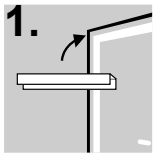
SW 5



ISR 25

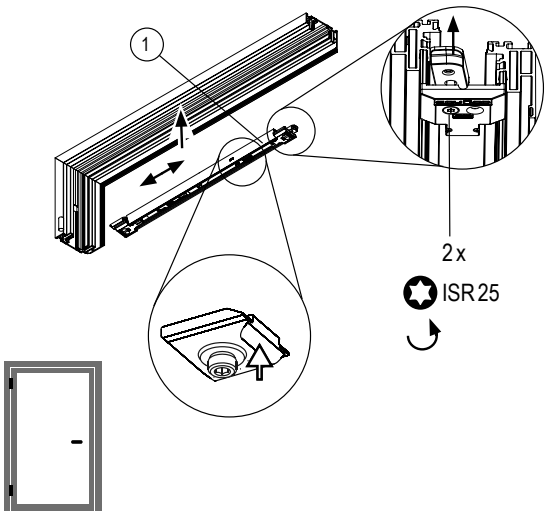


Montage der E-Gleitschiene:

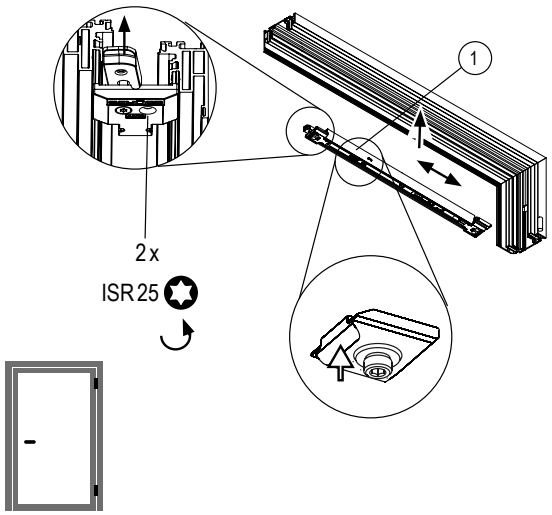


212 912, 212 913

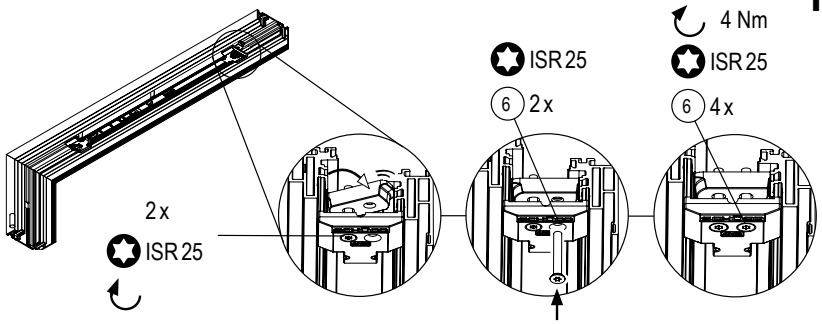
1.1a



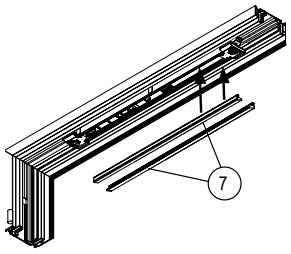
1.1b

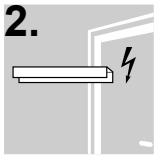


1.2

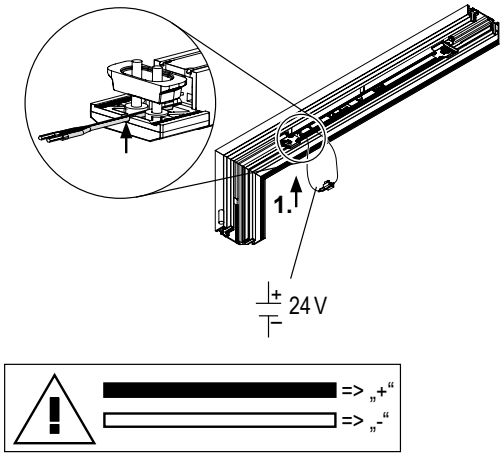


1.3

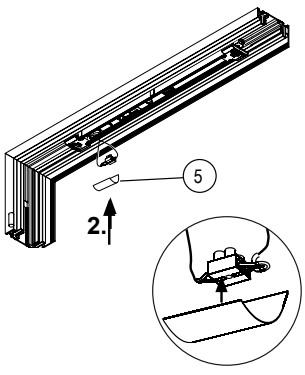




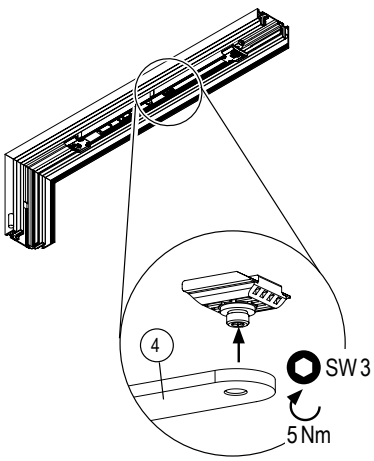
2.1



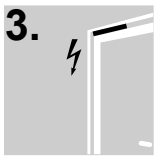
2.2



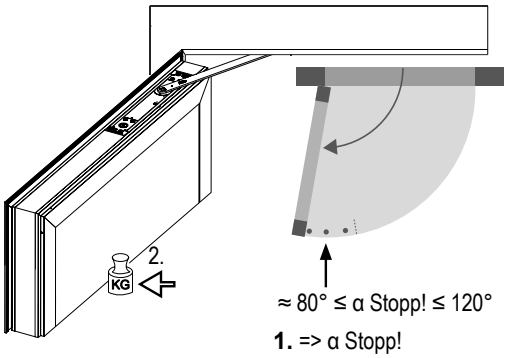
2.3



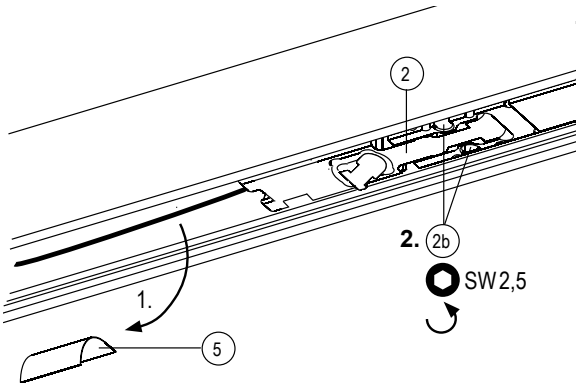
Montage der E-Gleitschiene:



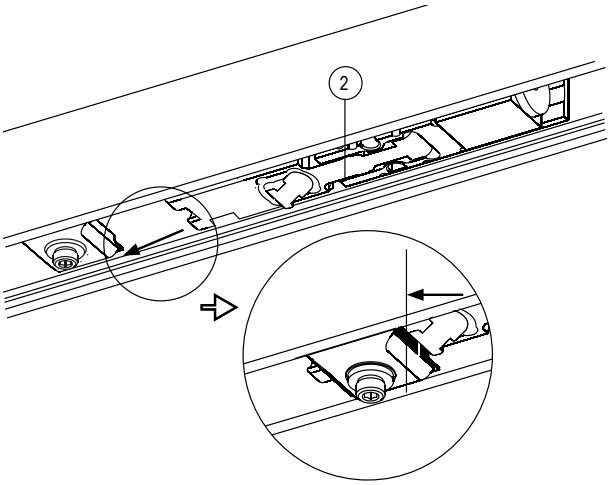
3.1



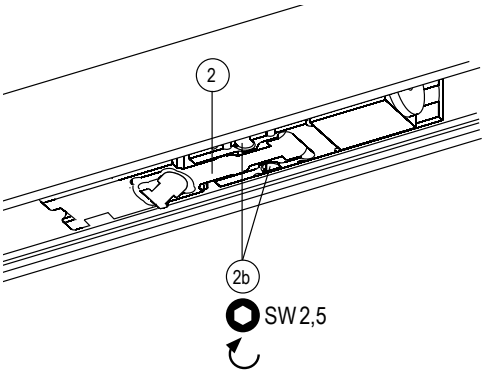
3.2



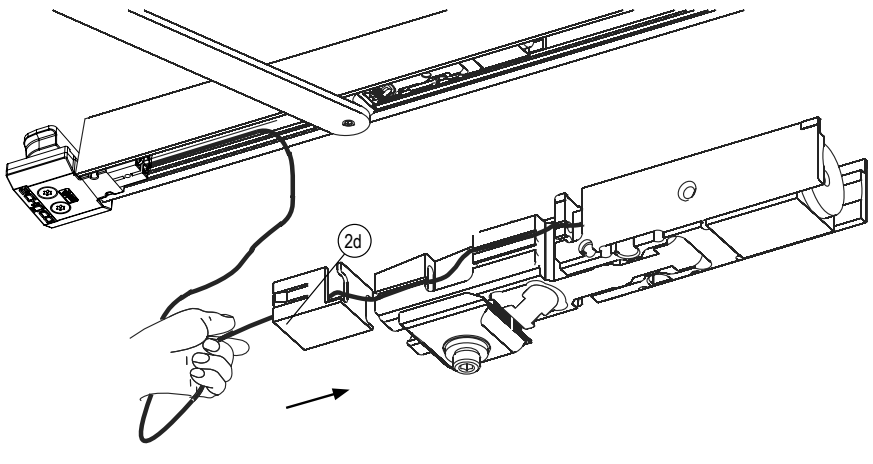
3.3

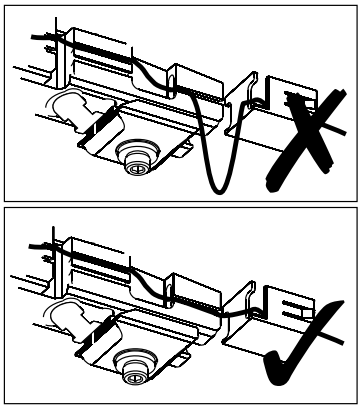


3.4



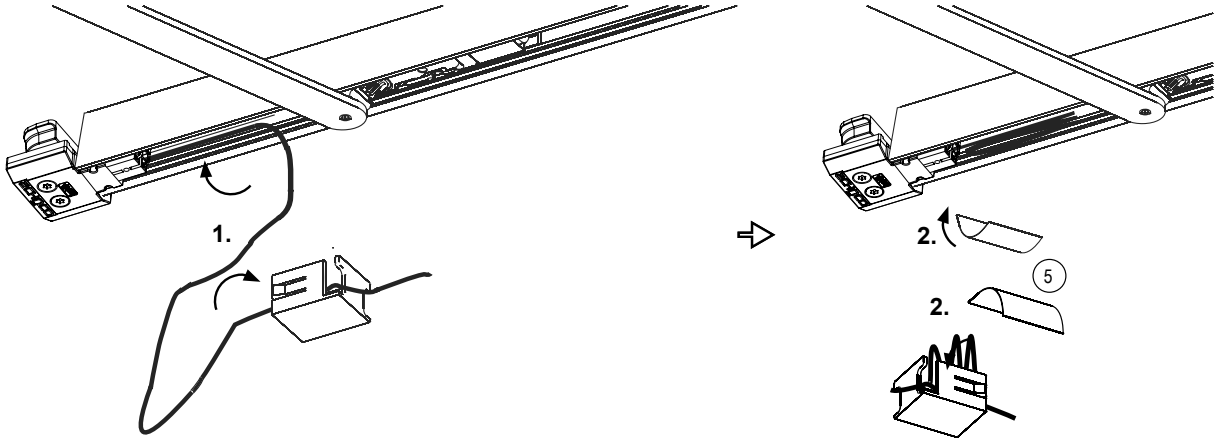
3.5





Montage der E-Gleitschiene:

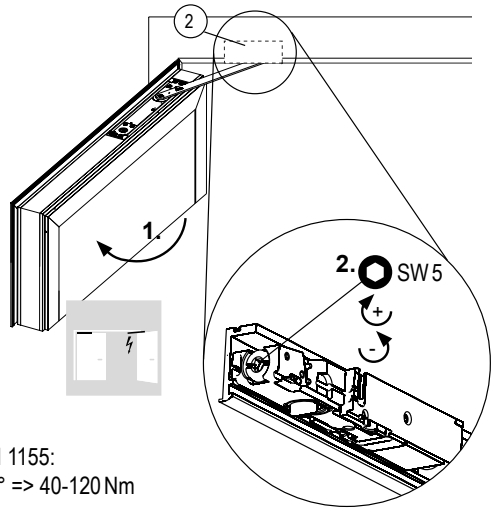
3.6



4.

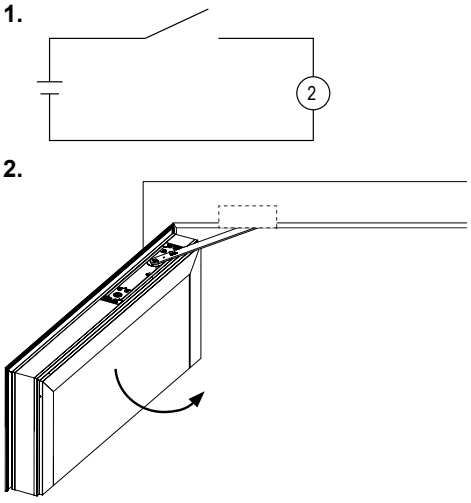


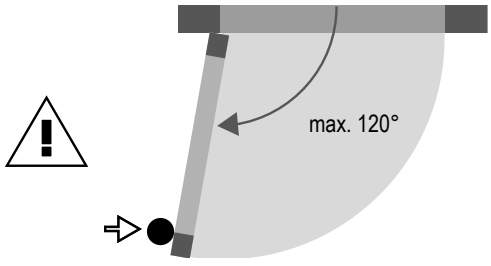
4.1



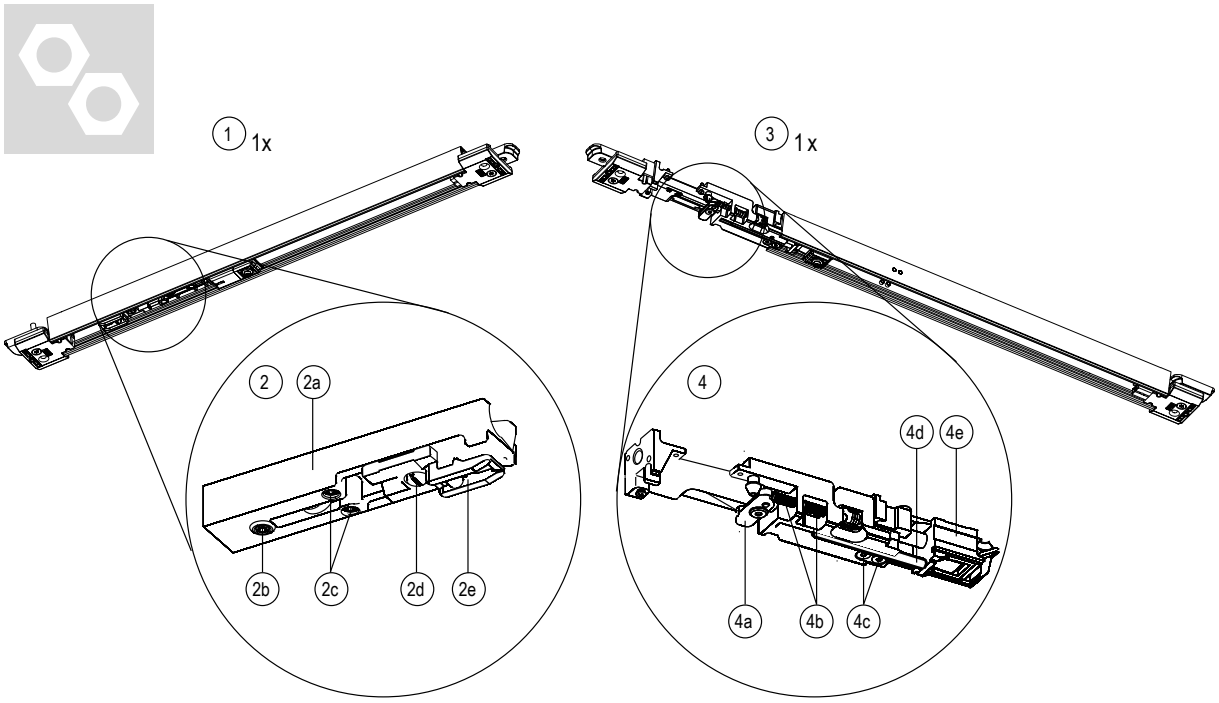
EN 1155:
90° => 40-120 Nm

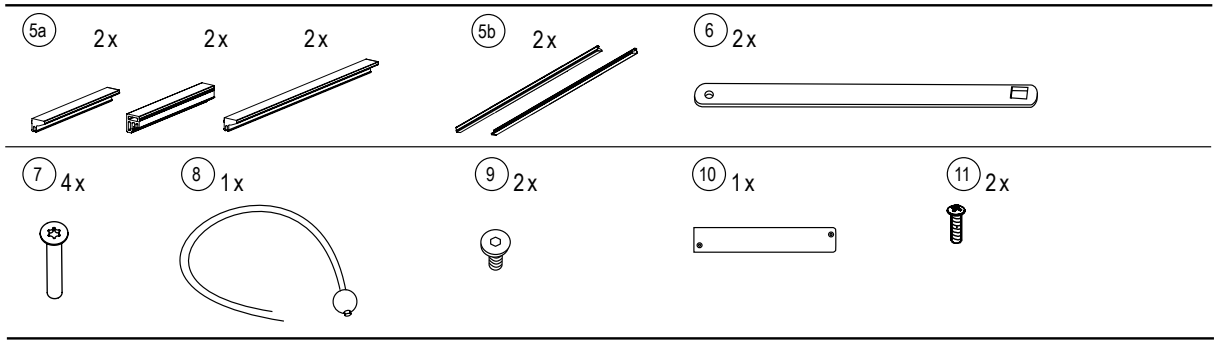
4.2

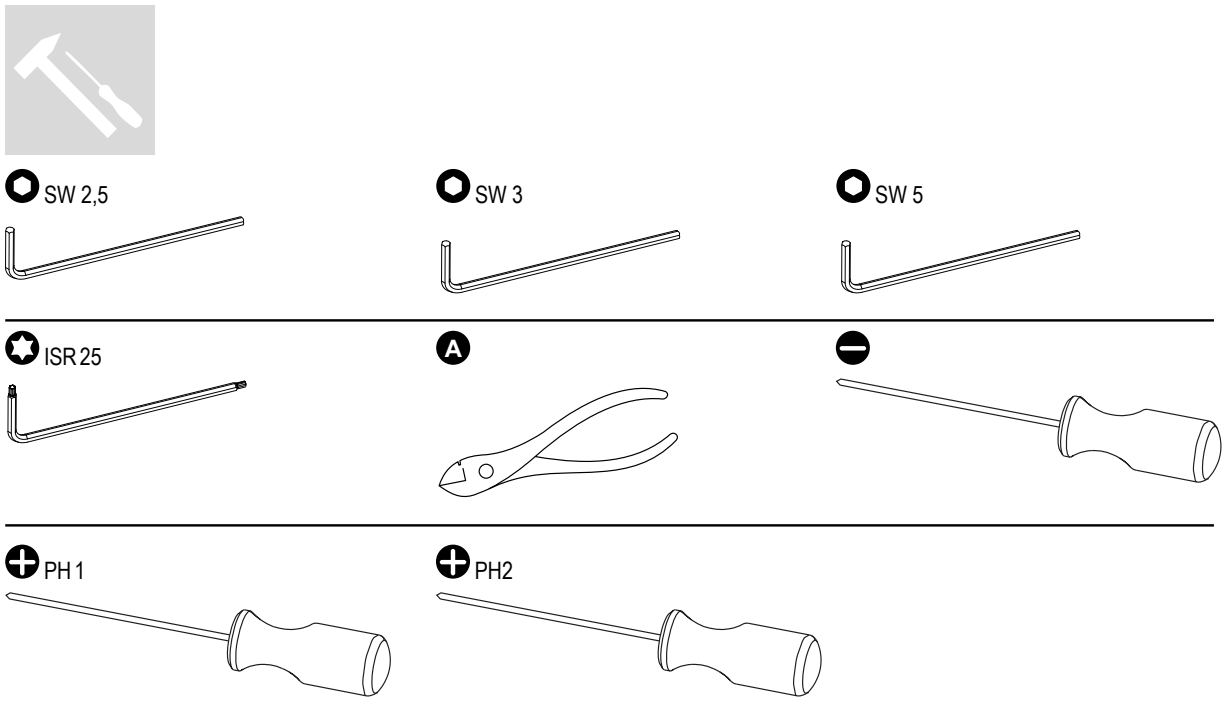




Montage der ISM-Gleitschiene:





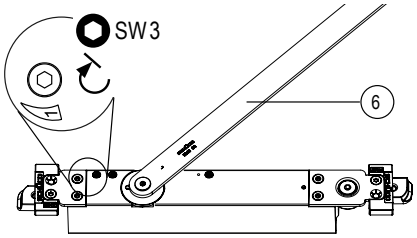


Montage der ISM-Gleitschiene:

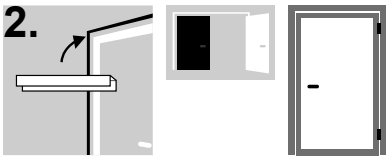
1.



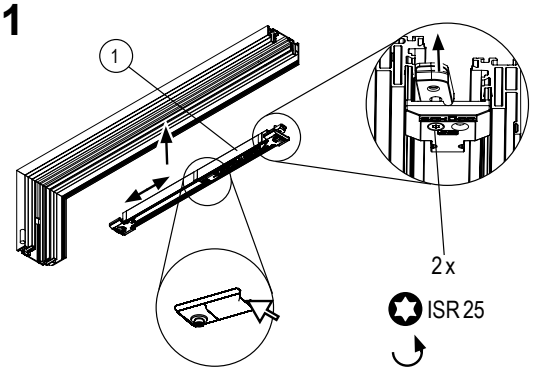
1.1



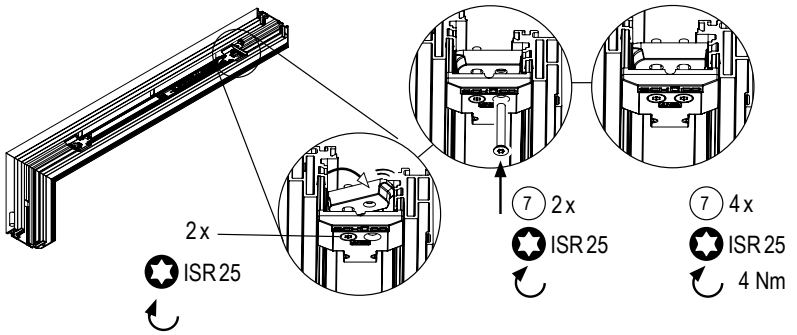
2.



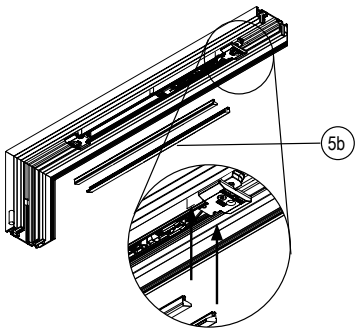
2.1



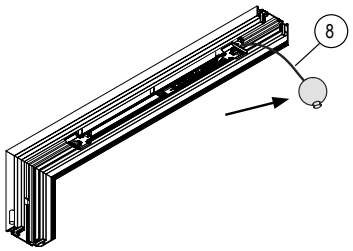
2.2



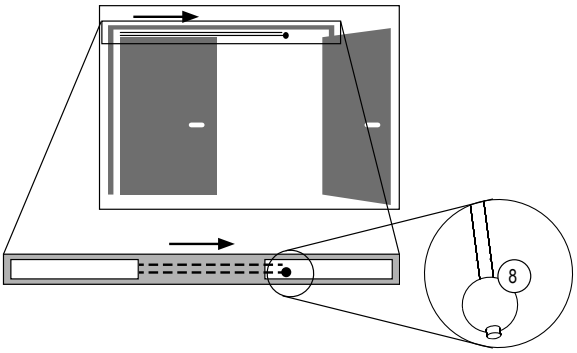
2.3



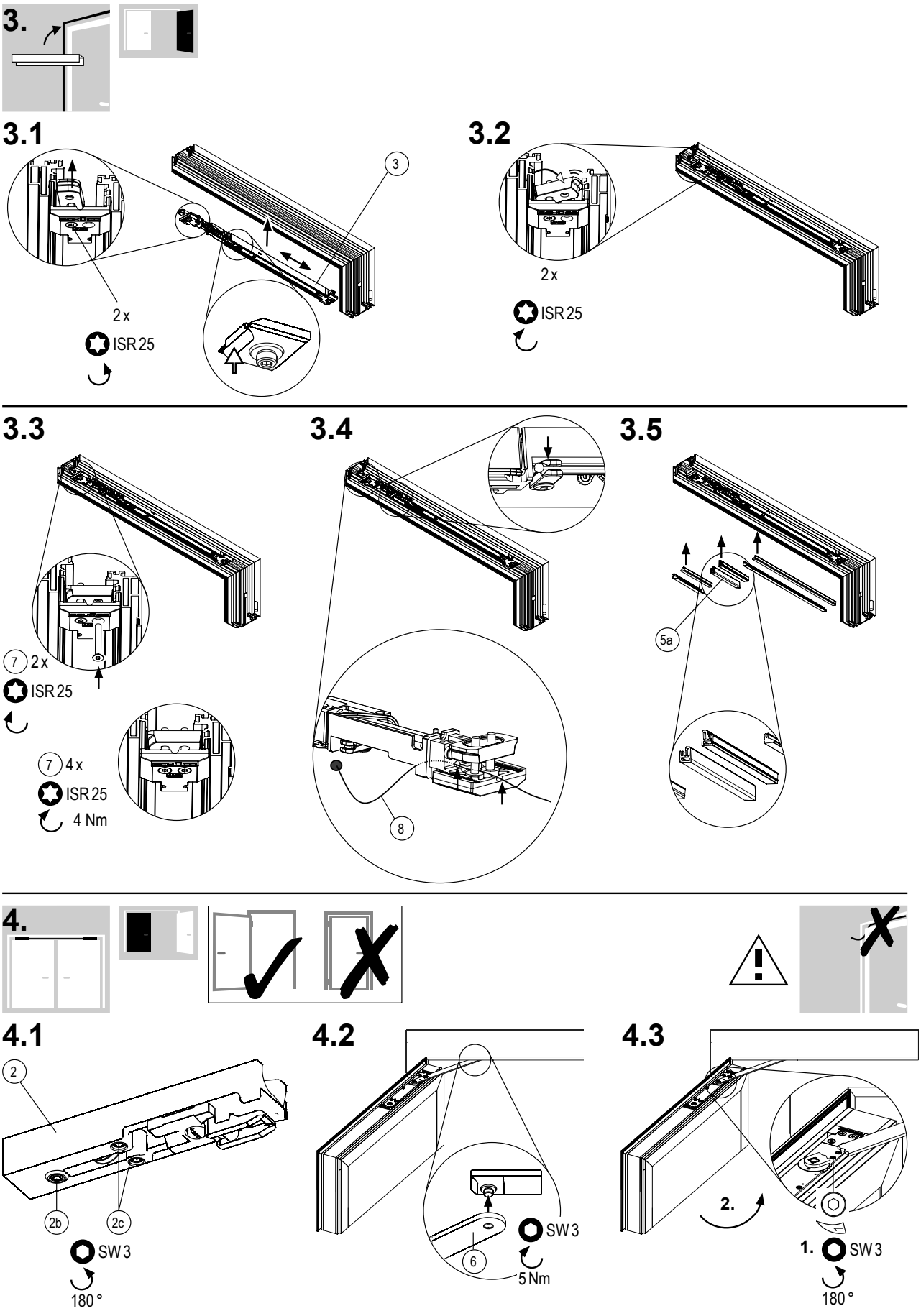
2.4



2.5

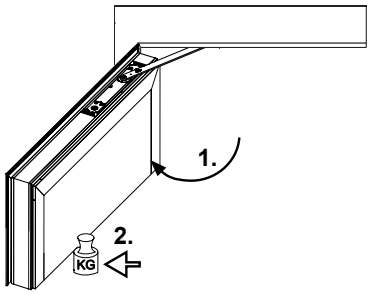


Montage der ISM-Gleitschiene:

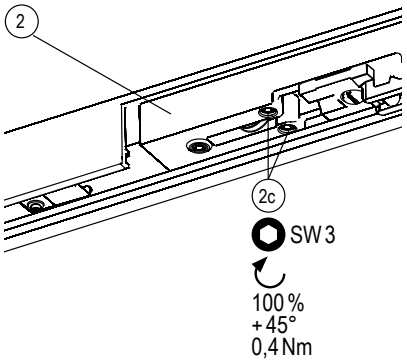


Montage der ISM-Gleitschiene:

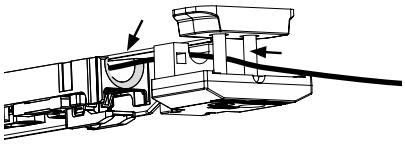
4.4



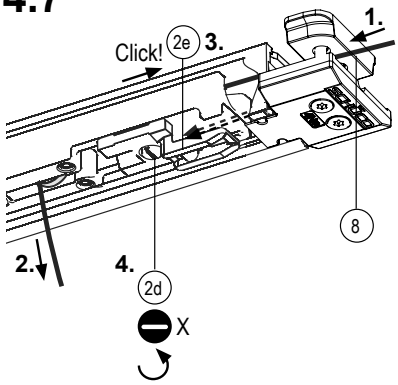
4.5



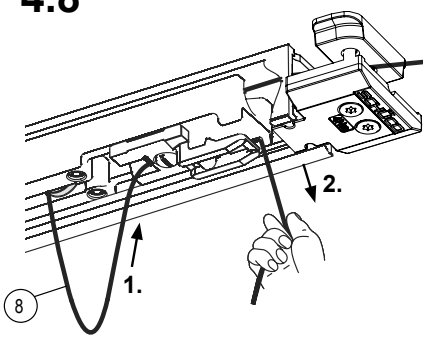
4.6



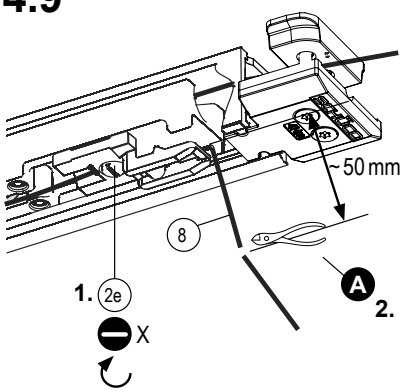
4.7



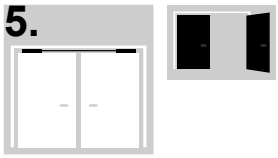
4.8



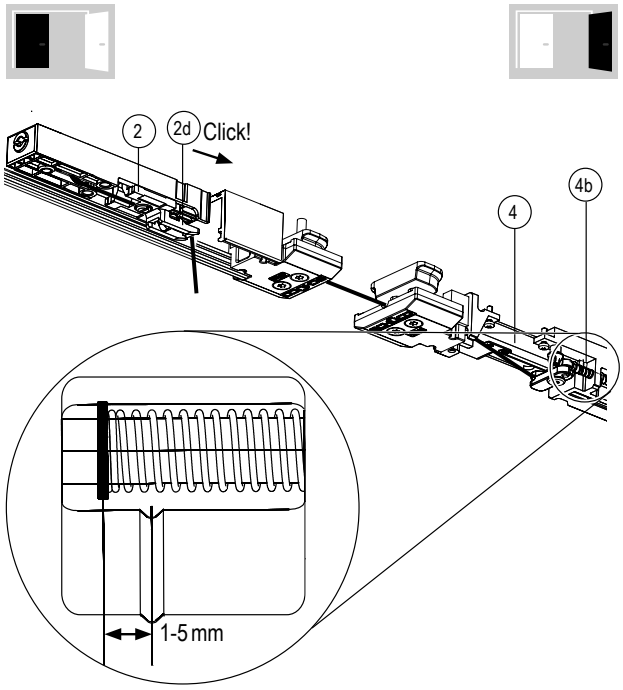
4.9



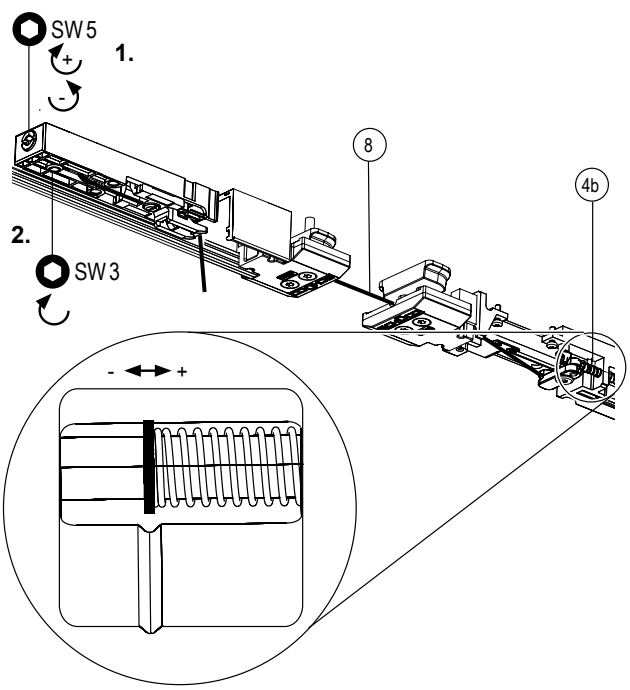
5.



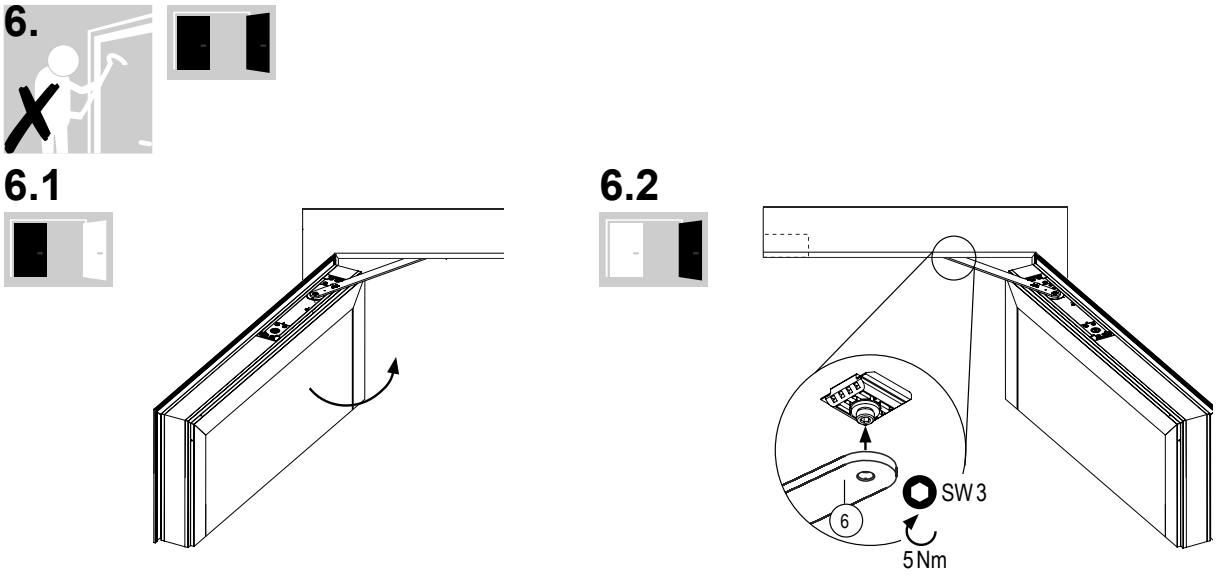
5.1

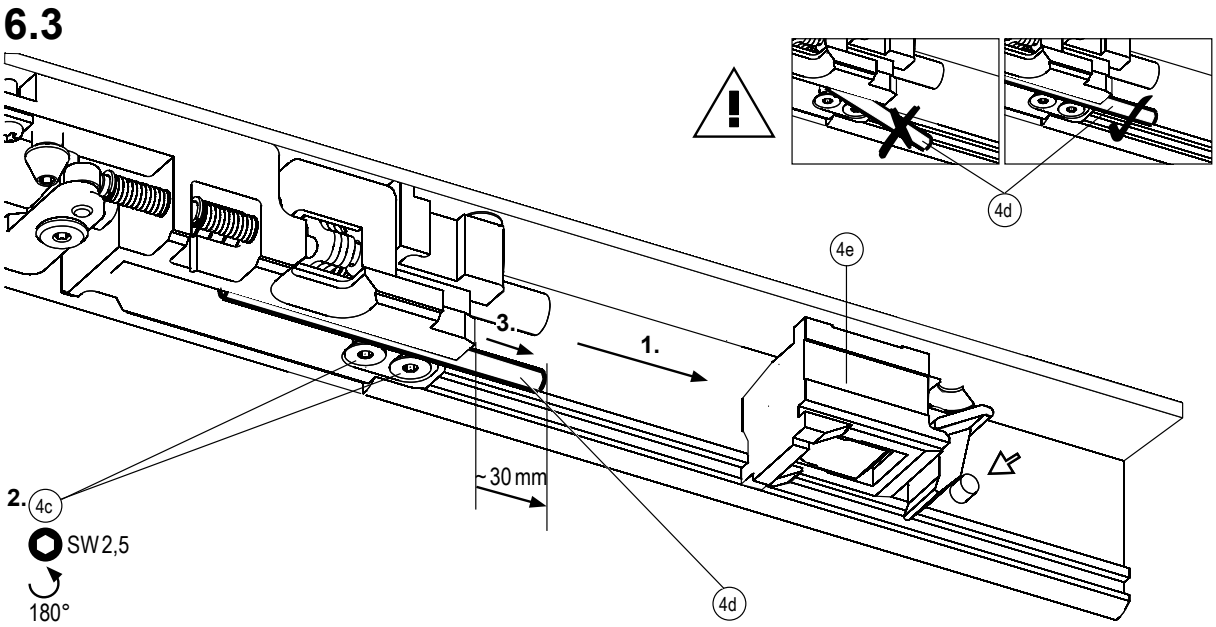


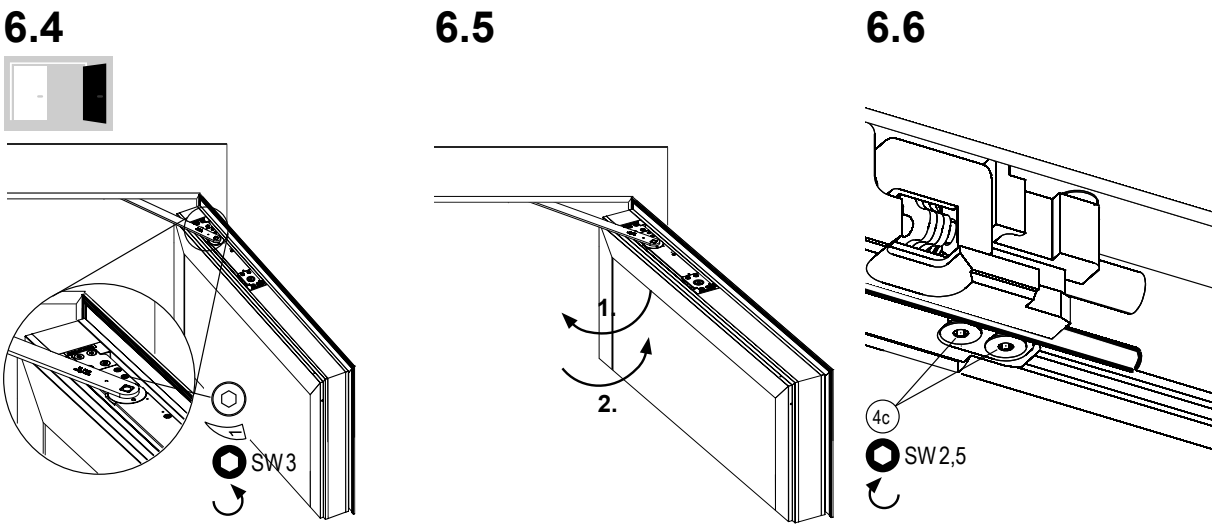
5.2



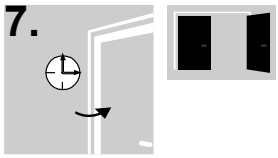
Montage der ISM-Gleitschiene:

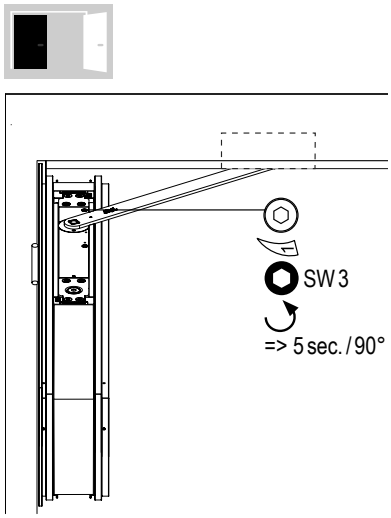


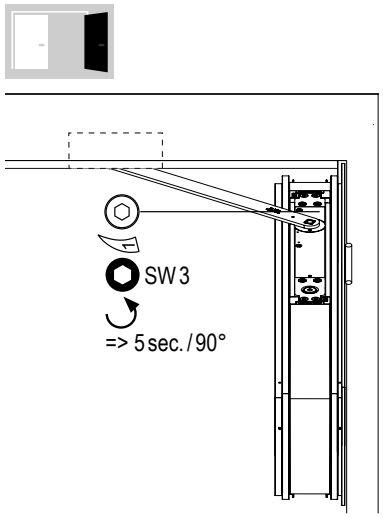


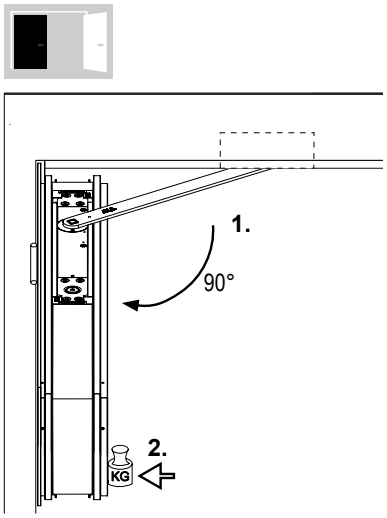


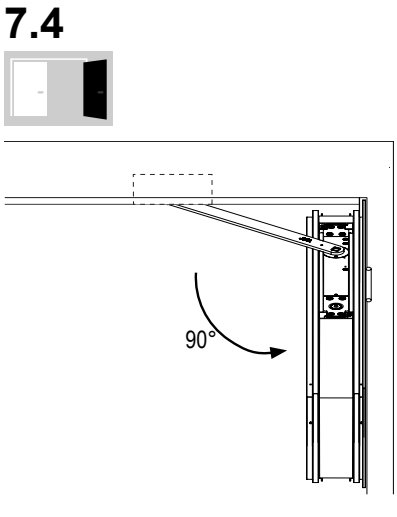
Montage der ISM-Gleitschiene:

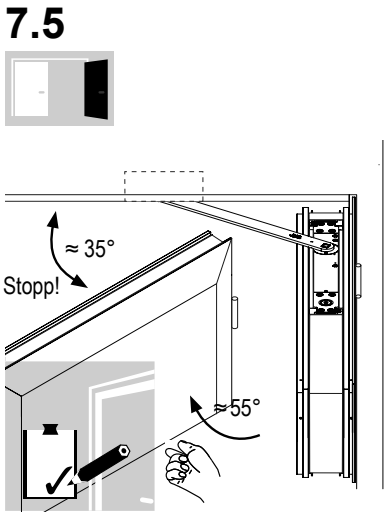


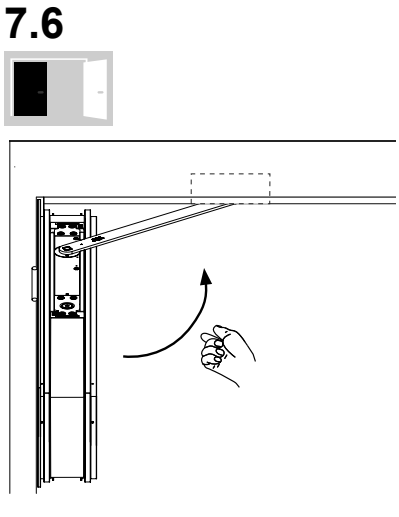


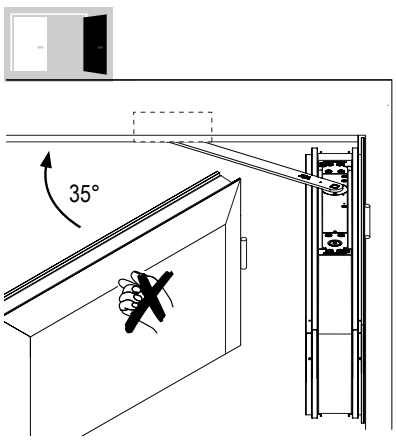


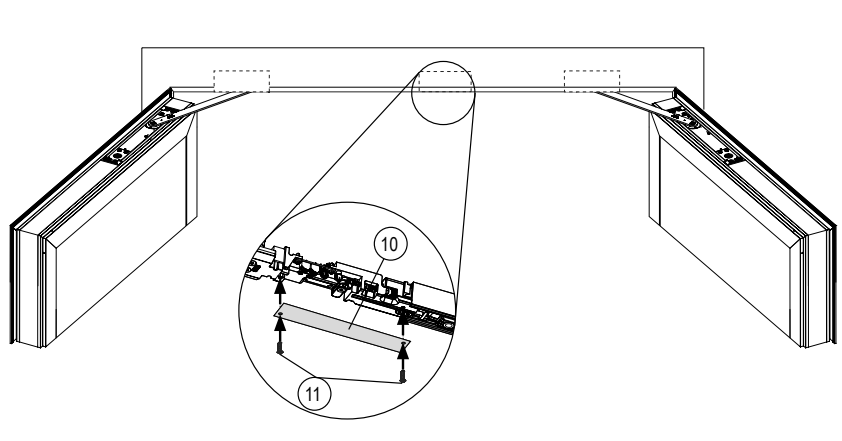




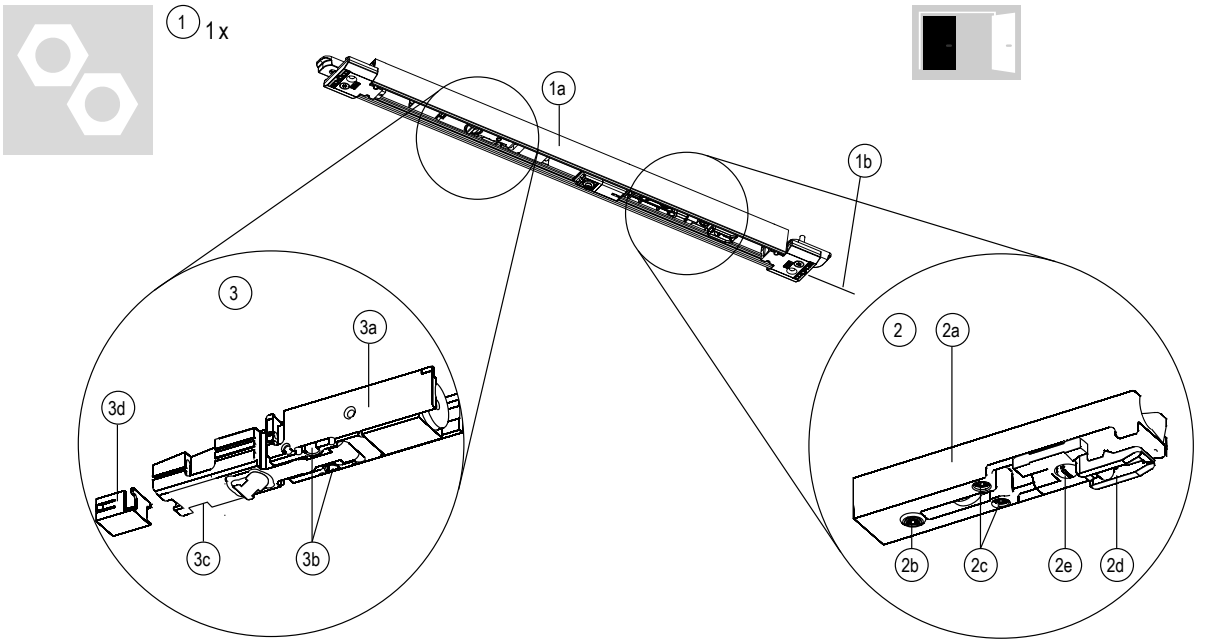


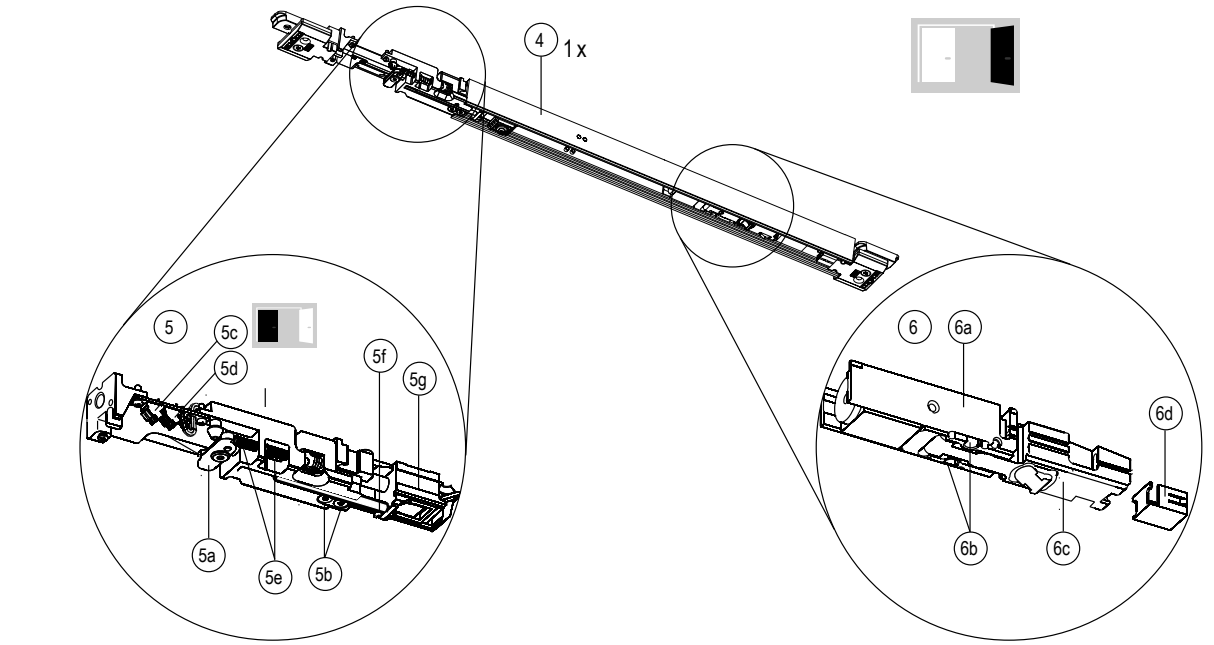


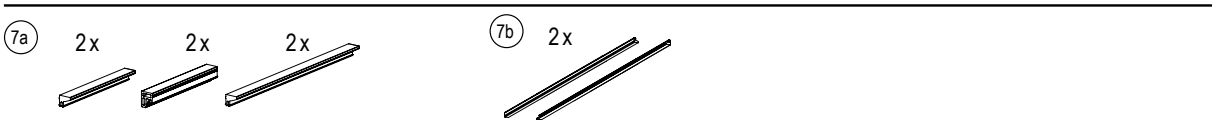


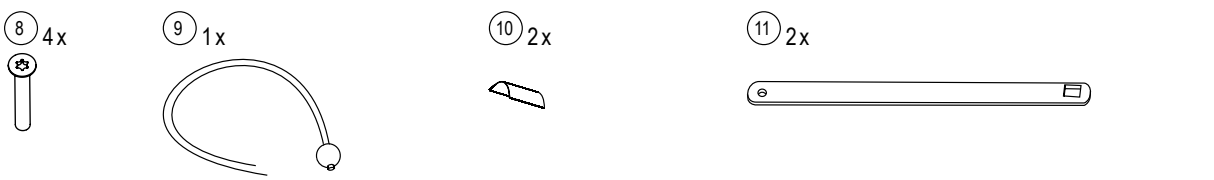


Montage der E- ISM-Gleitschiene:



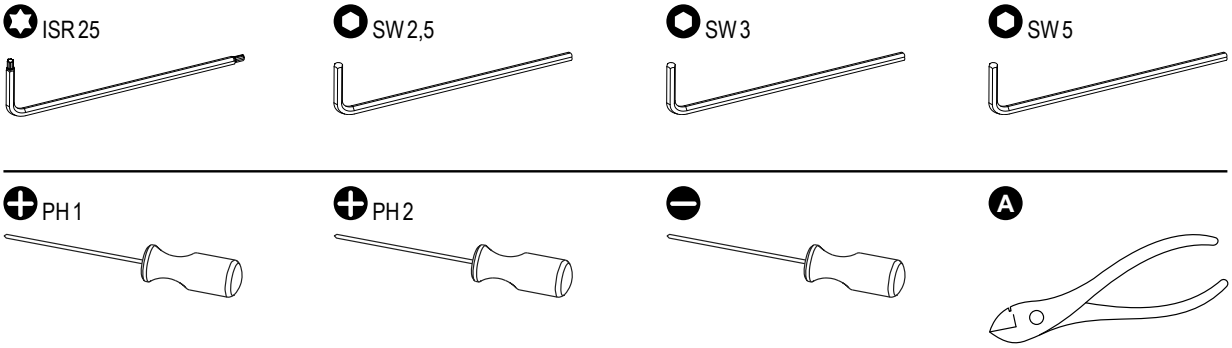


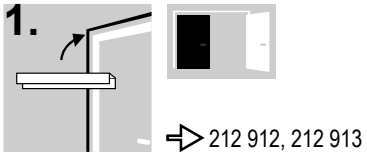


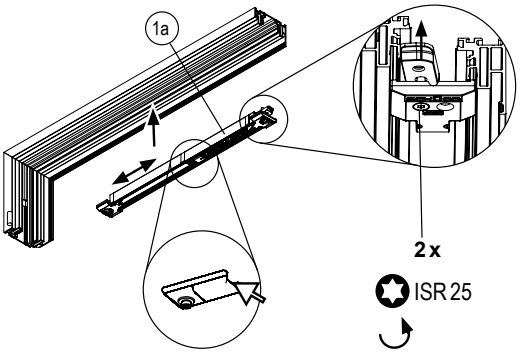


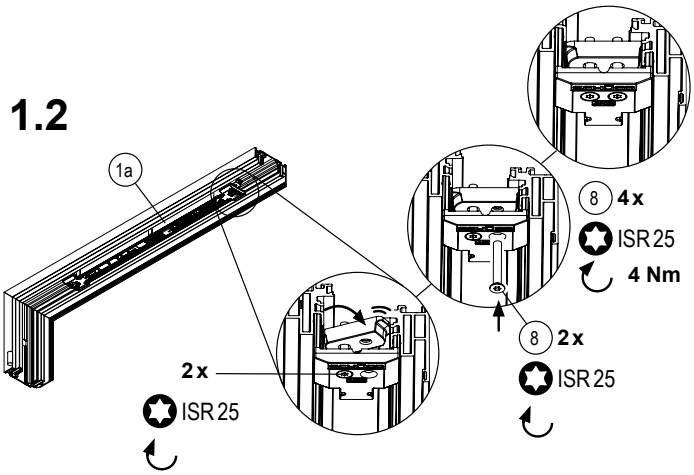


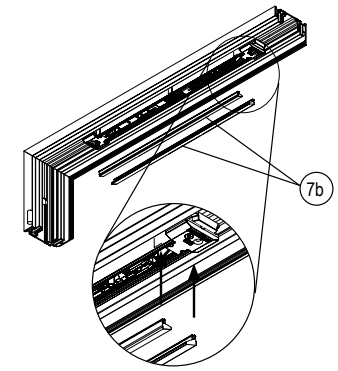
Montage der E- ISM-Gleitschiene:

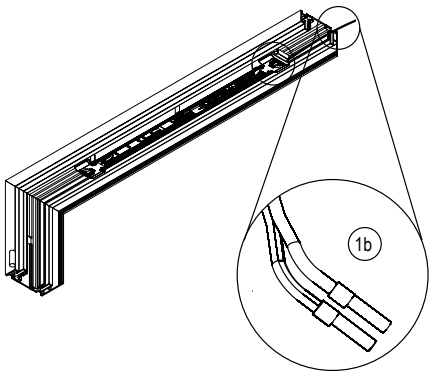


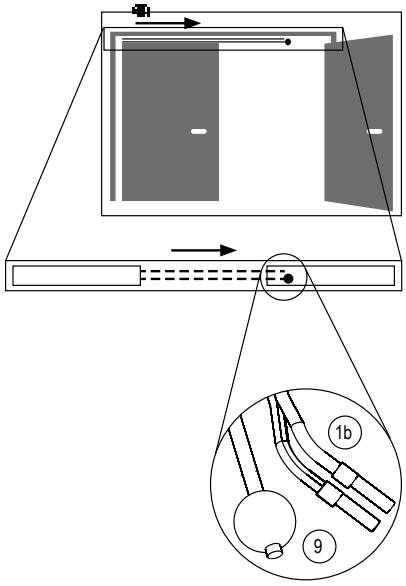




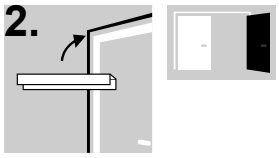


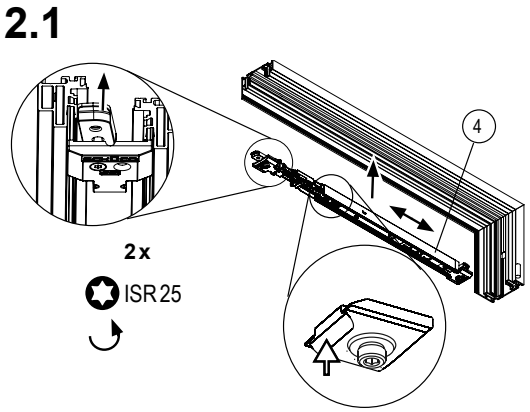


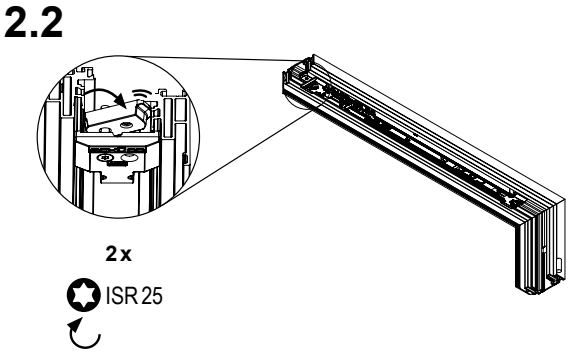


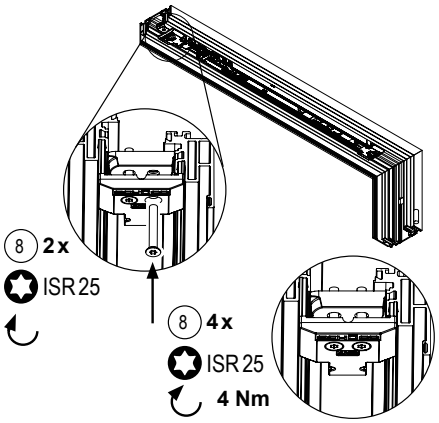


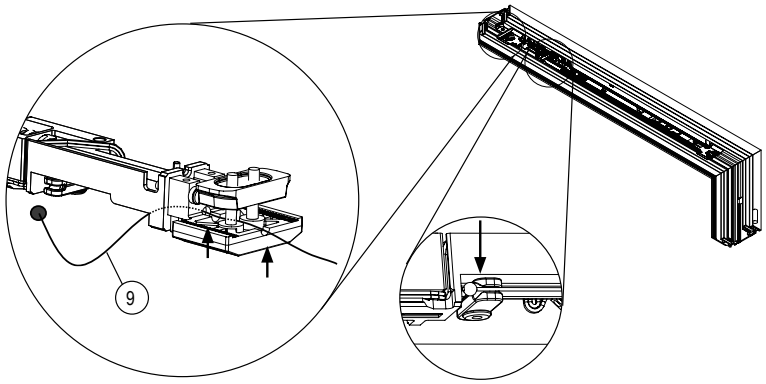
Montage der E- ISM-Gleitschiene:

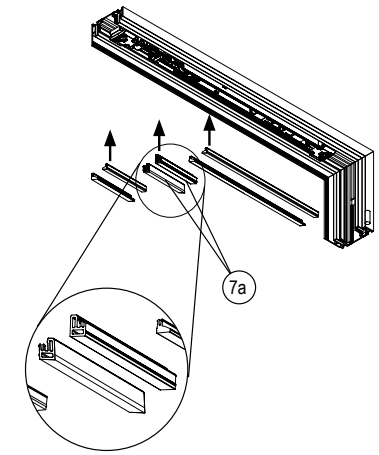


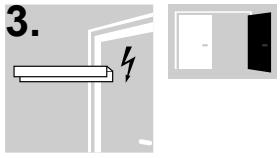


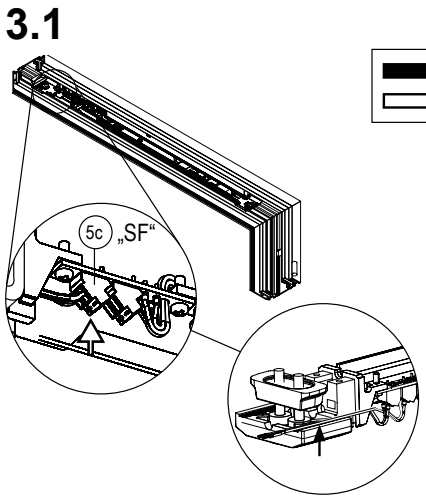


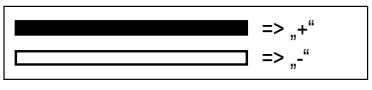


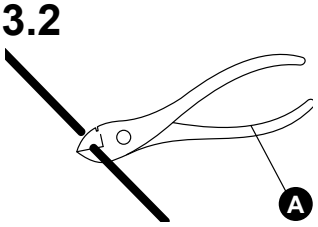




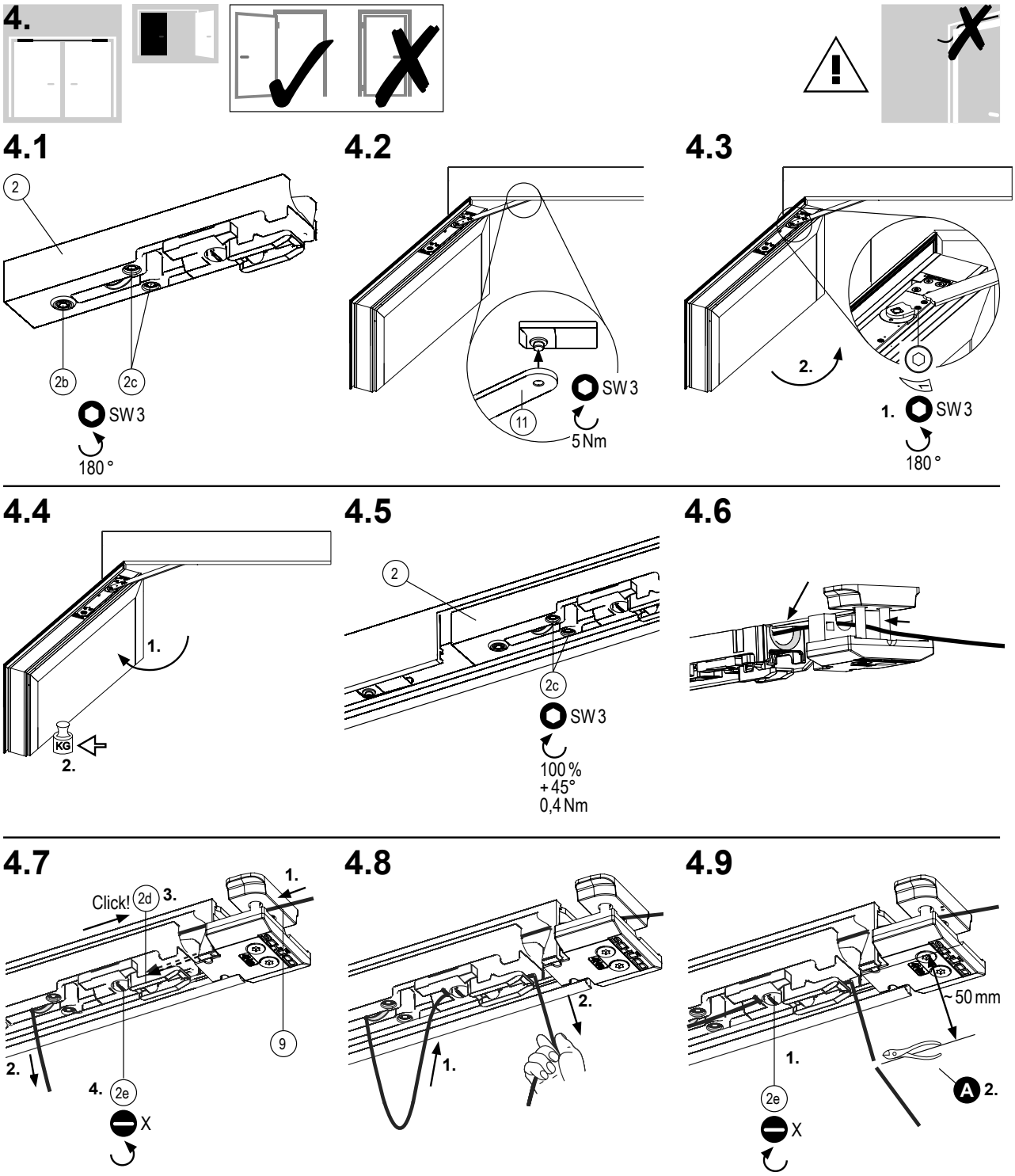




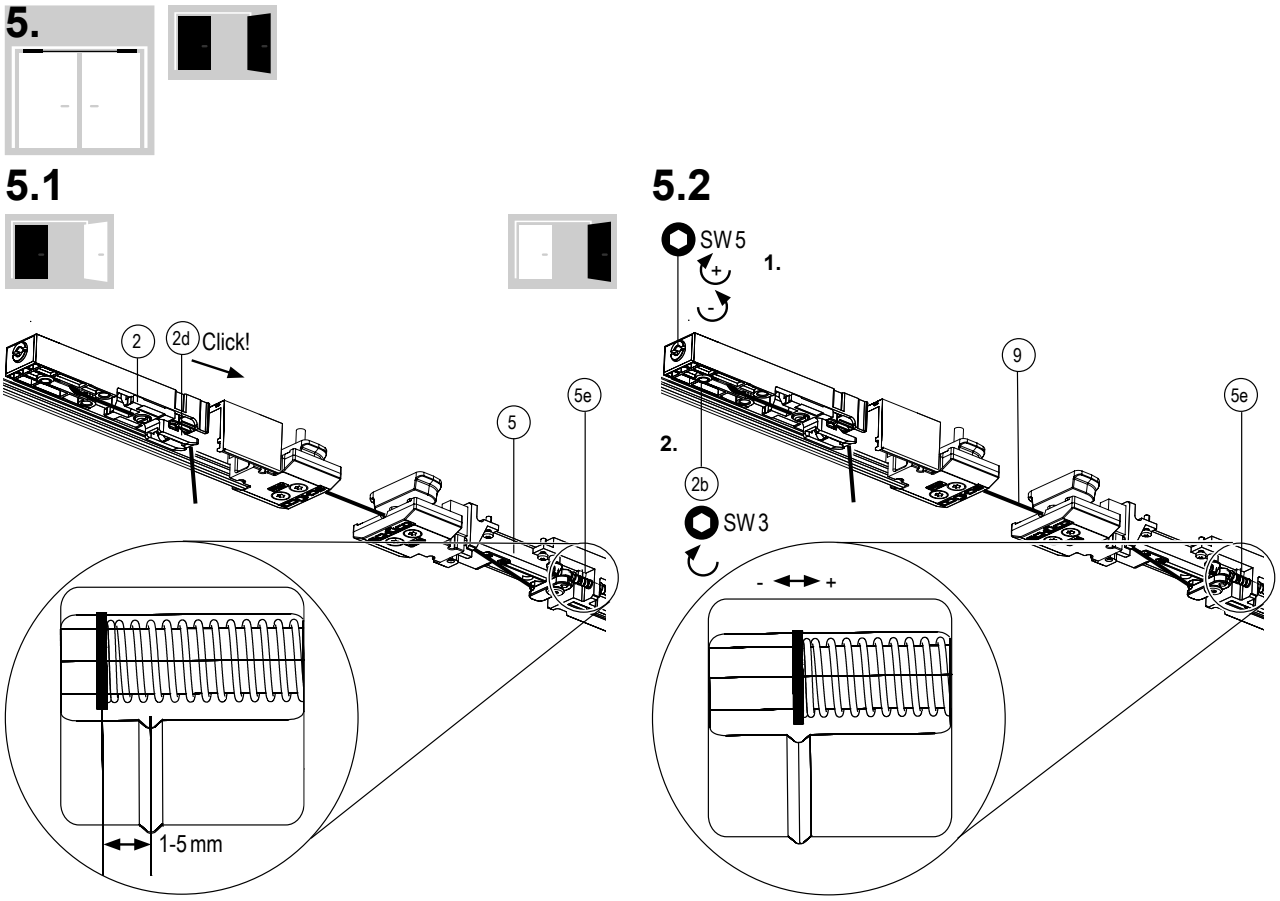


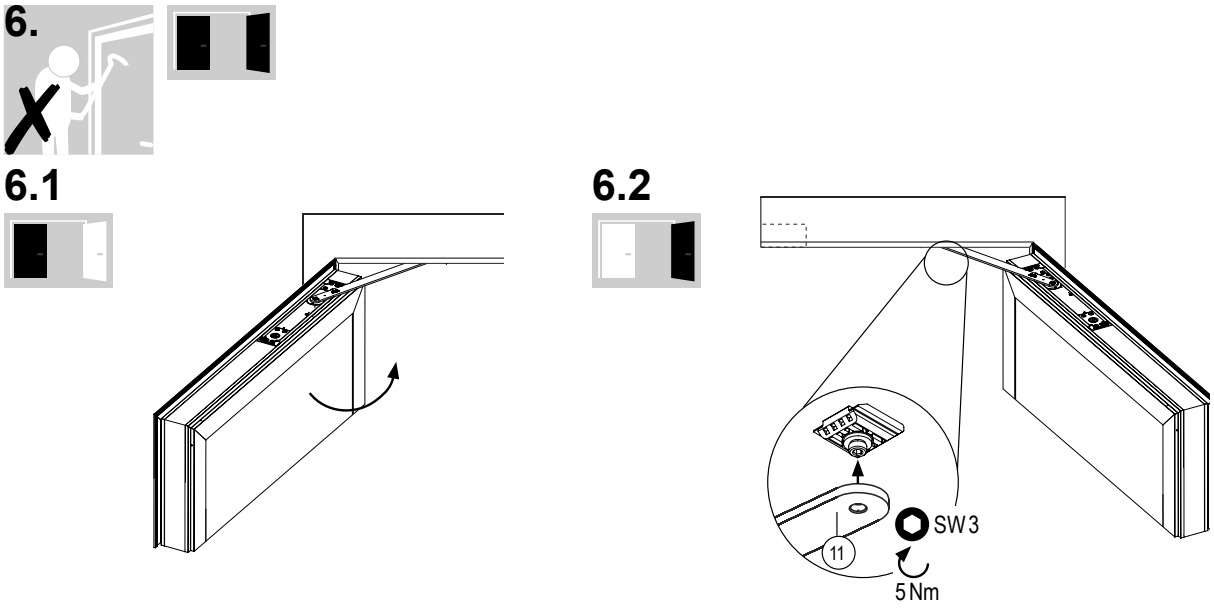


Montage der E- ISM-Gleitschiene:

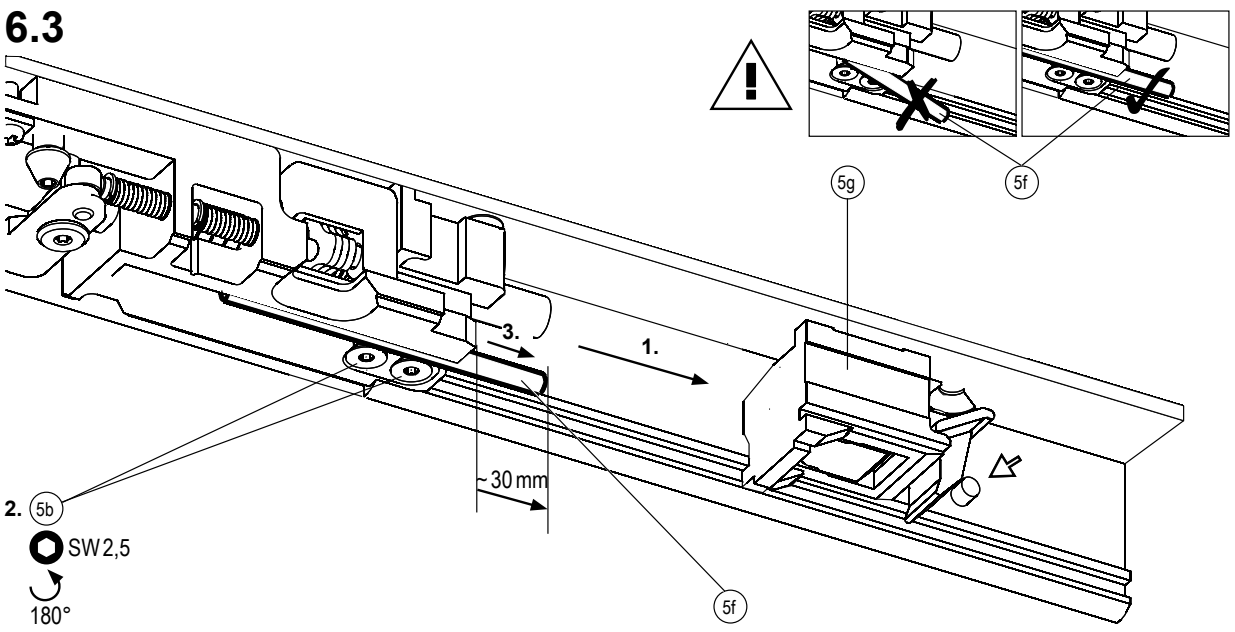


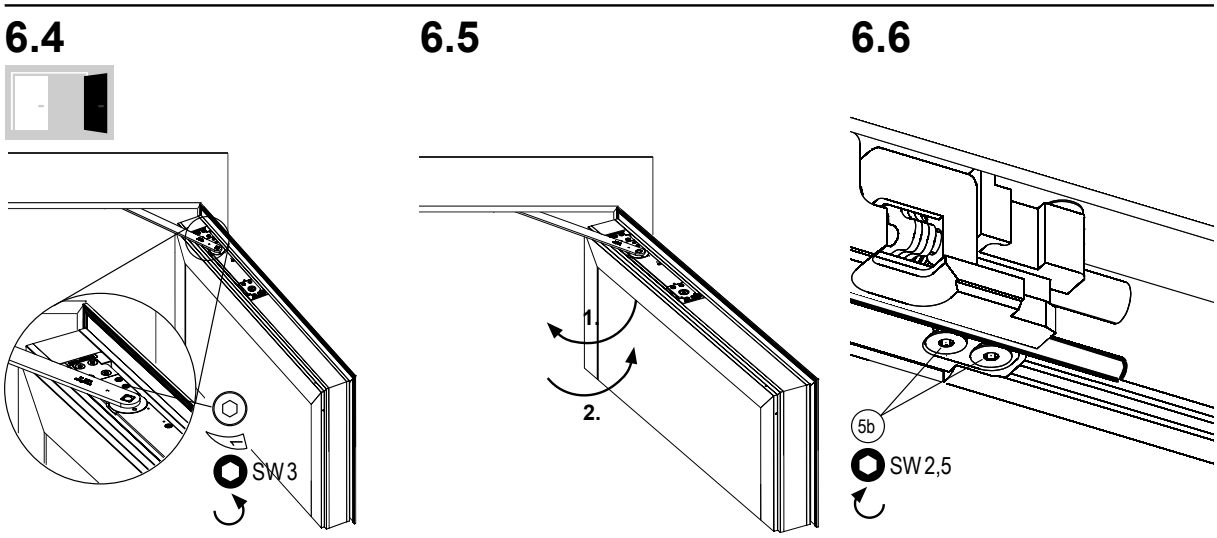
Montage der E- ISM-Gleitschiene:





Montage der E- ISM-Gleitschiene:

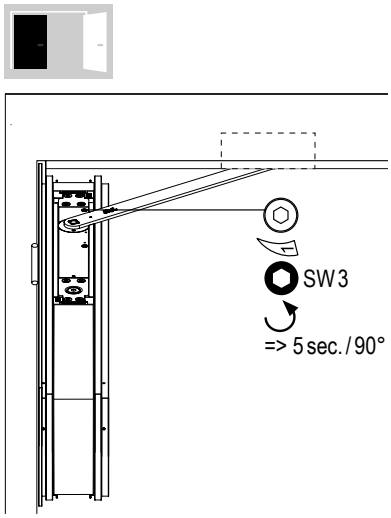




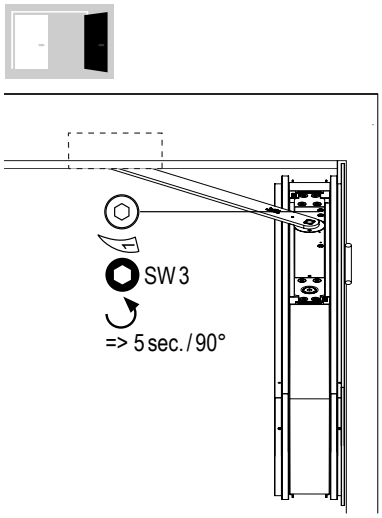
Montage der E- ISM-Gleitschiene:



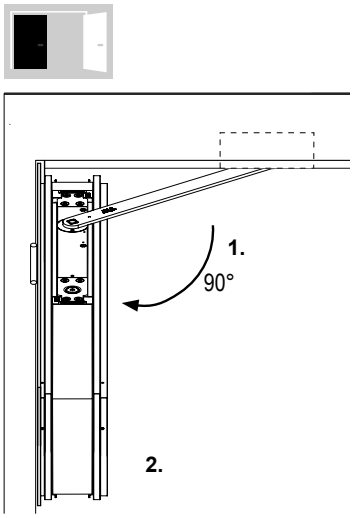
7.1



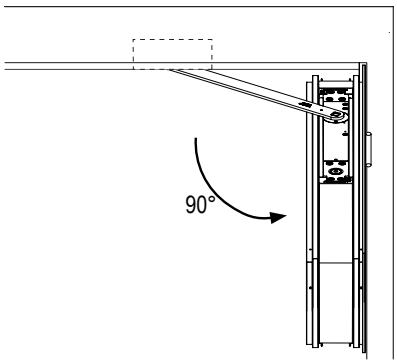
7.2



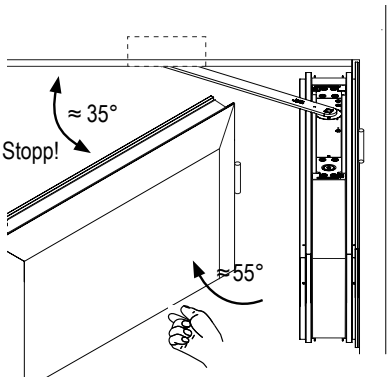
7.3



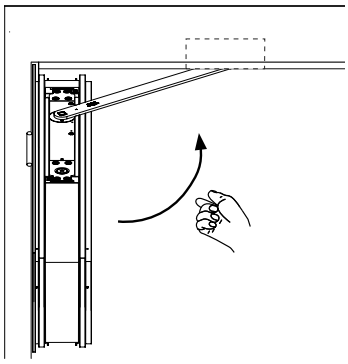
7.4



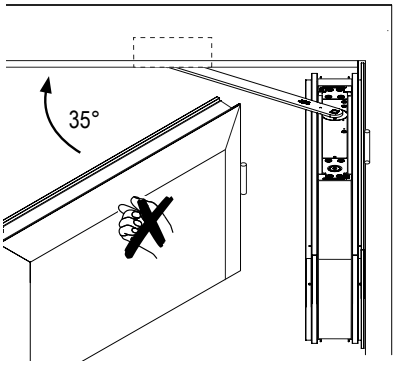
7.5



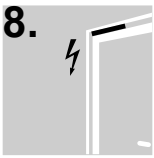
7.6

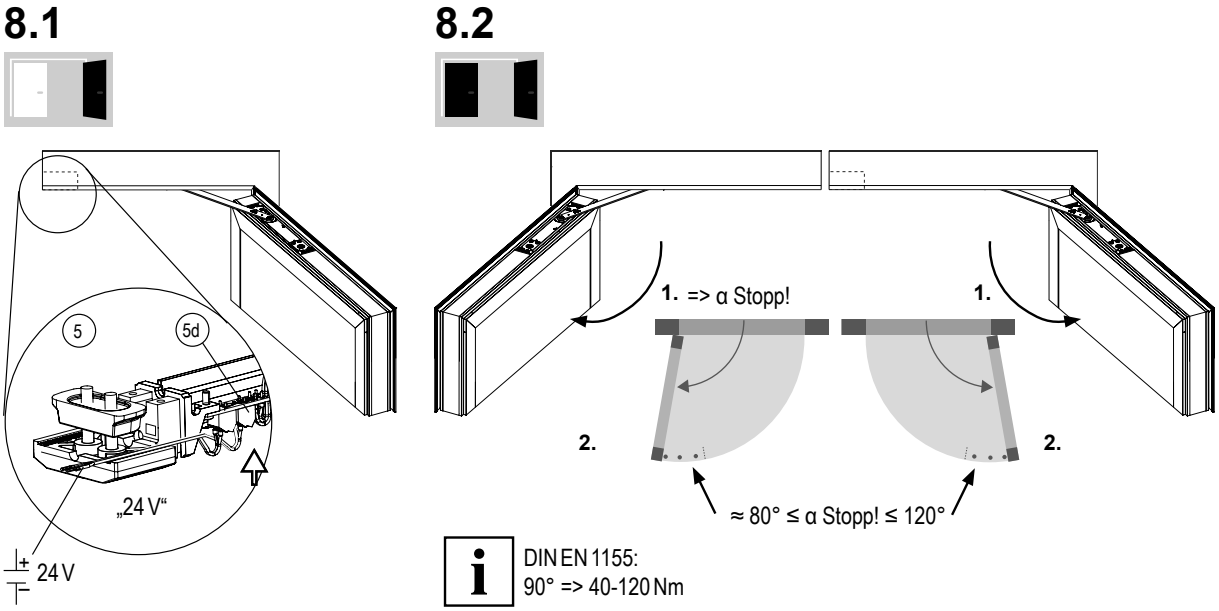


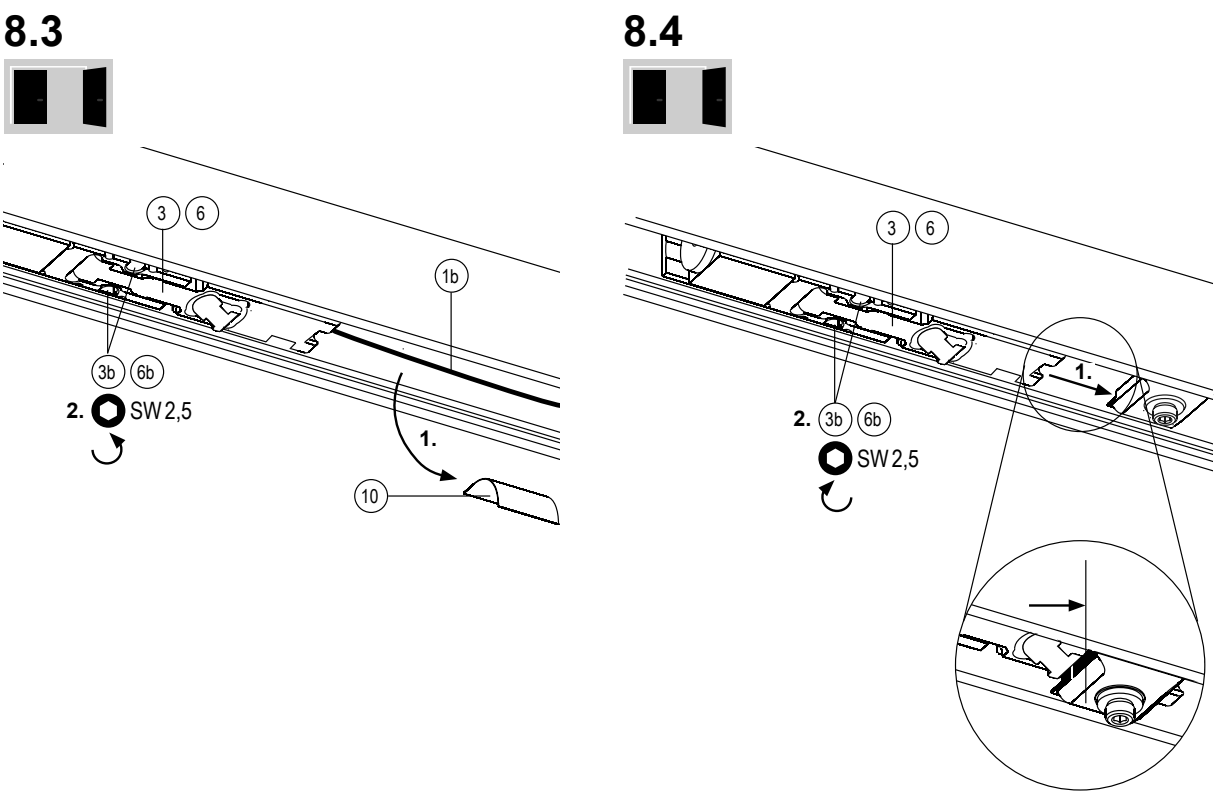
7.7



Montage der E- ISM-Gleitschiene:

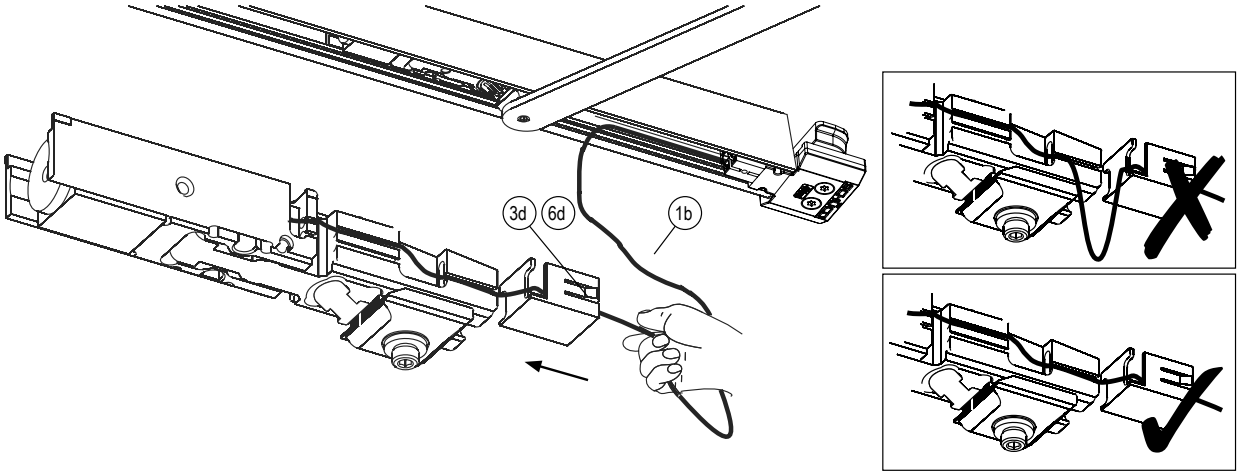




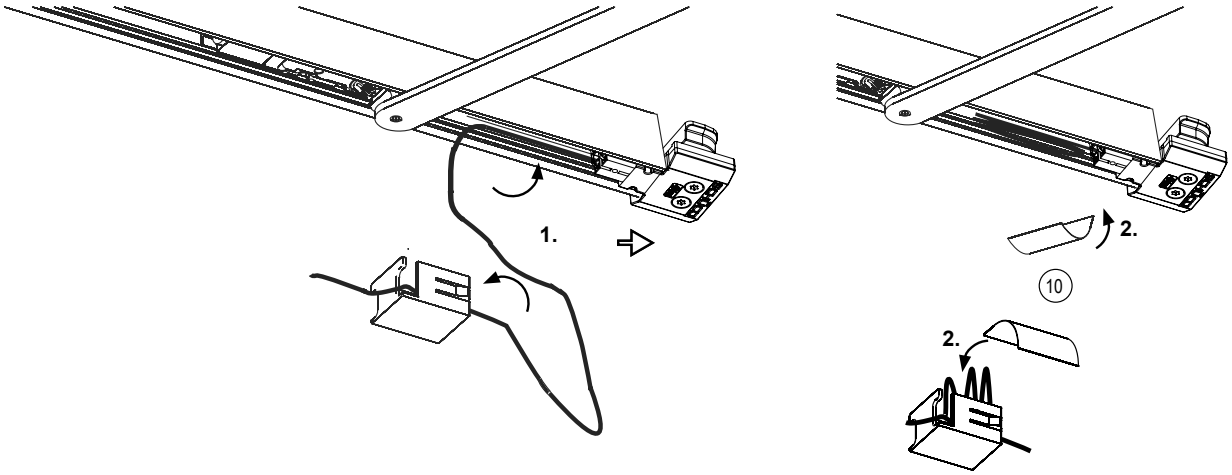


Montage der E- ISM-Gleitschiene:

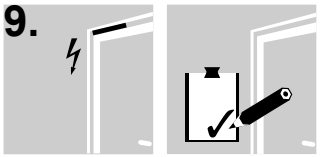
8.5



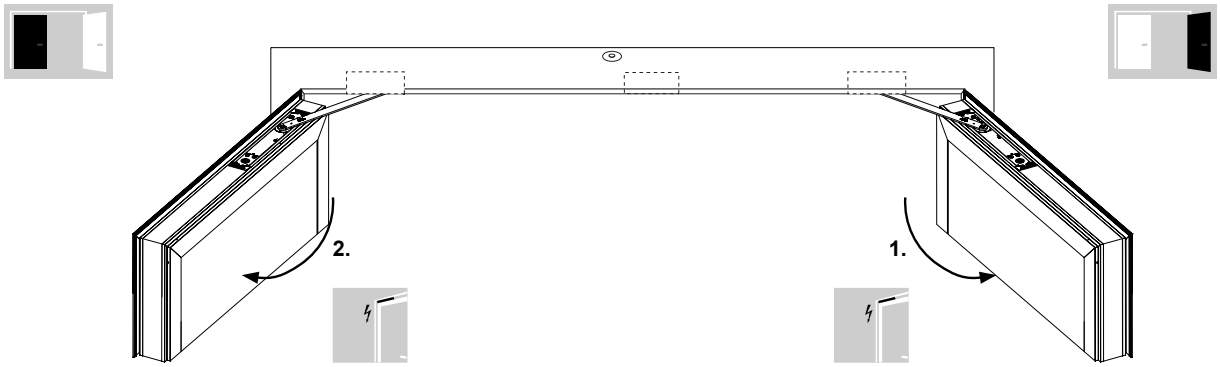
8.6



9.

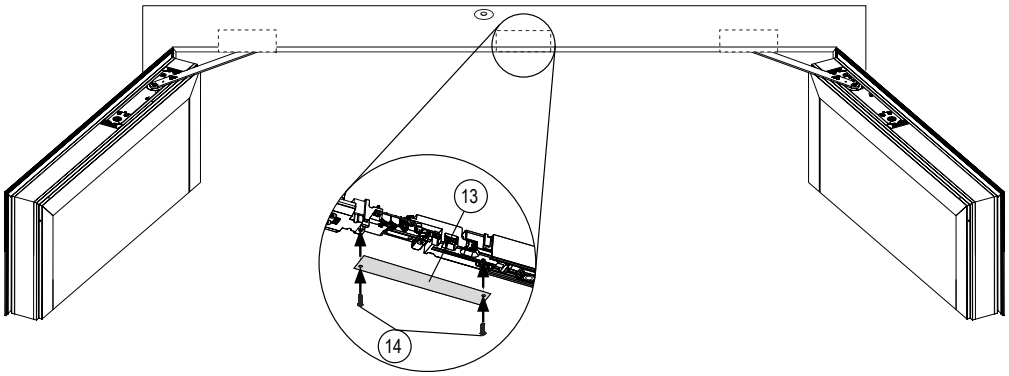


9.1



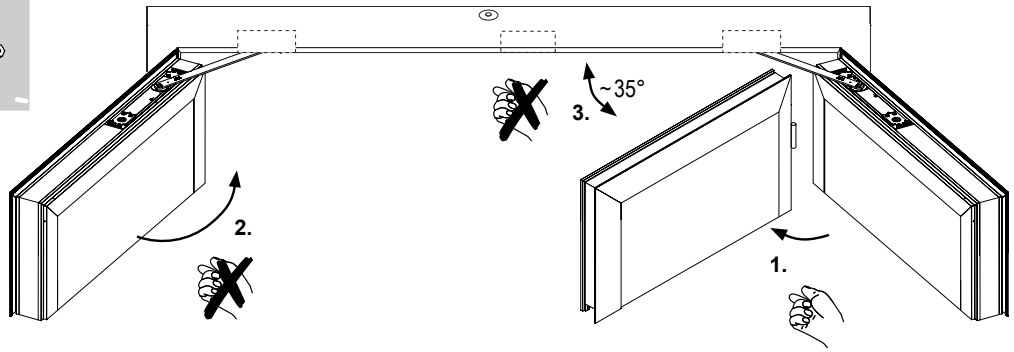
Montage der E- ISM-Gleitschiene:

9.2

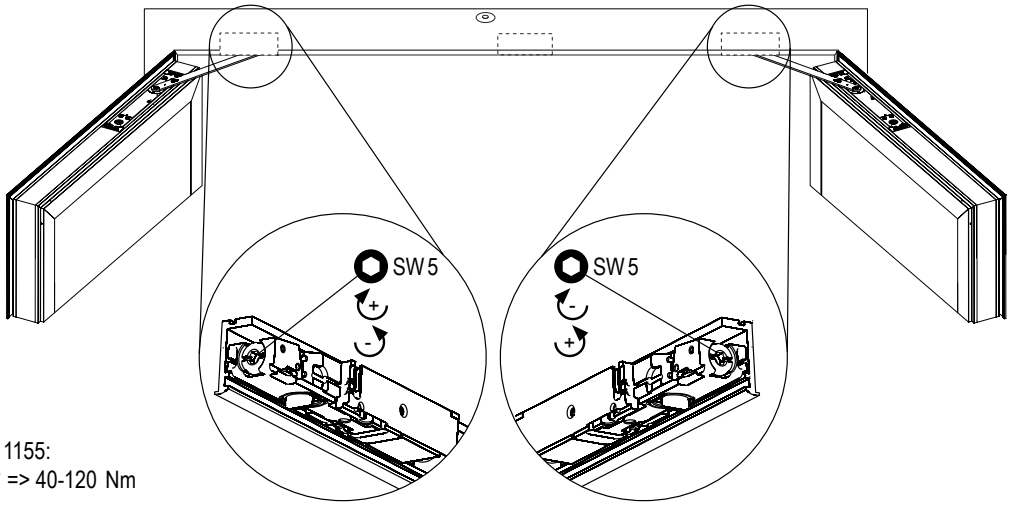


9.3

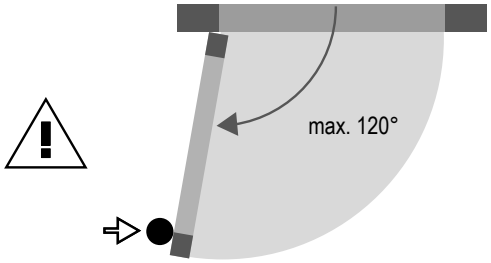




9.4

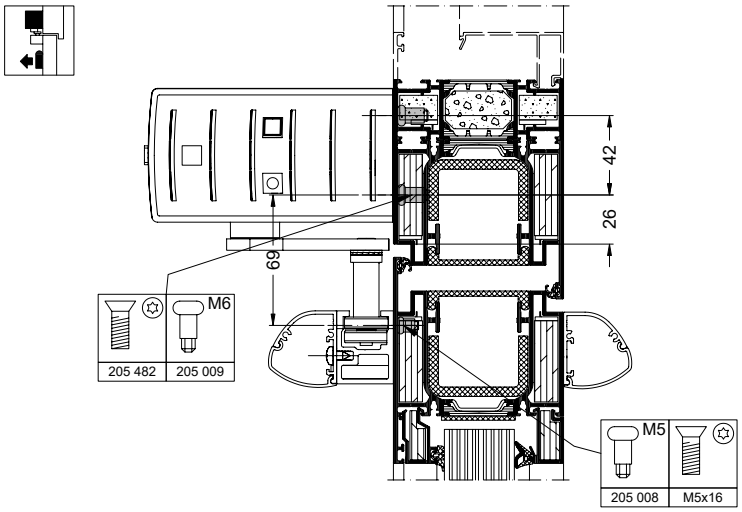


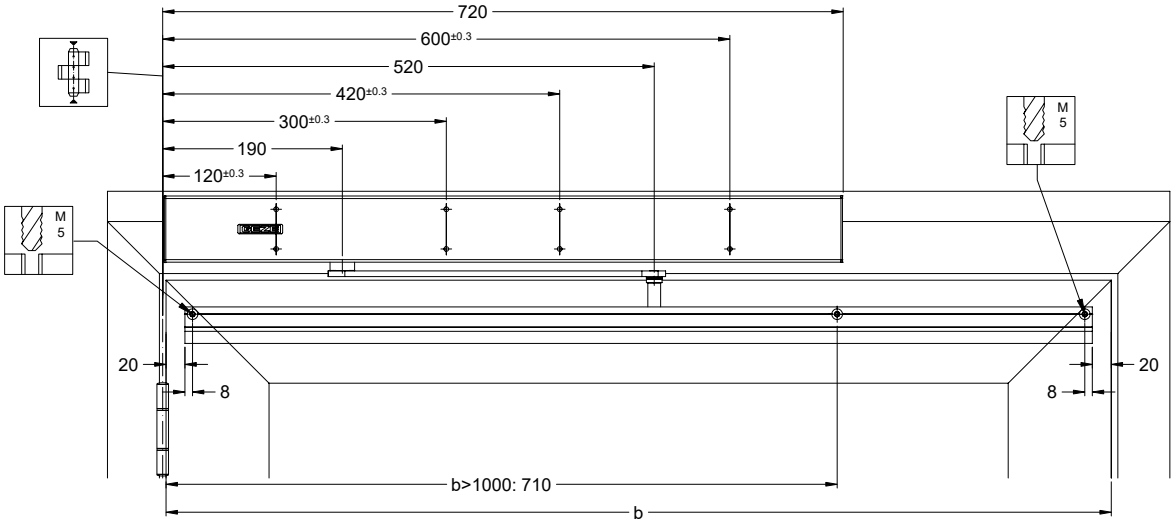
EN 1155:
90° => 40-120 Nm



5.6. Drehtürantriebe nach DIN 18263-4

Grundsätzlich können Drehtürantriebe nach DIN 18263-4, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden.
Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt.
Bei Einsatz von Drehtürantrieben sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten. Bedingt durch die genannten Verordnungen können Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Sensorleisten, Klemmschutzrollo etc. zur Anwendung kommen. Die Vorgaben der DIN 18650 sind zu beachten.
Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen.
Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Weitere Details siehe Feststellanlagen. Die DIN 14677 (März 2011) ist zu beachten!





Flügelrahmenmontage Bandseite

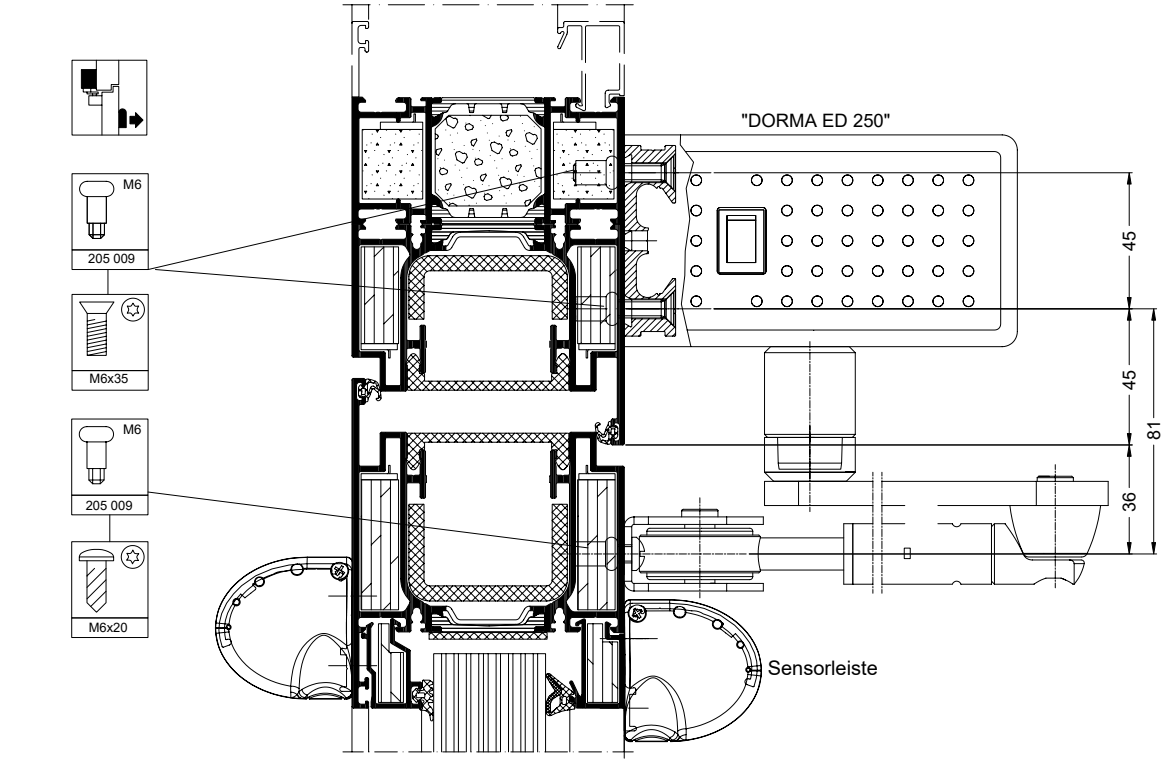
Flügelrahmenmontage Bandgegenseite

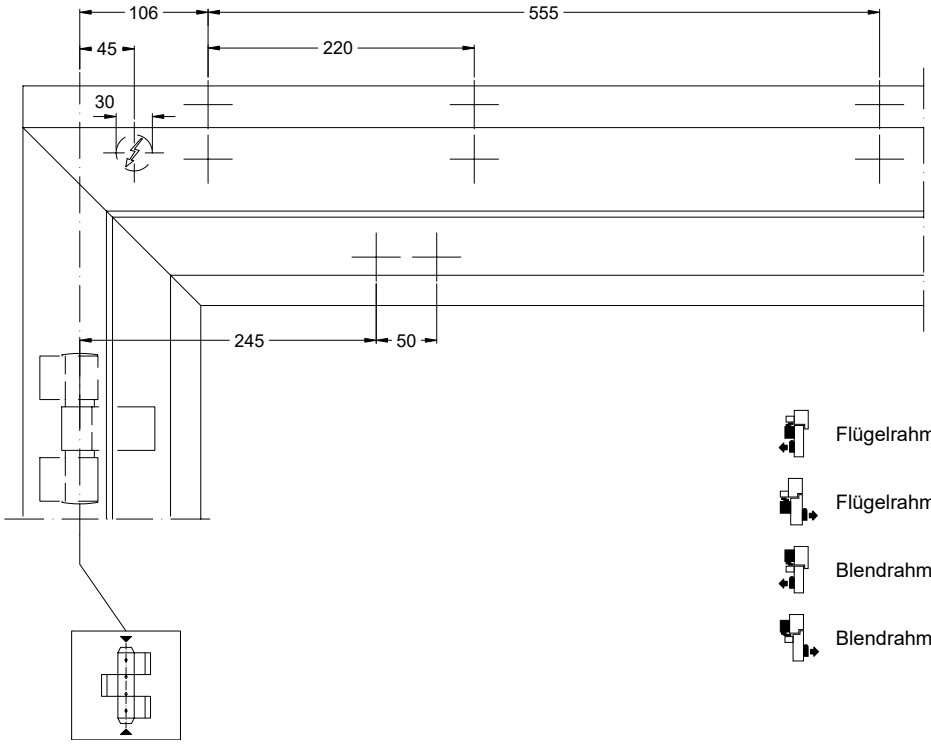
Blendrahmenmontage Bandseite

Blendrahmenmontage Bandgegenseite

INFORMATION

- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.





Flügelrahmenmontage Bandseite

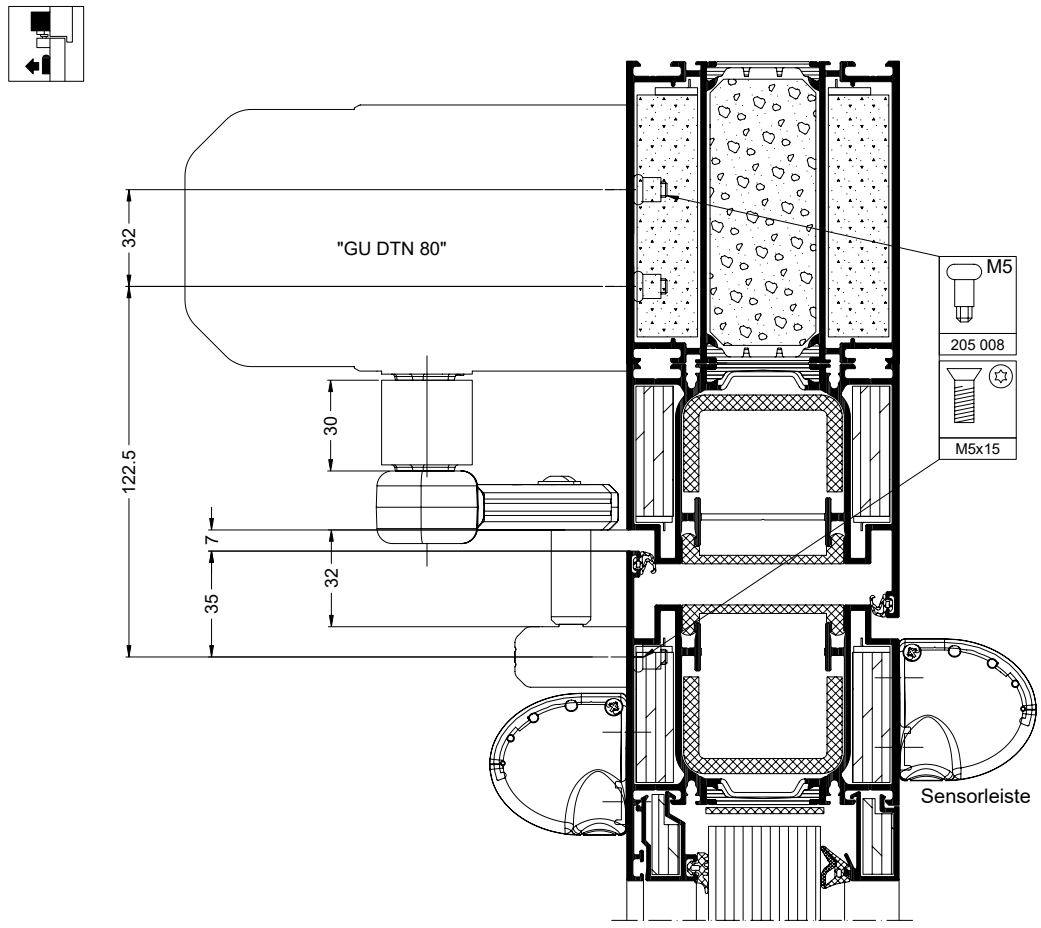
Flügelrahmenmontage Bandgegenseite

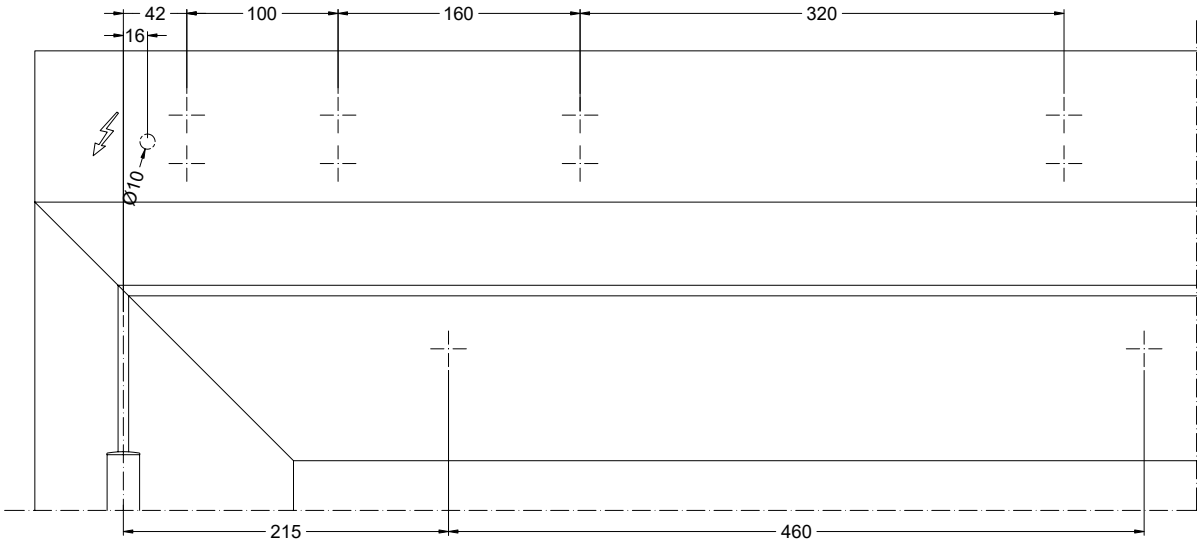
Blendrahmenmontage Bandseite

Blendrahmenmontage Bandgegenseite

INFORMATION

- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.





INFORMATION

- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung 100 mm voneinander versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.

Flügelrahmenmontage Bandseite

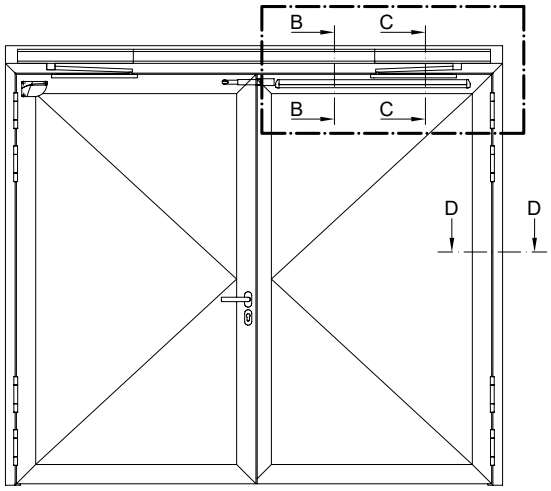
Flügelrahmenmontage Bandgegenseite

Blendrahmenmontage Bandseite

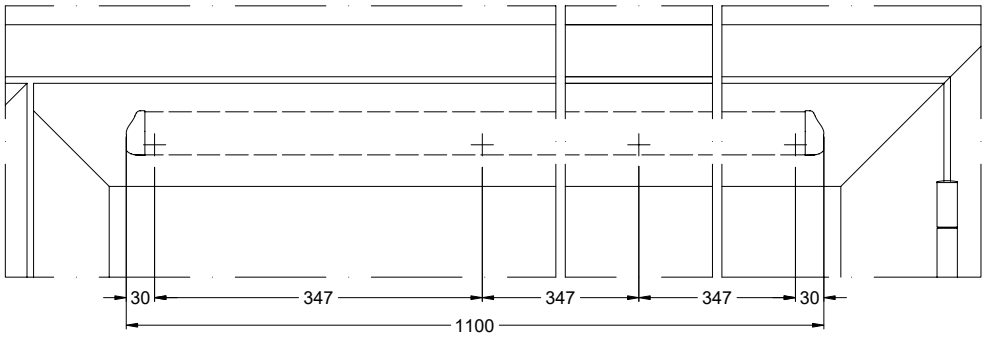
Blendrahmenmontage Bandgegenseite

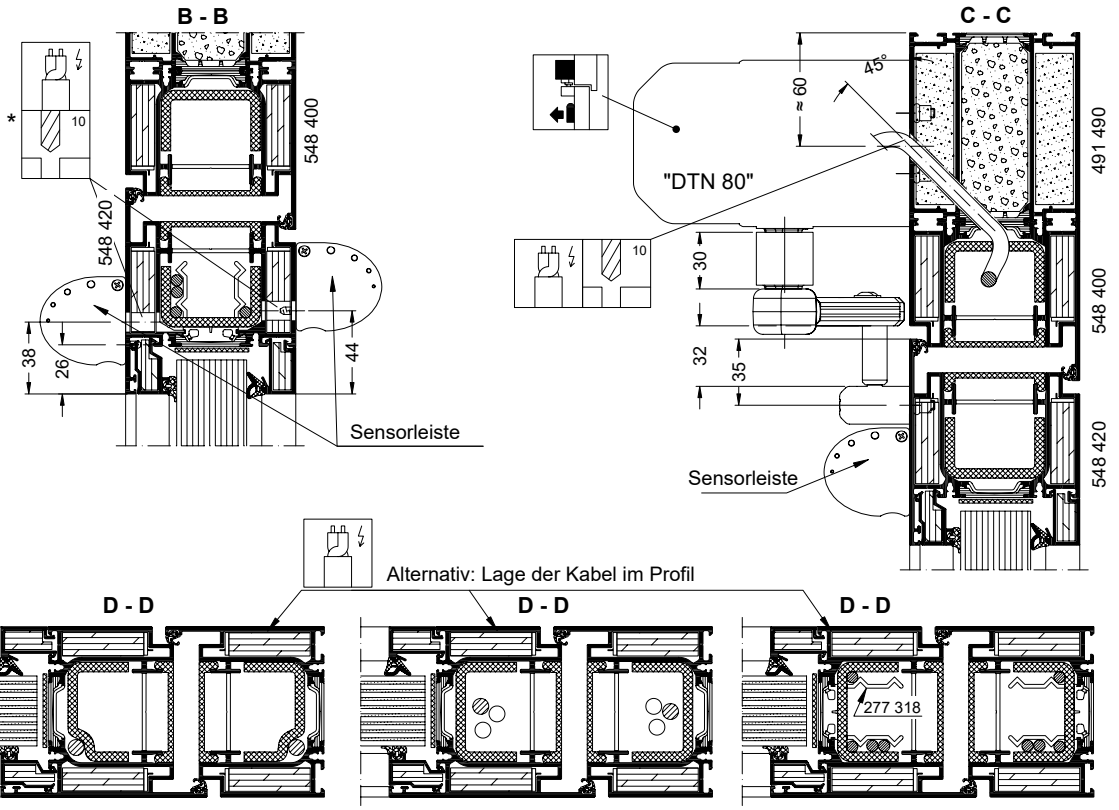
5.7. Sensorleiste und Flatscan

Sensorleiste



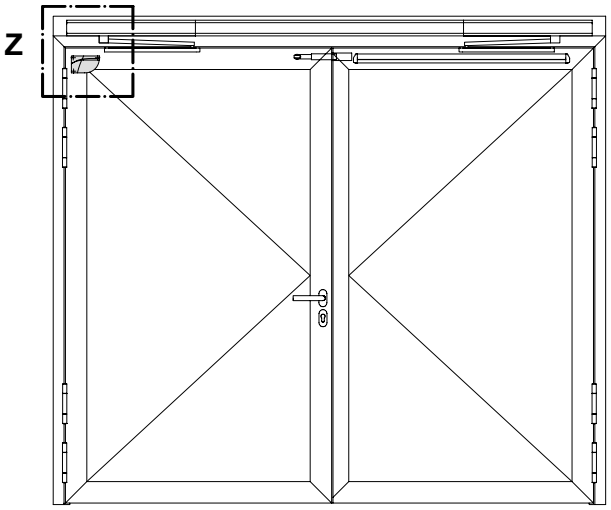
HINWEIS
Flatscan: Siehe nächste Seite

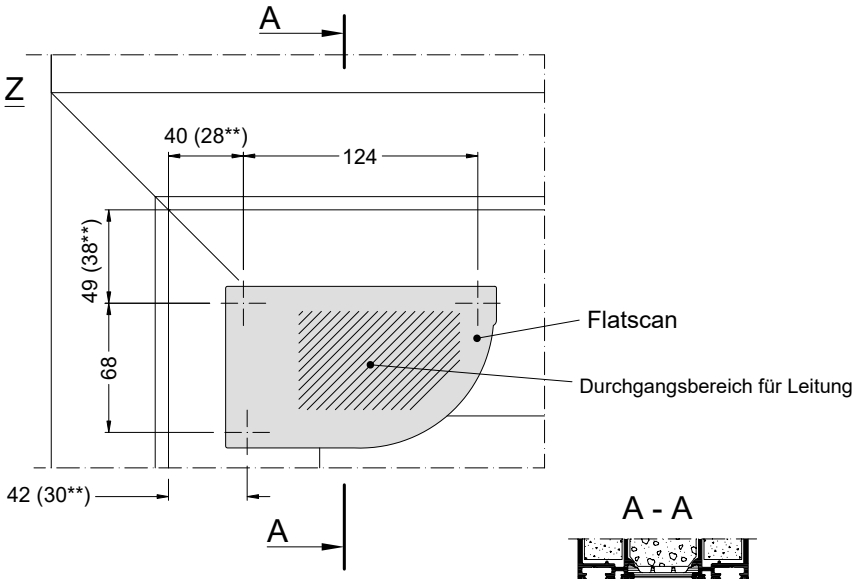


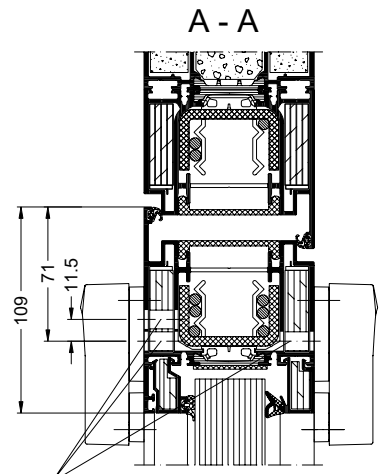


INFORMATION
* Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung 100 mm voneinander versetzt anbringen.

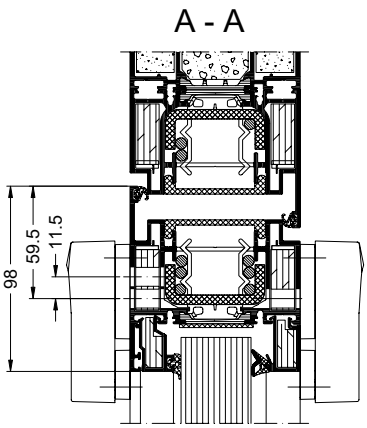
Flatscan







548 420
548 460



548 410 **
548 450 **

5.8. Hinweis: Feststellanlagen

GEFAHR

Für Feststellanlagen gilt die Richtlinie für Feststellanlagen vom DIBT (Stand Oktober 1988).
Weiterhin ist die DIN 14677 (Instandhaltung von Feststellanlagen für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse) zu beachten.

Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung muss der Betreiber veranlassen.

Die Abnahmeprüfung muss mindestens folgende Punkte umfassen:

1. Die eingebauten Geräte müssen mit der Zulassung übereinstimmen
2. Die Kennzeichnung der Geräte muss übereinstimmen
3. Das Zusammenwirken der Geräte ist zu überprüfen (Auslösung durch Simulation als auch von Hand)
4. Überprüfung der Funktionsfähigkeit

Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung muss der Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses an der Wand ein vom Hersteller der Feststellanlage zu lieferndes Schild anbringen.

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten werden.
Ein Inspektionsintervall mindestens aller 3 Monate ist durch den Betreiber zu veranlassen, wenn in der Zulassung keine anderen Vorgaben gefordert werden.

Weiterhin ist der Betreiber der Feststellanlage verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vornehmen zu lassen. Die Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden.
Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.

5.9. Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlagen)

Haftgegenplatte für Haftmagnete bei Verwendung von Feststellanlagen. (dargestellt Dorma A50)



HINWEIS

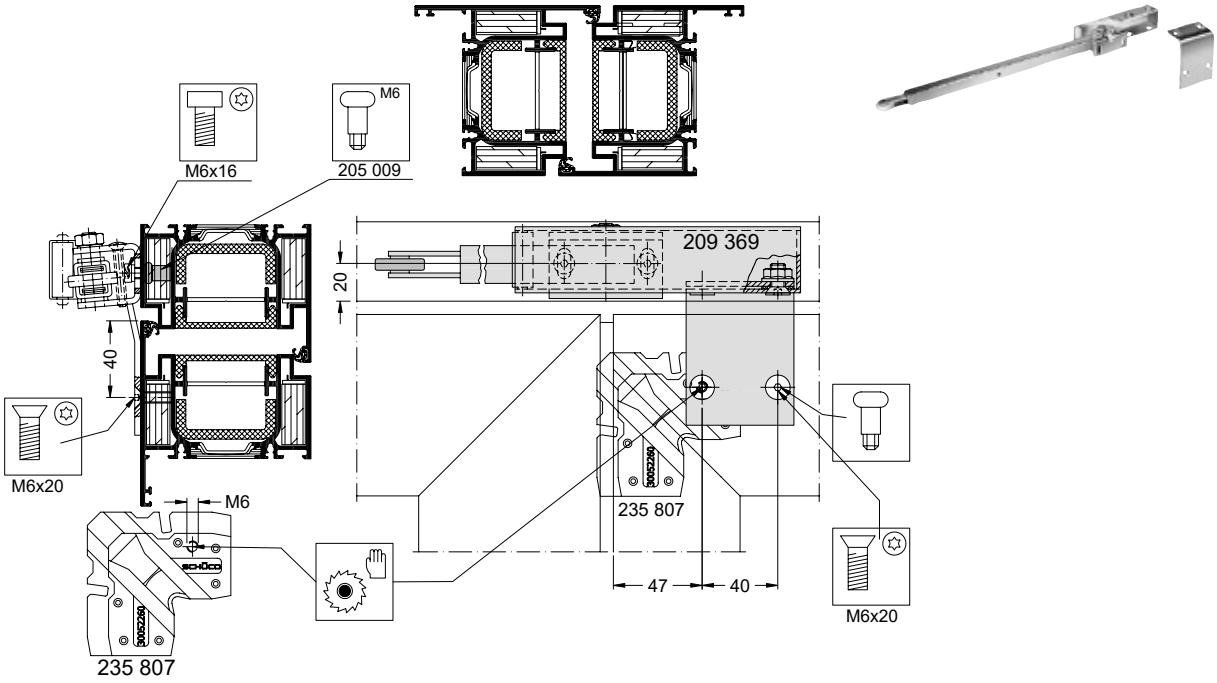
Der Einsatz von Feststellanlagen bedarf immer der Zustimmung der örtlichen Bauaufsichtsbehörde.

5.10. Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen

Der Schließfolgeregler gewährleistet, dass der Standflügel vor dem Gangflügel schließt.

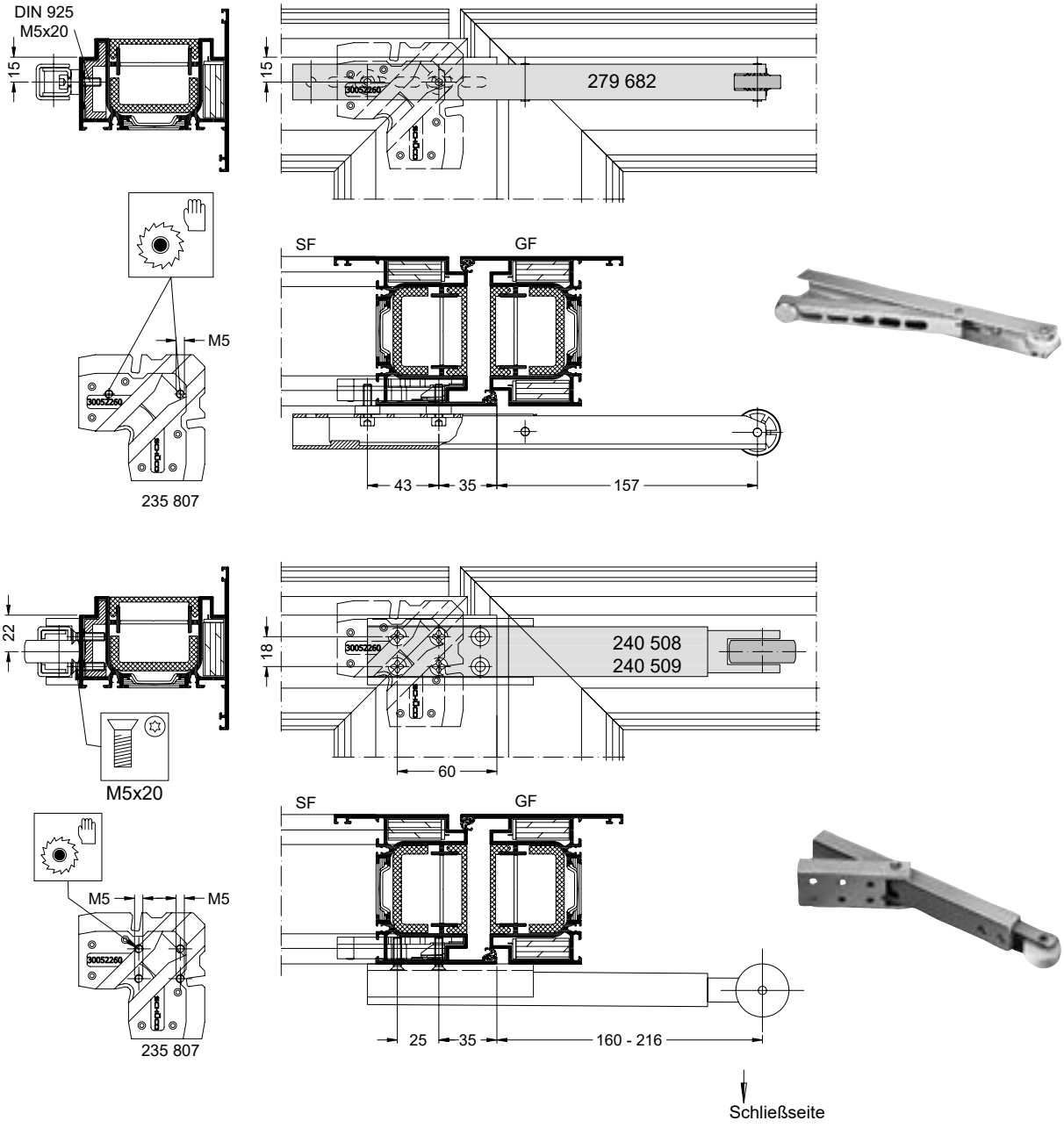
Einsetzbar sind:

1. Integriert in Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1
2. Integriert in innen liegendem Türschließer (Schüco integrierter OTS oder DORMA ITS96)
3. Aufliegende Schließfolgeregler



5.11. Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen

Die Mitnehmerklappe wird bei zweiflügeligen Türen auf dem Standflügel entgegen der Bandseite montiert. Sie gewährleistet bei „Vollpanik“ die Funktion des Schließfolgereglers. Bei zweiflügeligen Türen ist die Mitnehmerklappe immer erforderlich. Einzige Ausnahme: Verwendung eines Falztreibriegels.



HINWEIS

Beachten Sie die Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße in Abhängigkeit vom Bandtyp (Rollenklemmband, Aufschraubband und VL-Band)!

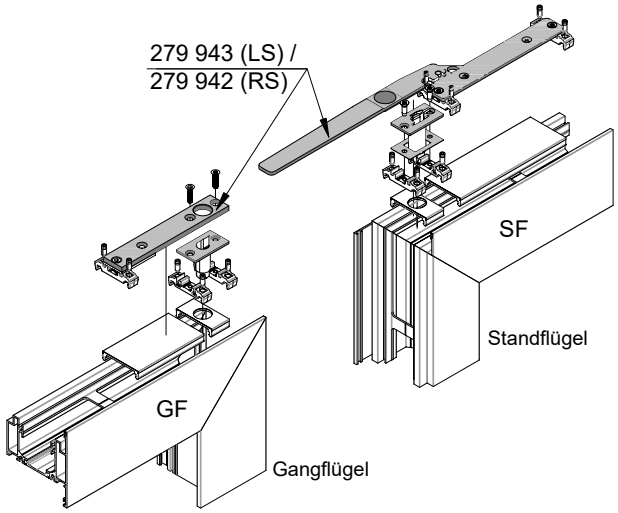
5.12. Integrierte Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen

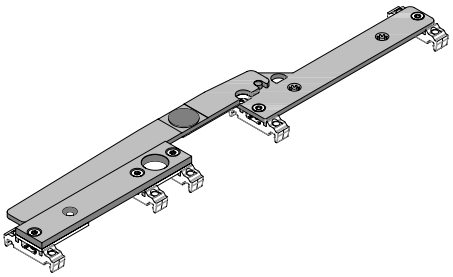
Integrierte Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen

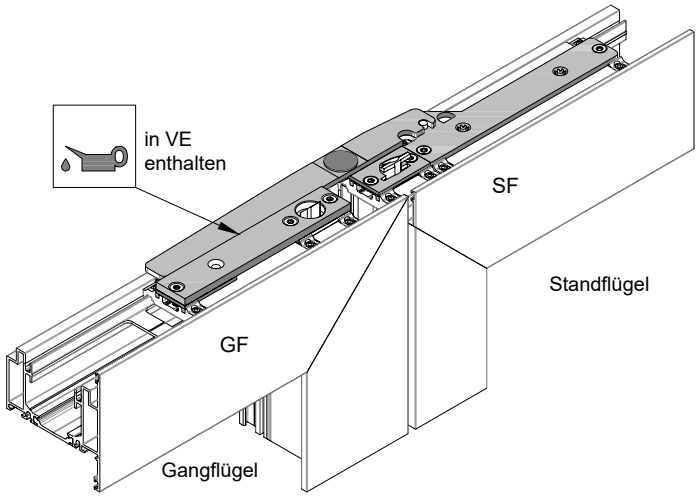
Verdeckt liegende Mitnehmerklappe wird sowohl im Gangflügel als auch im Standflügel integriert.

Bestehend aus:

- Starrem Gangflügelteil und
- Beweglichem Standflügelteil
- Inklusive Befestigungsmaterial







HINWEIS

Für Verarbeitungshinweise und zusätzliche Maßnahmen bei Firestop ADS 90 FR 90 siehe Fertigungszeichnung K1023322

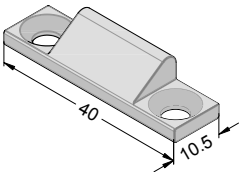
HINWEIS

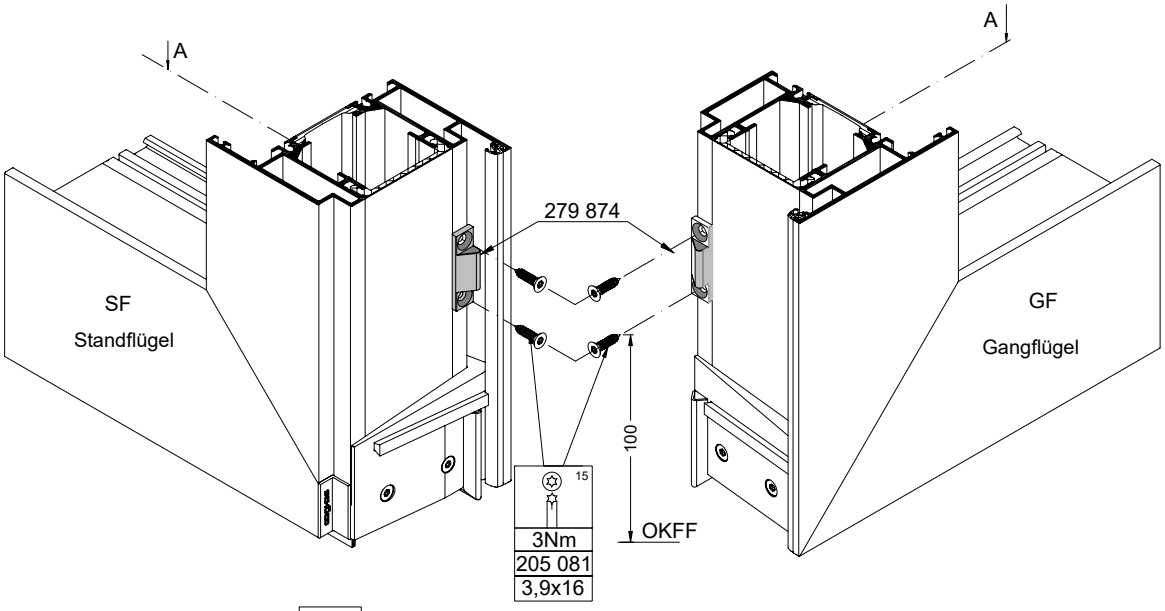
Weitere Details siehe Montageanleitung!
Mindestmaße für Gang- und Standflügelbreiten in Verbindung mit integrierten Türschließern siehe Fertigungsunterlagen und Zulassung!

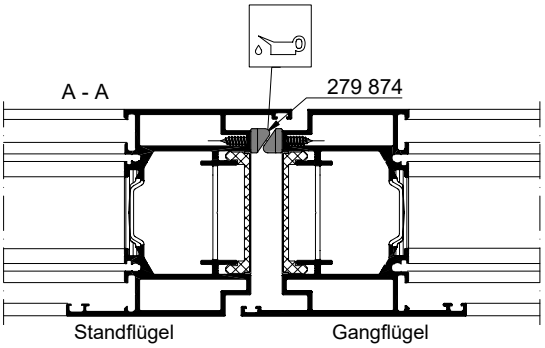
5.13. Gangflügelmitnehmer für zweiflügelige Türen

Gangfügelmitnehmer wird sowohl im Gangflügel als auch im Standflügel eingesetzt
Erforderlich bei Verwendung einer Mitnehmerklappe
Bestehend aus:

- Gangflügelmitnemmer 279 874 (VE= 10 Stück)
- Befestigungsschrauben 205 081 gesondert bestellen!

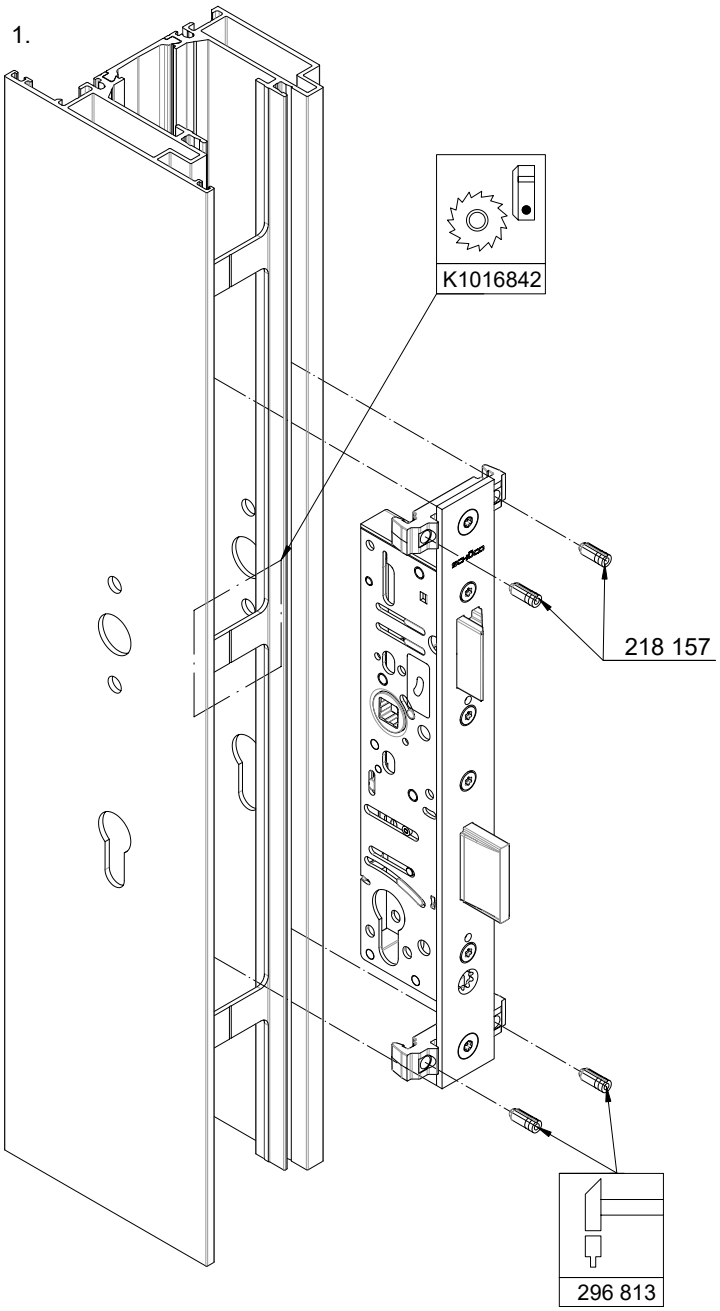






6. Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren

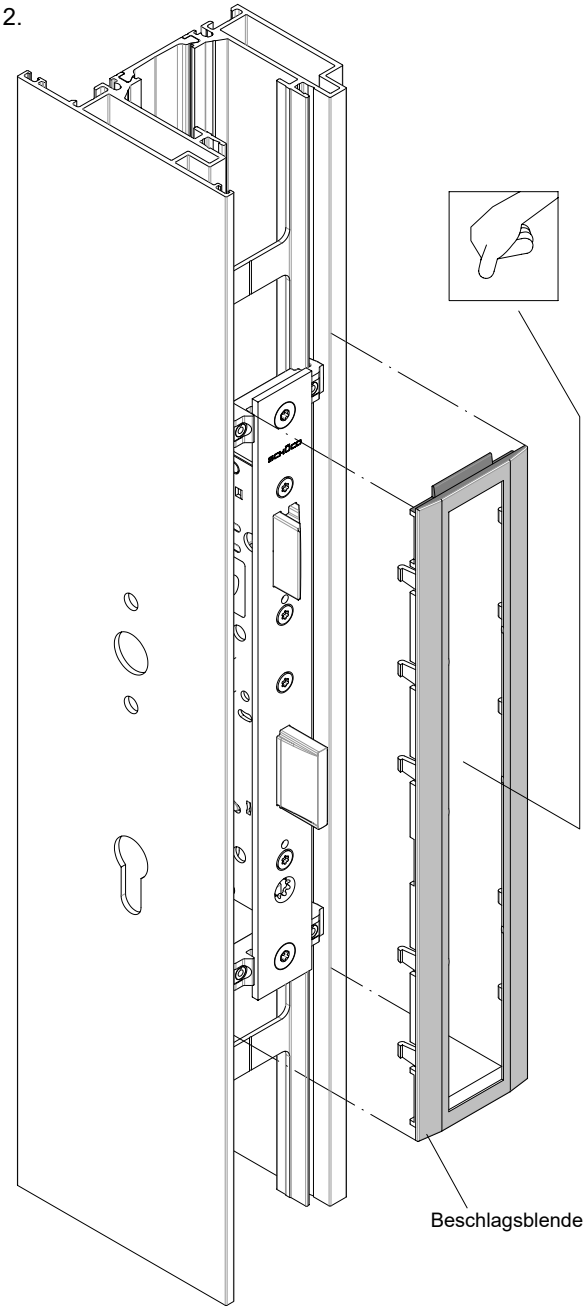
6.1. Montage Schloss / Befestigung der Beschlagsträger/ Verarbeitungshinweise für Funktionsblende



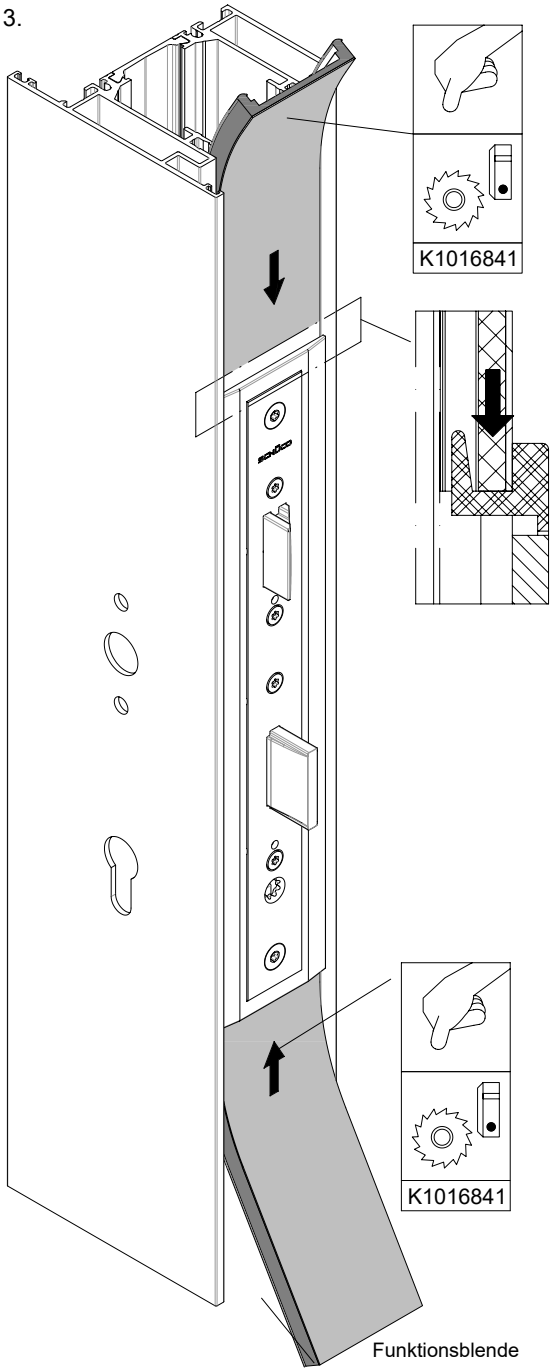
HINWEIS

Montageschritte 2. und 3. siehe nächste Seite

2.



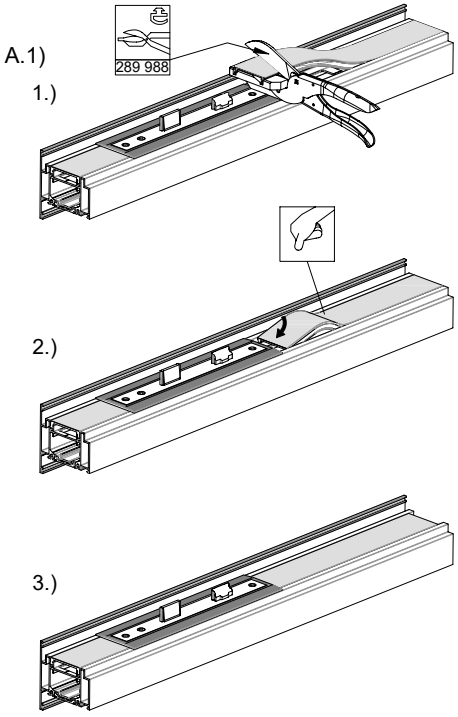
3.



HINWEIS

Verarbeitungshinweise für Funktionsblende siehe nächste Seite

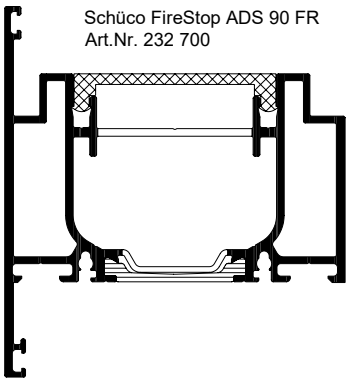
Verarbeitungshinweise für Funktionsblende

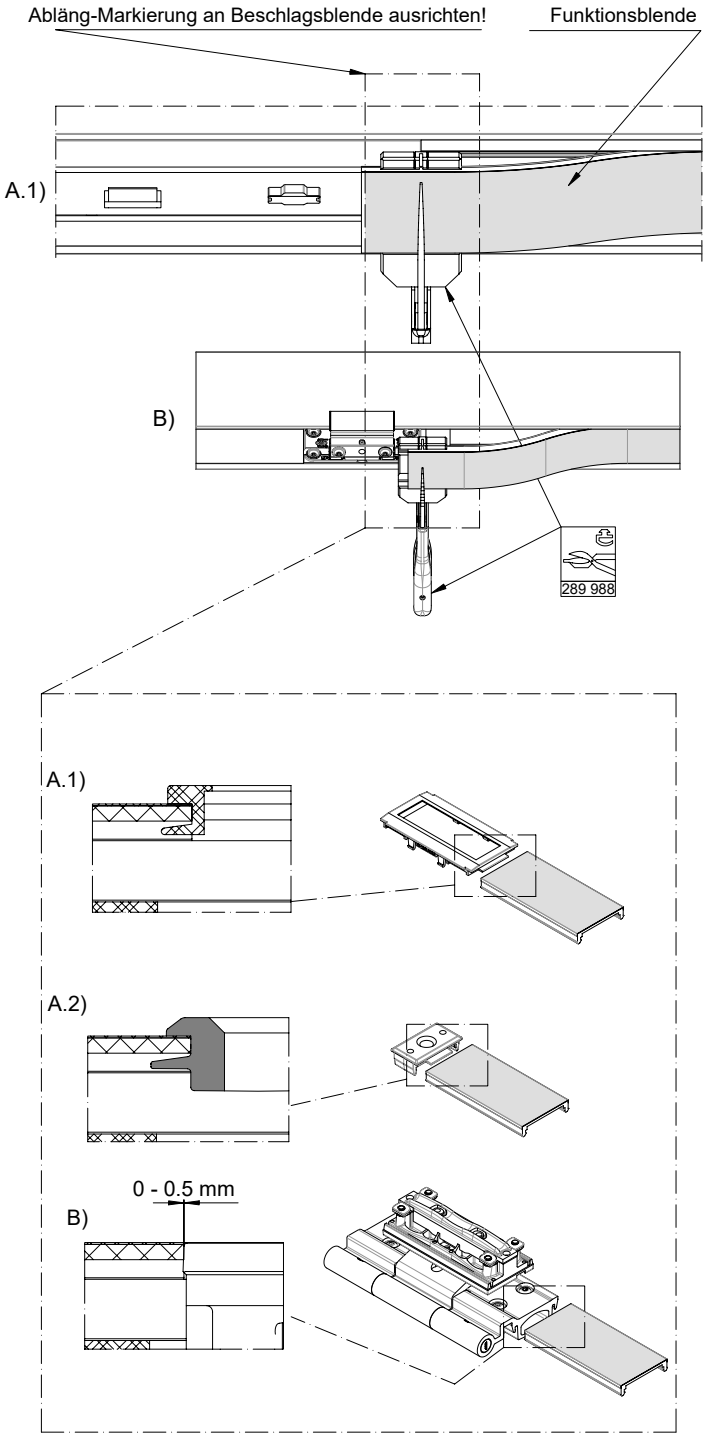


1.) Funktionsblende ablängen

2.) unter die Beschlagsblende schieben

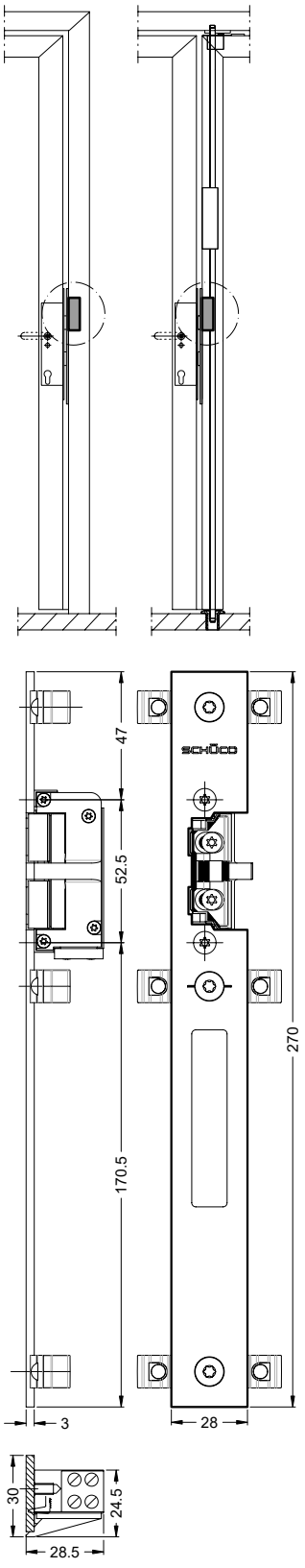
3.) und in Nuten eindrücken





6.2. E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig



Elektrischer Türöffner

- Passend für Riegel-Fallenschlösser
- Inklusive Schließblech mit vormontiertem Trägerprofil
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode

Gesondert bestellen:

- Schließplattenblende
- Alu-Nägel 5x13,5 Art.-Nr. 218 157
  (Bei RC2 Alu-Nägel, 218 156)

Nennspannung	AC/DC	**12 - 48 V**	**12 - 48 V**	**12 - 24 V**	**12 - 24 V**	**12 - 48 V**	**12 - 48 V**
Stromaufnahme	**12 - 24 V**	0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A	0,1 - 0,5 A		0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A	-	-	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A
Mit Rückmeldung		○	●	○	●	○	●
Signalprozessor		○	○	●	●	○	○
Geräuschdämpfung		○	○	○	○	●	●
Widerstandsklasse		RC 2	RC 2	RC 2	RC 2	RC 2	RC 2
	Hinweis	❸	❸	❶	❶	❷ ❸	❷ ❸
Innen öffnend	DIN LS	**270 711**	**270 713**	**270 715**	**270 717**	**270 719**	**270 721**
	DIN RS	**270 712**	**270 714**	**270 716**	**270 718**	**270 720**	**270 722**
Außen öffnend	DIN LS	**270 711**	**270 713**	**270 715**	**270 717**	**270 719**	**270 721**
	DIN RS	**270 712**	**270 714**	**270 716**	**270 718**	**270 720**	**270 722**
		1	1	1	1	1	1
Zubehör		Siehe folgende Seite					

❶
- Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
- Geringe Stromaufnahme von nur 0,1- 0,5 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 500 mA
- Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
- Dauerbetriebsfest 12 bis 24 V AC/DC ±15 %

❷
- Gedämpfte Rückstellung der E-Öffner-Falle

❸
- Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC ± 15 %

INFORMATION

Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

Zubehör für Elektrischer Türöffner

Zubehör	Benötigte Anzahl	Elektrischer Türöffner **270 7...**
Schließplattenblende	1 (VE=10)	279 964

Zubehör für Elektrischer Türöffner mit RC 2 Anforderung

Zubehör	Benötigte Anzahl	Elektrischer Türöffner **270 719, 270 720, 270 721, 270 722**	Elektrischer Türöffner **270 711, 270 712, 270 713, 270 714, 270 715, 270 716, 270 717, 270 718**
RC Schließplattenadapter	1 (VE=1)	225 782	225 821
	(VE=10)	(225 783)	(277 361)
Schließplattenblende	1 (VE=10)	279 964	279 964

Zubehör für Elektrischer Türöffner der obere Verriegelung

Zubehör	Benötigte Anzahl	Elektrischer Türöffner **270 723, 270 724**
Schließplattenblende	1 (VE=10)	279 933 279 934 [1)]

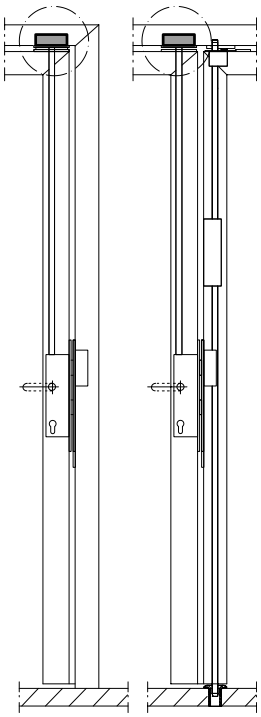
Zubehör für Elektrischer Türöffner der obere Verriegelung mit RC 2 Anforderung

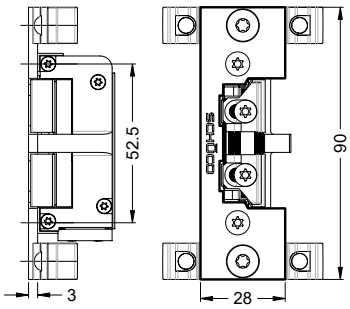
Zubehör	Benötigte Anzahl	Elektrischer Türöffner **270 723, 270 724**
Verstärkungsplatte E-Öffner	1 (VE=1)	277 296
Schließplattenblende	1 (VE=10)	279 933 279 934 [1)]

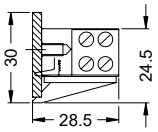
[1)] Bei 2-flg. Türen in Kombination mit Schließplatte (70 mm) 225 846

E-Öffner für die obere Verriegelung (ein- und zweiflügelige Brandschutztüren)

- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig







Elektrischer Türöffner

- Passend für obere Verriegelung
- Inklusive Schließblech mit vormontiertem Trägerprofil
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode

Gesondert bestellen:

- Schließplattenblende
- Alu-Nägel 5x13,5 Art.-Nr. 218 157

Nennspannung	AC/DC	**12 - 48 V**	**12 - 24 V**
Stromaufnahme	**12 - 24 V**	0,2 - 0,4 A	0,1 - 0,5 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	-
Mit Rückmeldung		○	○
Signalprozessor		○	●
Geräuschdämpfung		○	○
Widerstandsklasse		RC 2	RC 2
	Hinweis	❸	❶
Innen öffnend	DIN LS	**270 723**	**270 724**
	DIN RS		
Außen öffnend	DIN LS	**270 723**	**270 724**
	DIN RS		
		1	1
Zubehör		Siehe vorherige Seite	

❶
- Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
- Geringe Stromaufnahme von nur 0,1- 0,5 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 500 mA
- Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
- Dauerbetriebsfest 12 bis 24 V AC/DC ±15 %

❸
- Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC ± 15 %

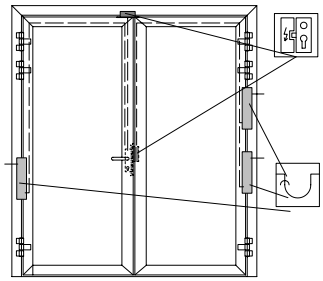
INFORMATION

Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

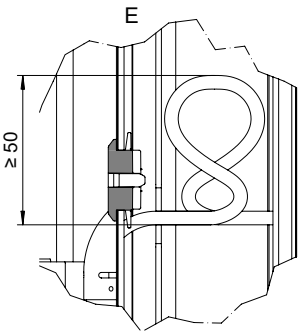
6.3. Kabelübergänge

Einsetzbar sind:

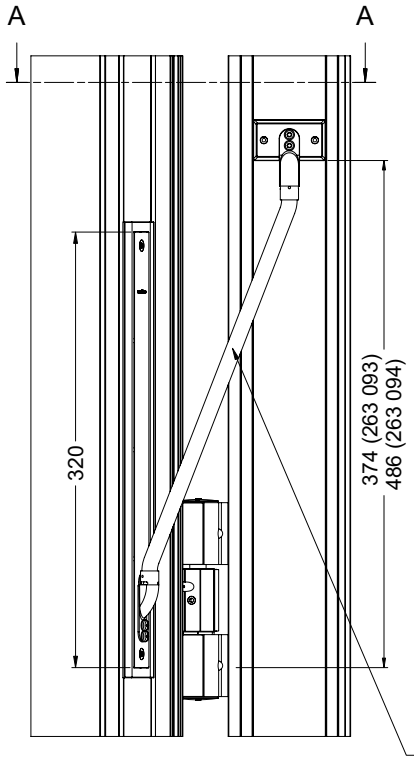
- Trennbarer Kabelübergang 263 093 / 263 094
  für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306 / 263 369
  für verdeckte Montage

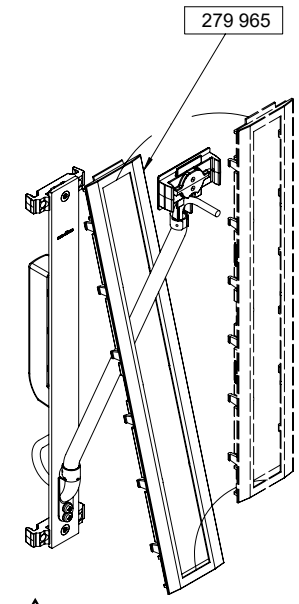


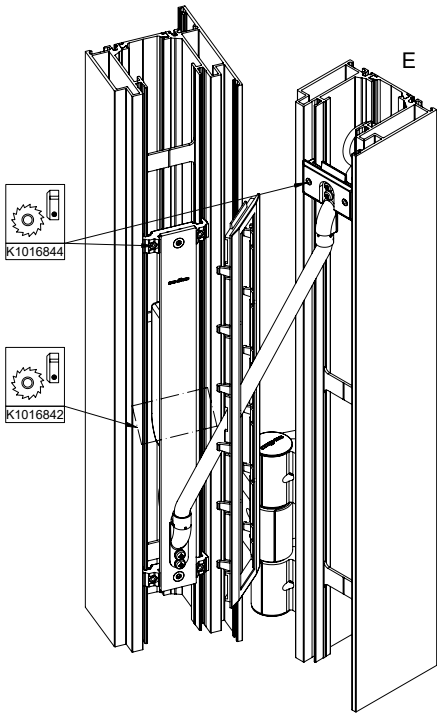
Wahlweise:
Elektrokabel im Glasfalz



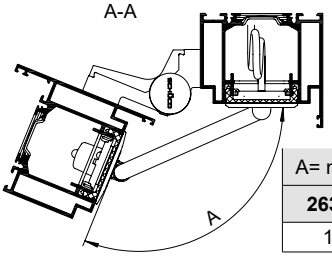
Trennbarer Kabelübergang
263 093 / 263 094 für verdeckte Montage



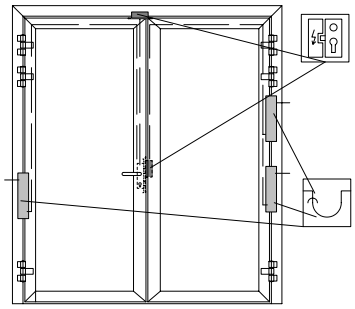




Feder darf im geschlossenen
Zustand nicht gestaucht werden!



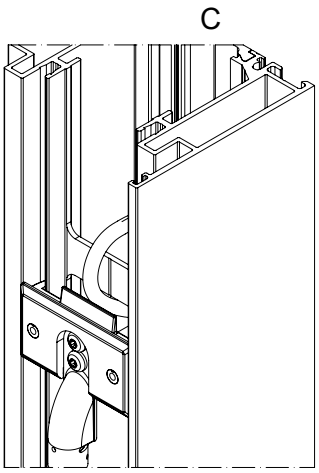
A= max. Öffnungswinkel	
263 093	**263 094**
110°	180°



Einsetzbar sind:

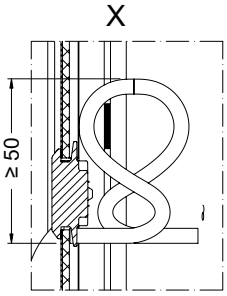
- Trennbarer Kabelübergang 263 093 / 263 094 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306 / 263 369 für verdeckte Montage

Kabelübergang
263 306 / 263 369 für verdeckte Montage

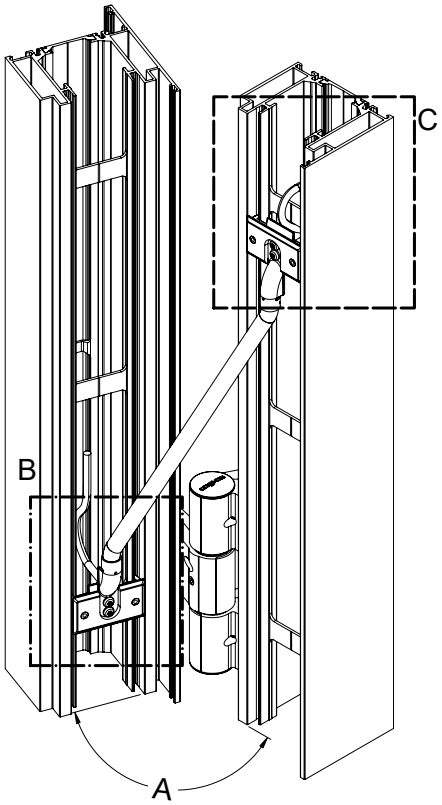


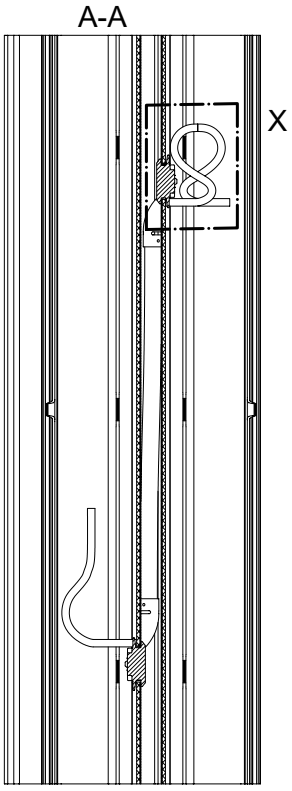


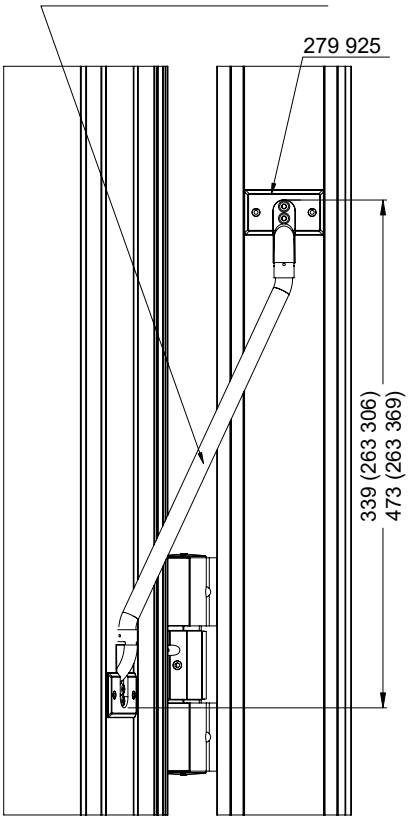
K1018056

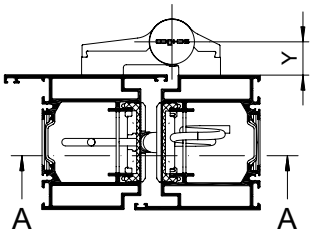


Leitungsschlaufe

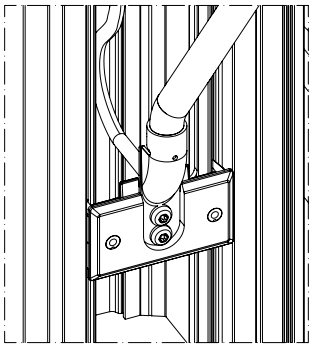








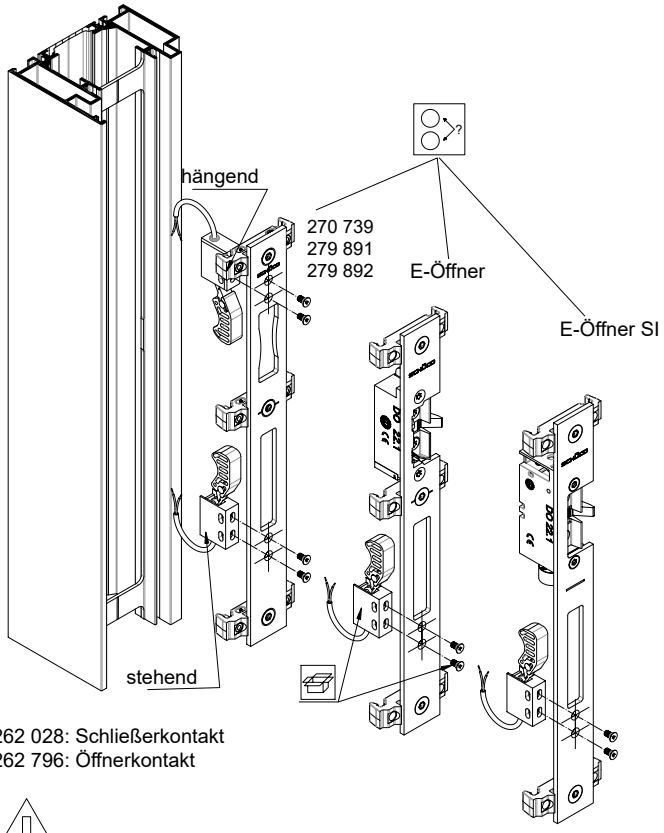
B

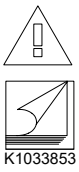


Achsmaß		max. Öffnungswinkel α	
		263 306	**263 369**
VL-Band	X = -21	120°	180°
Rollenklemmband	X = 11,5	120°	180°
	X = 13,6	120°	180°
Aufsatzband	X = 22	120°	180°
Aufsatzband	X = 36	120°	180°

6.4. Riegelschaltkontakt

Riegelschaltkontakt 262 028 / 262 796

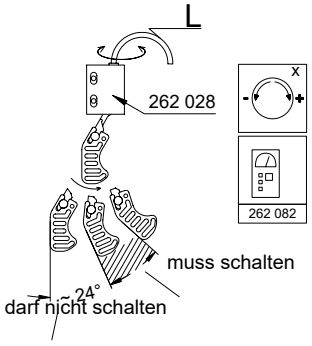




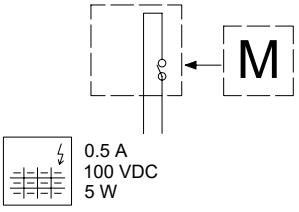
Riegelschaltkontakt für 2-flg. Türen mit unterer Standflügelverriegelung kürzen

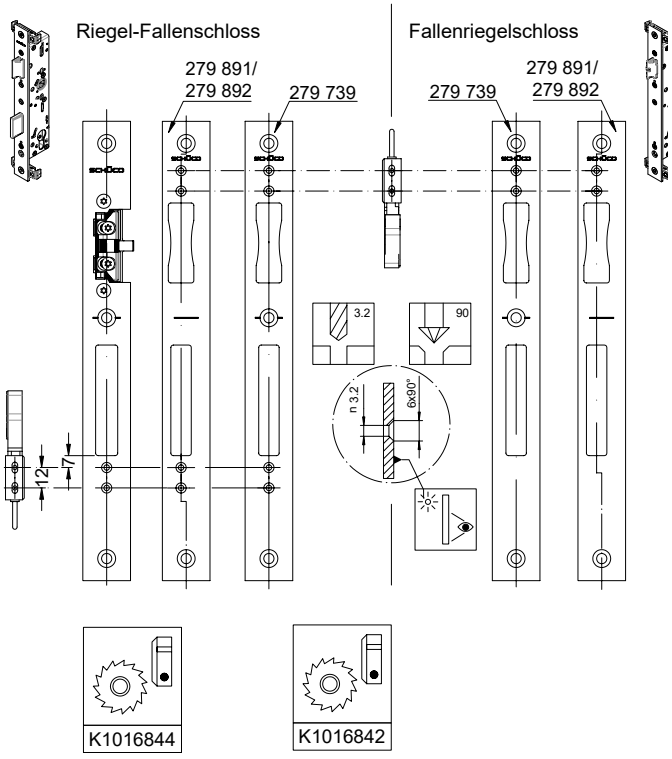
262 028: Schließerkontakt
262 796: Öffnerkontakt

Bei stehender Montageart können Verunreinigungen (z.B. Späne) die Funktion beeinträchtigen.

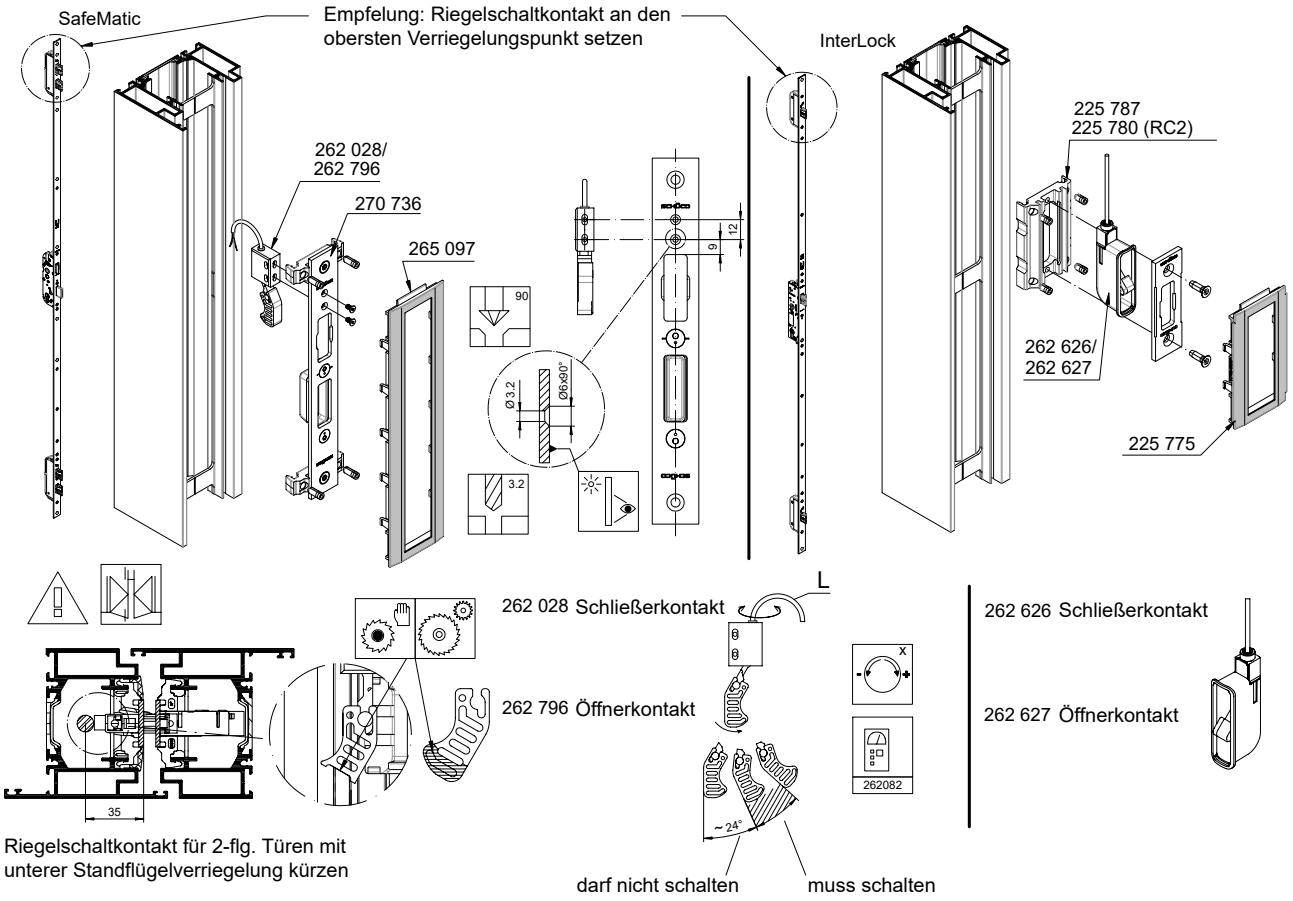


Anschlussbeispiel
Art. Nr. 262 028



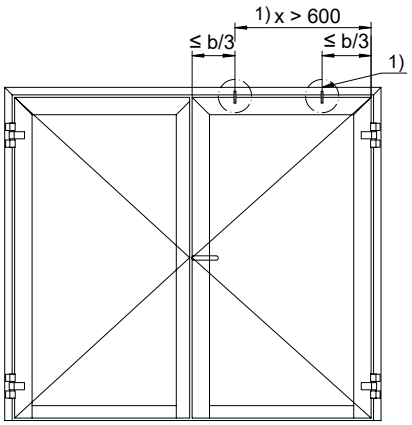


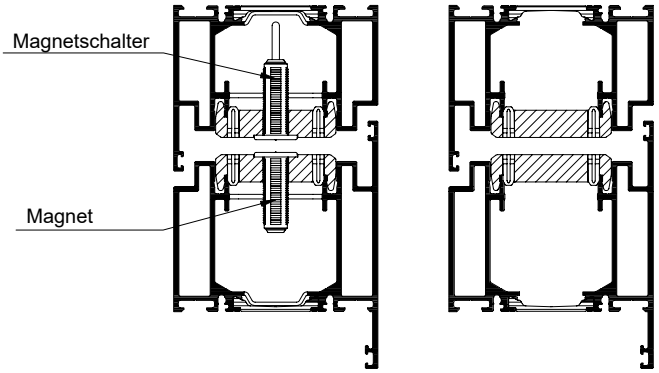
Riegelschaltkontakt 262 028 / 262 796 (SafeMatic)
Riegelschaltkontakt 262 626 / 262 627 (InterLock)



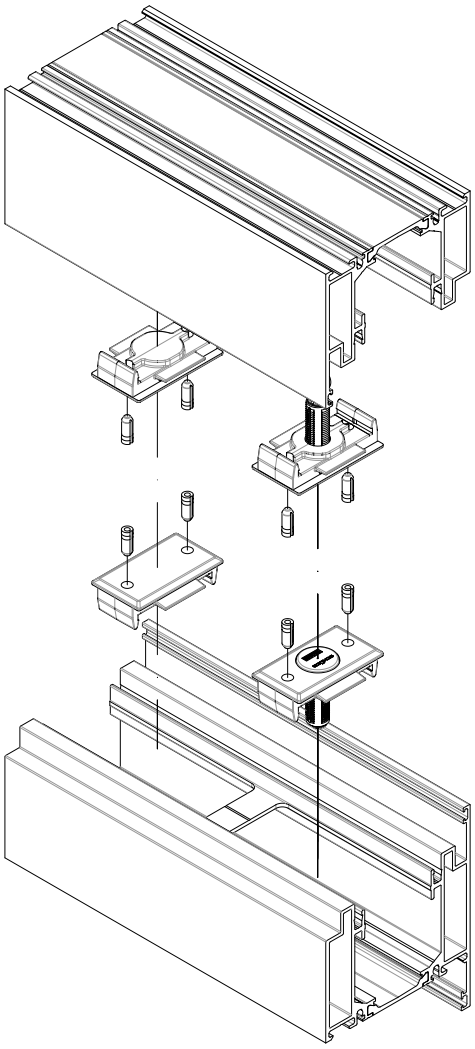
Riegelschaltkontakt für 2-flg. Türen mit unterer Standflügelverriegelung kürzen

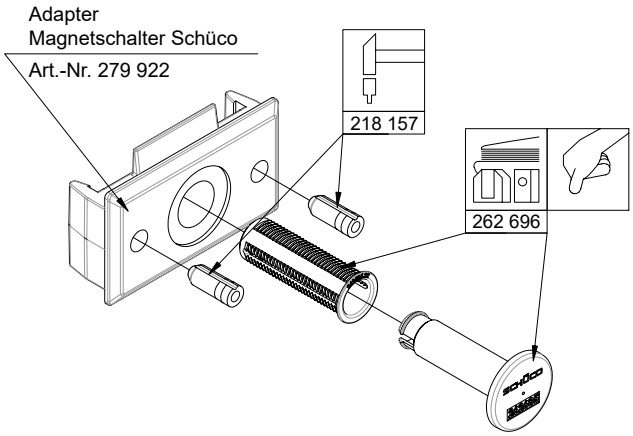
6.5. Magnetschalter-Set

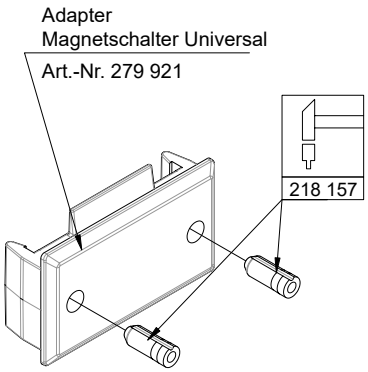




1) Nach VdS 2311 zusätzlicher Magnetschalter bei außenliegenden Bändern einsetzen.



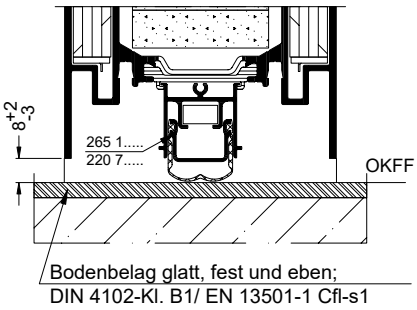


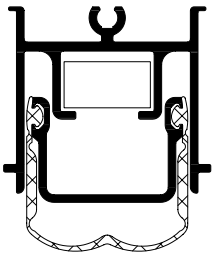


7. Rauchschutz / Rauchdichtheit

Automatische Türabdichtung

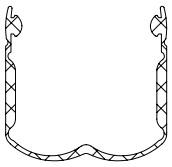
Werden Brandschutztüren mit der Funktion Rauchschutz nach DIN 18095 gefordert, ist der Einsatz einer automatischen Türabdichtung erforderlich.
Es ist darauf zu achten, dass die Bodendichtung auf der gesamten Länge auf dem Boden fugenlos aufliegt. Zulässig sind Bodenbeläge die glatt, fest und eben sind. Der Bodenbelag muss mindestens der DIN 4102 Klasse B1 / EN 13501-1 Cfl-s1 entsprechen. Landesspezifische Vorschriften sind zu beachten.





Automatische Türabdichtung

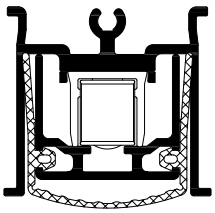
Flügelbreite (b)	Art.-Nr.	
mm		
350 ≤ b ≤ 440	**265 110**	1
440 ≤ b ≤ 505	**265 117**	1
505 ≤ b ≤ 705	**265 126**	1
705 ≤ b ≤ 905	**265 138**	1
905 ≤ b ≤ 1105	**265 139**	1
1105 ≤ b ≤ 1305	**265 140**	1
1305 ≤ b ≤ 1544	**265 153**	1



Reparatur Dichtprofil
Für automatische Türabdichtung

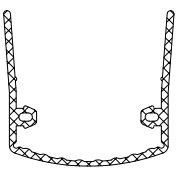
Art.-Nr.		
		m
265 818		10

Nicht einsetzbar in Kombination mit verdeckt liegenden Türbändern!



Automatische Türabdichtung
Mit zeitverzögerndem Schließen

Flügelbreite (b)	Art.-Nr.	
mm		
705 ≤ b ≤ 905	**220 793**	1
905 ≤ b ≤ 1105	**220 794**	1
1105 ≤ b ≤ 1305	**220 795**	1
1305 ≤ b ≤ 1544	**220 797**	1



Reparatur Dichtprofil
Für automatische Türabdichtung

Art.-Nr. *Art. No.*		
		m
220 880		10

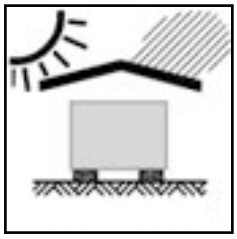
8. Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör

8.1. Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten

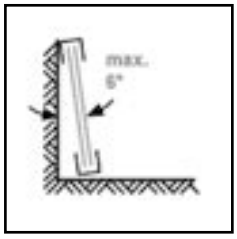
VORSICHT

Beachten Sie: Die Verarbeitungsrichtlinien der Glashersteller.
Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen eingebaut bzw. ausgetauscht werden.
Die maximal zugelassenen Abmessungen und Gewichte dürfen nicht überschritten werden.

Der Einsatz von Füllungen ist mit den in der folgenden Seiten dargestellten Typen möglich.
Folgende Hinweise zum Pilkington-Brandschutzglas sind zu beachten!



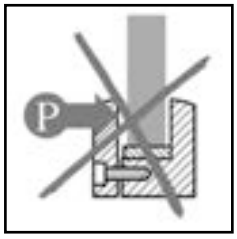
Witterungseinflüsse vermeiden



Senkrechte Lagerung



Kanten nicht beschädigen / nachbearbeiten



Keine Druckverglasung



Fachgerecht bewegen

GEFAHR

Transport und Lagerung

- Der Transport und die Lagerung – insbesondere schwerer Verglasungseinheiten – muss so durchgeführt werden, dass jede Einzelscheibe unterstützt wird
- Das kurzzeitige Anheben an nur einer Seite beim Manipulieren und Einsetzen der Verglasungseinheit mit Saugern ist möglich.
- Gläser dürfen nur fachgerecht, stehend (max. 6° von der Vertikale abweichend) gelagert werden
- Die Unterlagen und die Abstützung gegen Kippen dürfen keine Beschädigung des Glases oder des Randverbundes inklusive des Kantenummantelungsbandes hervorrufen und müssen rechtwinklig zur Scheibenfläche angeordnet sein
- Die einzelnen Verglasungseinheiten sind durch Zwischenlagen zu trennen
- Alle Brandschutzgläser müssen trocken gelagert werden und dürfen nicht der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen ausgesetzt sein
- Jede Verglasungseinheit ist vor Beginn der Verglasung auf deutlich sichtbare Fehler hin zu überprüfen
- Beschädigte bzw. fehlerhafte Einheiten dürfen nicht eingesetzt werden

GEFAHR

Reinigung auf Baustellen

- Sowohl das Reinigungswasser, als auch die Lappen oder Schwämme müssen frei von Sand und sonstigen Fremdkörpern sein.
- Zementstaub und andere abrasive Rückstände dürfen nicht trocken entfernt werden!
- Bei stark verschmutzten Scheiben ist entsprechend mehr Wasser zu verwenden
- Wegen seiner ätzenden Wirkung muss Wasser, das über frischen Beton gelaufen ist, unbedingt von Glasoberflächen ferngehalten werden
- Ebenso sind Spuren von Zementschlämmen oder Baustoffabsonderungen sofort vom Glas zu entfernen – längeres Verbleiben solcher Ablagerungen auf dem Glas führt zu dauerhafter Beschädigung (Blindwerden).

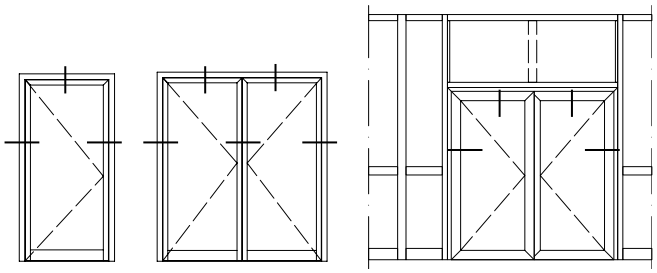
GEFAHR

Bauliche Gegebenheiten

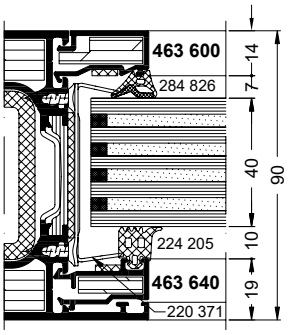
- Heizkörper, -strahler und -gebläse dürfen nicht direkt auf das Brandschutzglas einwirken
- Zwischen Heizkörper mit Strahlungsschirm und Glas sollte ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden, um eine schädliche Temperaturbelastung der Verglasungseinheit zu vermeiden
- Ohne Strahlungsschirm sollte der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche mindestens 30 cm betragen.

Verglasungsmöglichkeiten Türen (T90-1, T90-2)

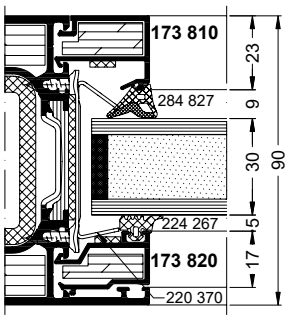
	Glaseinstand [mm]
Türflügel	19/18 (s/w)
Seitenteil	19 (s/w)
Oberlicht	19 (s/w)
Verglasung (nicht an Tür angrenzend)	18 (s/w)
(s/w) = Senkrecht / Waagerecht	



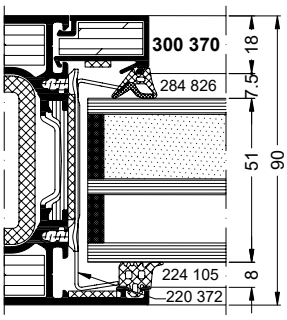
SchücoFlam 90 C



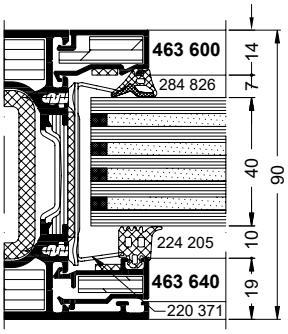
SchücoFlam 90 L



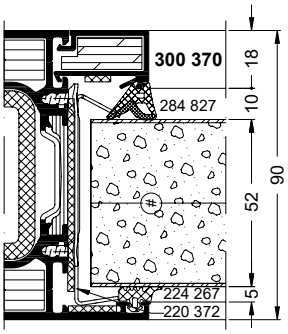
SchücoFlam 90 ISO L



Contraflam 90-4



Stahlblech-Paneel



Al.-Blech t = 2; St.-Blech t = 1
Brandschutzplatte t = 2 x 25 = 50
Al.-Blech t = 2; St.-Blech t = 1

St.-Blech wahlweise Edelstahl
Sheet steel optional Stainless steel

(#) Brandschutzplatten wahlweise aus Promatect-H, Aestuver, Promaxon Typ A

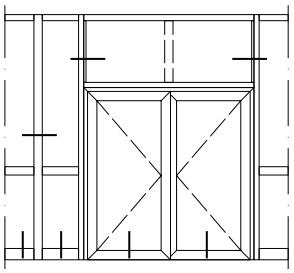
INFORMATION

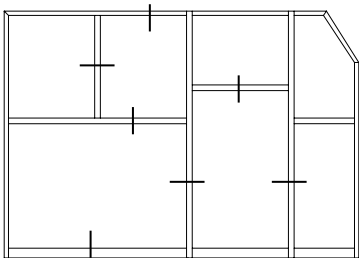
SchücoFlam / Contraflam Monogläser sind von -10 °C bis +45 °C temperaturbeständig
SchücoFlam / Contraflam Isoliergläser sind von -40 °C bis +60 °C temperaturbeständig
Achtung: Bei Lagerung im Freien bis max. -10 °C

Falls sich der Einsatzort von „SchücoFlam / ContraFlam Isolierglas“ >1000 m über NN befindet, muss dies bei der Bestellung angegeben werden!

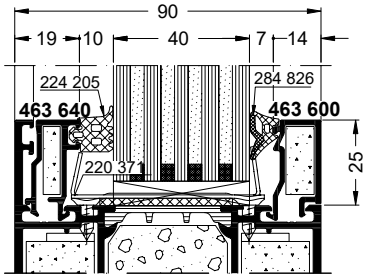
F90 Verglasungen

	Glaseinstand [mm]
Türflügel	19/18 (s/w)
Seitenteil	19 (s/w)
Oberlicht	19 (s/w)
Verglasung (nicht an Tür angrenzend)	18 (s/w)
(s/w) = Senkrecht / Waagerecht	

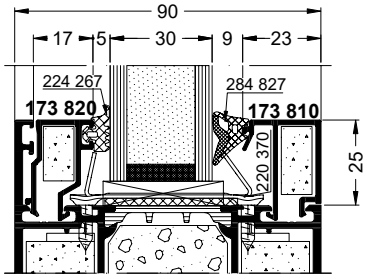




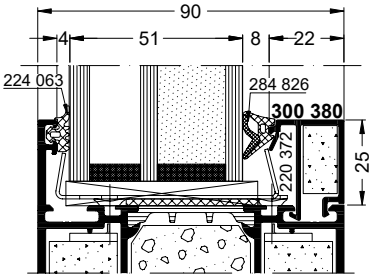
SchücoFlam 90 C



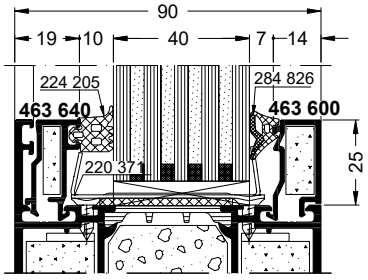
SchücoFlam 90 L



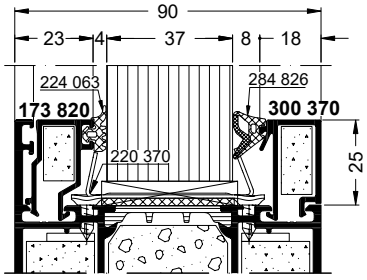
SchücoFlam 90 ISO L



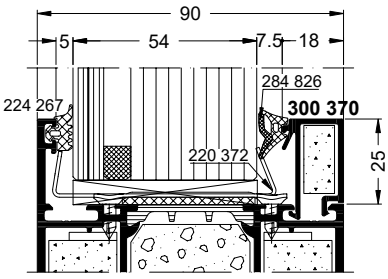
Contraflam 90-4



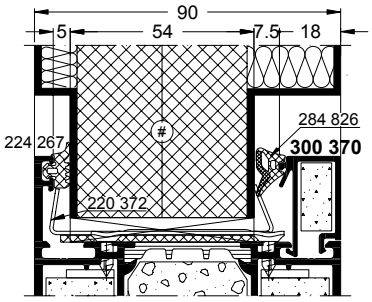
Pyrostop 90-102 [1)]



Pyrostop 90-182

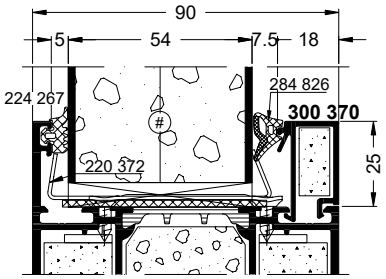


Alu-Paneel in Kassettenform



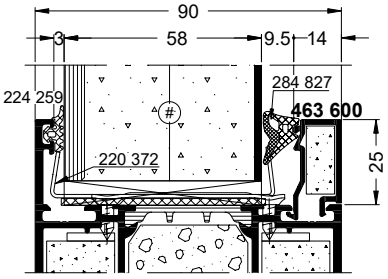
Wahlweise in Kassettenform mit Hinterfüllung:
Mineralfasermatte Klasse A, DIN EN 13501-1

Alu-Paneel



Al.-Blech t = 2; St.-Blech t = 1
Brandschutzplatte t = 2 x 25 = 50
Al.-Blech t = 2; St.-Blech t = 1

Glas / Alu-Paneel



ESG-Glas t = 6;
Brandschutzplatte t = 2 x 25 = 50
Al.-Blech t = 2; St.-Blech t = 1

(#) Brandschutzplatten wahlweise aus
Promatect-H, Aestuver, Promaxon Typ A

St.-Blech wahlweise Edelstahl
Sheet steel optional Stainless steel

INFORMATION

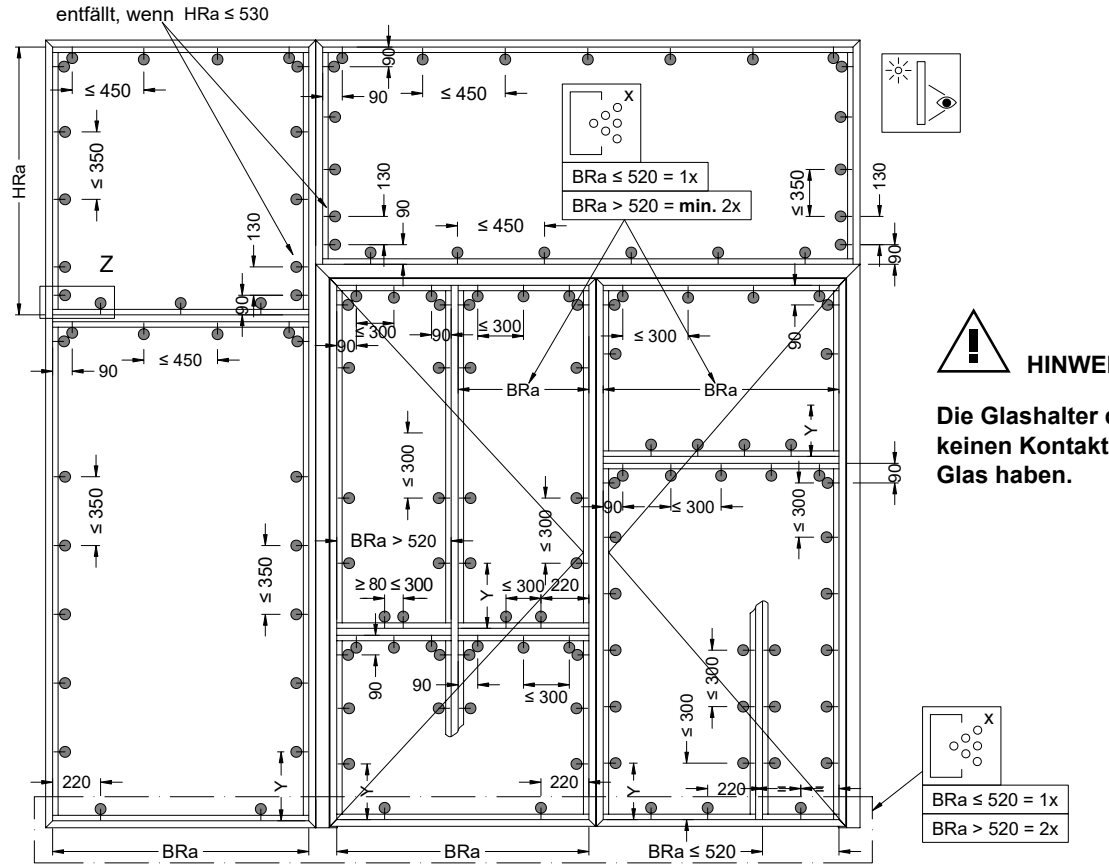
SchücoFlam / Contraflam Monogläser sind von -10 °C bis +45 °C temperaturbeständig
SchücoFlam / Contraflam Isoliergläser sind von -40 °C bis +60 °C temperaturbeständig
Achtung: Bei Lagerung im Freien bis max. -10 °C

[1)] **Pyrostop Monogläser nur in Festverglasung einsetzen, nicht in Türen**

Pyrostop Mono- und Isoliergläser sind von -40 °C bis +50 °C temperaturbeständig.

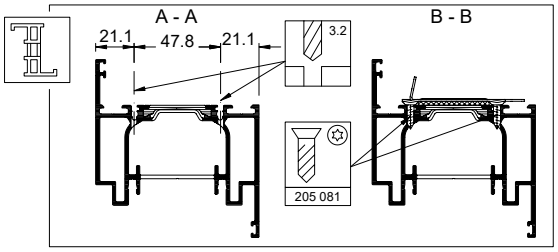
8.2. Einbauhinweise für Glashalter, Verstärkungswinkel und Dämmschitbildner

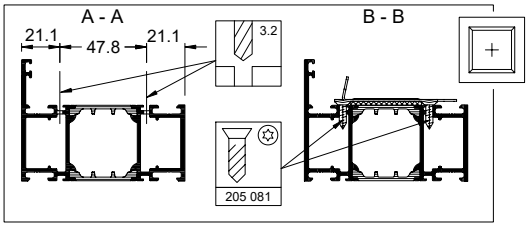
Vor der Glasmontage sind die Glashalter wie im folgenden dargestellt zu montieren.



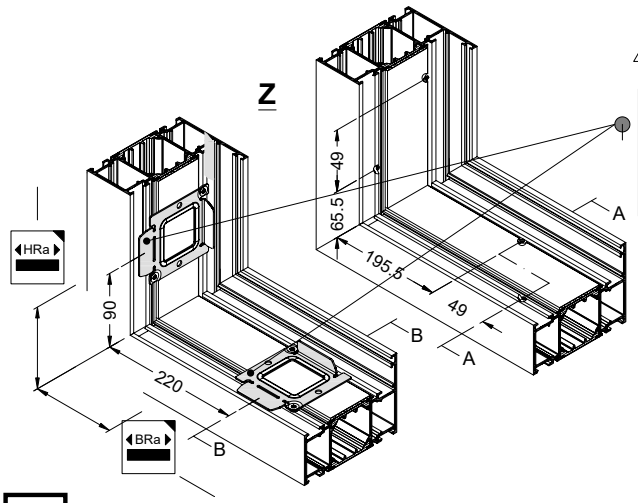
HINWEIS

Die Glashalter dürfen keinen Kontakt zum Glas haben.





Y = 220 mm (nur bei RC 2)



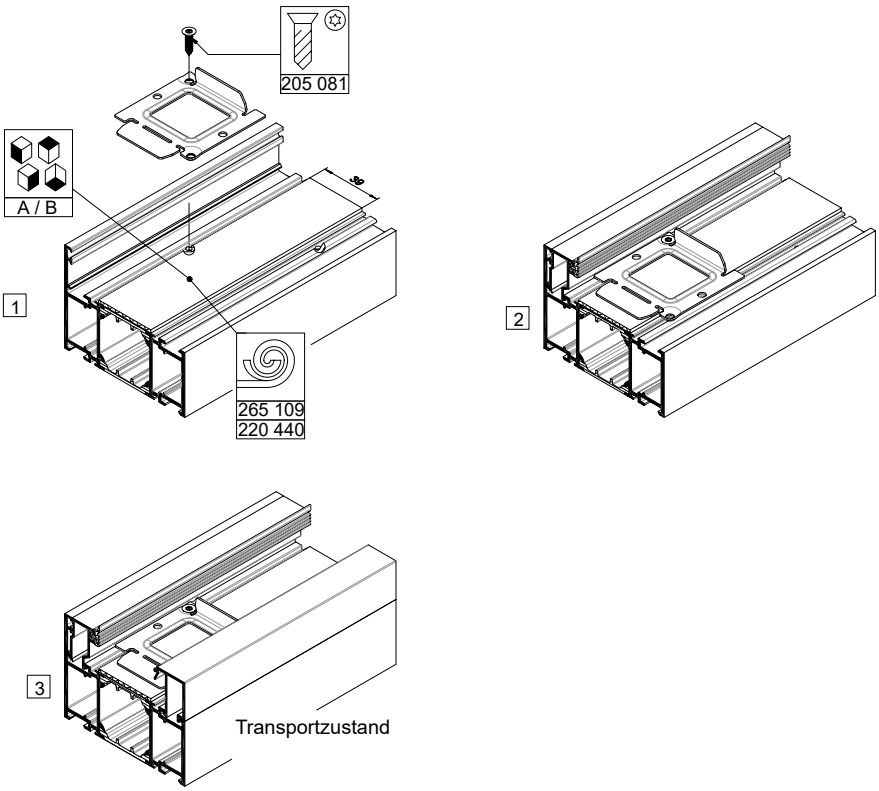
	Glashalter	Glasleiste außen
30- 39 mm	220 370	173 820
37 - 48 mm	220 371	463 640
48 - 60 mm	220 372	-

INFORMATION

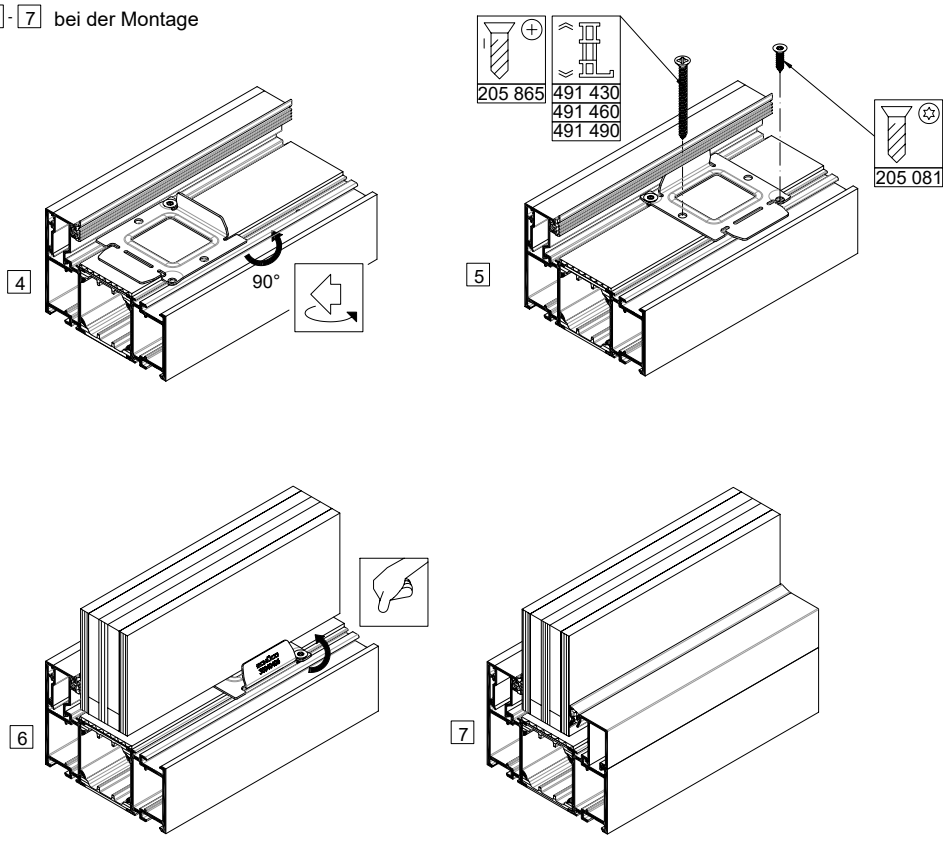
Weitere Verarbeitungshinweise / Montagefolge der Glashalter siehe die folgende Seite

Verarbeitungshinweise / Montagefolge für Glashalter

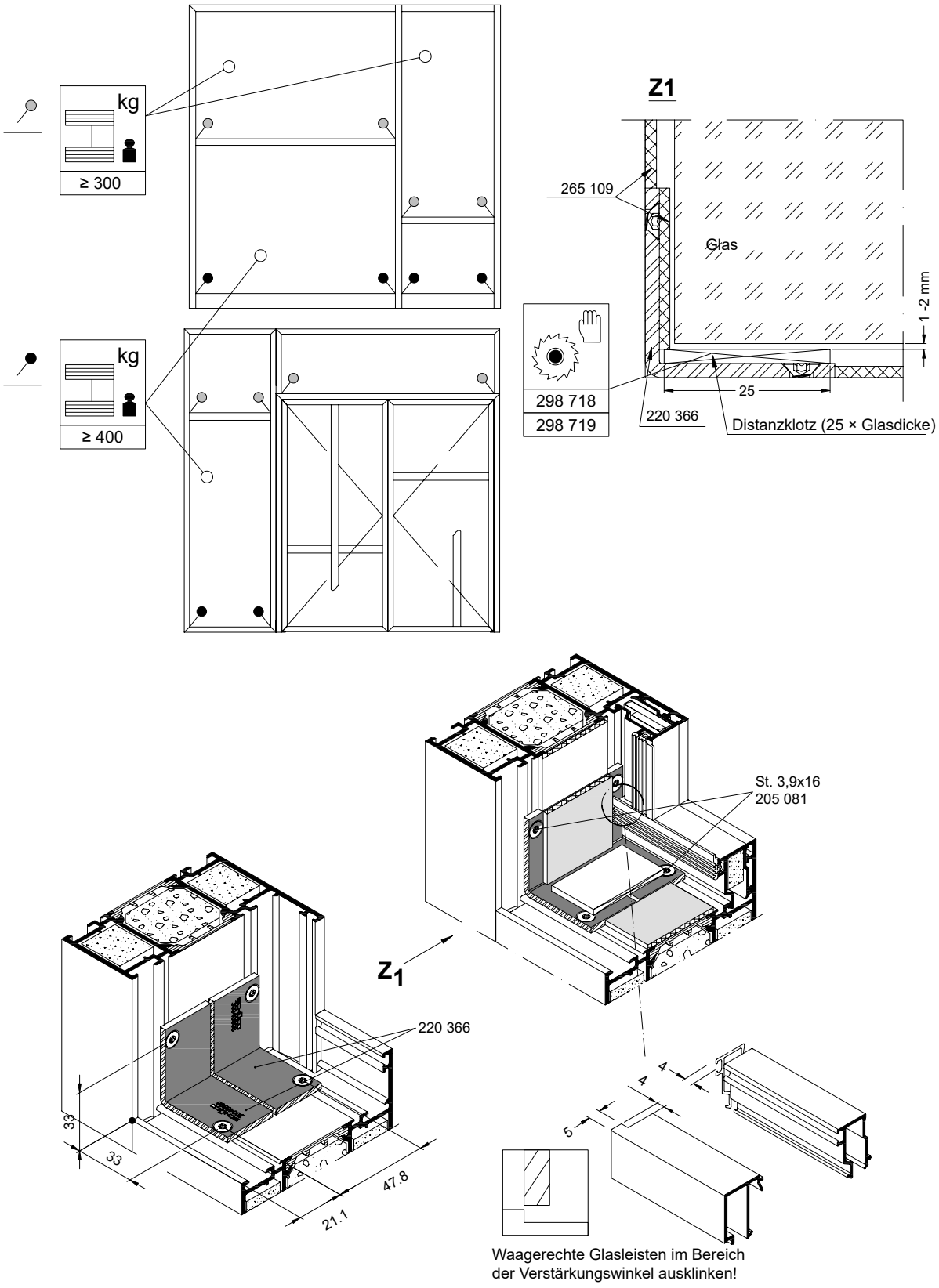
1 - 3 in der Fertigung



4 - 7 bei der Montage



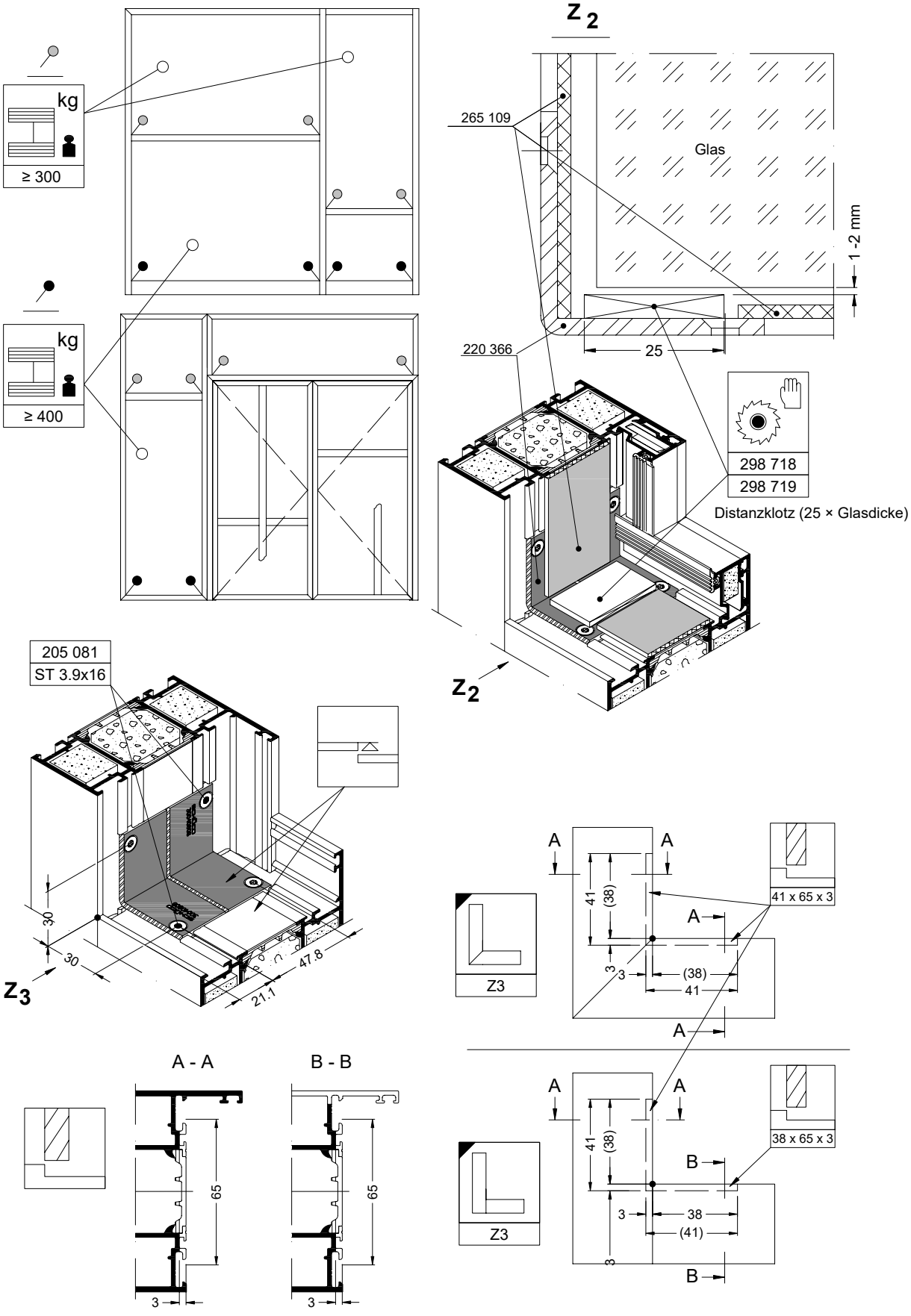
Einbauhinweise für Verstärkungswinkel



INFORMATION

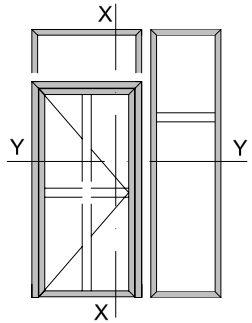
Weitere alternative Einbau-, Verarbeitungshinweise der Verstärkungswinkel siehe die folgende Seite

Alternative Einbauhinweise für Verstärkungswinkel

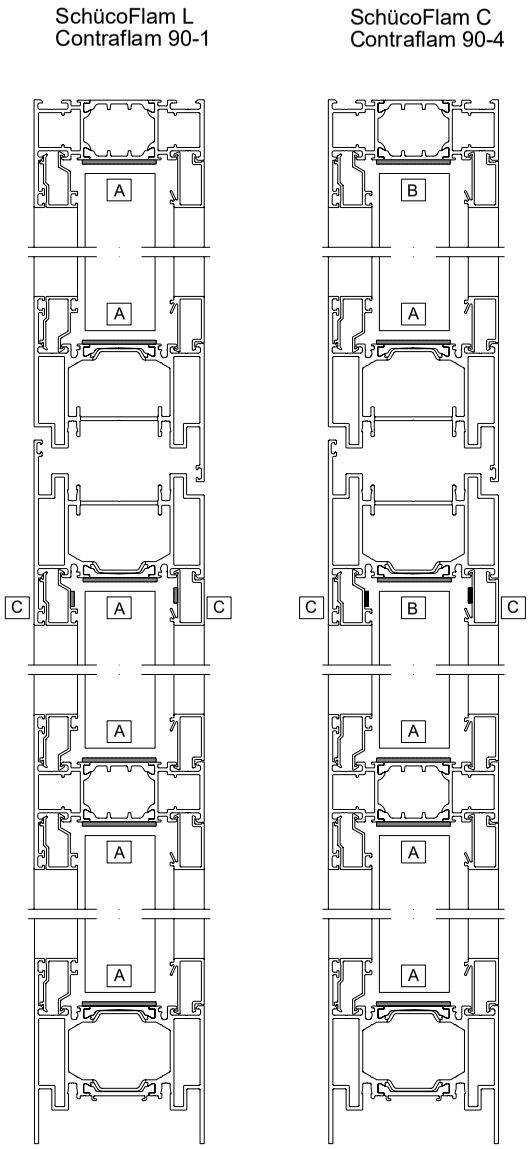


Hinweise und Einsatzmöglichkeiten für die Dämmschichtbildner / Dichtbänder

					* Position im Profil
	SchücoFlam L Contraflam 90-1	SchücoFlam C Contraflam 90-4	SchücoFlam L Contraflam 90-1	SchücoFlam C Contraflam 90-4	
	Tür		Festfeld		
A 265 109	✓	☐	✓	☐	
	☐	✓	☐	✓	
B 220 440	☐	✓	☐	✓	
C 298 768	✓	✓	☐	☐	

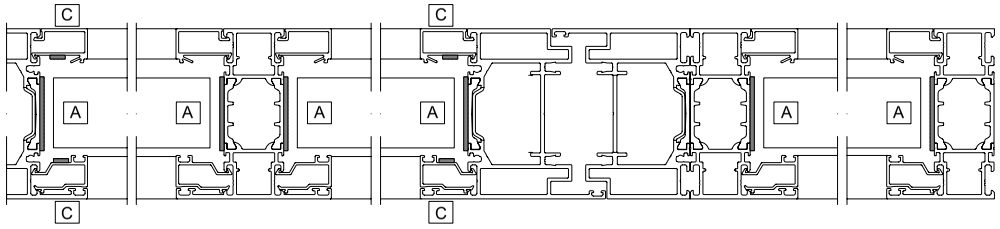


X - X



Y - Y

SchücoFlam L / SchücoFlam C / Contraflam 90-1 / Contraflam 90-4



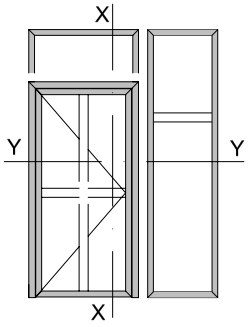
Art.-Nr. 99431 / 04.2025

Hinweise und Einsatzmöglichkeiten für die Dämmschichtbildner / Dichtbänder

					* Position im Profil
	SchücoFlam ISO L Contraflam 90-1 IGU	Paneel	SchücoFlam ISO L Contraflam 90-1 IGU	Paneel	
	Tür		Festfeld		
A 265 109	✓	✓	✓	✓	
C 298 768 + D 298 674	✓	✓	□	✓	Paneel
					SF ISO L CF 90-1 IGU
E 220 442	✓	□	□	□	

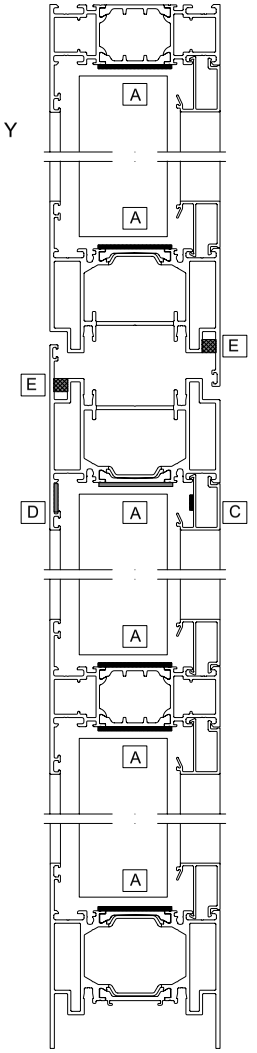
* ohne Sprossen im Flügel dargestellt.
Details zu den Sprossen siehe Schnitte X und Y

Paneel

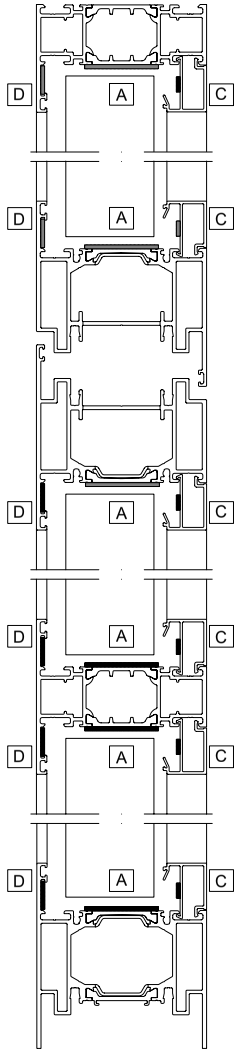


X - X

SchücoFlam ISO L
Contraflam 90-1 IGU

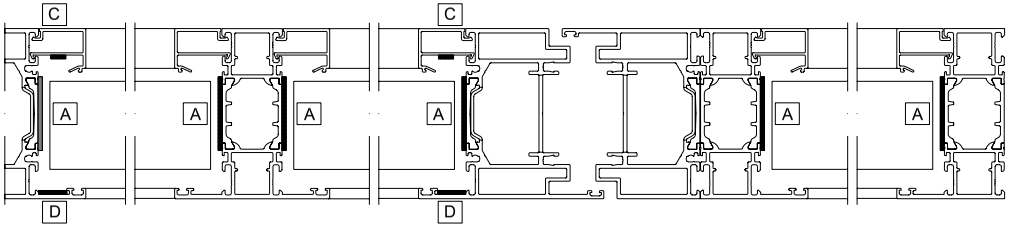


Paneel

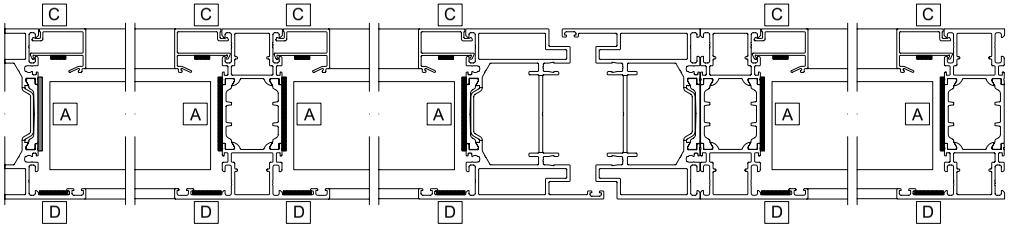


SchücoFlam ISO L
Contraflam 90-1 IGU

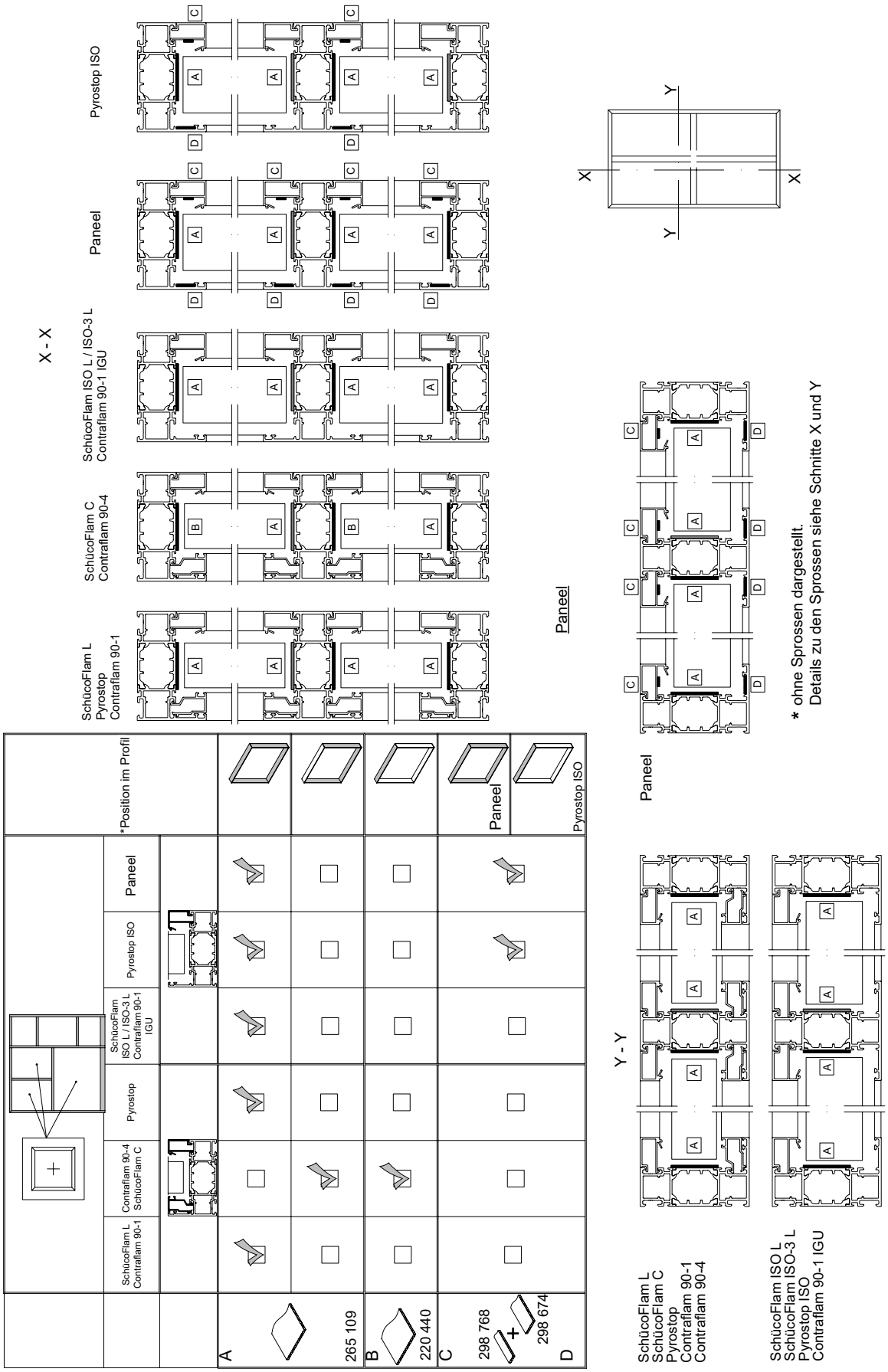
Y - Y



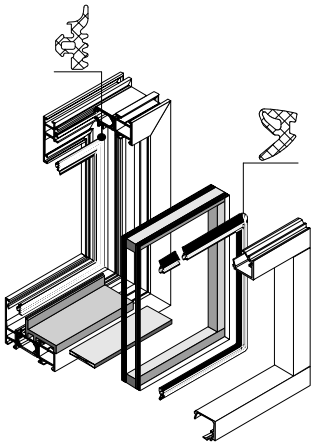
Paneel

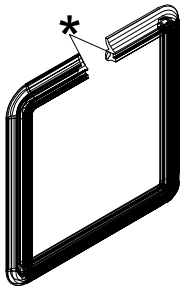


Hinweise und Einsatzmöglichkeiten für die Dämmschichtbildner / Dichtbänder



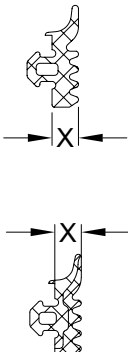
8.3. Dichtungen / Verglasungsmöglichkeiten





INFORMATION

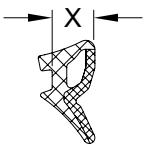
* Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung. Nach erfolgter Montage Dichtungsenden mit Kleber 298 074 verkleben.



Glasanlagedichtung

Für den Einsatz im äußeren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungsschere 296 491 und Dichtungseinroller 296 518)

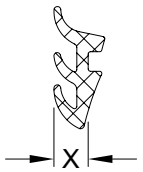
X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	schwarz
3	grün	**224 259**	—	200	**246 069**
4	gelb	**224 063**	—	200	**224 456**
5	blau	**224 267**	—	100	**246 074**
6	schwarz	**284 321**	—	100	**284 376**
8	weiß	**224 105**	—	100	**246 066**
10	schwarz	**224 205**	—	100	**246 068**



Glasdichtung

Für den Einsatz im inneren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	
3 - 4	grün	**284 824**	—	100	**-**
5 - 6	blau	**284 825**	—	200	**-**
7 - 8	braun	**284 826**	—	100	**-**
9 - 10	rot	**284 827**	—	100	**-**



Alternativ

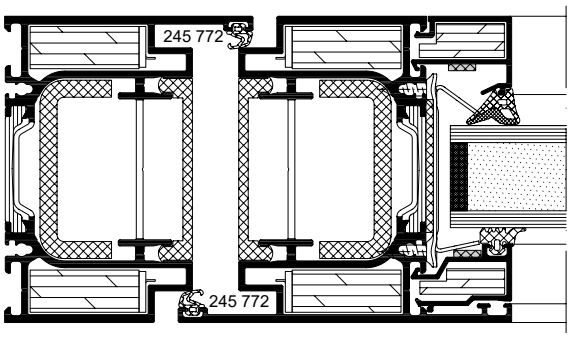
Glasdichtung ◄

Für den Einsatz im inneren Bereich aus EPDM.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	schwarz
3	grün	**224 064**	—	100	**246 060**
4	gelb	**224 263**	**244 063**	100	**246 071**
5	blau	**224 065**	— **278 854**	200 180	**224 470**
6	schwarz	**224 264**	**244 065**	100	**224 855**
7	braun	**224 066**	**244 066**	100	**224 540**
8	weiß	**224 265**	**244 067**	100	**246 073**
9	rot	**224 067**	—	100	**246 063**

HINWEIS

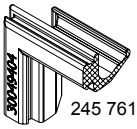
► Diese Glasdichtungen dürfen nicht in „Außenanwendung“ eingesetzt werden.





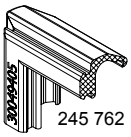
Anschlagdichtung
Anschlagdichtung für Türflügel, aus EPDM

Art.-Nr. *Art. No.*	Farbe *Colour*	
		m
245 772	schwarz	200

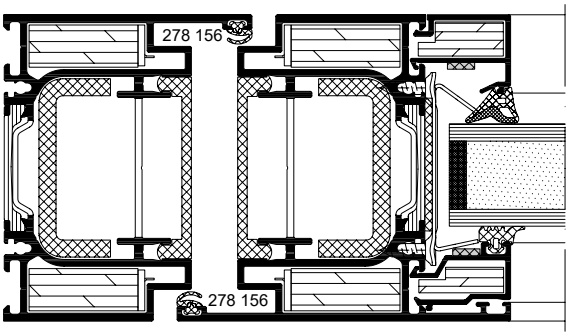


Dichtungsecke
Aus EPDM, für Anschlagdichtung 245 772

Art.-Nr. *Art. No.*		
245 761	BR	100
245 762	FR	100



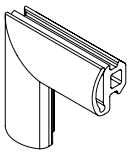
BR Blendrahmen
FR Flügelrahmen





Anschlagdichtung
Anschlagdichtung für Türflügel, aus EPDM

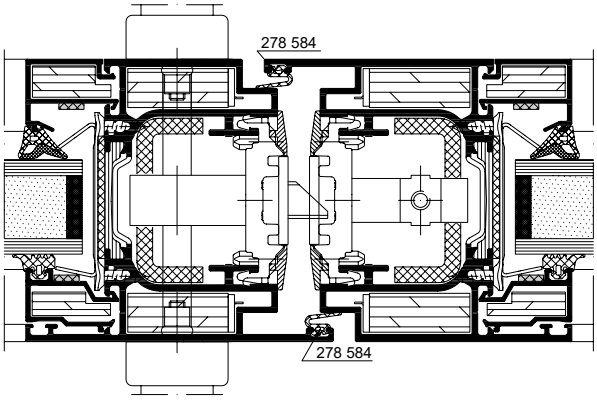
Art.-Nr.	Farbe	
		m
278 156	schwarz	200



Dichtungsecke
Aus EPDM, für Anschlagdichtung 278 156

Art.-Nr.		
244 520	BR	100
224 145	FR	100

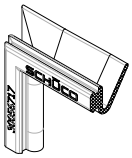
BR Blendrahmen
FR Flügelrahmen





Anschlagdichtung
Anschlagdichtung für Rauchdichtheit nach EN 1634-3 - Außenanwendung

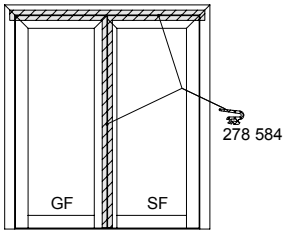
Art.-Nr. *Art. No.*	Farbe *Colour*	
		m
278 584	schwarz	100



Dichtungsecke
Aus EPDM, für Anschlagdichtung 278 584

Art.-Nr. *Art. No.*		
277 807	FR	4

FR Flügelrahmen

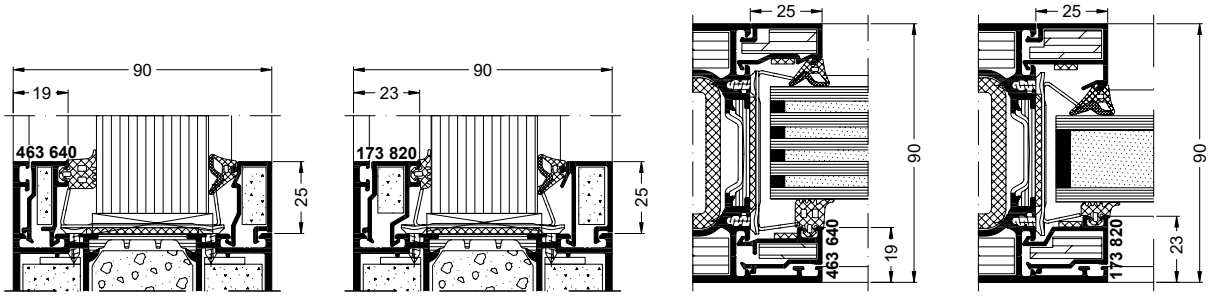


HINWEIS

Anschlagdichtung 278 584 nicht auf der Bandseite einsetzen!
Einsatz nur auf der Schloss-, und Oberseite der 2 flügelige Tür für die Klassifizierung S_{200} bei Verwendung Riegel-Fallenschlösser ohne obere Verriegelung oder ohne Zuhaltesystem erforderlich

Verglasungmöglichkeiten Schüco FireStop ADS 90 FR 90
Verglasung von innen

Bautiefe 90 mm
Verglasung: Pfosten/Riegel, Seitenteile, Sockelprofile, Flgelsockel und Türflügel



Glasdichtung | Glasleisten | Glashalter

Außen / Innen

X = 3 mm 224 259
X = 4 mm 224 063
X = 5 mm 224 267
X = 6 mm 284 321
X = 8 mm 224 105
X = 10 mm 224 205

	Kennfarbe der Dichtung					
	rot		braun		blau	
	X = 9 - 10 mm		X = 7 - 8 mm		X = 5 - 6 mm	
schwarz	**284 827**		**284 826**		**284 825**	
grau	-		-		-	
	rot		weiß	braun	schwarz	blau
	X = 9 - 10 mm		X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm
schwarz	**224 067**		**224 265**	**224 066**	**224 264**	**224 065**
grau	**-**	**-**	**244 067**	**244 066**	**244 065**	**278 854**

INFORMATION
Bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung ist vom Istmaß der Scheibe auszugehen.

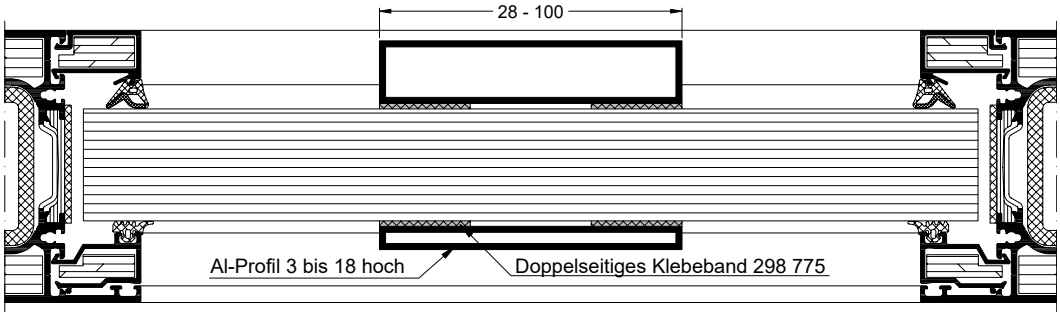
	X = [mm]	Bautiefe	Glasdicke in mm						Glasleisten außen	Glasleisten innen	Glashalter
224 267	**5**	90	-	**30**	31	32	-	-	17 / 29 / **173 820**	23 / 25 / **173 810**	**220 370**
224 259	**3**		-	-	33	34	35	-			
224 063	**4**	90	-	36	**37**	-	-	-		18 / 25 / **300 370**	
224 205	**10**	90	-	38	39	**40**	41	-	13 / 29 / **463 640**	14 / 25 / **463 600**	**220 371**
284 321	**6**		-	42	43	**44**	-	-			
224 259	**3**		-	45	**46**	47	48	-			
224 105	**8**	90	-	49	**50**[1)]	**51**[1)]	-	-	-	18 / 25 / **300 370**	**220 372**
224 267	**5**		-	52[1)]	**53**[1)]	**54**[1)]	-	-	-		
224 259	**3**		-	-	**55**	56	-	-	-		
224 259	**3**	90	57[1)]	**58**[1)]	**59**[1)]	60[1)]	**-**	**-**	-	14 / 25 / **463 600**	

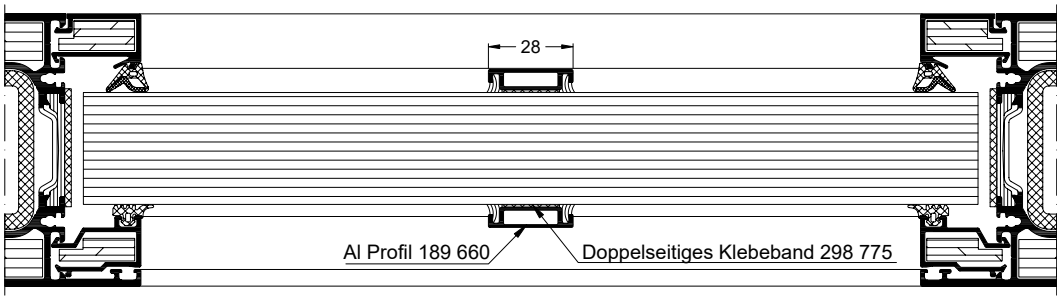
HINWEIS

[1)] Auch als Paneel einsetzbar!

8.4. Geklebte Sprossen

Sprossen dürfen waagerecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage aufgeklebt werden.
Gilt nur für die Gläser SchücoFlam 90 C, Contraflam 90-4.

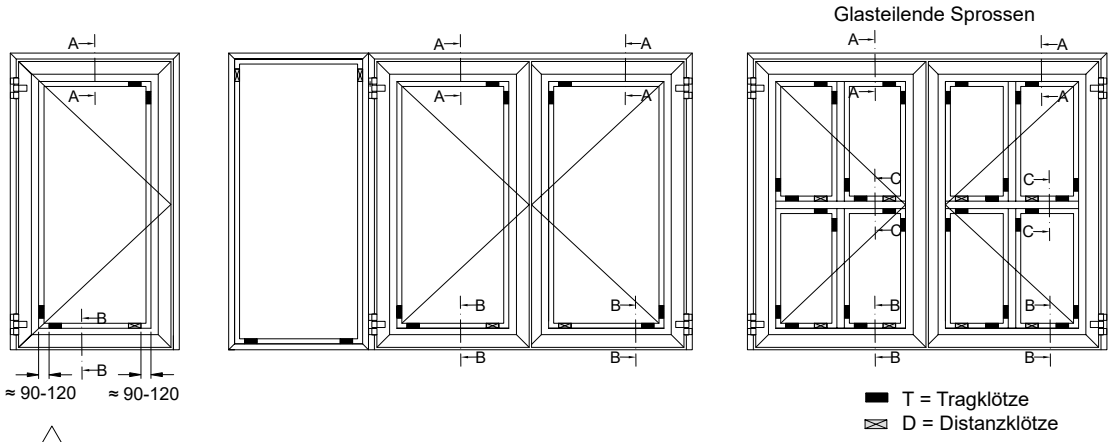




INFORMATION
Folien aus PVC oder PET mit einer Stärke von t ≤ 0,5 mm dürfen aufgeklebt werden!

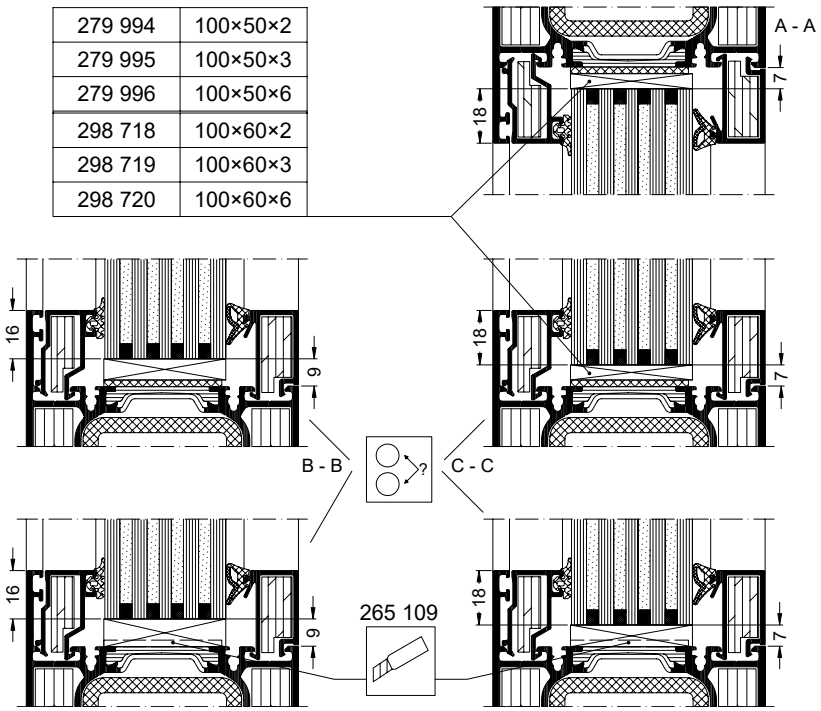
HINWEIS
Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller
Spannungsrisse verursachen.
Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

8.5. Klotzungsrichtlinie



Glaseinstand im Türflügel-Sockel: 16 mm

279 994	100×50×2
279 995	100×50×3
279 996	100×50×6
298 718	100×60×2
298 719	100×60×3
298 720	100×60×6



- Abstand zur Ecke etwa ≈ 90-120 mm
- Verglasungsklötze ≥ Glasdicke / Paneeldicke
- Klötze sind gegen Verrutschen ausreichend zu sichern, z.B. mit Silicon NN-Dichtungsmasse

HINWEIS

Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen.
Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

9. Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco Brandschutztüren nach DIN 4102 aus der Serie „Schüco FireStop ADS 90 FR 90“

Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr / Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutztüren verantwortlich.

Darum empfehlen wir, dass ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn / Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird.
Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wartungsarbeiten sollten nach 50 000 Betätigungen oder einmal pro Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.
Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Rauchschutztüren des Prüfberichtes / Zeugnisses) beachtet werden.

1. **Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.**

2. **Überprüfen aller Funktionen**
   - Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss
   - Selbsttätiges Schließen (Schließfolgeregelung, Schließkraft)
   - Antipanikfunktion
   - Feststellanlagen (siehe Richtlinie vom DIBt)
   - Schwellendichtung oder absenkbare Dichtung (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
   - Gängigkeit der Beschlagteile (Schlösser, Elektrotüröffner, Türbänder, Türdrücker), Fetten der beweglichen Teile (außer Türbänder)
   - Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (eventl. Türbänder nachstellen)
   - Sicherungsbolzen im Bandbereich (fester Sitz)

3. **Überprüfen der Dichtungen zwischen**
   - Flügelrahmen und Blendrahmen
   - Glas und Flügelrahmen
   - Blendrahmen und Baukörper
   - Ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile
   - Ggf. beschädigte Dichtbänder mit PVC (im Brandfall aufschäumende Baustoffe) austauschen

4. **Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge**

de Originalanleitung

Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld
Tel. +49 521 783-0
Fax +49 521 783-451
www.schueco.de

Die Zeichen „Schüco“ und andere sind in Deutschland und diversen internationalen Märkten geschützt. Auf Nachfrage erteilen wir detaillierte Auskunft.

Art.-Nr. 99431 / 04.2025 / Printed in Germany
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen ähnlich.